



Titel: Statistik des Hamburgischen Staates - 14.1887,2

Autor:

Purl: [https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN719785790\\_0014\\_2](https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN719785790_0014_2)

## **Nutzungsbedingungen zu den Digitalisierten Beständen der SUB Hamburg**

Die Digitalisierten Bestände der Staats- und Universitätsbibliothek werden unter den Bedingungen der Creative Commons Lizenz BY-SA 4.0 gebührenfrei angeboten. Sowohl die kommerzielle als auch die nicht-kommerzielle Nutzung ist erlaubt und gewünscht, solange die Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg namentlich als Quelle genannt ist, sowie die Lizenz erwähnt und verlinkt ist: Creative Commons Lizenz Namensnennung 4.0 International (CC BY-SA 4.0 [<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>]). Die digitalisierten Medien in der zum Download verfügbaren Form sind ebenso unter der Creative Commons Lizenz BY-SA 4.0 lizenziert. Qualitativ höherwertige Reproduktionen können in verschiedenen Formaten und Auflösungen kostenpflichtig erworben werden. Gebühren werden entsprechend der Gebührenordnung für wissenschaftliche Bibliotheken der Freien und Hansestadt Hamburg erhoben. Im Falle einer Veröffentlichung lassen Sie uns bitte zur Information ein Belegexemplar der Publikation zukommen oder schicken Sie uns die bibliographischen Angaben der Publikation. Digitalisate, die auf Nutzerwunsch angefertigt wurden, werden anschließend in die Digitalisierten Bestände der SUB eingespielt. Sie sind somit für jedermann frei zugänglich und langfristig verfügbar.

### Quellenangabe

Institution + PURL (Persistent Uniform Resource Locator) des Images/Titels  
Beispiel:  
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg,  
<https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN670034223>  
(CC BY-SA 4.0 [<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>])

Handschriften und unikale Bestände bitte wie folgt zitieren:

Institution + Signatur + PURL des Images/Titels  
Beispiel:  
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, DA: Br: BKB I: Bl. 10-13,  
<https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/HANSb21933>  
(CC BY-SA 4.0 [<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>])

Kontakt: Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg  
- Carl von Ossietzky -  
20146 Hamburg  
[auskunft@sub.uni-hamburg.de](mailto:auskunft@sub.uni-hamburg.de)  
<https://www.sub.uni-hamburg.de>

# Statistik

des

## Hamburgischen Staates.

Bearbeitet und herausgegeben

von dem

Statistischen Bureau der Steuer-Deputation.

Heft XIV.

II. Abtheilung.



**Inhalt:**

- Die öffentliche Armenpflege im Hamburgischen Staate im Jahre 1885.
- Statistik der Wahlen.
- Die Gewerbebetriebe im Hamburgischen Staate im Jahre 1882.
- Erwerbung und Verlust der Reichs- und Staatsangehörigkeit im Hamburgischen Staate während der Jahre 1876 bis 1885.
- Die Auswanderung über Hamburg nach überseeischen Ländern in den Jahren 1885 und 1886.
- Die Bewegung der Bevölkerung in den Jahren 1885 und 1886.

---

Hamburg.

Verlag von Otto Meissner.

1887.

Statistik

Hamburgischen Staates

herausgegeben

Statistischen Bureau der Steuer-Inspektion

Band XIV.



II. Abtheilung

Inhalt:

Die öffentliche Anstalt für Hamburg, von Seite 1 bis 1887.  
Verzeichnis der Wahlen.  
Die Gewerkschaften in Hamburg, von Seite 1 bis 1887.  
Verzeichnis der Wahlen und Gewerkschaften in Hamburg, von Seite 1 bis 1887.  
Die Anstalt für Hamburg, von Seite 1 bis 1887.  
Die Anstalt für Hamburg, von Seite 1 bis 1887.

## Inhaltsverzeichnis.

### Vorwort.

#### I. Die öffentliche Armenpflege im Hamburgischen Staate im Jahre 1885.

1. Anordnungen des Bundesrathes, betreffend die Erhebung einer Reichs-Armenstatistik .....
2. Organisation der öffentlichen Armenpflege im Hamburgischen Staate ..
3. Ausführung der Armenstatistik im Hamburgischen Staate .....
4. Ergebnisse der öffentlichen Armenpflege .....
- a. Unterstützte Personen .....
- b. Anstalts- und offene Pflege .....
- c. Ursachen der Unterstützungsbedürftigkeit .....
- d. Ausgaben und Streitsachen .....
- e. Vergleich mit anderen Städten .....

#### II. Statistik der Wahlen.

1. Wahlen zur Bürgerschaft in den Jahren 1883 bis 1886 .....
- a. Nachwahlen in den Jahren 1883 bis 1885 .....
- b. Wahlen zur halbschichtigen Erneuerung der Bürgerschaft im Jahre 1886 ..
2. Wahlen zum Reichstage im Jahre 1887 .....

#### III. Die Gewerbebetriebe im Hamburgischen Staate nach der allgemeinen Berufszählung vom 5. Juni 1882 .....

#### IV. Erwerb und Verlust der Reichs- und Staatsangehörigkeit im Hamburgischen Staate während der Jahre 1876 bis 1885.

- Einleitung .....
1. Aufnahme-Bestimmungen .....
  2. Ergebnisse .....

#### V. Die Auswanderung über Hamburg nach überseeischen Ländern in den Jahren 1885 und 1886 .....

#### VI. Die Bewegung der Bevölkerung in den Jahren 1885 und 1886 .....

	Seitenzahl		Nummer der Uebersichten
	des Textes	der Uebersichten	
1. Anordnungen des Bundesrathes, betreffend die Erhebung einer Reichs-Armenstatistik .....	1—2	—	—
2. Organisation der öffentlichen Armenpflege im Hamburgischen Staate ..	2—4	—	—
3. Ausführung der Armenstatistik im Hamburgischen Staate .....	4—7	—	—
4. Ergebnisse der öffentlichen Armenpflege .....	7—25	26—33	I—X
a. Unterstützte Personen .....	9—15	26—27	I
b. Anstalts- und offene Pflege .....	15—17		
c. Ursachen der Unterstützungsbedürftigkeit .....	17—20	28—31	II—IV
d. Ausgaben und Streitsachen .....	20—22	30—33	V—X
e. Vergleich mit anderen Städten .....	22—25	—	—
1. Wahlen zur Bürgerschaft in den Jahren 1883 bis 1886 .....	34—35	40—42	I—IV
a. Nachwahlen in den Jahren 1883 bis 1885 .....	34	40	I
b. Wahlen zur halbschichtigen Erneuerung der Bürgerschaft im Jahre 1886 ..	34—35	41—42	II—IV
2. Wahlen zum Reichstage im Jahre 1887 .....	35—39	43—48	V—VIII
49—51	52—81	I—III	
Einleitung .....	82	—	—
1. Aufnahme-Bestimmungen .....	82—83	—	—
2. Ergebnisse .....	83—87	88—91	I—III
92	93—112	I—VI	
113—114	115—134	I—XII	

## Vorwort.

Die folgende II. Abtheilung des XIV. Heftes enthält von den regelmässigen Veröffentlichungen in gewohnter Ausführlichkeit die Ergebnisse der überseeischen Auswanderung und der Bewegung der Bevölkerung in den Jahren 1885 und 1886 sowie die Statistik der in den Jahren 1883 bis 1886 vorgekommenen Bürgerschaftswahlen und der im laufenden Jahre stattgehabten Reichstagswahl.

An erster Stelle bringt dies Heft eine eingehende Bearbeitung der vom Bundesrathe für das Jahr 1885 angeordneten Armenstatistik, welche zugleich auch eine Uebersicht über die verschiedenartige Organisation der öffentlichen Armenpflege im Hamburgischen Staate enthält.

Nachdem die Ergebnisse der im Jahre 1882 in Folge Reichsgesetzes ausgeführten Berufs- und Gewerbezahlung, soweit sie den Hamburgischen Staat betreffen, zum grösseren Theile bereits in einem früheren Hefte (XIII, Seite 42 bis 99, 111 bis 121 und 128 bis 139) mitgetheilt worden sind, kommen im folgenden Hefte auch die Ergebnisse der Gewerbestatistik nach den Veröffentlichungen des Kaiserlichen statistischen Amtes zum Abdruck, sodass nunmehr die gesammten Ergebnisse dieser umfangreichen Erhebung, deren Feststellung auch für Hamburg dem Kaiserlichen statistischen Amte übertragen war, in diesen Heften in grösster Ausführlichkeit vorliegen.

Die seit dem Jahre 1872 vom Bundesrathe angeordneten statistischen Erhebungen über die Erwerbung und den Verlust der Reichs- und Staatsangehörigkeit sind im IX. Hefte (Seite 76 bis 82) zum ersten Male Gegenstand der Besprechung gewesen; eine Fortführung dieser Mittheilungen enthält die vierte Nummer dieses Heftes, welche die Ergebnisse der zehn Jahre 1876 bis 1885 nach verschiedenen Seiten hin beleuchtet.

Hamburg, im December 1887.

Der Vorstand des statistischen Bureaus der Steuer-Deputation  
Dr. phil. G. Koch.

# I. Die öffentliche Armenpflege im Hamburgischen Staate im Jahre 1885.

## I. Anordnungen des Bundesrathes, betreffend die Erhebung einer Reichs-Armenstatistik.

Als nach Erlass des Gesetzes vom 21. October 1878, betreffend die gemeingefährlichen Bestrebungen der Socialdemokratie, die Reichsregierung positive, auf die Verbesserung der Lage der Arbeiter abzielende Massnahmen vorzubereiten begann und zunächst an die Ausarbeitung eines Gesetzentwurfes, betreffend die Unfallversicherung der Arbeiter, ging, entstand sehr bald die Frage, welche Wirkungen die geplanten Massnahmen auf die öffentliche Armenpflege üben würden, und das Bedürfniss, den augenblicklichen Stand der letzteren in den verschiedenen Gebietstheilen des Reiches kennen zu lernen.

Hierzu mangelte es aber an dem erforderlichen statistischen Materiale; denn aus den statistischen Aufzeichnungen der Einzelstaaten war es weder möglich die Zahl der im Reiche in Armenunterstützung befindlichen Personen noch die für die Armenpflege verwandten Beträge festzustellen.

Diesem Mangel konnte nur durch neue, im ganzen Reiche gleichmässig vorzunehmende Erhebungen abgeholfen werden.

Als daher auch im Reichstage bei Berathung des Gesetzentwurfes über die Unfallversicherung der Arbeiter und des Antrages von Varnbüler und Genossen, betreffend die Abänderung des Unterstützungswohnsitz-Gesetzes, auf den fühlbaren Mangel einer genügenden Armenstatistik hingewiesen wurde, sah sich der Reichskanzler veranlasst, die Erhebung einer solchen mittels Rundschreibens an die Bundesregierungen vom 11. Juni 1881 einzuleiten.

Die erste Aufnahme führte leider nicht zu dem gewünschten Ziele, hauptsächlich weil die zu liefernden Nachweisungen sich auf einen bereits in der Vergangenheit liegenden Zeitabschnitt beziehen sollten, wofür nicht überall sichere Grundlagen zu Gebote standen, und weil es den Regierungen überlassen blieb, die Nachweisungen entweder für das Kalenderjahr 1880, oder für das Etatsjahr 1880/81, oder, falls weder das Eine noch das Andere möglich sein sollte, nach dem Bestande im October 1881 zu beschaffen.

Statistik des Hamburg. Staates. XIV. (2).

Dem Bundesrathe wurden daher vom Reichskanzler mittels Schreibens vom 12. December 1883 neue, auf Grund der bei der ersten Erhebung gemachten Erfahrungen verbesserte Vorschläge zur Erhebung einer Reichs-Armenstatistik gemacht (vgl. Bundesraths-Drucksache Nr. 102, Session 1883/84), welche mit einigen unwesentlichen Abänderungen auch die Zustimmung desselben fanden.

Die zweite armenstatistische Erhebung für den Gesamtumfang des Reichsgebietes, durch deren Ausführung auch für den Hamburgischen Staat zum ersten Male zuverlässige, die gesammte öffentliche Armenpflege umfassende Nachweise gewonnen wurden, wurde durch Beschluss des Bundesrathes vom 24. Juni 1884 (§ 339 der Protokolle) angeordnet. Dieselbe sollte sich überall auf das Kalenderjahr 1885 beziehen. Wegen der Schwierigkeit der Erhebung wurde dieselbe auf das Nothwendigste beschränkt, einestheils um für die geforderten Ermittlungen desto grössere Sicherheit zu gewinnen, anderentheils um die ausführenden Organe durch die nothwendig während des ganzen Jahres fortzusetzenden Aufzeichnungen möglichst wenig zu belästigen. Die durch den vorerwähnten Bundesrathsbeschluss allgemein verbindlich angeordneten Fragen, welche in 4 Uebersichten zusammengefasst waren, betrafen

in **Uebersicht I** die unterstützten Personen und die Ursachen der Unterstützungsbedürftigkeit. Es waren nachzuweisen:

- A. die von öffentlichen Armenverbänden unterstützten Familienvorstände und einzelnen Personen;
- B. die mit diesen zusammenlebenden Ehefrauen und noch nicht 14 Jahre alten Kinder bzw. Kindeskinder.

Erstere Kategorie (die Selbstunterstützten) waren zu unterscheiden

- a. welche in Armenhäusern und sonstigen Anstalten und
- b. welche in ihrer eigenen oder einer fremden Wohnung unterstützt wurden;

ferner aber nach 13 Ursachen der Unterstützungsbedürftigkeit.

Bei jeder Unterabtheilung (a und b, bezw. 1 bis 13) waren aber neben den Selbstunterstützten auch die Mitunterstützten zu zählen.

In **Uebersicht II** waren die Ausgaben zu Zwecken der öffentlichen Armenpflege anzugeben und zwar

- a. ordentliche: in baarem Gelde verabreichte Unterstützungen,  
in Naturalien verabreichte Unterstützungen, dem Werthe nach,  
alle übrigen Kosten der Armenpflege.

Die hierbei inbegriffenen Ausgaben für Suppenanstalten, sowie das an Reisende verabreichte Zehr- und Reisegeld waren besonders ersichtlich zu machen.

- b. ausserordentliche (für Neubauten u. dgl.).

**Uebersicht III** behandelte die Einzahlungen und Erstattungen. Es waren nachzuweisen:

- a. die an andere Armenverbände verausgabten Beträge — zur unmittelbaren Verabfolgung an die zu Unterstützenden oder deren Vertreter oder als Erstattungen verausgabter Beträge — und die Zahl der Selbstunterstützten, für welche diese Beträge verausgabt wurden;

- b. die zur Verabfolgung an die zu Unterstützenden oder deren Vertreter sowie als Erstattungen eingegangenen Beträge und die Zahl der Selbstunterstützten, für welche dieselben vereinnahmt wurden, und zwar getrennt, je nachdem die Erstattungen erfolgten

von Seiten deutscher Ortsarmenverbände,  
von Seiten deutscher Landarmenverbände,  
von anderen Seiten.

**Uebersicht IV** betraf die Armenstreitsachen und zwar die im Laufe des Jahres von Seiten der Armenverbände erhobenen Klagen

gegen Ortsarmenverbände,  
gegen Landarmenverbände und  
gegen andere Parteien.

Die durch die vorgeschilderten 4 Uebersichten geforderten Zahlen waren in jedem Bundesstaate summarisch für die Ortsarmenverbände der Kreise oder entsprechenden Verwaltungsbezirke nach vier Kategorien, nämlich für die Ortsarmenverbände städtischer Gemeinden, ländlicher Gemeinden, von Gutsbezirken und gemischte, und einzeln für die Landarmenverbände zu liefern und an das Kaiserliche statistische Amt bis zum 1. Juli 1886 einzusenden.

Um eine thunlichst gleichmässige Auffassung und Beantwortung dieser Fragen zu sichern, waren den Formularen Erläuterungen beigefügt über den Begriff der öffentlichen Armenunterstützung, über die Personen, welche in Uebersicht I anzunehmen waren, über die Armenverbände, welche diese Personen nachzuweisen hatten, über die Unterscheidung von geschlossener und offener Armenpflege, über die Begriffe der Selbst- und Mitunterstützten bei beiden Arten der Pflege, über den Begriff »Armenstreitsachen« u. s. w. Auf dieselben braucht hier nicht näher eingegangen zu werden, weil sie, sofern für Hamburg von Belang, in die hier den Zählpapieren beigegebene Anleitung aufgenommen werden mussten, welche weiter unten ihrem Wortlaute nach abgedruckt ist.

Von dem Erlasse näherer Anordnungen über die Gewinnung und Aufbereitung des erforderlichen Urmate-

riales wurde mit Rücksicht auf die Verschiedenheit der Armengesetzgebung und die Mannigfaltigkeit der Organisation der Armenpflege in den einzelnen Staaten abgesehen. Es blieb vielmehr den Einzelstaaten überlassen, die erforderlichen Ausführungsbestimmungen in thunlichster Anpassung an die für die öffentliche Armenpflege bestehenden Institutionen zu treffen.

## 2. Organisation der öffentlichen Armenpflege im Hamburgischen Staate.

Nach dem Bundesgesetze über den Unterstützungswohnsitz vom 6. Juni 1870 (später auch auf Südhessen, Württemberg und Baden ausgedehnt) ist die öffentliche Armenpflege im Deutschen Reiche (mit Ausnahme von Bayern und Elsass-Lothringen) durch Orts- und Landarmenverbände auszuüben.

Zur Ausführung dieses Gesetzes im Hamburgischen Staate erging die Verordnung vom 23. Juni 1871 — GS. S. 60 ff. —, welche, soweit sie die Armenpflege in den Vororten betraf, später durch das Gesetz vom 12. April 1878 — GS. S. 24 ff. — eine Abänderung erfuhr.

Auf Grund der getroffenen Bestimmungen bestehen in dem städtischen Gebiete des Staates gegenwärtig 5 Ortsarmenverbände:

1. die Stadt Hamburg mit der ehemaligen Vorstadt St. Georg (Bezirk der Allgemeinen Armen-Anstalt);
2. die Vorstadt St. Pauli (Bezirk der St. Pauli-Armen-Anstalt);
3. die Vororte Eimsbüttel, Rotherbaum, Harvestehude, Eppendorf und Winterhude (Bezirk des ersten Ortsarmenverbandes der Landherrenschaft der Geestlande);
4. die Vororte Uhlenhorst, Barmbeck, Eilbeck, Hohenfelde, Borgfelde, Hamm und Horn (Bezirk des zweiten Ortsarmenverbandes der Geestlande);
5. die Vororte Billwärder Aussschlag, Steinwärder mit Grevenhof, Kleiner Grasbrook und vom Landgebiete die westlich vom Reiherstieg gelegenen Elbinseln sowie die Veddel mit den östlich vom Reiherstieg gelegenen Pachtgütern (Bezirk des Ortsarmenverbandes der Landherrenschaft der Marschlande).

Bezüglich der Landgemeinden bestimmte die oben genannte Hamburgische Verordnung, dass dieselben nach Einführung der in demselben Jahre erlassenen Landgemeinde-Ordnung einzeln selbständige Ortsarmenverbände bilden sollten, sofern sie nicht von der nach Art. 5 der Landgemeinde-Ordnung ihnen zustehenden Befugniss, für die Zwecke der Armenpflege sich mit einander zu vereinigen, Gebrauch machten. Eine solche Vereinigung ist bisher nur von den Gemeinden des Amtes Ritzbüttel, im Anschlusse an die vor Erlass der Landgemeinde-Ordnung daselbst bestehenden Verhältnisse, durchgeführt worden. Letztere bilden daher zusammen einen Ortsarmenverband, während die übrigen 27 Landgemeinden ebensovielen selbständige Ortsarmenverbände sind, sodass im Hamburgischen Staatsgebiete überhaupt 33 Ortsarmenverbände bestehen.

Das Hamburgische Staatsgebiet bildet gemäss § 2 der Verordnung vom 23. Juni 1870 einen Landarmenverband, dessen Obliegenheiten der Staat übernommen hat. Es lässt derselbe die nach dem Bundesgesetze dem Landarmenverbände und dem Staate zufallende Armen-

pflege durch die Ortsarmenverbände ausüben, welche sich hierbei ihrer Organe zu bedienen haben. Die Kosten dieser Armenpflege, sowie die von dem Landarmenverbänden den Ortsarmenverbänden zu gewährenden Beihilfen (§ 8 des Bundesgesetzes) werden aus der Staatscasse bestritten.

Die Organisation der Armenpflege in den städtischen und den ländlichen Verbänden ist naturgemäss sehr verschieden.

In der Stadt Hamburg und den Vororten bestehen nach Ausführung der durch das Gesetz vom 12. April 1878 angeordneten Reorganisation der Armenpflege in den Vororten für das Armenwesen nahezu vollständig analoge Verwaltungseinrichtungen, während in der Vorstadt St. Pauli die Armenpflege etwas abweichend geordnet ist.

Die Stadt Hamburg und die Vororte sind für die Ausübung der Armenpflege in Quartiere eingetheilt, deren Anzahl Ende 1885 264 betrug. In jedem Quartiere fungiert ein Armenpfleger, bei dem der Arme um Unterstützung nachzusuchen hat. Dem Armenpfleger liegt es ob den Hilfsbedürftigen zunächst mit seinen Legitimationspapieren an das Centralbureau des betreffenden Ortsarmenverbandes zu verweisen, damit durch dieses festgestellt werde, ob der Arme schon früher von dem Verbands Unterstützung empfangen hat, ob der Unterstützungswohnsitz desselben begründet ist, und ob derselbe, eventuell welche, anderweitige Unterstützungen aus milden Stiftungen erhält. Es liegt dem Armenpfleger ferner ob die Verhältnisse der Hilfsbedürftigen durch persönliche Untersuchung zu erforschen, die denselben bewilligten Unterstützungen persönlich zu verabreichen und von den Armenverhältnissen seines Quartieres sich stets in thunlichst genauer Kunde zu erhalten. Er ist ausnahmsweise in dringenden Fällen befugt, provisorische Unterstützungen von geringem Betrage auf kurze Zeit zu gewähren.

Eine bald grössere, bald geringere Anzahl von Quartieren bilden einen Bezirk, deren es in der Stadt Hamburg im Anschlusse an die sonstige Eintheilung derselben 15, in den 3 Ortsarmenverbänden der Vororte aber zusammen 14 giebt. An der Spitze jedes Bezirkes steht ein Armenvorsteher, der mit den Armenpflegern des Bezirkes zusammen die Bezirks-Commission bildet, welcher in der Stadt als Mitglied der Armenarzt des betreffenden Bezirkes, in den Vororten aber als Theilnehmer mit beratender Stimme der Districtsarzt hinzutritt.

Die Bezirks-Commission hat über die Unterstützungsgesuche auf Antrag der Quartier-Armenpfleger zu entscheiden.

Um eine möglichst gleichmässige Praxis der verschiedenen Bezirks-Commissionen herbeizuführen, bzw. zu erhalten, ist ferner bei der Allgemeinen Armen-Anstalt eine Controll-Commission eingesetzt, bestehend aus 3 Vorstehern, welche keinem Bezirke vorgesetzt sind. Die Aufgabe dieser Commission ist, Einsicht zu nehmen von den durch die Bezirks-Commissionen bewilligten Unterstützungen und darauf zu achten, dass nach gleichen Principien entschieden werde, um soweit möglich eine Gleichmässigkeit in der Art der Unterstützung und in den Unterstützungsbeträgen herbeizuführen. In den Vororten sind die dieser Commission übertragenen Functionen von dem Landherrn wahrzunehmen.

Aussergewöhnlich hohe Unterstützungen, welche bestimmte Maximalsummen übersteigen, dürfen nur von dem Armen-Collegium bewilligt werden, welches in jedem der 4 Ortsarmenverbände der Stadt und Vororte über den Bezirks-Commissionen steht.

Vor das Armen-Collegium gehören ferner die Hauptberechnungen aller die Armenpflege betreffenden Einnahmen, Ausgaben und Capitalveränderungen, die Berichte sämtlicher Specialverwaltungen sowie alle zum Besten des Armenwesens erforderlichen Beschlüsse und Verfügungen.

Das Armen-Collegium der Allgemeinen Armen-Anstalt (des städtischen Ortsarmenverbandes) besteht aus 2 Senatsmitgliedern, einem bürgerlichen Mitgliede der Finanz-Deputation, aus 24 Armenvorstehern (15 Bezirksvorstehern und 9 Vorstehern von Special-Anstalten und -Verwaltungen) und je einem Vorsteher oder Provisor des Allgemeinen Krankenhauses, des Waisenhauses und des Werk- und Armenhauses.

Die Armen-Collegien der vorortlichen Ortsarmenverbände dagegen bestehen aus dem competenten Landherrn (Senator) als Vorsitzendem und sämtlichen Armenvorstehern des Verbandes.

Von dieser in grossen Zügen geschilderten Organisation der Armenpflege in der Stadt und den Vororten weicht diejenige in der Vorstadt St. Pauli dadurch ab, dass hier das Mittelglied der Armenvorsteher und Bezirks-Commissionen fehlt. Die Vorstadt St. Pauli ist für die Armenpflege in 17 Districte getheilt, an deren Spitze je 2 Armenvorsteher stehen, welche, wenn man an der Terminologie der Institutionen für die übrigen städtischen Verbände festhält, Vorsteher und Pfleger zugleich sind, und an welche sich alle um Unterstützung nachsuchenden Armen zu wenden haben. Die Vorsteher pflegen jahrweise in der Geschäftsführung abzuwechseln und sich in Behinderungsfällen gegenseitig zu vertreten. Die Bewilligung der Unterstützungen erfolgt durch eine für alle Districte competente Aufnahme-Commission, welche aus dem ersten Vorsteher und 6 Mitgliedern besteht.

Das Armen-Collegium der St. Pauli-Armen-Anstalt besteht aus 2 Senatsmitgliedern und 44 Armenvorstehern (34 Districts-Vorstehern, 1 ersten Vorsteher und 9 Vorstehern von Special-Verwaltungen).

Ueber die Organisation der Armenpflege in den Landgemeinden sind allgemeine Vorschriften nicht erlassen. Die Armenpflege gehört im Allgemeinen zur Competenz des von der Gemeindeversammlung gewählten Gemeindevorstandes; indess sind auch häufig besondere Verwaltungs-Commissionen für die Armenpflege eingesetzt. Die Oberaufsicht führt der Senat durch die den Landherrenschaften vorgesetzten Senatsmitglieder (Landherren) — Art. 23 der Landgemeinde-Ordnung. GS. 1871 S. 53 —.

Die 12 Landgemeinden des Amtes Ritzebüttel behandeln auf Grund ihrer Ortsstatuten das Armenwesen als eine gemeinsame Angelegenheit, welche durch die nach Massgabe des Art. 20 der Landgemeinde-Ordnung eingesetzte Landesversammlung verwaltet wird. Die Organisation der Armenpflege im Amte Ritzebüttel beruht seit dem 1. Juli 1874 auf der von der Landesversammlung vorgelegten und vom Landherrn genehmigten Armenordnung.

Gemäss derselben steht an der Spitze der Armenverwaltung das Armen-Collegium, welches unter dem Vor-



sitze des Amtsverwalters aus den beiden Schultheissen, den sämtlichen Districts-Vorstehern, den Verwaltern des dem Verbands gehörigen Armen- und Krankenhauses und dem Cassenvorsteher besteht. Diesem Collegium treten für die Rechnungslegung und Dechargeertheilung, wie auch bei wichtigen Verhandlungen über organische Einrichtungen, die sämtlichen Mitglieder der Landesversammlung mit Sitz und Stimme hinzu.

Für die allgemeine Armenpflege ist das Amt in 6 Districte getheilt, an deren Spitze je ein Districts-Vorsteher steht, welcher vom Armen-Collegium gewählt wird. Die Districts-Vorsteher haben die regelmässigen wöchentlichen Armenunterstützungen, sowie die Unterstützungen zur Miethe, Feuerung u. s. w. zu verabfolgen. Denselben liegt es ferner ob, eventuell für freies Begräbniss Sorge zu tragen, oder die Aufnahme in Krankenanstalten herbeizuführen. Bei neuen Anmeldungen zur Unterstützung haben sie entsprechende Vorschläge zu machen, welche vom Gemeindevorstande zu begutachten und dem Vorsitzenden des Armen-Collegiums zur Bestätigung vorzulegen sind, dessen Verfügung bis zur nächsten Quartalsitzung in Kraft bleibt. Ueber die Fortdauer der auf diesem Wege bewilligten Unterstützungen entscheidet in vierteljährlichen Sitzungen das Armen-Collegium.

Der Landarmenverband übt eine eigene Thätigkeit nicht aus; die demselben gesetzlich obliegende Armenpflege wird vielmehr durch die Ortsarmenverbände ausgeübt, welche sich hierzu ihrer Organe bedienen.

Gleichwohl wird die öffentliche Armenpflege in Hamburg nicht ausschliesslich durch die Ortsarmenverbände geübt, an denselben sind noch drei andere Staatsbehörden: die Polizei-Behörde, die Gefängniss-Deputation und das Waisenhaus-Collegium betheiligt.

Der Polizei-Behörde sind gemäss dem Senatsbeschlusse vom 29. October 1880 alle an Syphilis und Krätze Erkrankten sowie alle Insassen von Herbergen, welche sich unter polizeilicher Aufsicht befinden, zu überweisen, sobald sie behufs ihrer Heilung die öffentliche Armenpflege in Anspruch nehmen. Für die ärztliche Behandlung derselben steht der Polizei-Behörde das unter der Gefängniss-Deputation stehende Kurhaus als Hospital zur Verfügung. Die Polizei-Behörde hat ferner gemäss der im Jahre 1877 zuletzt revidierten »Nachricht über den Geschäftsgang bei der Armenpflege« (§ 18, Schlusssatz), wenn unverehelichte schwangere Personen (ausgenommen die in wilder Ehe lebenden, für welche die Ortsarmenverbände competent sind) um freie Entbindung nachsuchen, für die Unterbringung derselben in der Entbindungsanstalt Sorge zu tragen.

Die Gefängniss-Deputation ist, sofern sich ihre Thätigkeit auf die Verwaltung des Werk- und Armenhauses erstreckt, an der Armenpflege betheiligt. Die genannte Anstalt nimmt in erster Linie Sieche auf. Sie ist ferner ein Asyl für solche Personen, denen es an der Erwerbsfähigkeit und an Mitteln für ihre Existenz ausserhalb der Anstalt fehlt, und sie dient endlich als Correctionsanstalt für unverbesserliche Trunkenbolde, Bettler, sowie überhaupt verkommene Individuen männlichen und weiblichen Geschlechtes. Die Letzteren werden auf ihr eigenes Ersuchen oder auf Antrag der zu ihrer Vertretung befugten Angehörigen für ein oder zwei Jahre aufgenommen. Dieselben sind gleichfalls als Armenunterstützte

anzusehen, da theilweises oder volles Kostgeld von solchen nur ganz ausnahmsweise, zur Zeit der Erhebung aber in keinem einzigen Falle erlangt werden konnte.

Das mit der Verwaltung des Waisenhauses betraute Collegium endlich ist eine reine Armenbehörde. Das Waisenhaus ist zur Aufnahme elternloser, ehelicher, staatsangehöriger Kinder unter 10 Jahren verpflichtet; jedoch werden auch Kinder, deren Vater nur gestorben ist, aufgenommen, der Mutter dürfen aber in diesem Falle nicht mehr als die Hälfte der Kinder abgenommen werden.

### 3. Ausführung der Armenstatistik im Hamburgischen Staate.

Die vorgeschilderte, wenig einheitliche Organisation des Armenwesens in Hamburg musste die Ausführung der schon an sich schwierigen Reichs-Armenstatistik noch mehr erschweren. E. H. Senat ordnete deshalb bereits am 7. Januar 1884, unmittelbar nach dem Bekanntwerden der vom Reichskanzler dem Bundesrathe zur Beschlussfassung unterbreiteten armenstatistischen Anträge eine Erörterung der zur Ausführung derselben in Hamburg etwa erforderlichen Massnahmen durch Beamte der in Betracht kommenden Verwaltungen (mit Ausnahme der Ortsarmenverbände des Landgebietes) an. Die Berathung, welche gleichzeitig den Zweck verfolgte, die bei der Erhebung betheiligten Beamten der Armenbehörden schon vor dem Beginne der Aufnahme mit dem Gegenstande derselben möglichst vertraut zu machen, fand am 18. Januar 1884 unter dem Vorsitze des Vorstandes des statistischen Bureaus der Steuer-Deputation statt. Dieselbe führte zu folgenden Beschlüssen:

1. Die Unterlagen für die Uebersicht I der Bundesraths-Drucksache Nr. 102 werden, soweit das städtische Gebiet — also Stadt, Vorstadt und Vororte — in Betracht kommt, am besten mittels Zählkarten beschafft.
2. Für die dauernd Unterstützten kann die Ausfüllung der Zählkarte ohne Schwierigkeit auf Grund der Acten durch die Behörden erfolgen.
3. Für die vorübergehend Unterstützten fehlt es an actenmässigem Materiale zur Ausfüllung der Zählkarten. Die Letzteren können nur mit Hülfe der Armenpfleger bezw. Districts-Vorsteher und der Armenärzte beschafft werden.
4. Der der Bundesraths-Drucksache beigefügte Entwurf einer Zählkarte ist durch Hinzufügung der Fragen nach Geburtsjahr und Geburtsort zu vervollständigen. Angaben hierüber sind behufs Identificierung der Unterstützten unbedingt nothwendig.
5. Die Aufstellung der Uebersichten II, III und IV der Bundesraths-Drucksache kann auf Grund der bisherigen Buchführung durch die Armenbehörden ausgeführt werden.

Demgemäss wurden vom statistischen Bureau der Steuer-Deputation, nachdem dasselbe durch Commissorium E. H. Senates vom 18. Juli 1884 mit der Leitung der armenstatistischen Erhebung endgültig beauftragt war, die Erhebungsformulare festgestellt.

Das zur Aufstellung der Uebersicht I erforderliche Material sollte, soweit die städtischen Ortsarmenverbände

(der Stadt, Vorstadt und Vororte) und die Polizei-Behörde, sowie die Verwaltungen des Werk- und Armenhauses und des Waisenhauses in Betracht kamen, mittels Zählkarten, in den Ortsarmenverbänden des Landgebietes aber mittels Listen beschafft werden. Der Zählkarte bezw. Liste wurde aber gegenüber den in Uebersicht I vom Reiche geforderten Angaben eine erweiterte Gestalt gegeben, indem noch ausser den in der oben erwähnten Conferenz bereits als nothwendig bezeichneten Fragen nach Geburtsort und Geburtsjahr auch solche nach dem Geschlechte, dem Familienstande und dem Berufe des Unterstützten sowie nach der Art der gewährten Unterstützung, ob dauernd oder vorübergehend, hinzugefügt wurden.

Die vom Reiche geforderten Uebersichten II bis IV konnten dagegen den an der Armenpflege theilnehmenden Behörden unverändert zur Ausfüllung übergeben werden.

Behufs Sicherung einer gleichmässigen Verwendung und Ausfüllung der Zählpapiere wurde die folgende Anweisung erlassen. Dieselbe war zwar zunächst den Erhebungslisten angepasst, traf aber bei Abänderung der Spaltennummern in die Fragennummern gleichmässig für die Zählkarte zu.

#### A) Allgemeines.

Als öffentliche Armenunterstützung gilt jede seitens eines Ortsarmenverbandes gewährte dauernde oder vorübergehende, ein- oder mehrmalige oder ausserordentliche Unterstützung, ohne Unterschied, ob sie in baarem Gelde oder in Naturalien (Wohnung, Kleidung, Lebensmitteln, Brennmaterialien u. s. w.) besteht. Ebenso sind als öffentliche Armenunterstützung zu betrachten: Armenkrankenpflege oder Armenbegräbniss, Unterbringung in einem Armenhause oder einer sonstigen Anstalt oder bei Privatpersonen, unentgeltliche Verpflegung in einem Kranken-, Waisen-, Versorgungs- oder Armenarbeits-hause. Nicht minder gelten diejenigen Beihilfen als Armenunterstützung, welche ganz oder theilweise zurückerstattet werden, sofern sie nicht ausdrücklich als Vorschüsse gewährt werden. Aus welchen Mitteln der Ortsarmenverband die Kosten der Armenunterstützung bestreitet, ob aus Armensteuern, Gemeindegeldern, Subscriptionen, Stiftungen u. s. w. ist gleichgültig.

Dagegen gelten nicht als öffentliche Armenunterstützung:

- a. Die auf Grund des Gesetzes, betreffend die Krankenversicherung der Arbeiter, vom 15. Juni 1883 gewährten Leistungen gemäss § 77 dieses Gesetzes;
- b. Ausdrücklich als Vorschüsse gewährte Beihilfen;
- c. Die Befreiung von öffentlichen Lasten (Steuern) und die Befreiung der Kinder vom Schulgelde;
- d. Die Gewährung von Suppen aus öffentlichen Suppenanstalten;
- e. Die Gewährung von Zehr- oder Reisegeld oder Nachtquartier und die Verabfolgung des am Orte etwa eingeführten Ortsgeschenkes an Durchreisende;
- f. Beihilfen durch die kirchliche Armenpflege sowie Unterstützungen durch Privatpersonen oder Privatvereine; und zwar diese Unterstützungen auch dann nicht, wenn sie dem Unterstützten durch Vermittelung des Ortsarmenverbandes gewährt werden.

#### B) Erläuterungen zu Uebersicht I.

In Spalte 2 und 3 sind alle diejenigen Personen namentlich einzutragen, an welche von dem Ortsarmen-

verbände im Jahre 1885 eine öffentliche Armenunterstützung irgend welcher Art direct verabfolgt, oder für welche eine solche an Versorger, Pfleger oder Anstalten gegeben oder gesandt wird.

Es sind also zunächst diejenigen Personen aufzuführen, welche am Beginne des Jahres 1885 eine dauernde Unterstützung empfangen, sowie diejenigen Personen, welche im Laufe des Jahres 1885 neu hinzukamen, dergleichen auch diejenigen Personen, welche im Laufe des Jahres 1885 nur vorübergehend unterstützt wurden. Dabei ist gleichgültig, wo der (die) Unterstützte sich aufhält, ob die Unterstützung aus den eigenen Mitteln des Ortsarmenverbandes oder aus den Mitteln eines fremden Armenverbandes in dessen Auftrage gewährt wird, und ob dieselbe von anderer Seite ersetzt wird.

Nicht aufzunehmen sind aber diejenigen Personen, welche von dem Ortsarmenverbände durch Vermittelung eines anderen Armenverbandes unterstützt werden.

Ferner sind für die Eintragungen in Spalte 2 und 3 die folgenden Punkte zu beachten:

1. Erhält eine Ehefrau, welche mit ihrem Manne zusammenlebt, eine Unterstützung, so ist nicht die Frau sondern der Mann einzutragen, es sei denn, dass die Unterstützung in einer Anstalt verabreicht werde. In letzterem Falle ist die Ehefrau selbst in die Liste aufzunehmen.

Unterstützte Frauen, welche von ihrem Ehemanne getrennt leben oder deren Mann sich in einer Anstalt befindet oder in Folge von Haft, Gefängniss, Militärdienst, Auswanderung u. s. w. abwesend ist, gelten dagegen als selbstunterstützt und sind in Uebersicht I aufzuführen.

2. Wird einem Kinde unter 14 Jahren eine Unterstützung gewährt, so ist nicht dieses sondern der Vater oder, wenn dieser todt ist oder von seiner Familie getrennt lebt u. s. w. (s. oben unter 1), die Mutter desselben zu verzeichnen, sofern dem Kinde die Unterstützung nicht in einer Anstalt oder in einem fremden Haushalte (wie oft bei Halb-waisen) verabfolgt wird. In letzteren Fällen ist das Kind selbst aufzuführen.

Ebenso sind Waisenkinder (Ganzwaisen ohne Vater und Mutter) in die Uebersicht aufzunehmen, sofern sie nicht im Haushalte der Grosseltern leben. In letzterem Falle gilt der Grossvater bezw. die Grossmutter als unterstützt.

3. Werden Ehefrauen und Kinder unter 14 Jahren zusammen mit dem Ehemanne bezw. dem Vater oder der Mutter in einer Anstalt verpflegt, so ist nur der Ehemann bezw. der Vater oder die Mutter, bei Kindeskindern der Grossvater oder die Grossmutter zu verzeichnen.
4. Wird einem verstorbenen Einzellebenden oder Familienvorstande Armenbegräbniss gewährt, so ist diese Person selbst noch als unterstützt zu betrachten und in Uebersicht I zu verzeichnen; erhält dagegen eine Ehefrau oder ein Kind (Kindeskind) Armenbegräbniss, so ist der hinterbliebene Ehemann bezw. der Vater oder die Mutter (Grossvater oder Grossmutter) zu verzeichnen.

In Spalte 8 ist für Erwachsene und für solche jugendliche Personen, welche bereits einen Beruf ausüben oder erwerbend thätig sind, der Beruf, Stand, Erwerbs- oder Nahrungszweig genau zu bezeichnen. Bei Frauen ohne erwerbende Berufsthätigkeit ist der Beruf des Mannes, bei Kindern und jugendlichen Personen ist der Beruf der Eltern anzugeben. Dabei genügen nicht allgemeine Bezeichnungen wie Tagelöhner, Arbeiter, Fabrikarbeiter, Handwerker, Lohnarbeiter, Commis, Buchhalter u. s. w.; es ist vielmehr der besondere Zweig des Handwerkes, der Fabrikation, des Handels oder sonstigen Gewerbes und die Stellung, welche der Unterstüzte in seinem Berufe einnimmt oder bekleidet — ob selbständig, Gehülfe, Lehrling, Arbeitsmann u. s. w. — einzutragen.

Die Spalten 9 und 10 werden für in Anstalten Unterstüzte nur dann beantwortet, wenn die Familienangehörigen (Ehefrau bezw. noch nicht 14 Jahre alte Kinder) zugleich mit in der Anstalt unterstüzte werden.

In Spalte 11 ist anzugeben, ob die gewährte Unterstützung als eine dauernde oder vorübergehende bewilligt worden ist, und ob dieselbe in geschlossener oder offener Armenpflege verabfolgt wird. Als dauernde Unterstützung sind anzusehen: laufende Almosen, Pflegegelder für Kinder und sonstige in regelmässigen Zwischenräumen wiederkehrende Beihilfen sowie Unterstützung in Waisen-, Versorgungs-, Siechenhäusern und Irrenversorgungs-Anstalten, als vorübergehende dagegen ein- oder mehrmalige Geld- oder Naturalienunterstützungen, Armenkrankenpflege sowie Unterstützung in Krankenhäusern und Arbeitsanstalten. Hat jedoch die Unterstützung länger als ein Jahr gedauert, so sind die in den vorgenannten Anstalten Untergebrachten zu den dauernd Unterstüzten zu rechnen. Als geschlossene Armenpflege gilt die Verpflegung in einem Anstaltsgebäude, also einem Armen-, Versorgungs-, Siechen-, Armenarbeits-, oder Armenkorrektionshause, in einer Erziehungs- oder Besserungsanstalt, Pflege- oder Heilanstalt für Irre und Epileptische, in einer Kranken- oder Entbindungsanstalt u. s. w.

In Spalte 12 ist die Ursache der Unterstützungsbedürftigkeit möglichst genau zu bezeichnen. Bei Ausfüllung dieser Spalte ist darauf zu achten, dass auch die ursprüngliche, wirkliche Ursache der Unterstützungsbedürftigkeit angegeben wird. Wenn z. B. jemand in Folge einer Krankheit arbeitslos und deshalb unterstützungsbedürftig geworden ist, so ist die Krankheit, nicht aber die Arbeitslosigkeit als Ursache anzusehen. Wenn eine Frau ihre zahlreichen Kinder in Folge des Todes ihres Mannes nicht zu ernähren vermag, so ist der Tod des Ernährers, nicht aber grosse Kinderzahl anzusetzen. Ist eine durch Unfall entstandene Verletzung oder der durch Unfall herbeigeführte Tod des Ernährers die Ursache der Unterstützungsbedürftigkeit, so ist dies genau zu bemerken. Besonders ist darauf zu achten, dass nicht Armuth, Mangel an Subsistenzmitteln und dergleichen als Ursache angegeben wird; es ist vielmehr die Ursache der Armuth, des Mangels an Subsistenzmitteln nachzuweisen.

Als Beispiele für häufiger vorkommende Ursachen der Unterstützungsbedürftigkeit sind zu nennen: a) Verletzung des (der) Unterstüzten selbst bezw. eines Familienangehörigen (Ehefrau, Kind oder Kindeskind unter

14 Jahren), durch Unfall verursacht — b) Verletzung des Ernährers durch Unfall — c) Tod des Ernährers — d) Tod des Ernährers durch Unfall — e) Krankheiten des (der) Unterstüzten selbst bezw. von Familienangehörigen — f) Körperliches oder geistiges Gebrechen — g) Altersschwäche — h) Grosse Kinderzahl — i) Arbeitslosigkeit — k) Trunk — l) Arbeitsscheu — m) Behinderung des Ernährers durch Aufenthalt im Gefängnisse, Krankenhause u. s. w. — n) Böswilliges Verlassen seitens des Ernährers u. s. w.

In Spalte 13 sind etwaige Bemerkungen vorzugsweise über die Unterstützungsberechtigung zu machen. Insbesondere ist zu bemerken:

- a. wenn eine Person von dem Ortsarmenverbande nur vorläufig oder im Auftrage eines fremden Armenverbandes unterstützt wird: vorläufig unterstützt, bezw. im Auftrage des Orts- (Land-) Armenverbandes (Name desselben) unterstützt;
- b. wenn eine solche Person im Laufe des Jahres 1885 in die unmittelbare Unterstützung ihres eigenen Armenverbandes übergeführt wird: am (Datum) abgegeben an den Orts- (Land-) Armenverband (Name desselben);
- c. wenn eine Person im Laufe des Jahres 1885 von einem fremden Armenverbande in die unmittelbare Unterstützung des Ortsarmenverbandes übernommen ist: vom (Datum) bis (Datum) unterstützt durch den Orts- (Land-) Armenverband (Name desselben).

#### C) Erläuterungen zu Uebersicht II bis IV.

Zu II. Ausgaben zu Zwecken der Armenpflege. Hierzu gehören:

1. Alle Unterstützungen in baarem Gelde oder in Naturalien, welche seitens des Ortsarmenverbandes an die in Uebersicht I aufgeführten Unterstüzten verabfolgt worden sind, gleichviel ob die Verabfolgung aus den Mitteln des eigenen oder eines fremden Armenverbandes geschah, welchem Armenverbande die Ausgabe schliesslich zur Last fällt, und ob dieselbe von anderer Seite ersetzt ist oder wird; ferner gehören hierher die Kosten der Armenkrankenpflege oder Armenbegräbnisse, von Suppen aus öffentlichen Suppenanstalten, von Zehr- und Reisegeld an Reisende u. s. w. (trotzdem die Empfänger der Suppen und des Zehr- und Reisegeldes als unterstützte Personen nicht gezählt werden — siehe oben die Erläuterungen unter A zu d und e).
2. Sonstige Ausgaben zu Zwecken der Armenpflege, wie z. B. die Kosten der allgemeinen Verwaltung und Rechnungsführung.

In den Ausgaben nicht nachzuweisen sind dagegen solche Unterstützungen, welche ausdrücklich vorschussweise gewährt wurden sowie solche Posten, welche lediglich zum Zwecke der Abrechnung oder zur Controlle in den Rechnungen geführt werden, wie Rechnungsvorschüsse aus früheren Jahren, auf das folgende Jahr zu übertragende Cassenbestände und Ueberschüsse des Rechnungsjahres u. s. w.

Zu III. Einzahlungen und Erstattungen. Unter III, 1 ist die Zahl der Personen nachzuweisen, für deren Unterstützung ein- oder mehrmalige Einzahlungen an andere Armenverbände geleistet wurden zur unmittel-

baren Verabfolgung an die Unterstützten oder deren Vertreter oder als Erstattung vorläufig oder auftragsweise gewährter Unterstützungen — und welche in Uebersicht I nicht aufzunehmen waren (siehe oben die Erläuterungen unter B zu Spalte 2 und 3). Es ist ferner der Betrag dieser Einzahlungen anzugeben. Unter III, 2 ist dagegen die Zahl der Personen nachzuweisen, für deren Unterstützung von fremden Armenverbänden oder anderer Seite Beträge eingegangen sind zur unmittelbaren Verabfolgung an die Unterstützten oder deren Vertreter oder als Erstattung vorläufig oder auftragsweise gewährter Unterstützungen. Es sind dies diejenigen Personen, welche in Uebersicht I aufzunehmen und durch eine entsprechende Bemerkung in Spalte 13 besonders erkennbar zu machen waren (siehe oben Erläuterungen unter B zu Spalte 13 Buchstabe a). Auch ist der Betrag dieser Vereinnahmungen anzugeben.

Die Zahlung Leistenden sind dabei zu unterscheiden in Deutsche Ortsarmenverbände, Deutsche Landarmenverbände und andere Verpflichtete.

Zu IV. Armenstreitsachen. Als Armenstreitsachen sind nur solche aufzuführen, welche aus der Armenpflege selbst entspringen, nicht aber solche aus der Vermögensverwaltung, Rechnungsführung, Steuereinzahlung und dergleichen Einrichtungen, welche die zur Armenpflege erforderlichen Mittel beschaffen oder sicherstellen sollen.

Die erforderliche Anzahl von Zählpapieren wurde den Ortsarmenverbänden der Stadt, Vorstadt und Vororte sowie den ausser den Armenverbänden zu berücksichtigenden drei Verwaltungsbehörden direct, den Ortsarmenverbänden des Landgebietes aber durch Vermittelung des Bureau der Landherrenschaften vom statistischen Bureau in den Tagen vom 22. bis 31. December 1884 zugestellt.

Mittels derselben hat sich die Erhebung der Armenstatistik im Hamburgischen Staate überall in befriedigender Weise durchführen lassen.

Als im Anfange des Jahres 1886 die von den Armenbehörden ausgefüllten Formulare allmählich an das statistische Bureau gelangten, wurde das gesammelte Material daselbst vor der Aufbereitung zunächst einer Revision unterzogen. In Folge derselben wurden ungefähr 2200 Zählkarten an die Armenverbände zur Vervollständigung bezw. Berichtigung zurückgesandt. Bei der Revision zeigte sich recht deutlich, wie nothwendig es war, auch nach dem Alter, dem Familienstande und dem Berufe der Unterstützten zu fragen, denn nur mit Hilfe der diesbezüglichen Angaben war es möglich zu erkennen, dass Zählkarten irrtümlich für Personen ausgefüllt worden waren, welche gemäss den Bestimmungen des Bundesrathes als »Mitunterstützte« zu betrachten und darnach nur der Zahl nach auf den Karten der Väter, Mütter, Grossväter u. s. w. zu verzeichnen waren. In allen diesen Fällen konnten die Karten beseitigt bezw. nachträglich für den Vater bezw. die Mutter u. s. w. ausgestellt werden.

Die sämtlichen Zählkarten (die Formulareinträge aus den Landgemeinden waren auch in Zählkarten übertragen worden) wurden ferner alphabetisch geordnet, um die etwa von mehreren Verbänden für dieselbe Person ausgefüllten Zählkarten herausfinden zu können. Dabei wurden 1785 Duplicate ermittelt und beseitigt.

Die Aufbereitung des derart gesichteten Materiales erfolgte getrennt für jeden Ortsarmenverband bezw. die Polizei-Behörde, das Werk- und Armenhaus sowie das Waisenhaus in der aus den am Schlusse folgenden Uebersichten I bis VII ersichtlichen sachlichen Specialisirung. Die Ergebnisse wurden in Listen eingetragen, welche bei den Acten des statistischen Bureau der Steuer-Deputation verblieben und wegen ihrer Detaillierung ein werthvolles Material zur Beurtheilung hiesiger Armenverhältnisse bilden.

Auf Grund dieser Specialisten konnten die für Reichszwecke aufzustellenden Uebersichten mit Leichtigkeit bearbeitet werden. In den Letzteren war gemäss den Bestimmungen des Bundesrathes nur zwischen Kreisen, Aemtern und entsprechenden Verwaltungsbezirken zu unterscheiden. Als solche wurden in Uebereinstimmung mit früheren Vorgängen die Stadt Hamburg mit der Vorstadt St. Pauli und die vier Landherrenschaften (Geestlande, Marschlande, Bergedorf und Ritzebüttel) angesehen. Innerhalb dieser Gebietstheile waren die städtischen und die ländlichen Ortsarmenverbände gesondert aufzuführen, wobei als städtische die Verbände in der Stadt, der Vorstadt und den Vororten sowie der Ortsarmenverband der Stadt Bergedorf angesehen wurden. Der Thätigkeit der Ortsarmenverbände wurden die Ergebnisse der seitens der Polizei-Behörde, der Gefängnis-Deputation und des Waisenhaus-Collegiums geübten Armenpflege gegenübergestellt.

Die so zusammengezogenen Uebersichten konnten nebst einem ausführlichen, vom Bundesrathe als wünschenswerth bezeichneten Berichte über die Armengesetzgebung und die Organisation der Armenpflege im Hamburgischen Staate bereits am 29. Mai E. H. Senate überreicht werden, welcher dieselben bis zu dem für die Fertigstellung der Armenstatistik durch die Bundesregierungen vorgeschriebenen Termine vom 1. Juli 1886 dem Kaiserlichen statistischen Amte in Berlin übermittelte.

Nach Fertigstellung der Uebersichten für die Reichsstatistik wurde im statistischen Bureau, da die Veröffentlichung der oben erwähnten Specialisten für die einzelnen Verbände in ihrem ganzen Umfange nicht zugänglich erschien, eine zweite Zusammenfassung derselben vorgenommen, wobei nur die 5 Ortsarmenverbände der Stadt, Vorstadt und Vororte gesondert blieben, die Ortsarmenverbände des Landgebietes aber nach Landherrenschaften zusammengefasst wurden. Die statistischen Ergebnisse für die Armenpflege der Polizei-Behörde, der Gefängnis-Deputation und des Waisenhaus-Collegiums wurden in drei besonderen Tabellen behandelt. Auf diese Weise entstanden die in der Anlage abgedruckten Uebersichten I bis X, deren zahlenmässiger Inhalt im folgenden Abschnitte einer näheren Betrachtung unterzogen werden soll.

#### 4. Ergebnisse der öffentlichen Armenpflege.

Die Armenstatistik erstreckte sich ausschliesslich auf die öffentliche Armenpflege. Es blieben also diejenigen Personen, welche zwar verarmt waren, aber Beihilfen zur Beschaffung der erforderlichen Unterhaltsmittel für sich und ihre Angehörigen von den privatrechtlich zu solchen verpflichteten Ascendenten oder Descendenten, oder aus den Cassen von wohlthätigen Privatpersonen, Kirchen, milden Stiftungen, Vereinen gegen Bettelei u. s. w. er-

hielten, sowie die Beträge, welche von diesen Seiten angewendet wurden, von den zu besprechenden Nachweisungen ausgeschlossen. Die aus solchen nicht öffentlichen Quellen fließenden Mittel stehen aber nicht überall im gleichen Verhältnisse zu der vorhandenen Ausbreitung der Armuth. Ferner gilt zwar allgemein der Grundsatz, dass den Unterstützung Nachsuchenden nur so viel gewährt werden soll, dass dieselben unter Hinzurechnung ihrer eigenen Einnahmen und den ihnen zufließenden milden Gaben das zum Leben, Wohnen u. s. w., kurz zur Befriedigung der Existenzbedürfnisse Unentbehrliche haben, aber die Ansichten darüber, was zu des Lebens Nahrung und Nothdurft gehört, ob Jemand zum eigenen Erwerbe fähig ist oder nicht, sind nicht dieselben, auch die Gelegenheit, den Erwerblosen Arbeit und Verdienst zu verschaffen, ist nicht überall gleichmässig vorhanden. Endlich ist die Zahl der Unterstützungsuchenden vom Stande der öffentlichen Sittlichkeit abhängig.

Das Niveau der öffentlichen Armenpflege ist also nicht überall dasselbe. Es ist deshalb für die Beurtheilung der armenstatistischen Zahlen, besonders auch für die Vergleichung der Hamburgischen mit den in anderen grossen Städten ermittelten, von grösster Bedeutung, die Grundsätze zu kennen, welche in den einzelnen Ortsarmenverbänden bei Prüfung der Unterstützungsgesuche und Bemessung der Almosen massgebend sind. Nachstehend werden deshalb die Instructionen der Allgemeinen Armen-Anstalt über die Gewährung von Unterstützungen mitgetheilt, welche auch für die übrigen städtischen Verbände Geltung erlangt haben.

Die Regeln, nach denen bei der Allgemeinen Armen-Anstalt die Bezirks-Commissionen zu verfahren und auch die Pfleger bei ihren Anträgen sich zu richten haben, sind in § 5 der 1877 zuletzt revidierten und seitdem noch in einzelnen Punkten abgeänderten »Nachricht, über den Geschäftsgang bei der Armenpflege« enthalten. Danach erhalten in der Regel keine Unterstützung:

- a. Leute, die Eltern oder Kinder haben, welche sie zu ernähren im Stande sind;
- b. Leute, deren Arbeitsfähigkeit noch der Art ist, dass ihr wahrscheinlicher Erwerb zu ihrem und ihrer Familie Lebensunterhalt ausreicht;
- c. gesunde, arbeitsfähige Eltern, die nicht mehr als drei Kinder zu ernähren haben;
- d. gesunde, arbeitsfähige einzelne Personen, die nur für ein oder zwei Kinder zu sorgen haben;
- e. Trunkenbolde, Bettler und Vagabonden, welche vielmehr der Polizei-Behörde zu überweisen sind;
- f. Leute, die in wilder Ehe leben. Nur die dringendste Noth kann hier eine Unterstützung rechtfertigen.
- g. Veteranen der Bau-Deputation. Es sind dies Männer von nur beeinträchtigter Arbeitsfähigkeit, die ihr 60. Lebensjahr überschritten haben, oder die durch armenärztlich nachgewiesene körperliche Gebrechen wesentlich und dauernd in ihrer Erwerbsfähigkeit beeinträchtigt sind, und welche von der Bau-Deputation mit leichten Arbeiten für 75 Pfennig pro Tag beschäftigt werden. (Dieselben erhalten aber thatsächlich doch Armenunterstützung, indem die Armen-Anstalt der Bau-Deputation die Hälfte dieses Lohnes von 75 Pfennig vergütet, und sind demgemäss in die Armenstatistik mit aufgenommen).

Ueber die Grösse und Dauer der wöchentlichen Unterstützung handelt der § 6. Als Grundregel gilt, dass das Maximum derselben 3 Mark bei einzelnen Personen, 5 Mark bei Familien beträgt. Es steht jedoch der Bezirks-Commission frei, unter besonderen Umständen und so lange dieselben anhalten, dieses Maximum um 60 Pfennig zu überschreiten, wenn diese Zulage nicht für immer, sondern nur für eine bestimmte absehbare Zeit nöthig erscheint. Sollte auch dies bei aussergewöhnlichen Fällen nicht genügen, so muss der Fall dem Armen-Collegium vorgelegt werden.

In der Regel werden etwa drei Viertheile der wöchentlichen Unterstützung in baarem Gelde und ein Viertel in Suppenzeichen (à 10 Pfennig), gegeben.

Eine grössere einmalige Unterstützung kann nur ausnahmsweise, und nur dann von der Bezirks-Commission bewilligt werden, wenn rechtliche Leute dadurch aus einer augenblicklichen Verlegenheit befreit und in den Stand gesetzt werden, sich und ihre Familien fernerhin ohne Beihilfe zu ernähren. Eine solche Aushilfe darf die Summe von 30 Mark nicht übersteigen. Die Bewilligung noch grösserer Summen kann nur durch das Armen-Collegium geschehen.

Arme, denen für ihr ganzes Leben eine Unterstützung bewilligt wird, heissen »fest eingezeichnete«. Diese Bewilligung findet in der Regel nur nach vollendetem 60. Lebensjahre statt.

Ausser Geldunterstützung kann auch Naturalunterstützung gewährt werden. Dieselbe hat sich jedoch gemäss § 10 auf folgende Gegenstände zu beschränken:

- a. Suppenzeichen.
  - b. Feuerung. Jeder eingezeichnete Arme erhält vom 15. December bis Ende Februar wöchentlich eine Anweisung auf Steinkohlen oder Torf. Die Feuerungs-Deputation kann bei strenger oder anhaltender Kälte mit der Vertheilung früher beginnen und länger fortfahren lassen. Die Vertheilung von Feuerung an nicht eingezeichnete oder eines grösseren wöchentlichen Quantums an die eingezeichneten Armen kann jedoch nur vom Collegium verfügt werden.
  - c. Hemden werden nur an eingezeichnete Arme gegeben und erhält ein Jeder derselben höchstens deren 2 im Jahre. An nicht eingezeichnete Arme dürfen nur in Ausnahmefällen, z. B. an Wöchnerinnen und Kranke, solche verabreicht werden.
  - d. Stroh erhalten nur eingezeichnete Arme, Einzelne 4 Bund, Familien 6 Bund im Jahre.
  - e. Kinder, die wegen Mangel an Bekleidung die Schule nicht besuchen können und deren Eltern erweislich nicht im Stande sind solche anzuschaffen, erhalten die nöthigsten Bekleidungsstücke, als Hemden, Jacken, Hosen, Röcke, Strümpfe oder Wolle zu solchen, und Schuhe; jedoch regelmässig nur einmal im Jahre für ein einzelnes Kind.
- In der Regel wird keine Bekleidung, wenigstens keine »vollständige«, bewilligt wenn ein erwerbsfähiger Familienvater vorhanden ist und die Zahl der Kinder nicht über 3 beträgt, oder wenn eine erwerbsfähige Mutter nicht mehr als ein Kind zu versorgen hat.
- f. Wollene Röcke (Unter- und Oberröcke) werden ausnahmsweise sehr kümmerlichen alten eingezeichneten Frauen durch die Bezirks-Commission bewilligt.

g. Betten oder einzelne Theile eines Bettes, bestehend aus Strohsack, Pfühl und wollener Decke und, sofern dies aus Gesundheitsrücksichten erforderlich ist, Leinen zu Betttüchern; ferner werden in Krankheitsfällen Bettstellen, aber nur von der Bezirks-Commission, bewilligt.

Endlich gewährt die Allgemeine Armen-Anstalt noch

- a. Arbeitsfähigen Frauen, welche nur aus Mangel an Arbeit hilfsbedürftig sind, Beschäftigung mit Nähen, Stricken und Spinnen durch die Arbeits-Deputation.
- b. Beihilfe durch Zahlung der Kosten zur Warteschule.
- c. Beihilfe durch Abnahme von Kindern und Ueberweisung derselben an das Waisenhaus oder das Kostkinder-Institut oder Special-Anstalten.
- d. Freie Behandlung durch den Armenarzt oder im Krankenhause und freie Entbindung.

Bei Betrachtung der armenstatistischen Ergebnisse muss endlich ferner berücksichtigt werden, dass dieselben sich nur auf ein Jahr beziehen und deshalb allgemeinere Geltung nur haben, wenn das Jahr 1885 in seinen wirtschaftlichen Erscheinungen als ein normales angesehen werden darf. Dies wird glücklicherweise behauptet werden können. Zwar war die Lage des Handels, von dem in erster Linie das wirtschaftliche Wohl der Hamburgischen Bevölkerung abhängt, in diesem Jahre wie in den vorhergehenden eine gedrückte, aber doch nicht eine derartige, dass der Handel gegenüber dem früheren Stande einen Rückgang zeigte. Dieselbe machte sich viel mehr in einer ungünstigen Rentabilität der Handelsgeschäfte geltend als in einer Verminderung derselben. Da ausserdem die in Ausführung begriffenen Arbeiten zur Vorbereitung des Anschlusses von Hamburg an das Deutsche Zollgebiet fortgesetzt gesunden und kräftigen Leuten reichliche Arbeitsgelegenheit boten und die Witterungsverhältnisse sowohl im Anfange wie am Schlusse des Jahres für einen möglichst ununterbrochenen Betrieb dieser Arbeiten und der Schifffahrt günstige waren, so lagen Notstandsverhältnisse, wie sie durch den ungewöhnlich strengen und langen Winter im Anfange des Jahres 1886 entstanden, im Jahre 1885 nach keiner Richtung hin vor. Dasselbe war demnach für die Aufnahme der Armenstatistik günstig, und sind deshalb die Ergebnisse derselben als ungewöhnliche nicht zu betrachten.

**a. Unterstützte Personen.**

Nach Ausweis der Uebersicht I wurden im Jahre 1885 im Hamburgischen Staate bei einer Gesamtbevölkerung von 514 522 Köpfen (ohne die Schiffsbevölkerung in den Häfen bei Hamburg und Ritzbüttel) am 1. December 1885 von den Ortsarmenverbänden 45 650 Personen direct unterstützt. Darunter waren 18 466 Selbst- und 27 184 Mitunterstützte. Ausserdem empfangen nach Uebersicht VIII von der Polizei-Behörde noch 2 409 Personen aus öffentlichen Mitteln Unterstützung, wurden 1 458 Personen im Werk- und Armenhause und 572 Kinder im Waisenhause verpflegt. Rechnet man diese 4 439 Personen, unter denen im Sinne der vorliegenden Armenstatistik 4 272 Selbst- und 167 Mitunterstützte waren, den durch die Hamburgischen Ortsarmenverbände Unterstützten hinzu, so ergeben sich für den Hamburgischen Staat für 1885 50 089 Unterstützte und zwar 22 738 Selbst- und 27 351 Mitunterstützte oder auf je

10 000 Einwohner 442 Selbst- und 532 Mitunterstützte, zusammen 974 Unterstützte überhaupt.

Wie schon bemerkt handelt es sich hierbei um diejenigen Parteien und Personen, an welche von Hamburgischen Behörden Unterstützungen direct verabreicht wurden, gleichgültig ob aus eigenen Mitteln oder aus Mitteln eines fremden Armenverbandes. Dem gegenüber stellt sich die Zahl der Selbstunterstützten, welche aus der Hamburgischen Staatscasse oder aus den Cassen der Ortsarmenverbände des Hamburgischen Landgebietes direct oder indirect Unterstützungen erhielten, um 812 niedriger, also auf 21 926 (vergl. Uebersicht I und VI, VIII und X). Diese Differenz entsteht hauptsächlich dadurch, dass im Werk- und Armenhause und seitens der Polizei-Behörde 707 Personen unterstützt wurden, für welche von auswärtigen Verbänden Erstattungen geleistet wurden. Bei den einzelnen Ortsarmenverbänden sind die Unterschiede zwischen den direct unterstützten und den aus eigenen Mitteln unterstützten Parteien nur geringfügig, wie die nachstehende Tabelle 1 zeigt.

**Tabelle 1. Die von Hamburgischen Behörden und die aus Hamburgischen Mitteln unterstützten Parteien.**

Ortsarmenverbände und sonstige Armenbehörden	Von Hambg. Armenbehörden unterstützte Parteien (Selbstunterstützte)	Aus Hambg. öffentlichen Cassen unterstützte Parteien (Selbstunterstützte)
<b>a. Stadt, Vorstadt und Vororte</b>		
Allgemeine Armen-Anstalt . . . . .	10 158	10 169
Armen-Anst. d. Vorstadt St. Pauli . . . . .	2 527	2 498
Ortsarmenverb. d. Geestlande I . . . . .	1 208	} 4 117
„ „ „ II . . . . .	2 961	
„ „ „ Marschlande . . . . .	1 086	
Zusammen . . . . .	17 940	17 852
<b>b. Landgebiet</b>		
Ortsarmenverbände der		
Landgemeind. d. Geestlande (10) . . . . .	88	90
„ d. Marschlande (10) . . . . .	94	87
Landherrenschaft Bergedorf (7) . . . . .	200	189
„ Ritzbüttel (1) . . . . .	144	143
Zusammen . . . . .	526	509
Polizei-Behörde . . . . .	2 255	1 594
Werk- und Armenhaus . . . . .	1 445	1 399
Waisenhaus . . . . .	572	572
Zusammen . . . . .	4 272	3 565
<b>c. Hamburgischer Staat . . . . .</b>	<b>22 738</b>	<b>21 926</b>

Die folgenden Erörterungen über die Zahl der Unterstützten im Vergleiche mit der ortsanwesenden Bevölkerung vom 1. December 1885 beziehen sich daher ausschliesslich auf die unterstützten Parteien und Personen, an welche seitens Hamburgischer Behörden Unterstützungen direct verabreicht wurden.

Statistik des Hamburg. Staates. XIV. (2).

Die Tabelle 2 enthält unter Vergleichung mit den Einwohnerzahlen, getrennt nach Selbst- und Mitunterstützten, sowohl die Gesamtzahl der Unterstützten als auch einzeln die Zahl der dauernd und der vorübergehend

Unterstützten für die einzelnen Ortsarmenverbände in der Stadt, Vorstadt und den Vororten und für die Ortsarmenverbände des Landgebietes summarisch nach Landherrenschaften.

Tabelle 2. Die dauernd und die vorübergehend Unterstützten.

Ortsarmenverbände	Unterstützte überhaupt				Dauernd Unterstützte			Vorübergehend Unterstützte				
	Auf 10 000 Einwohner kommen durchschnittlich			Auf 100 Selbstunterstützte kommen durchschnittlich	Auf 10 000 Einwohner kommen durchschnittlich		Auf 100 Selbstunterstützte kommen durchschnittlich	Auf 10 000 Einwohner kommen durchschnittlich			Auf 100 Selbstunterstützte kommen durchschnittlich	
	Selbstunterstützte	Mitunterstützte	Zusammen		Selbstunterstützte	Mitunterstützte		Zusammen	Selbstunterstützte	Mitunterstützte		Zusammen
<b>a. Stadt, Vorstadt und Vororte</b>												
Allgemeine Armen-Anstalt . . . . .	428	664	1 092	155	255	280	535	110	173	385	558	222
Armen-Anst. d. Vorstadt St. Pauli . . . . .	392	495	887	126	209	186	395	89	183	309	492	169
Ortsarmenverb. d. Geestlande I . . . . .	193	288	481	150	68	38	106	57	125	250	375	200
„ „ „ II . . . . .	360	516	876	143	110	40	150	36	250	476	726	191
„ „ Marschlande . . . . .	450	732	1 182	162	93	24	117	25	357	708	1 065	198
Zusammen . . . . .	381	569	950	149	190	180	370	95	191	389	580	204
<b>b. Landgebiet</b>												
Ortsarmenverbände der Landgemeinden d. Geestlande (10) . . . . .	121	97	218	81	97	84	181	86	23	14	37	59
„ „ d. Marschlande (10) . . . . .	74	61	135	83	61	40	101	65	13	21	34	169
Landherrenschaft Berge dorf (7) . . . . .	122	98	220	80	83	62	145	74	39	37	76	94
„ „ Ritzebüttel (1) . . . . .	195	147	342	75	171	86	257	50	24	61	85	250
Zusammen . . . . .	120	95	215	79	94	63	157	67	26	32	58	123
<b>c. Hamburgischer Staat . . . . .</b>	359	528	887	147	182	170	352	93	177	358	535	203

Nach Ausweis der vorstehenden Tabelle besteht hinsichtlich der Zahl der Selbstunterstützten (siehe Spalte 2, den Begriff oben S. 5) zunächst ein sehr wesentlicher Unterschied zwischen dem städtischen und ländlichen Gebiete. Während auf je 10 000 Einwohner dort 381 Selbstunterstützte vorhanden waren, betrug die Zahl derselben hier nur 120. Von diesen Durchschnittswerten weichen die Verhältnisse in den einzelnen Ortsarmenverbänden bezw. Gebietstheilen recht erheblich ab.

Auf städtischem Gebiete ist die Zahl der im Jahre 1885 Selbstunterstützten im Vergleiche mit der am 1. December desselben Jahres ortsanwesenden Bevölkerung im Ortsarmenverbände der Marschlande, nächst dem aber im Bezirke der Allgemeinen Armen-Anstalt am grössten (450 bezw. 428), dagegen im Ortsarmenverbände der Geestlande I, welcher die Vororte Eimsbüttel, Rotherbaum, Harvestehnde, Eppendorf und Winterhude umfasst, am geringsten (193). Die Vorstadt St. Pauli und der Ortsarmenverband der Geestlande II endlich nehmen eine mittlere Stellung ein (392 bezw. 360).

Auf dem Landgebiete hat die Landherrenschaft Ritzebüttel im Vergleiche zu ihrer Bevölkerung die meisten Armen, nämlich 195 Selbstunterstützte. Es ist bemerkenswerth, dass diese Zahl gleichwohl diejenige des städtischen Ortsarmenverbandes mit der geringsten Armensziffer nur ganz wenig übertagt. Die wenigsten Selbstunter-

stützten giebt es in den Landgemeinden der Marschlande (74). Die Landherrenschaft Berge dorf und die Landgemeinden der Geestlande haben eine nahezu gleich grosse, mittlere Zahl Selbstunterstützter (122 bezw. 121).

Die Zahl der Mitunterstützten ist in der Stadt, der Vorstadt und den Vororten überall wesentlich grösser als auf dem Lande. Während sie, auf je 100 Selbstunterstützte bezogen, in den städtischen Verbänden zwischen 126 und 162 schwankt, bewegt sie sich hier nur zwischen 75 und 83. Dabei liegen die Maxima auf städtischem Gebiete bei denselben zwei Verbänden, welche auch durch die meisten Selbstunterstützten vor allen übrigen ausgezeichnet waren, nämlich der Allgemeinen Armen-Anstalt und dem Ortsarmenverbände der Marschlande, während auf ländlichem Gebiete die Landherrenschaft Ritzebüttel mit der grössten Zahl Selbstunterstützter das Minimum, und die Landgemeinden der Marschlande mit der kleinsten Zahl Selbstunterstützter das Maximum von Mitunterstützten auf je 100 Selbstunterstützte zeigt.

Diese Vertheilung der Mitunterstützten bedingt es, dass der Gegensatz, welcher zwischen Stadt und Land im Allgemeinen hinsichtlich der Zahl der Selbstunterstützten constatirt werden konnte, verschärft hervortritt, wenn die Selbst- und Mitunterstützten betrachtet werden. Desgleichen unterscheidet sich die Allgemeine Armen-

Anstalt und der Ortsarmenverband der Marschlande alsdann noch mehr von den übrigen städtischen Ortsarmenverbänden. Auf dem Landgebiete dagegen werden die Gegensätze etwas ausgeglichen, ohne dass jedoch eine Aenderung in der Reihenfolge der Verbände vom Maximum zum Minimum eintritt.

Offenbar können nun die hervorgehobenen Verschiedenheiten hinsichtlich der relativen Zahl der Mitunterstützten, d. h. also der Ehefrauen und Kinder bezw.

Kindeskinder, welche durchschnittlich auf einen Selbstunterstützten sich berechnen, nicht auf ähnliche Unterschiede in der Zusammensetzung der Bevölkerung zurückgeführt werden, denn der Antheil der Ehefrauen und Kinder unter 15 Jahren an der Gesamtbevölkerung ist in den einzelnen Verbänden bezw. Gebietstheilen nicht allein kein sehr abweichender, sondern auch auf städtischem Gebiete gerade kleiner als auf ländlichem, wie die nachstehende Tabelle 3 zeigt.

Tabelle 3. Die Zahl der Kinder unter 15 Jahren und der Ehefrauen.

Ortsarmenverbände	Kinder unter 15 Jahren	Ehefrauen	Kinder und Ehefrauen	
			zusammen	in Procent der Gesamtbevölkerung
am 1. December 1885				
<b>a. Stadt, Vorstadt und Vororte</b>				
Allgemeine Armen-Anstalt . . . . .	71 435	40 292	111 727	47,08
Armen-Anstalt der Vorstadt St. Pauli . . . . .	21 082	11 368	32 450	50,39
Ortsarmenverband der Geestlande I . . . . .	19 305	10 227	29 532	47,12
„ „ „ II . . . . .	28 640	13 745	42 385	51,64
„ „ Marschlande . . . . .	9 784	4 623	14 357	59,55
Zusammen . . . . .	150 196	80 255	230 451	48,95
<b>b. Landgebiet</b>				
Ortsarmenverbände der				
Landgemeinden der Geestlande (10) . . . . .	2 364	1 077	3 441	47,20
„ „ Marschlande (10) . . . . .	4 338	2 376	6 714	52,05
Landherrenschaft Bergedorf (7) . . . . .	5 431	2 961	8 392	51,27
„ „ Ritzebüttel (1) . . . . .	2 826	1 345	4 171	56,02
Zusammen . . . . .	14 959	7 759	22 718	51,89
<b>c. Hamburgischer Staat . . . . .</b>				
	165 155	88 014	253 169	49,20

Die Abweichungen in der durchschnittlichen Zahl der Mitunterstützten können vielmehr nur auf Verschiedenheiten in den persönlichen, besonders den Alters-Verhältnissen der Selbstunterstützten beruhen. Leider hat das armenstatistische Material eine Auszählung der Selbstunterstützten nach dem Alter und Familienstande nicht gestattet, sodass ein strenger, zahlenmässiger Beweis für unsere Annahme nicht geführt werden kann. Bis zum Beweise des Gegentheiles muss aber als wahrscheinlich betrachtet werden, dass auf dem Lande nur ältere Personen, die naturgemäss weniger Familienmitglieder um sich haben, weil einer der Eheleute bereits verstorben ist oder die Kinder die Haushaltung der Eltern theilweise schon verlassen haben, Unterstützung erhalten, während im städtischen Gebiete auch schon jüngeren Leuten solche gewährt wird.

Weil nun aber in der Stadt das Erwerbsleben im Handwerke und in der Industrie, im Handel und Verkehre mehr von der Conjectur abhängig ist als auf dem Lande beim Ackerbau, die stärker fluctuierende städtische Bevölkerung auch der momentanen Noth leichter ausgesetzt ist als die mehr sesshafte Arbeiterbevölkerung des platten Landes, so darf aus der obigen Annahme nicht ohne Weiteres auf eine weniger scharfe Handhabung der Armenpflege in der Stadt geschlossen werden, wenigstens so lange nicht, als nicht erwiesen ist, dass ähnliche Ver-

chiedenheiten hinsichtlich des Verhältnisses der Mitunterstützten zu den Selbstunterstützten auch zu bemerken sind, wenn die dauernd Unterstützten allein betrachtet werden.

Die Trennung der dauernd und der nur vorübergehend Unterstützten ist aber nicht allein für die eben berührte Frage von Wichtigkeit, sondern für die gesamte Armenstatistik ausserordentlich fruchtbar. Ohne dieselbe würden stets zwei wirthschaftlich und social völlig verschiedene Klassen zusammengeworfen werden, denn während die dauernd Unterstützten aus verschuldeten oder unverschuldeten Ursachen in der Regel zeitlebens nicht mehr im Stande sind sich das zur Bestreitung der nothwendigen Existenzbedürfnisse für sich und ihre Familie erforderliche Einkommen zu erwerben, finden sich unter den vorübergehend Unterstützten Viele, welche nur auf ganz kurze Zeit öffentlicher Hilfsmittel bedürfen, die sie vielleicht später sogar zurückerstatten können. Beide Kategorien belasten ferner die Armen-cassen und nehmen die Arbeitskraft der Armenpfleger in sehr ungleicher Weise in Anspruch und für beide müssen wesentlich andere Grundsätze der Unterstützung und Pflege massgebend sein. Endlich ist aber auch zu berücksichtigen, dass wohl die Zählung der dauernd, nicht aber auch die der nur vorübergehend Unterstützten überall annähernd gleich vollständig erfolgt sein dürfte.



Unter den 18 466 Selbstunterstützten der Ortsarmenverbände im Hamburgischen Staate waren 9360 dauernd und 9106 vorübergehend Unterstützte. Rechnet man diesen die 1445 im Werk- und Armenhause, die 572 im Waisenhause und die 261 von der Polizei-Behörde dauernd unterstützten sowie die 1994 von der Polizei-Behörde vorübergehend unterstützten Parteien hinzu, so kommen durchschnittlich auf 10 000 Einwohner 226 dauernd und 216 vorübergehend unterstützte Parteien. Wie sich die entsprechenden Verhältnisszahlen für die einzelnen Verbände bzw. Gebietstheile stellen, ist aus den Abschnitten 2 und 3 der Tabelle 2 (Seite 10) ersichtlich, welche zugleich Angaben über die Zahl der Angehörigen beider Kategorien von Selbstunterstützten enthalten.

Vergleicht man die beiden ersten Abschnitte dieser Tabelle mit einander, so ergibt sich nun, dass die einzelnen Ortsarmenverbände bzw. Gebietstheile eine andere Stellung zu einander einnehmen nach der Zahl der dauernd Unterstützten als nach der Zahl der Unterstützten überhaupt. Auf städtischem Gebiete steht nicht mehr der Ortsarmenverband der Marschlande an erster Stelle, sondern die Allgemeine Armen-Anstalt. Derselbe hat vielmehr nächst dem Ortsarmenverbände der Geestlande I die geringste Zahl dauernd Unterstützter. Ueberhaupt sind die Verbände der Stadt und Vorstadt jetzt streng von denen der Vororte geschieden. Während dort auf 10 000 Einwohner durchschnittlich 255 bzw. 209 dauernd Selbstunterstützte vorhanden waren, wurden hier nur 68, 110 und 93 gezählt. Dagegen ist der durchgreifende Unterschied, welcher zwischen städtischem und ländlichem Gebiete bestand, verwischt.

Auch hat, sobald nur die dauernd Unterstützten in Betracht kommen, nicht mehr der Ortsarmenverband der Marschlande die meisten Mitunterstützten, sondern gerade umgekehrt die wenigsten, nämlich 25 auf 100 Selbstunterstützte. Die beiden übrigen vorortlichen Armenverbände haben gleichfalls eine nur geringe Zahl Mit-

unterstützter, im Allgemeinen sogar eine geringere als die Landgemeinden. Die meisten Mitunterstützten sind dagegen bei den dauernd Selbstunterstützten in der Vorstadt St. Pauli, ganz besonders aber in der Stadt bei der Allgemeinen Armen-Anstalt nachgewiesen.

Mit diesen Veränderungen sind zugleich die Verschiedenheiten angedeutet, welche in Abschnitt 3 der Tabelle 2 die einzelnen Gebietstheile hinsichtlich der vorübergehend Unterstützten aufweisen. Die wesentlichsten sind folgende: Die Zahl der vorübergehend Selbstunterstützten ist auf dem Landgebiete am grössten in der Landherrenschaft Bergedorf, am geringsten dagegen in den Landgemeinden der Marschlande, überall aber ausserordentlich klein gegenüber derjenigen in den städtischen Verbänden. Unter Letzteren zeichnet sich der Ortsarmenverband der Marschlande durch eine sehr grosse Zahl vorübergehend Unterstützter aus.

Auch haben die vorübergehend Unterstützten auf dem Lande weniger Ehefrauen und Kinder als in der Stadt, Vorstadt und den Vororten, die Zahl derselben ist indess in den einzelnen Gebietstheilen recht schwankend.

Es dürfte nicht uninteressant sein, mit den Ergebnissen für die dauernd Unterstützten einige andere Zahlen zu vergleichen, welche die allgemeinen Wohlstandsverhältnisse der Gebietstheile zu kennzeichnen im Stande sind, nämlich das Verhältniss der Steuerzahler zur steuerfähigen Bevölkerung (d. s. die männlichen Einwohner über 20 Jahre, jedoch mit Ausschluss der in den grösseren Anstalten<sup>1)</sup> gezählten; vergl. Heft XIII, S. 13 und ff.), die Vertheilung der Steuerzahler auf 7 Einkommenklassen und endlich das durchschnittliche Einkommen auf den Kopf der Bevölkerung<sup>2)</sup>.

<sup>1)</sup> Nämlich: Kaserne, Waisenhaus, Centralgefängnis, Werk- und Armenhaus, Allgemeines Krankenhaus und Irrenanstalt.

<sup>2)</sup> Gleichfalls mit Ausschluss der genannten Anstalten.

Tabelle 4. Die Anzahl der Steuerzahler und die versteuerten Einkommen.

Gebietstheile	Auf 1000 Steuerfähige kamen Steuerzahler (1881)	Procent der Steuerzahler, welche 1882 ein Einkommen versteuerten von							Durch- schnittliches Einkommen auf den Kopf der Bevölkerung (1882) M
		600	800	1 000	2 000	5 000	10 000	über	
		bis 800 M	bis 1 000 M	bis 2 000 M	bis 5 000 M	bis 10 000 M	bis 25 000 M	25 000	
Innere Stadt u. St. Georg	746	39,89	16,35	25,38	12,27	3,71	1,68	0,94	542
St. Pauli	723	40,37	16,33	26,10	13,51	2,74	0,71	0,25	348
Geestlande I.	900	29,88	12,48	22,99	16,18	7,51	6,36	4,89	1 358
Geestlande II.	852	38,31	13,38	22,38	13,99	5,35	3,68	1,91	656
Marschlande	763	53,14	22,11	18,48	5,26	0,68	0,34	0,08	231
Stadt, Vorstadt u. Vororte	771	39,94	15,78	24,51	12,81	4,19	2,30	1,37	610
Landgemeinden									
der Geestlande	639	55,41	15,91	23,62	5,32	0,22	0,22	—	169
der Marschlande	662	57,74	18,49	18,31	5,99	0,29	0,94	0,94	183
Landherrenschaft									
Bergedorf	630	56,99	14,35	20,28	7,95	1,31	0,37	0,94	219
Ritzbüttel	601	38,18	18,37	25,18	16,26	1,64	0,27	—	228
Landgebiet	638	53,92	16,59	20,69	7,74	0,35	0,21	0,93	201

Aus der vorstehenden Tabelle ergibt sich, dass nicht allein die Zahl der Steuerzahler im Vergleiche mit der steuerfähigen Bevölkerung auf städtischem Gebiete grösser ist als auf ländlichem, sondern auch unter den Steuerzahlern sich dort mehr solche mit grösserem Einkommen befinden. Das durchschnittlich auf den Kopf der Bevölkerung versteuerte Einkommen ist daher in der Stadt, der Vorstadt und den Vororten im Allgemeinen mehr als dreimal so gross als auf dem Landgebiete. Es war deshalb aber gewiss nicht zu erwarten, dass sich dort nur ein Drittel so viel Arme fänden als hier; denn die öffentliche Armenpflege greift wie Eingangs hervorgehoben, nicht bei einem bestimmten und überall gleichen Minimum von Einkommen ein. Das Existenzminimum ist vielmehr örtlich verschieden und abhängig von dem allgemeinen Stande der Lebenshaltung am Orte und den daselbst bestehenden Preisverhältnissen.

Es wäre deshalb auch vollständig verfehlt, den Vergleich der Gebietstheile hinsichtlich der Zahl der dauernd Unterstützten und der Einkommenverhältnisse auf Stadt und Land zugleich auszudehnen.

Unter den städtischen Ortsarmenverbänden ist der Ortsarmenverband der Geestlande I, in welchem sich die wenigsten dauernd Selbstunterstützten fanden, auch zweifellos der wohlhabendste, umgekehrt erweist sich die Stadt mit der grössten Zahl Unterstützter dagegen nicht als der ärmste Bezirk. Die Einkommenverhältnisse in der Vorstadt St. Pauli und im Ortsarmenverbände der Marschlande sind unbedingt durchschnittlich schlechter; denn St. Pauli hat weniger Steuerzahler unter seiner steuerfähigen Bevölkerung und in den Vororten Billwärder Ausschlag, Steinwärder und Kleiner Grasbrook mit zahlreicher Arbeiterbevölkerung ist zwar der Procentsatz der Steuerzahler etwas grösser, unter denselben befinden sich jedoch viel mehr solche mit einem Einkommen von weniger als 1000 Mark. Das durchschnittliche Einkommen auf den Kopf der Bevölkerung beträgt darum hier auch nur 231 Mark, gegenüber 348 in St. Pauli und 542 in der Stadt. Besonders in dieser, dem Bezirke der Allgemeinen Armen-Anstalt, erscheint daher die Zahl der dauernd unterstützten Parteien im Vergleiche mit den Zahlen der Einkommensteuerstatistik zu hoch.

Auf dem Landgebiete ist der Procentsatz der steuerfähigen Bevölkerung, welcher keine Einkommensteuer zahlt, also unter 600 Mark Einkommen hat, in der Landherrnschaft Ritzbüttel am grössten, dagegen in den Landgemeinden der Marschlande am geringsten. Diesem entsprechend stehen sich die Bezirke auch hinsichtlich der dauernd unterstützten Parteien als Maximum und Minimum gegenüber. Die Landgemeinden der Geestlande haben dagegen, trotzdem sie durchschnittlich mehr Steuerzahler und unter diesen keineswegs mehr solche der niedrigsten Stufen haben, doch mehr Arme als die Landherrnschaft Bergedorf.

In der Uebersicht I sind ferner sowohl die dauernd wie die vorübergehend Unterstützten nach dem Geschlechte unterschieden. Unter den Selbstunterstützten waren danach 8 283 oder 44,86 Procent männliche und 10 183 oder 55,14 Procent weibliche, also 10,28 Procent mehr weibliche. Da aber mit Ersteren 18 192, mit Letzteren dagegen nur 8 992 Familienangehörige mitunterstützt wurden, ist unter den Unterstützten überhaupt die Zahl der männlichen Selbstunterstützten und deren Mitunter-

stützte um 16,00 Procent grösser als diejenige der weiblichen Selbst- und ihrer Mitunterstützten, was sich daraus sehr leicht erklärt, dass nach den Aufnahmebestimmungen weibliche Selbstunterstützte nur in Frage kommen können, wenn der Familienvater todt ist oder von der Familie getrennt lebt oder eine weibliche Person, deren Mann oder Vater mit derselben sonst zusammenlebt, allein in einer Anstalt verpflegt wird.

Unterscheidet man wieder zwischen dauernd und vorübergehend unterstützten Parteien und Personen, so zeigt sich, dass der Procentsatz der männlichen Selbstunterstützten bei ersteren wesentlich niedriger ist als bei letzteren. Dies gilt sowohl für das städtische wie für das Landgebiet und auch für die einzelnen Verbände und Gebietstheile, wie Tabelle 5 (Seite 14) zeigt.

Bei den Selbstunterstützten, welche dauernd die öffentliche Wohlthätigkeit in Anspruch nehmen, ist das Verhältniss der beiden Geschlechter in Stadt und Land ungefähr dasselbe (30 Procent männliche und 70 Procent weibliche). Auch die einzelnen Gebietstheile weichen hierin nur wenig von einander ab. Der Procentsatz der männlichen Selbstunterstützten ist im Ortsarmenverbände der Geestlande II (34,69 Procent) und derjenige der weiblichen in den Landgemeinden der Geestlande (76,06 Procent) am grössten.

Dagegen ist die Zahl mitunterstützter Personen, welche durchschnittlich auf 100 dauernd Selbstunterstützte entfällt, auf städtischem Gebiete bei den männlichen Selbstunterstützten grösser, auf ländlichem Gebiete aber kleiner als bei den weiblichen; ohne dass diese Regel indess ausnahmslos für alle Gebiete gilt.

Werden die dauernd selbst- und mitunterstützten Personen zusammengefasst, so ist gleichwohl auch auf städtischem Gebiete die Zahl der Personen, welche Parteien mit männlichem Haupte angehören, die grössere.

Bei den nur vorübergehend Selbstunterstützten beträgt der Procentsatz der männlichen auf städtischem Gebiete ungefähr 60, auf dem Landgebiete aber nur 40 Proc. Das Verhältniss der Geschlechter zu einander wechselt aber in den einzelnen Verbänden und Gebietstheilen recht erheblich. Der Procentsatz der männlichen ist bei der Allgemeinen Armen-Anstalt bei Weitem am grössten.

Die Zahl der Mitunterstützten ist sowohl auf städtischem wie auf ländlichem Gebiete bei den männlichen vorübergehend Selbstunterstützten grösser als bei den weiblichen.

Die hauptsächlichsten der durch die Armenstatistik hinsichtlich der unterstützten Personen gewonnenen Ergebnisse lassen sich demnach kurz zusammenfassen wie folgt:

Die Gesamtzahl der im Jahre 1885 von Hamburgischen Ortsarmenverbänden unterstützten Parteien betrug 18 466, die Zahl der Personen 45 650. Darunter waren 9 360 Parteien und 18 100 Personen, welche dauernd, und 9 106 Parteien mit zusammen 27 550 Personen, welche nur vorübergehend unterstützt wurden. Unter den Parteien waren also 50,69, unter den Personen dagegen nur 39,65 Procent dauernd unterstützte. Berücksichtigt man zugleich die von anderen Behörden geübte Armenpflege, so stellt sich für den Hamburgischen Staat die Zahl der Selbstunterstützten auf 22 738 und

Tabelle 5. Die dauernd und die vorübergehend Selbstunterstützten, unterschieden nach dem Geschlechte, und ihre Mitunterstützten.

Ortsarmenverbände	Männl. Selbstunterstützte	Weibl. Selbstunterstützte	Auf je 100		Selbstunterstützte	
			männl.	weibl.	männl.	weibl.
	Proc.	Proc.	Selbstunterstützte kommen Mitunterstützte		und ihre Mitunterstützten	
					Proc.	Proc.
<b>a. Stadt, Vorstadt und Vororte</b>			<b>a. Dauernd Unterstützte</b>			
Allgemeine Armen-Anstalt . . . . .	29,85	70,85	159	89	36,99	63,01
Armen-Anstalt der Vorstadt St. Pauli . . . . .	28,88	71,07	109	81	32,01	67,99
Ortsarmenverband der Geestlande I . . . . .	27,59	72,41	79	48	31,68	68,37
„ „ „ II . . . . .	34,69	65,31	89	8	48,14	51,86
„ „ „ Marschlande . . . . .	31,11	68,89	14	30	28,37	71,63
Zusammen . . . . .	30,19	69,81	137	76	36,71	63,29
<b>b. Landgebiet</b>						
Ortsarmenverbände der						
Landgemeinden der Geestlande (10) . . . . .	28,94	76,06	59	94	20,45	79,55
„ „ „ Marschlande (10) . . . . .	32,05	67,95	48	74	28,08	71,92
Landherrenschaft Bergedorf (7) . . . . .	30,88	69,12	88	68	33,33	66,67
„ „ „ Ritzebüttel (1) . . . . .	28,57	71,43	39	54	26,46	73,54
Zusammen . . . . .	29,20	70,80	61	70	28,09	71,91
<b>c. Hamburgischer Staat . . . . .</b>			133	76	36,88	63,12
<b>a. Stadt, Vorstadt und Vororte</b>			<b>b. Vorübergehend Unterstützte</b>			
Allgemeine Armen-Anstalt . . . . .	68,85	31,15	283	88	81,63	18,37
Armen-Anstalt der Vorstadt St. Pauli . . . . .	64,85	35,15	230	56	79,34	20,66
Ortsarmenverband der Geestlande I . . . . .	49,87	50,13	273	127	62,05	37,95
„ „ „ II . . . . .	48,42	51,58	246	138	57,74	42,26
„ „ „ Marschlande . . . . .	52,15	47,85	239	153	59,85	40,15
Zusammen . . . . .	60,23	39,77	265	111	72,36	27,64
<b>b. Landgebiet</b>						
Ortsarmenverbände der						
Landgemeinden der Geestlande (10) . . . . .	52,64	47,36	78	37	59,26	40,74
„ „ „ Marschlande (10) . . . . .	43,75	56,25	214	133	51,18	48,82
Landherrenschaft Bergedorf (7) . . . . .	31,35	68,65	205	43	49,19	50,81
„ „ „ Ritzebüttel (1) . . . . .	35,86	64,14	320	162	66,67	33,33
Zusammen . . . . .	40,00	60,00	207	68	54,86	45,14
<b>c. Hamburgischer Staat . . . . .</b>			264	110	72,20	27,80

der Selbst- und Mitunterstützten auf 50 089, der Procentsatz aber der dauernd unterstützten Parteien auf 51,18, der Personen auf 40,71 Procent.

Die Zahl der von den Ortsarmenverbänden nur vorübergehend unterstützten Parteien und Personen ist auf dem Lande ausserordentlich gering. Dieselbe belief sich 1885 nur auf 115 Einzelunterstützte und Familien mit zusammen 257 Personen, das sind 26 Parteien auf 10 000 Einwohner, gegenüber 191 auf städtischem Gebiete.

Hier ist die Zahl der vorübergehend Selbstunterstützten ganz ausserordentlich gross (357 auf 10 000 Einwohner) in dem Ortsarmenverbände der Marschlande, welcher die Vororte Kleiner Grasbrook, Steinwärder und Billwärder Ausschlag sowie die Elbinseln umfasst. Auch

der Ortsarmenverband der Geestlande II, bestehend aus den Vororten Uhlenhorst, Barmbeck, Eilbeck, Hohenfelde, Borgfelde, Hamm und Horn, hat verhältnissmässig viele nur vorübergehend unterstützte Parteien (250 auf 10 000 Einwohner). Dagegen hat der Ortsarmenverband der Geestlande I die wenigsten vorübergehend Unterstützten auf städtischem Gebiete (125 Parteien auf 10 000 Einwohner).

Auch die Zahl der dauernd Selbstunterstützten ist in diesem Ortsarmenverbände, der die Vororte Eimsbüttel, Rotherbaum, Harvestehude, Eppendorf und Winterhude vereinigt, sehr gering (68). Noch kleiner ist sie nur in den zur Landherrenschaft der Marschlande gehörigen Landgemeinden (61 auf 10 000 Einwohner). Mehr als

100 dauernd Selbstunterstützte auf 10 000 Einwohner finden sich dagegen in dem Ortsarmenverbände der Geestlande II und der Landherrenschaft Ritzebüttel, und mehr als 200 in der Vorstadt St. Pauli (209) und in der Stadt (255).

Die Zahl der Mitunterstützten, welche auf durchschnittlich 100 dauernd Selbstunterstützte entfallen, ist in diesen beiden Ortsarmenverbänden gleichfalls ungewöhnlich gross, sodass die Armenziffer hier eine sehr ungünstige ist im Vergleiche mit den anderen Hamburgischen Gebietstheilen, besonders aber für die Stadt auch, wenn man die durch die Resultate der Einkommensteuerstatistik charakterisierten allgemeinen Wohlstandsverhältnisse ins Auge fasst.

### b. Anstalts- und offene Pflege.

Die vorliegende Armenstatistik unterscheidet zwei Arten der Pflege, die Unterstützung in einer Anstalt und die Unterstützung in der eigenen oder einer fremden Wohnung. Dabei wurde als Anstaltsunterstützung auch die Unterbringung in einem Gemeinde- oder Ortsarmenhaus angesehen, auch wenn den Unterstützten nur Wohnung daselbst gewährt wurde. Personen, bei welchen sowohl Unterstützung in einer Anstalt wie in der Wohnung in Frage kam, wurden im Allgemeinen zur Anstaltspflege gerechnet, zur offenen Pflege nur, wenn die Unterbringung in der Anstalt vorübergehend erfolgte, die Unterstützung in offener Pflege dagegen eine dauernde war.

Nach Anweis der Uebersicht I waren unter den Selbstunterstützten, an welche seitens Hamburgischer Ortsarmenverbände im Jahre 1885 Unterstützungen verabfolgt wurden, 3169 oder 17,16 Procent Insassen von Anstalten und 15 297 oder 82,84 Procent Parteien in

offener Pflege. Die seitens der Polizei-Behörde im Werk- und Armenhaus sowie im Waisenhaus Unterstützten sind dagegen, abgesehen von 16 Personen, sämtlich zur geschlossenen Pflege zu rechnen, sodass unter Hinzuziehung dieser, die Zahlen für Anstalts- und für offene Pflege sich auf 7 425 bzw. 15 313 Selbstunterstützte und auf 32,65 bzw. 67,35 Procent stellen.

Der Procentsatz der Selbstunterstützten in Anstalten ist aber für die Ortsarmenverbände wesentlich verschieden bei den dauernd und den nur vorübergehend Unterstützten; während er dort nur 9,85 Procent beträgt, steigt er hier auf 24,68 Procent. Ebenso ist er auf städtischem wesentlich kleiner als auf ländlichem Gebiete. Während sich dort 3004 Parteien oder 16,74 Procent aller Selbstunterstützten in Anstalten befanden, waren es hier 165 oder 31,37 Procent; aber diese Abweichung gilt allein für die dauernd unterstützten Parteien, denn von den dauernd Selbstunterstützten befanden sich in geschlossener Pflege in der Stadt, der Vorstadt und den Vororten 8,63 Procent, auf dem Lande dagegen 36,50 Procent, während bei den nur vorübergehend unterstützten Parteien in der Stadt mehr (24,82 Procent) auf Anstalten entfielen als auf dem Lande (13,04 Procent). Diese Unterschiede erscheinen sehr erklärlich, wenn man berücksichtigt, dass die Anstalten, welche für die städtischen Ortsarmenverbände in Betracht kommen, vorzugsweise Krankenhäuser, diejenigen für das Landgebiet aber Armenhäuser sind, nämlich das Werk- und Armenhaus in Billwärder an der Bille und das Armenhaus in Ritzebüttel, mit welchem allerdings ein Krankenhaus verbunden ist.

Wie sich die entsprechenden Procentsätze für die einzelnen Ortsarmenverbände gestalten, ergibt die nachstehende Tabelle 6.

Tabelle 6. Die dauernd und die vorübergehend Selbstunterstützten in Anstalten und in offener Pflege.

Ortsarmenverbände	Ueberhaupt Selbstunterstützte in		Dauernd Selbstunterstützte in		Vorübergehend Selbstunterstützte in	
	Anstalts-Pflege Procent	offener Pflege Procent	Anstalts-Pflege Procent	offener Pflege Procent	Anstalts-Pflege Procent	offener Pflege Procent
<b>a. Stadt, Vorstadt und Vororte</b>						
Allgemeine Armen-Anstalt .....	12,11	87,89	8,36	91,64	17,62	82,38
Armen-Anstalt der Vorstadt St. Pauli .....	21,33	78,67	4,67	95,33	40,37	59,63
Ortsarmenverband der Geestlande I .....	19,12	80,88	8,06	91,94	24,62	75,38
"    "    "    II .....	26,11	73,89	16,19	83,81	30,49	69,51
"    "    "    Marschlande .....	21,37	78,73	8,44	91,56	24,92	75,08
Zusammen .....	16,74	83,26	8,63	91,37	24,82	75,18
<b>b. Landgebiet</b>						
Ortsarmenverbände der Landgemeinden der Geestlande (10) .....	—	100,00	—	100,00	—	100,00
"    "    "    Marschlande (10) .....	35,11	64,89	42,51	57,49	—	100,00
Landherrenschaft Bergedorf (7) .....	36,09	64,09	44,85	55,15	17,19	82,81
"    "    "    Ritzebüttel (1) .....	41,67	58,33	44,44	55,56	22,22	77,78
Zusammen .....	31,37	68,63	36,50	63,50	13,04	86,96
<b>c. Hamburgischer Staat .....</b>						
	17,16	82,84	9,85	90,15	24,68	75,32

Unterscheidet man die Selbstunterstützten nach dem Geschlechte, so betrug der Procentsatz für die Anstaltspflege auf	bei den	
	männl.	weibl.
städtischem Gebiete	Selbstunterstützten	
in dauernder Unterstützung	14,47 Proc.	6,10 Proc.
„ vorübergehender „	21,26 „	30,23 „
auf dem Lande		
in dauernder Unterstützung	49,17 „	31,27 „
„ vorübergehender „	19,57 „	8,70 „

Die oben gemachten Bemerkungen über die Ausbreitung der Anstaltspflege bei den dauernd und den vorübergehend Selbstunterstützten auf städtischem und auf ländlichem Gebiete gelten demnach sowohl für die männlichen wie für die weiblichen Armen, vorzugsweise aber für die letzteren.

Die Zahl der Mitunterstützten muss bei den Selbstunterstützten in geschlossener und offener Pflege von Grund aus verschieden sein, denn nach den Aufnahmebestimmungen können bei der Anstaltspflege Mitunterstützte nur in Betracht kommen, wenn mit dem Ehemanne zugleich die Ehefrau oder mit dem Vater bezw. der Mutter zugleich ein oder mehrere Kinder sich in derselben Anstalt befinden. Die Uebersichten weisen demge-

mäss für die Selbstunterstützten in geschlossener Pflege bei den Ortsarmenverbänden nur 54, bei der Polizeibehörde 150 und beim Werk- und Armenhause 13 Mitunterstützte nach, sodass im Hamburgischen Staate überhaupt auf 100 Selbstunterstützte in Anstalten nur 2,92 und bei den Ortsarmenverbänden sogar nur 1,70 Mitunterstützte kamen.

Das Verhältniss der Selbst- zu den Mitunterstützten muss aber auch nach der Art der Anstalten verschieden sein; denn es wird viel eher vorkommen, dass ganze Familien im Armenhause als dass solche im Krankenhaus untergebracht werden. Und auch dies bestätigen die Uebersichten, wenn sie nachweisen, dass auf städtischem Gebiete auf 100 Selbstunterstützte in Anstalten nur 0,33, auf dem Lande dagegen 26,67 Mitunterstützte kommen, und dass die absolute Zahl der Ehefrauen und Kinder, welche sich zugleich mit dem Ehemanne bezw. dem Vater oder der Mutter in einer Anstalt befinden, dort nur 10, hier dagegen 44 beträgt, wobei für 37 die Mitunterstützung in der Anstalt eine dauernde war.

Die nachstehende Tabelle enthält für die einzelnen Ortsarmenverbände die Zahl der Mitunterstützten, welche in Anstalts- und in offener Pflege durchschnittlich auf 100 Selbstunterstützte kamen, mit Unterscheidung der dauernd und der vorübergehend unterstützten Parteien.

Tabelle 7. Die Mitunterstützten der dauernd und vorübergehend Selbstunterstützten bei Anstalts- und offener Pflege.

Ortsarmenverbände	Es kommen durchschnittlich auf 100					
	Selbstunterstützte überhaupt		dauernd Selbstunterstützte		vorübergehend Selbstunterstützte	
	in Anstalten	in offener Pflege	in Anstalten	in offener Pflege	in Anstalten	in offener Pflege
Mitunterstützte						
<b>a. Stadt, Vorstadt und Vororte</b>						
Allgemeine Armen-Anstalt.....	0,81	176,48	0,90	119,77	0,60	269,10
Armen-Anstalt der Vorstadt St. Pauli.....	—	160,21	—	93,28	—	282,65
Ortsarmenverband der Geestlande I.....	—	185,16	—	62,18	—	265,48
„ „ „ II.....	—	193,88	—	43,86	—	274,14
„ „ „ Marschlande.....	—	206,92	—	27,07	—	263,02
Zusammen.....	0,88	179,14	0,65	103,45	0,22	270,71
<b>b. Landgebiet</b>						
Ortsarmenverbände der Landgemeinden der Geestlande (10).....	—	80,68	—	85,02	—	58,82
„ „ „ Marschlande (10).....	24,24	114,75	24,24	95,56	—	168,75
Landherrenschaft Bergedorf (7).....	19,44	114,84	22,05	116,00	—	113,21
„ „ „ Ritzbüttel (1).....	36,67	102,58	26,70	68,57	175,00	271,45
Zusammen.....	26,67	103,60	24,67	91,57	46,67	135,00
<b>c. Hamburgischer Staat.....</b>	1,70	177,56	4,66	103,08	0,53	268,73

Werden die Selbst- und die Mitunterstützten zusammengezählt, so muss nach dem eben Gesagten die Anstaltspflege überhaupt in Stadt und Land noch mehr gegen die offene Pflege zurücktreten, dagegen die relativ grössere Anwendung, welche dieselbe auf dem Lande bei dauernder Unterstützung findet, stärker hervortreten. Zahlenmässig zeigt dies die nachstehende Tabelle 8, welche für städtisches

und ländliches Gebiet einmal das Verhältniss der geschlossenen zur offenen Pflege bei den dauernd und bei den vorübergehend unterstützten Personen angiebt, ferner aber die procentweise Vertheilung der Unterstützten (Selbst- und Mitunterstützten) bei gleichzeitiger Trennung derselben nach Dauer und Art der Pflege ersichtlich macht.

Tabelle 8. Die Selbst- und Mitunterstützten nach Dauer und Art der Pflege.

Dauer der Unterstützung — Art der Pflege	Ortsarmenverbände		Andere Armen- behörden	Zu- sammen	Ortsarmenverbände		Andere Armen- behörden	Zu- sammen
	Städ- tisches Gebiet	Land- gebiet			Städ- tisches Gebiet	Land- gebiet		
<b>a. Dauernd Unterstützte</b>								
in geschlossener Pflege... Proc.	4,46	27,52	100,00	15,66	1,74	19,81	51,61	6,50
„ offener „ „ „	95,54	72,78	—	84,04	37,21	52,67	—	34,21
Zusammen..... „	100,00	100,00	100,00	100,00	38,95	72,78	51,61	40,71
<b>b. Vorübergehend Unterstützte</b>								
in geschlossener Pflege... Proc.	8,20	8,56	99,07	14,77	5,00	2,33	47,94	8,76
„ offener „ „ „	91,80	91,44	0,93	85,23	56,05	24,89	0,45	50,58
Zusammen..... „	100,00	100,00	100,00	100,00	61,05	27,22	48,39	59,34
<b>c. Unterstützte überhaupt</b>								
in geschlossener Pflege... Proc.	6,74	22,14	99,55	15,26	6,74	22,14	99,55	15,26
„ offener „ „ „	93,26	77,86	0,45	84,74	93,26	77,86	0,45	84,74
Zusammen..... „	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

### c. Ursachen der Unterstützungsbedürftigkeit.

Eine der schwierigsten Aufgaben auf dem Gebiete des Armenwesens ist die genaue Ermittlung der Ursachen der Verarmung, denn die wirkliche, ursprüngliche Ursache der Unterstützungsbedürftigkeit, auf deren Feststellung es allein ankommen kann, liegt häufig in ganz anderen Umständen und Verhältnissen als diejenigen sind, welche den Unterstützung Suchenden zum Armenpfleger führen, und oft zeitlich auch weit zurück. Es ist deshalb auch nicht anzunehmen, dass die mit der Aufnahme der Armenstatistik betrauten Organe, insbesondere die Armenpfleger, auch bei sorgfältigster Prüfung in allen Fällen die Grundursache der schliesslichen Verarmung haben ermitteln können und zwar um so weniger als die Armen häufig die wirkliche Ursache ihrer Noth zu verheimlichen bemüht sind.

Die statistischen Angaben in den Uebersichten II, III, IV und IX über die Ursachen der Unterstützungsbedürftigkeit dürften deshalb auch nur annähernd die wirklichen Verhältnisse zum Ausdruck bringen.

Dieselben werden der Wahrheit am nächsten kommen bezüglich derjenigen Personen, welche seitens der Polizei-Behörde sowie der Verwaltungen des Werk- und Armenhauses und des Waisenhauses unterstützt wurden, weil diese Behörden nur ganz bestimmte Kategorien von Personen unterstützen (siehe oben Seite 4) und daher genau in jedem einzelnen Falle feststellen müssen, ob die gesetzsmässigen Voraussetzungen hierfür vorliegen.

Für die durch die Ortsarmenverbände unterstützten Parteien werden sich ferner die Ursachen der Unterstützungsbedürftigkeit auf dem Lande genauer haben feststellen lassen als in der Stadt, weil dort die Verhältnisse der Armen allgemein bekannt sind, hier aber der Armenpfleger zuweilen nicht einmal in dem ihm zugewiesenen Districte wohnt. Es dürfte dies in den Uebersichten beispielsweise darin zum Ausdruck kommen,

dass die Zahl der Selbstunterstützten, bei denen Trunk als Ursache der Verarmung angegeben ist, auf dem Lande verhältnissmässig grösser ist als in der Stadt. Im Wesentlichen sind aber die sehr erheblichen Abweichungen, welche sich zwischen Stadt und Land in der Vertheilung der Selbstunterstützten und der unterstützten Personen überhaupt auf die verschiedenen Ursachen der Verarmung in der Tabelle 9 (Seite 18) zeigen, ohne Zweifel den thatsächlichen Verhältnissen entsprechend.

In der Stadt, der Vorstadt und den Vororten machten demnach in erster Linie Krankheit des Unterstützten oder in dessen Familie Unterstützungen aus öffentlichen Mitteln nothwendig, an zweiter Stelle Arbeitslosigkeit, auf dem Lande dagegen waren Tod des Ernährers und Altersschwäche hauptsächlich Ursachen der Verarmung.

Es entfielen auf die eben angeführten Ursachen und auf die Rubrik Gebrechen

Ursachen	Procent der Selbstunterstützten auf		Procent der Selbst- und Mitunterstützten auf	
	städtischem Gebiete	ländlichem Gebiete	städtischem Gebiete	ländlichem Gebiete
Krankheit des Unterstützten oder in dessen Familie.....	38,31	12,36	36,59	15,36
Arbeitslosigkeit.....	19,29	3,04	28,04	3,39
Tod des Ernährers (nicht durch Unfall).....	8,86	29,85	8,97	32,10
Altersschwäche.....	15,72	25,10	7,08	15,68
Gebrechen.....	8,55	7,22	4,84	5,19

Es steht dies in vollständiger Uebereinstimmung mit dem früher gewonnenen Ergebnisse, dass auf städtischem Gebiete erheblich mehr vorübergehend Unterstützte vorhanden sind als auf dem Lande. Eine solche Uebereinstimmung tritt auch bei Betrachtung der einzelnen Ortsarmenverbände insofern hervor, als in den Vororten, welche mehr vorübergehend Unterstützte hatten, 31,19 Procent, in der Stadt und Vorstadt nur 14,36 Procent der Selbstunterstützten wegen Arbeitslosigkeit der Armenkasse zur Last fielen.

Tabelle 9. Die Selbstunterstützten und die Selbst- und Mitunterstützten nach Ursachen der Unterstützungsbedürftigkeit.

Ortsarmenverbände	Ursachen der Unterstützungsbedürftigkeit																								
	eigene Verletzung	Verletzung des Ernährers	Tod des Ernährers	Tod des Ernährers	Krankheit des Unterstützten oder in dessen Familie	körperliche oder geistige Gebrechen	Alterschwäche	grosse Kinderzahl	Arbeitslosigkeit	Trunk	Arbeitssachen	andere bestimmte angegebene Ursachen	nicht angegebene Ursachen												
														durch Unfall	nicht durch Unfall										
<b>a. Stadt, Vorstadt und Vororte</b>													<b>a. Selbstunterstützte in Procent</b>												
Allgemeine Armen-Anstalt . . . . .	0,31	0,03	0,12	8,57	40,69	10,21	15,47	1,62	14,99	1,39	0,05	6,55	0,99												
Armen-Anstalt d. Vorstadt St. Pauli	1,11	0,04	0,34	11,67	39,93	8,03	13,53	2,96	13,02	1,58	0,35	8,39	0,94												
Ortsarmenverband d. Geestlande I	1,74	—	0,17	5,06	37,75	7,58	17,14	0,74	25,74	0,17	0,08	2,38	—												
„ „ II	1,23	—	0,59	6,32	31,31	5,10	18,04	1,45	32,35	0,44	—	2,87	0,24												
„ „ Marschlande	1,38	—	0,54	7,09	31,95	4,79	14,09	1,47	34,07	0,33	—	3,87	0,46												
Zusammen . . . . .	0,75	0,02	0,18	8,36	38,31	8,55	15,72	1,39	19,29	1,09	0,08	6,08	0,12												
<b>b. Landgebiet</b>																									
Ortsarmenverbände der Landgemeinden d. Geestlande (10)	1,14	—	—	32,95	9,99	2,37	23,85	—	1,14	1,14	—	28,41	—												
„ „ Marschl. (10) . . . . .	—	—	1,06	30,85	11,70	7,45	22,24	—	2,13	1,95	3,19	20,22	—												
Landherrenschaft Bergedorf (7)	0,69	—	0,59	28,59	14,59	9,59	22,59	1,45	4,99	3,59	1,09	14,59	—												
„ „ Ritzbüttel (1)	—	—	0,69	29,17	11,81	6,95	31,25	—	3,47	—	—	15,28	0,39												
Zusammen . . . . .	0,38	—	0,37	29,35	12,36	7,22	25,19	0,57	3,94	1,71	0,35	18,05	0,19												
<b>c. Hamburgischer Staat . . . . .</b>													<b>b. Selbst- und Mitunterstützte in Procent</b>												
<b>a. Stadt, Vorstadt und Vororte</b>																									
Allgemeine Armen-Anstalt . . . . .	0,38	0,03	0,16	9,12	40,94	5,69	7,44	4,39	22,07	1,37	0,05	8,22	0,13												
Armen-Anstalt d. Vorstadt St. Pauli	1,38	0,11	0,35	11,28	35,61	5,92	6,89	6,35	22,92	2,07	0,85	7,97	0,05												
Ortsarmenverband d. Geestlande I	2,02	—	0,19	5,79	39,94	4,34	7,85	2,32	33,91	0,19	0,17	3,05	—												
„ „ II	1,99	—	0,39	5,23	24,31	2,35	9,68	4,66	47,42	0,59	—	3,19	0,17												
„ „ Marschlande	1,86	—	0,79	6,32	26,49	2,31	6,21	3,54	48,99	0,49	—	3,18	0,22												
Zusammen . . . . .	0,97	0,03	0,24	8,37	36,59	4,34	7,98	4,49	28,94	1,18	0,12	6,73	0,13												
<b>b. Landgebiet</b>																									
Ortsarmenverbände der Landgemeinden d. Geestlande (10)	1,89	—	—	40,88	8,18	1,26	15,99	—	3,77	3,14	—	25,79	—												
„ „ Marschl. (10) . . . . .	—	—	2,33	30,81	11,05	6,39	13,95	—	3,49	2,33	1,74	27,91	—												
Landherrenschaft Bergedorf (7)	—	—	1,11	31,92	18,99	5,82	13,85	6,37	2,77	6,65	1,11	13,39	—												
„ „ Ritzbüttel (1)	3,17	—	0,49	28,97	19,05	5,95	19,84	—	3,97	—	—	18,25	0,49												
Zusammen . . . . .	1,19	—	0,35	32,19	15,36	5,19	15,98	2,44	3,39	3,49	0,74	19,39	0,11												
<b>c. Hamburgischer Staat . . . . .</b>																									

Die einzelnen Ursachen der Unterstützungsbedürftigkeit sind verschieden wirksam bei männlichen und weiblichen Selbstunterstützten, wie Tabelle 10 (Seite 19) zeigt.  
Eigene Verletzung durch Unfall, Krankheit des

Unterstützten oder in dessen Familie, grosse Kinderzahl, Arbeitslosigkeit, Trunk kommen sowohl auf städtischem wie auf ländlichem Gebiete bei den männlichen Selbstunterstützten häufiger als Ursachen der Unterstützungsbedürftigkeit vor als bei den weiblichen. Dieser Unter-

Tabelle 10. Die männlichen und die weiblichen Selbstunterstützten nach Ursachen der Unterstützungsbedürftigkeit.

Ursachen der Unterstützungsbedürftigkeit	Männliche Selbstunterstützte in den Ortsarmenverbänden			Weibliche Selbstunterstützte in den Ortsarmenverbänden		
	der Stadt, Vorstadt und Vororte	des Landgebietes	des Staates	der Stadt, Vorstadt und Vororte	des Landgebietes	des Staates
	Proc.	Proc.	Proc.	Proc.	Proc.	Proc.
Eigene Verletzung.....	1,45	1,21	1,45	0,16	—	0,16
Verletzung des Ernährers.....	0,95	—	0,95	—	—	—
Tod des Ernährers.....	—	—	—	0,54	1,11	0,56
Tod des Ernährers.....	2,32	18,97	2,33	13,53	35,90	14,11
Krankheit des Unterstützten oder in dessen Familie.....	45,42	18,68	44,89	32,42	9,44	31,61
Körperliche od. geistige Gebrechen	8,03	9,04	8,05	8,08	6,39	8,39
Altersschwäche.....	9,24	19,88	9,45	21,08	27,59	21,31
Grosse Kinderzahl.....	2,06	1,81	2,64	0,76	—	0,68
Arbeitslosigkeit.....	26,12	3,61	25,27	13,64	2,78	13,36
Trunk.....	1,07	5,42	1,16	0,35	—	0,91
Arbeitsscheu.....	0,12	0,60	0,13	0,05	—	0,09
Andere bestimmt angegebene Ursachen	3,37	21,08	3,72	8,23	16,67	8,52
Nicht angegebene Ursachen.....	0,15	0,89	0,16	0,19	—	0,19
Zusammen.....	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

schied beruht, soweit Verletzung durch Unfall als Ursache in Betracht kommt, auf der grösseren Gefährlichkeit der Männerarbeit, soweit Krankheit in Frage steht, auf der im Allgemeinen grösseren Personenzahl der Parteien mit männlicher Spitze und, soweit grosse Kinderzahl die Ursache ist, darin, dass unterstützungsbedürftige Frauen mit vielen Kindern richtiger wohl im Tode des Ernährers die Ursache der Verarmung sehen als in der grossen Kinderzahl.

Andere Ursachen, wie der Tod des Ernährers, müssen dagegen ihrer Natur nach bei den weiblichen Selbstunterstützten häufiger auftreten, ebenso Altersschwäche, weil die Frauen im Allgemeinen ein höheres Lebensalter erreichen als die Männer.

Ebenso sind, wie die nachstehende Tabelle 11 zeigt, bei den dauernd Selbstunterstützten die Ursachen der Hilfsbedürftigkeit andere als bei den nur vorübergehend unterstützten Parteien.

Tabelle 11. Die dauernd und die vorübergehend Selbstunterstützten nach Ursachen der Unterstützungsbedürftigkeit.

Ursachen der Unterstützungsbedürftigkeit	Dauernd Selbstunterstützte in den Ortsarmenverbänden			Vorübergehend Selbstunterstützte in den Ortsarmenverbänden		
	der Stadt, Vorstadt und Vororte	des Landgebietes	des Staates	der Stadt, Vorstadt und Vororte	des Landgebietes	des Staates
	Proc.	Proc.	Proc.	Proc.	Proc.	Proc.
Eigene Verletzung.....	0,54	0,24	0,53	0,36	0,87	0,96
Verletzung des Ernährers.....	0,03	—	0,03	0,01	—	0,01
Tod des Ernährers.....	0,17	0,75	0,19	0,20	—	0,20
Tod des Ernährers.....	13,40	32,61	14,24	3,34	20,90	3,55
Krankheit des Unterstützten oder in dessen Familie.....	22,46	6,08	21,74	54,07	34,78	53,53
Körperliche od. geistige Gebrechen	15,17	7,54	14,84	1,96	6,39	2,01
Altersschwäche.....	29,03	28,71	29,02	2,48	12,17	2,60
Grosse Kinderzahl.....	1,11	0,40	1,08	2,07	0,87	2,06
Arbeitslosigkeit.....	8,51	2,62	8,27	30,01	3,48	29,67
Trunk.....	1,29	1,22	1,28	0,72	3,48	0,76
Arbeitsscheu.....	0,07	0,07	0,11	0,10	0,87	0,11
Andere bestimmt angegebene Ursachen	8,20	18,25	8,64	3,56	17,39	4,03
Nicht angegebene Ursachen.....	0,02	0,24	0,03	0,22	—	0,22
Zusammen.....	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00



Bei den dauernd Selbstunterstützten in der Stadt, der Vorstadt und den Vororten ist Altersschwäche in erster Linie Ursache der Armuth, nämlich bei 29,03 Procent derselben, nächst dem Krankheit des Unterstützten oder in dessen Familie, bei 22,46 Procent. Bei mehr als 10 Procent der dauernd unterstützten Parteien ist ferner ein körperliches oder geistiges Gebrechen oder der Tod des Ernährers die Ursache der Hilfsbedürftigkeit. Auffällig ist, dass 8,51 Procent wegen Arbeitslosigkeit dauernd Unterstützungen empfangen sollen. Es handelt sich hier wahrscheinlich grössten Theiles um Personen, die ganz oder theilweise erwerbsunfähig sind und bei denen die Grundursache der Verarmung nicht angegeben worden ist.

Auf dem Landgebiete hatte dagegen der Tod des Ernährers bei 32,61 Procent und Altersschwäche, wie auf städtischem Gebiete, bei ungefähr 29 Procent die Unterstützung aus öffentlichen Mitteln veranlasst.

Bei den nur vorübergehend Selbstunterstützten waren auf städtischem Gebiete fast ausschliesslich Krankheit und Arbeitslosigkeit, auf dem Lande aber Krankheit, Tod des Ernährers und Altersschwäche als Ursachen von Belang.

Welche Ursachen für die Selbstunterstützten in Anstalten und diejenigen in offener Pflege hauptsächlich zur Gewährung von Unterstützungen führten, lässt nachstehende Tabelle 12 erkennen.

Tabelle 12. Die Selbstunterstützten in Anstalts- und in offener Pflege nach Ursachen der Unterstützungsbedürftigkeit.

Ursachen der Unterstützungsbedürftigkeit	Selbstunterstützte in Anstalts-Pflege			Selbstunterstützte in offener Pflege		
	in den Ortsarmenverbänden			in den Ortsarmenverbänden		
	der Stadt, Vorstadt und Vororte Proc.	des Landgebietes Proc.	des Staates Proc.	der Stadt, Vorstadt und Vororte Proc.	des Landgebietes Proc.	des Staates Proc.
Eigene Verletzung	0,03	0,81	0,63	0,77	0,28	0,76
Verletzung des Ernährers	—	—	—	0,03	—	0,03
Tod des Ernährers	—	—	—	0,32	0,83	0,28
Krankheit des Unterstützten oder in dessen Familie	0,97	26,06	1,42	10,02	31,58	10,53
Körperliche od. geistige Gebrechen	73,00	9,00	70,58	31,15	13,35	30,74
Altersschwäche	21,74	10,01	21,17	5,99	5,54	5,80
Grosse Kinderzahl	0,13	31,51	1,77	18,36	22,13	18,04
Arbeitslosigkeit	0,29	0,61	0,22	1,87	0,55	1,84
Trunk	1,36	2,42	1,30	22,79	3,35	22,53
Arbeitsscheu	0,07	1,21	0,70	1,07	1,04	1,09
Andere bestimmt angegebene Ursachen	—	1,82	0,99	0,10	0,55	0,11
Nicht angegebene Ursachen	0,73	15,78	1,52	7,09	13,11	7,07
Zusammen	0,97	—	0,93	0,13	0,28	0,14
Zusammen	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

Weil für die Anstaltspflege in der Stadt, der Vorstadt und den Vororten Krankenhäuser, auf dem Lande aber Armenhäuser an erster Stelle in Betracht kommen, so sind dort für die in Anstalten befindlichen Parteien Krankheit und Gebrechen fast ausschliesslich (bei 95,64 Procent) Ursachen der Unterstützungsbedürftigkeit, hier dagegen hauptsächlich Altersschwäche und Tod des Ernährers (bei 57,57 Procent). Wegen Krankheit und Gebrechen waren auf dem Lande nur 20 Procent der Selbstunterstützten in Anstalten untergebracht.

Für die in offener Pflege unterstützten Parteien sind die wichtigsten Ursachen der Verarmung auf städtischem Gebiete Krankheit und Arbeitslosigkeit, auf dem Landgebiete aber Tod des Ernährers und Altersschwäche.

#### d. Ausgaben und Streitsachen.

Die Aufwendungen zu Zwecken der öffentlichen Armenpflege, über welche die Uebersichten V und X Auskunft geben, theilen sich in ordentliche und ausserordentliche. Zu Ersteren gehören alle Unterstützungen in baarem Gelde und in Naturalien, welche an die in Uebersicht I aufgeführten Unterstützten, deren

Versorger oder Pfleger, oder an die Anstalt, in welcher sie untergebracht sind, unmittelbar verabfolgt oder gesandt sind; ferner die Kosten der Armen-Krankenpflege und Armen-Begräbnisse, endlich auch die Kosten von Suppen aus öffentlichen Suppenanstalten, von Zehr- und Reisegeld an Reisende u. s. w., obgleich die Empfänger der Suppen und des Zehr- und Reisegeldes als unterstützte Personen nicht gezählt wurden. Es gehören dazu aber auch bei der Beschäftigung von Armen die Ausgaben für Rohmaterial und für Arbeitslohn, jedoch nach Abzug des Erlöses aus dem Verkaufe der Arbeiten und der Nachlässe von Armen. Zu den ordentlichen Ausgaben sind schliesslich noch zu rechnen die Kosten der allgemeinen Verwaltung und Rechnungsführung und die Unterhaltungskosten für Anstalten. Dagegen sind die Kosten etwaiger Neubauten, besondere Anwendungen bei Reorganisation der Armenpflege und andere derartige als ausserordentliche Ausgaben nachzuweisen.

Die ordentlichen Ausgaben bei den Hamburgischen Ortsarmenverbänden betragen im Jahre 1885 insgesamt 2 415 153 Mark, ausserdem wurden zu Zwecken der öffentlichen Armenpflege seitens der Polizeibehörde 192 442, der Direction des Werk- und Armen-

hauses 335 268 und der Verwaltung des Waisenhauses 120 398 Mark verausgabt, sodass sich der gesammte ordentliche Aufwand für Armenzwecke im Hamburgischen Staate auf 3 063 261 Mark stellte. Darunter waren

für	Unterstützungen		alle übrigen Kosten der Armenpflege
	in baarem Gelde	in Naturalien im Werthe von	
die Ortsarmenverbände	1 615 249	270 052	529 852
„ Polizei-Behörde	3 340	—	189 102
das Werk- und Armenhaus	—	—	335 268
„ Waisenhaus	—	—	120 398

Werden von der Summe der Ausgaben diejenigen 35 968 bzw. 3 340 Mark in Abrechnung gebracht, welche seitens der Ortsarmenverbände und der Polizei-Behörde für Suppenanstalten und als Zehr- und Reisegeld verausgabt wurden, so verbleiben diejenigen Beträge, welche für die als unterstützt nachgewiesenen 22 738 Parteien mit 50 089 Personen im Jahre 1885 aufgewandt wurden, im Ganzen 3 023 953 Mark. Die ordentlichen Ausgaben betragen demnach durchschnittlich für einen Selbstunterstützten 132,99 und auf einen Unterstützten überhaupt 60,37 Mark, und zwar

bei	auf 1 Selbstunterstützten	auf 1 Unterstützten überhaupt
	den Ortsarmenverbänden	128,84
der Polizei-Behörde	83,85	78,59
dem Werk- und Armenhause	232,92	229,95
dem Waisenhause	210,49	210,49

Wie sich die entsprechenden Zahlen für die einzelnen Ortsarmenverbände bzw. Gebietstheile stellen, zeigt die nachstehende Tabelle 13 in den Spalten 2 und 3.

Tabelle 13. Die von Hamburgischen Behörden gemachten Ausgaben für die öffentliche Armenpflege.

Ortsarmenverbände	Ordentliche Ausgaben <sup>1)</sup> durchschnittlich auf einen		Ordentliche <sup>2)</sup> und ausserordentliche Ausgaben durchschnittlich auf den Kopf der Bevölkerung
	Selbstunterstützten	Unterstützten überhaupt	
<b>a. Stadt, Vorstadt und Vororte</b>			
Allgemeine Armen-Anstalt	147,08	57,85	6,49
Armen-Anst. d. Vorst. St. Pauli	126,80	56,10	4,98
Ortsarmenverb. d. Geestlande I	94,60	38,59	2,89
„ „ II	—	—	—
„ d. Marschlande	90,52	34,40	4,83
Zusammen	128,91	51,73	4,99
<b>b. Landgebiet</b>			
Ortsarmenverbände der Landgem. der Geestlande (10)	102,73	56,89	1,81
„ „ Marschlande (10)	121,81	66,59	0,93
Landherrsch. Bergedorf (7)	139,83	77,99	1,87
„ Ritzebüttel (1)	125,49	71,71	2,45
Zusammen	126,37	70,41	1,89
<b>c. Hamburgischer Staat</b>	128,84	52,12	4,79

<sup>1)</sup> Angenommen die Ausgaben für Suppenanstalten und Zehr- und Reisegeld an Durchreisende.  
<sup>2)</sup> Mit Einschluss der in Anmerkung <sup>1)</sup> genannten Ausgaben.

Die ordentliche Ausgabe, welche eine unterstützte Partei durchschnittlich verursachte, war also am grössten in der Stadt, dem Bezirke der Allgemeinen Armen-Anstalt. Dieselbe betrug hier im Jahre 1885 147,63 Mark, auch in der Landherrnschaft Bergedorf ging dieselbe in ihrer Höhe beträchtlich über den Durchschnitt hinaus. Am geringsten war die Ausgabe in den Ortsarmenverbänden der Vororte mit 90,52 bzw. 94,60 Mark. In jedem Bezirke ist die durchschnittliche jährliche Armenunterstützung ebensowohl von der zeitlichen Dauer wie von der Höhe der bewilligten Beihilfe abhängig. Obgleich daher auf dem Lande ohne Zweifel die bewilligten Unterstützungen im einzelnen Falle geringer sind als in der Stadt, der Vorstadt und den Vororten, ist doch der jährliche Betrag derselben für eine Partei durchschnittlich hier und dort ungefähr gleich gross, weil eben die auf dem Lande überhaupt unterstützten Parteien fast sämmtlich das ganze Jahr hindurch unterstützt wurden. Auf städtischem Gebiete haben die Stadt und Vorstadt, welche viel mehr dauernd unterstützte Parteien hatten als die Vororte, auch sehr erheblich grössere Aufwendungen für je einen Selbstunterstützten machen müssen.

Die ausserordentlichen Ausgaben für Armenzwecke im Jahre 1885 betragen im gesammten Staatsgebiete 3 321 Mark; davon entfielen allein 1 874 Mark auf die Gemeinde Kirchwärdner in der Landherrnschaft Bergedorf, wo dieselben als letzte Rate (10%) für den Bau eines Werk- und Armenhauses verwendet wurden.

Der Gesamtbetrag der ordentlichen und ausserordentlichen Ausgaben für die Armenpflege belief sich im Jahre 1885 im Hamburgischen Staate demnach auf 3 066 582 Mark, das sind 5,96 Mark auf den Kopf der Bevölkerung oder nahezu die Hälfte des Einkommensteuerertrages (1884: 7 187 297,38 Mark). Bei den Ortsarmenverbänden allein betrug die Gesamtausgabe 2 418 474 oder 4,79 Mark auf den Kopf der Bevölkerung. An letzterer Summe sind die städtischen Ortsarmenverbände mit 2 348 424 Mark, die ländlichen mit 70 050 Mark beteiligt, sodass durchschnittlich auf einen Einwohner dort 4,99 Mark, hier dagegen nur 1,60 Mark entfielen. Im Einzelnen wurden verausgabt

seitens	überhaupt	auf den Kopf der Bevölkerung
	Mark	Mark
der Allgemeinen Armen-Anstalt	1 517 990	6,40
„ St. Pauli Armen-Anstalt	320 430	4,98
des Ortsarmenverb. d. Marschlande	104 464	4,33
der Ortsarmenverb. „ Geestlande	405 540	2,89
der Landherrnschaft Ritzebüttel	18 071	2,45
„ „ Bergedorf	30 565	1,87
der Landgemeinden d. Geestlande	9 540	1,81
„ „ „ Marschlande	11 874	0,93

Bei Aufstellung der vorbehandelten Ausgabeposten wurden alle Unterstützungen in Anrechnung gebracht, welche seitens Hamburgischer Armenbehörden entweder direct an die in Uebersicht I aufgeführten Unterstützten oder deren Vertreter verabfolgt oder für dieselben direct an die Anstalten, in denen sie verpflegt wurden, gesandt worden sind, gleichviel ob dieselben aus eigenen Mitteln geleistet oder von fremden Armenverbänden oder anderer Seite erstattet wurden. Mit Hilfe der Nachweisungen in Uebersicht VI wird es aber möglich, von denselben diese Erstattungen in Abzug zu bringen und dafür diejenigen Beträge einzustellen, welche von den einzelnen

Hamburgischen Armenbehörden an andere hiesige oder fremde Armenverbände gesandt wurden zur Unterstützung solcher, durch Vermittelung derselben verpflegten, Hilfsbedürftigen, welche in Hamburg unterstützungsberechtigt waren.

Es sind danach im Ganzen 65 122 Mark für 1304 Parteien in Abzug zu bringen, und zwar 44 088 Mark für 901 Parteien, welche von Seiten Deutscher Ortsarmenverbände, 1 895 Mark für 17 Parteien, welche von Seiten Deutscher Landarmenverbände und 19 139 Mark für 386 Parteien, welche von anderen Seiten erstattet wurden, und 43 098 Mark für 492 Parteien hinzuzurechnen, welche an andere Armenverbände gesandt wurden.

Der Gesamtbetrag der Hamburgischen Cassen zur Last fallenden Ausgaben stellte sich demnach um 22 024 Mark geringer, also auf 3 044 558 Mark und wenn nur die ordentlichen Ausgaben berücksichtigt werden, weil das Erstattungswesen sich nur auf solche bezieht, auf 3 041 237 Mark. Bringt man für die einzelnen Ortsarmenverbände und Armenbehörden von letzterer Summe noch die Ausgaben für Suppenanstalten und für Zehr- und Reisegeld mit zusammen 39 308 Mark in Abzug, so berechnet sich die verbleibende ordentliche und die ordentliche und ausserordentliche Ausgabe, wie die Spalten 2 und 3 der nachstehenden Tabelle 14 zeigen. Die Reihenfolge, welche die einzelnen Ortsarmenverbände bezw.

Tabelle 14. Die Hamburgischen Cassen zur Last fallenden Ausgaben für die öffentliche Armenpflege.

Ortsarmenverbände und andere, bei der Armenpflege be- theiligte Behörden	Die Hamburgischen Cassen zur Last fallenden Ausgaben für die öffentliche Armenpflege			
	a. Ordentliche, nach Abzug der Aus- gaben für Suppenanstalten und Zehr- und Reisegeld an Reisende		b. Ordentliche und ausserordentliche	
	überhaupt	durchschnittlich auf einen Selbstunterstützten	überhaupt	durchschnittlich auf den Kopf der Bevölkerung
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
<b>a. Stadt, Vorstadt und Vororte</b>				
Allgemeine Armen-Anstalt .....	1 503 355	147,84	1 521 768	6,41
Armen-Anstalt der Vorstadt St. Pauli.....	319 157	127,77	319 157	4,06
Ortsarmenverband der Geestlande I.....	394 708	95,97	405 846	2,50
„ „ „ „ II.....				
„ „ „ „ Marschlande.....	97 893	91,06	104 052	4,32
Zusammen .....	2 315 113	129,08	2 350 823	4,06
<b>b. Landgebiet</b>				
Ortsarmenverbände der				
Landgemeinden der Geestlande (10).....	9 691	107,68	10 191	1,40
„ „ „ „ Marschlande (10).....	10 594	121,77	11 015	0,86
Landherrenschaft Bergedorf (7).....	27 297	144,48	29 965	1,83
„ „ „ „ Ritzbüttel (1).....	17 727	123,97	17 727	2,41
Zusammen .....	65 309	128,51	68 888	1,57
<b>c. Ortsarmenverbände überhaupt.....</b>	<b>2 380 422</b>	<b>129,65</b>	<b>2 419 711</b>	<b>4,70</b>
<b>d. Polizei-Behörde.....</b>	<b>173 969</b>	<b>109,14</b>	<b>177 309</b>	
<b>e. Werk- und Armenhaus.....</b>	<b>327 140</b>	<b>233,84</b>	<b>327 140</b>	
<b>f. Waisenhaus.....</b>	<b>120 398</b>	<b>210,49</b>	<b>120 398</b>	
Ueberhaupt .....	3 001 929	136,01	3 044 558	5,92

Gebietstheile nach der Höhe der aus Hamburgischen Mitteln zu bestreitenden Ausgaben einnehmen, ist demnach dieselbe wie oben in Tabelle 13 (Seite 21).

Die Erstattungen konnten zum Theile erst nach Anstrengung einer Klage gegen den verpflichteten Armenverband bezw. die alimentationspflichtigen Privatpersonen erlangt werden. Es wurden derartige Klagen nach Ausweis der Uebersichten im Jahre 1885 im Ganzen indess nur 16 erhoben, darunter 4, bei welchen es sich nur um Anerkennung des Unterstützungswohnsitzes bezw. der Alimentationspflicht handelte. Bei den übrigen 12 Klagen handelte es sich um Beträge von zusammen 2103 Mark.

#### e. Vergleich mit anderen Städten.

Im Vorstehenden sind die Ergebnisse besprochen worden, welche die armenstatistische Erhebung für die einzelnen Ortsarmenverbände bezw. Gebietstheile des Hamburgischen Staates geliefert hat. Ob auf Grund dieser der Stand der öffentlichen Armenpflege in Hamburg im Allgemeinen als günstig oder ungünstig anzusehen ist, lässt sich indess erst beurtheilen, wenn den hier gewonnenen Zahlen die auf andere grössere Städte bezüg-

lichen gegenübergestellt werden. Allerdings ist ein solcher Vergleich zur Zeit nur in ziemlich beschränktem Umfange ausführbar, weil für eine ganze Reihe der Deutschen Grossstädte die Ergebnisse der Armenstatistik noch nicht veröffentlicht sind; gleichwohl dürfte das gedruckt vorliegende sowie das durch gefällige Mittheilung der statistischen Bureaux in Lübeck, Bremen und Altona zur Verfügung gestellte Material die beiden Hauptfragen, ob die Zahl der Parteien und Personen, welche im Laufe des Jahres 1885 in Hamburg öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen haben, und ob die Ausgaben, welche durch die öffentliche Armenpflege hier entstanden sind, ungewöhnlich grosse oder geringe waren, hinreichend beleuchten.

In der nachstehenden Tabelle 15 sind die nach beiden Richtungen Aufschluss gebenden Zahlen für den Hamburgischen Staat mit denjenigen für die Schwesterstädte Lübeck und Bremen und die dazu gehörigen ländlichen Gebietstheile, ferner aber die Zahlen für das städtische Gebiet Hamburgs (Ortsarmenverbände der Stadt, Vorstadt und Vororte unter Mitberücksichtigung der in Hamburg durch andere Behörden als Ortsarmenverbände geübten Armenpflege) mit denjenigen für 3 Preussische, 3 Sächsische und 2 Badische grössere Städte verglichen. Die drei Staaten folgen nach ihrer Bevölkerungszahl in aufsteigender, die Städte in absteigender Linie aufeinander.

Tabelle 15. Die unterstützten Personen und die Ausgaben für die öffentliche Armenpflege in einigen grösseren Deutschen Städten.

a. Absolute Zahlen <sup>1)</sup>.

Städte	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Decemb. 1885	Selbstunterstützte	Selbst- und Mitunterstützte	Ordentliche Ausgaben <sup>2)</sup>	Ordentliche und ausserordentliche Ausgaben
				ℳ	ℳ
Lübeck (Staat)	67 658	2 005	4 173	142 922	152 576
Bremen (Staat)	165 628	4 510	11 315	566 034	571 960
Hamburg (Staat)	514 522	22 738	50 089	3 023 953	3 066 582
Hamburg (St.-Gb.)	470 744	22 212	49 145	2 957 482	2 996 532
Berlin	1 315 287				
Breslau	299 640	14 702	29 118	891 208 <sup>3)</sup>	1 035 945
Dresden	246 086	8 371	12 750		1 370 834
Leipzig	170 340	5 545	9 277		737 676
Chemnitz	110 817	2 637	4 047		335 852
Altona	104 717	3 592 <sup>4)</sup>	6 925 <sup>4)</sup>	383 253 <sup>4)</sup>	409 399
Mannheim	61 273	1 538	3 098	197 198	197 259
Carlsruhe	61 066	1 885	3 770	178 307	178 677

<sup>1)</sup> Quellen: Lübeck, Bremen und Altona: Gültige Mittheilung der statistischen Ämter.

Berlin und Breslau: Monatsberichte des statistischen Amtes der Stadt Breslau 1886, S. 60.

Dresden-Leipzig-Chemnitz: Kalender und statist. Jahrbuch für das Königreich Sachsen auf das Jahr 1888, S. 218 u. 220.

Mannheim-Carlsruhe: Statist. Mittheilungen über das Grossherzogthum Baden, Band V., S. 192 und 198.

<sup>2)</sup> Ausgenommen diejenigen für Suppenanstalten, für Zehr- und Reisegeld.

<sup>3)</sup> Mit Einschluss der Ausgaben für Suppenanstalten und des verabreichten Zehr- und Reisegeldes.

<sup>4)</sup> Mit Einschluss der Empfänger von Suppen und von Zehr- und Reisegeld.

Tabelle 15. Die unterstützten Personen und die Ausgaben für die öffentliche Armenpflege in einigen grösseren Deutschen Städten.

b. Verhältnisszahlen.

Städte	Auf 10 000 Einwohner kommen durchschnittlich		Ordentliche Ausgaben durchschnittlich auf		Ordentliche und ausserordentliche Ausgaben durchschnittlich auf den Kopf der Bevölkerung
	Selbstunterstützte	Selbst- und Mitunterstützte	einen Selbstunterstützten	einen Unterstützten überhaupt	
			ℳ	ℳ	ℳ
Lübeck (Staat)	296	617	71,28	34,25	2,20
Bremen (Staat)	272	683	125,51	50,03	3,45
Hamburg (Staat)	442	974	132,00	60,37	5,06
Hamburg (St.-Gb.)	472	1 044	133,15	60,18	6,37
Berlin	425	673			6,15
Breslau	491	972	60,02	30,01	3,46
Dresden	340	518			5,57
Leipzig	326	545			4,33
Chemnitz	238	365			3,03
Altona	343	661	106,70	55,34	3,91
Mannheim	251	506	128,22	63,05	3,02
Carlsruhe	309	617	94,50	47,30	2,98

Bezüglich der Zahl der Selbstunterstützten ergibt sich zunächst, dass dieselbe, verglichen mit der Einwohnerzahl, am grössten in Breslau (491) war, demnächst aber in Hamburg (472) und Berlin (425). Es folgen sodann Altona und Dresden (343 bzw. 340), Leipzig und Carlsruhe (326 bzw. 309); die übrigen Städte haben weniger als 300 Selbstunterstützte auf 10 000 Einwohner.

Werden die Selbst- und Mitunterstützten betrachtet, so tritt Hamburg mit 1 044 auf 10 000 Einwohner an den ersten Platz; Breslau nimmt mit 972 die zweite Stelle ein. Die Armenziffer von Berlin (673) bleibt erheblich hinter derjenigen dieser beiden Städte zurück. Mit einer Bevölkerung von mehr als 1¼ Million hat die Reichs-Hauptstadt doch relativ weniger Unterstützte als Bremen mit nicht viel mehr als dem zehnten Theile der Einwohner. Bremen und unsere Nachbarstadt Altona haben ungefähr gleich viel Arme, desgleichen Lübeck und Carlsruhe. Dresden nimmt nach der Zahl der Selbst- und Mitunterstützten eine wesentlich günstigere Stellung ein als nach der Zahl der Selbstunterstützten allein. Das Umgekehrte ist ausser bei Hamburg, bei Leipzig und besonders auch bei Mannheim der Fall.

Die in der Hamburgischen Armenstatistik durchgeführte Unterscheidung der unterstützten Personen in dauernd und vorübergehend Unterstützte auch für einige andere Grossstädte zur Ausführung zu bringen, erscheint von Wichtigkeit und Interesse. Leider gestattet das auf Grund der Reichsarmenstatistik vorliegende Material eine solche Trennung nicht, weil diese Unterscheidung durch den Bundesrath nicht vorgeschrieben war; es wird daher nothwendig auf die im Auftrage des Deutschen Vereines für Armenpflege und Wohlthätigkeit von Professor Dr. Böhmert bearbeitete Armenstatistik von 77 Deutschen Städten zurückzugreifen <sup>1)</sup>. Die Zahlen derselben sind allerdings

<sup>1)</sup> Das Armenwesen in 77 Deutschen Städten und einigen Landarmenverbänden, dargestellt auf Grund der Verhandlungen und statistischen Untersuchungen des Deutschen Vereines für Armenpflege und Wohlthätigkeit von Dr. Victor Böhmert, Dresden 1886. 4<sup>o</sup>. S. 118 und 119.

mit denjenigen der Reichsarmenstatistik nicht vollständig vergleichbar, weil sie sich auf die Unterstützten des Jahres 1883 beziehen, welche zur Vergleichung auf die Einwohnerzahlen von 1880 reducirt sind, bei vorsichtiger Benutzung dürften dieselben aber dennoch richtige Anhaltspunkte zur Beurtheilung der für Hamburg im Jahre 1885 ermittelten Verhältnisse enthalten.

In der nachstehenden Tabelle 16 werden die dauernd und vorübergehend unterstützten Parteien und Personen von 14 grösseren Städten angegeben. Leider fehlt in der Reihe derselben die Hauptstadt Berlin, weil 1883 bei der Erhebung des Deutschen Vereines für Armenpflege und Wohlthätigkeit hier nur die Unterstützten in der offenen Pflege ermittelt worden sind.

Tabelle 16. Die Zahl der dauernd und vorübergehend Unterstützten in einigen grösseren Städten.

Städte	Einwohner am 1. December 1880	Dauernd Unterstützte		Vorübergehend Unterstützte		Auf 10 000 Ein- wohner kommen		Auf 100 dauernd Selbst- unter- stützte
		Selbst- unter- stützte	Selbst- und Mit- unter- stützte	Selbst- unter- stützte	Selbst- und Mit- unter- stützte	dauernd Selbst- und Mit- unter- stützte	vorüber- gehend Selbst- u. Mitunter- stützte	kommen Mitunter- stützte
Hamburg .....	470 744	11 227	19 704	10 985	29 441	419	625	76
Dresden .....	220 818	4 020	6 455	3 407	5 856	292	266	61
Königsberg i. Pr. ....	140 909	4 586	7 081	2 742	4 702	503	334	54
Stuttgart .....	117 303	1 406	2 193	1 901	3 828	187	326	56
Magdeburg .....	97 539	1 590	2 633	1 632	2 409	270	247	66
Barmen .....	95 941	1 614	3 039	1 299	3 951	317	412	88
Düsseldorf .....	95 458	1 527	2 961	846	1 263	310	132	94
Halle a. S. ....	71 484	1 274	2 295	1 299	2 487	321	348	80
Dortmund .....	66 544	1 285	2 565	691	1 327	385	199	100
Posen .....	65 713	2 008	3 210	2 053	3 821	488	582	60
Cassel .....	58 290	1 224	2 022	583	1 218	347	209	65
Essen .....	56 944	1 167	2 966	589	1 149	521	202	154
Erfurt .....	53 254	1 165	1 925	748	1 434	362	269	65
Lübeck .....	51 055	667	1 048	1 077	2 431	205	476	57

Hamburg ist in der vorstehenden Tabelle durch eine ganz ausserordentlich grosse Zahl vorübergehend Unterstützter ausgezeichnet. Es ist die einzige Stadt, in welcher mehr als 6 Procent der Einwohner vorübergehend unterstützt wurden. Recht gross ist die Zahl der vorübergehend Unterstützten ferner in Posen und Lübeck, verhältnissmässig klein dagegen in Düsseldorf, Dortmund, Essen und Cassel.

Auch die Zahl der dauernd unterstützten Personen ist in Hamburg eine beträchtliche. Indessen wird unsere Stadt hierin von Königsberg i. Pr., Posen und Essen übertroffen, wo ungefähr 5 Procent der Einwohner dauernde Beihilfen erhielten. Weniger als 3 dauernd Unterstützte auf 100 Einwohner wurden dagegen in Stuttgart, Lübeck, Magdeburg und Dresden gezählt.

Vergleicht man die Zahlen der dauernd und vorübergehend unterstützten Personen mit einander, so zeigt sich, dass bei 8 Städten die erstere grösser ist als die letztere. Das Umgekehrte ist bei 6 Städten der Fall. Besonders gross ist der Antheil der vorübergehend Unterstützten an der Gesamtzahl der Unterstützten in Lübeck (70 Proc.), Stuttgart (64 Proc.) und Hamburg (60 Proc.).

Dem Geschlechte nach waren unter den dauernd Selbstunterstützten in Hamburg 4 101 oder 36,53 Procent männlich und 7 126 oder 63,47 Procent weiblich. Die Statistik des Armenpfleger-Vereines enthält dieselbe Unterscheidung für die übrigen Städte nicht unmittelbar, dieselbe unterscheidet die dauernd Selbstunterstützten in Männer, Frauen und Kinder unter 15 Jahren<sup>1)</sup>. Macht

<sup>1)</sup> Armenpfleger-Congress 1885 — Referat Nr. 1: Bericht über die weitere Bearbeitung der Armenstatistik des Deutschen Vereines für Armenpflege und Wohlthätigkeit, Tabelle 3.

man die gewiss der Wahrheit sehr nahe kommende Annahme, dass unter Letzteren beide Geschlechter gleich stark vertreten seien, so ergeben sich die mit den Hamburgischen vergleichbaren Zahlen in der Tabelle auf Seite 25.

Hamburg hat demnach unter den dauernd Selbstunterstützten die meisten männlichen (36,53 Procent). Einen annähernd gleich starken Procentsatz weist nur Dortmund (36,42 Proc.) auf. Auch Düsseldorf und Essen haben unter den dauernd unterstützten Parteien viele mit männlicher Spitze. Bei den übrigen Städten sind unter denselben weniger als 30, in Königsberg und Stuttgart sogar weniger als 20 Procent männliche.

Die ordentliche Ausgabe der Armenpflege, welche nach Abzug derjenigen für Suppenanstalten und für Zehr- und Reisegeld gemäss Tabelle 15 b (Seite 23) durchschnittlich auf einen Selbstunterstützten bezw. einen Unterstützten überhaupt entfällt, ist in Hamburg und Mannheim am grössten. Kann dies bei Hamburg wegen der anerkannt theuren Lebensverhältnisse hieselbst nicht überraschen, so fällt es bei Mannheim um so mehr auf. Am geringsten ist die Ausgabe in Breslau und Lübeck.

Die ordentlichen und ausserordentlichen Ausgaben für Armenpflege waren im Jahre 1885 deshalb auch, auf den Kopf der Bevölkerung berechnet, in Lübeck am geringsten und in Breslau kaum mittelhoch. Die meisten Kosten hat die Armenpflege in Hamburg verursacht, dieselben sind hier höher als in der Reichs-Hauptstadt.

Der Vergleich mit anderen Deutschen Städten hinsichtlich der armenstatistischen Ergebnisse fällt demnach für Hamburg im Wesentlichen nicht günstig aus. Es drängt sich daher die Frage auf, ob die grössere Zahl der

Tabelle 17. Die dauernd Selbstunterstützten in einigen grösseren Städten, unterschieden nach dem Geschlechte.

Städte	Unter den dauernd Selbstunterstützten waren						
	Männer	Frauen	Kinder	zusammen		Procent	
				männl.	weibl.	männl.	weibl.
Hamburg .....				4 101	7 126	36,55	63,47
Dresden .....	826	2 446	748	1 209	2 820	29,85	70,15
Königsberg i. Pr. ....	647	3 403	536	915	3 671	19,05	80,95
Stuttgart .....	241	614	551	517	889	17,14	82,86
Magdeburg .....	376	1 013	201	476	1 114	29,94	70,06
Düsseldorf .....	344	882	301	494	1 033	32,35	67,65
Dortmund .....	238	586	461	468	817	36,42	63,58
Posen .....	291	1 287	430	506	1 502	25,20	74,80
Essen .....	256	669	242	377	790	32,31	67,69
Erfurt .....	229	860	76	267	898	22,92	77,08

Unterstützten und die höheren Ausgaben für Armenzwecke in Hamburg durch grössere, über weitere Schichten der Bevölkerung verbreitete Armuth bedingt sind? Ist diese Frage aber zu verneinen und anzunehmen, dass hier nicht mehr Arme als in anderen grösseren Städten vorhanden sind, so ist ferner zu untersuchen, ob die aus milden Stiftungen zur Linderung der Armuth verfügbaren Mittel und die von Privaten hierfür aufgewandten Summen in Hamburg geringer sind als anderswo, sodass die öffentliche Armenpflege gezwungen ist, hier öfter und mehr zu geben? Und wenn das Ergebniss auch hier ein negatives ist, bleibt endlich die dritte Frage, ob die Organisation der öffentlichen Armenpflege oder die Anwendung der für die Armenpflege ergangenen Bestimmungen durch die ausführenden Organe (Pfleger etc.) derartige sind, dass neben den durchaus Bedürftigen auch weniger Nothleidende öffentlicher Unterstützung theilhaftig werden und die Zahl der Unterstützten und die Kosten des Armenwesens höher als an anderen Orten anwachsen lassen?

Diese Fragen näher zu erörtern ist indess hier nicht der Ort; die Statistik als Zweig der staatlichen Verwaltung hat ihre Aufgabe erfüllt, wenn sie die tatsächliche Entwicklung der Verhältnisse gezeigt hat. Den Armenbehörden bleibt es überlassen, an die Ergebnisse der Statistik weitere Betrachtungen zu knüpfen. Hier sei es nur gestattet ein Beispiel anzuführen, welches zeigt, wie fruchtbringend derartige Untersuchungen sein können und welcher Werth einer zuverlässigen Armenstatistik beizulegen ist. Wir entnehmen dasselbe dem auf dem

Armenpfleger-Congresse in Weimar im Jahre 1884 von Dr. Böhmert erstatteten Referate.

»Die Sächsische Armenstatistik von 1880 hatte ergeben, dass Dresden im Jahre 1880 mit 220 818 Einwohnern nur 13 159 unterstützte Personen gehabt hat, während auf Leipzig mit nur 149 081 Einwohnern 14 575 Arme kamen. In Leipzig kamen auf 100 Bewohner 9,78 und in Dresden nur 5,96 Unterstützte. Im Einzelnen zeigte sich, dass Leipzig im Gegensatz zu Dresden weit mehr Männer als Frauen und viel mehr jüngere als ältere Personen und mehr Leute mit vorübergehender als mit dauernder Unterstützung zählte. Unter den Leipziger Unterstützten waren viel mehr Fremde als in Dresden, und als Unterstützungsursache kam »Arbeitslosigkeit« ganz auffallend oft vor. Eine genaue Vergleichung nach dem Alter, Geschlechte, Unterstützungswohnsitze, Ursachen u. s. w. ergab, dass die hohe Armenziffer Leipzigs im Jahre 1880 hauptsächlich auf die Organisation der Armenpflege bis zum Jahre 1881 zurückzuführen war. Leipzig hatte seine Armenverhältnisse erst im Spiegel der Armenstatistik so recht erkannt. Die Leipziger Armenverwaltung ist im Jahre 1881 völlig umgestaltet und mit 400 Armenpflegern ausgestattet worden, während man sich früher mit 112 begnügt hatte. Diese Reform hat ausserordentliche Erfolge erzielt. Die Zahl der laufend unterstützten Personen war schon 1882 um ungefähr 2000 Köpfe vermindert und die offene Armenpflege hat sich im Jahre 1882 um rund 116 000 Mark billiger gestellt als im Jahre 1879.«

Dr. Bötzw.

### Uebersicht I. Die männlichen und die weiblichen Selbstunterstützten und

Ortsarmenverbände	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. December 1885	I. Selbstunterstützte					überhaupt
		Im Jahre 1885 wurden unterstützt					
		dauernd		vorübergehend			
		in Armen-, Krankenhäusern und sonstigen Anstalten	in ihrer eigenen oder einer fremden Wohnung	in Armen-, Krankenhäusern und sonstigen Anstalten	in ihrer eigenen oder einer fremden Wohnung		
Familienvorstände und einzelne Personen							
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	
<b>a. Stadt, Vorstadt und Vororte</b>		<b>a. männlich</b>					
Allgemeine Armen-Anstalt . . . . .	117 340	250	1 560	455	2 365	4 630	
Armen-Anstalt der Vorstadt St. Pauli . . . . .	31 666	31	359	242	519	1 151	
Ortsarmenverband der Geestlande I . . . . .	27 964	21	96	89	302	508	
„ „ „ II . . . . .	37 823	71	244	266	728	1 309	
„ „ Marschlande . . . . .	12 494	18	52	99	350	519	
Zusammen . . . . .	227 287	391	2 311	1 151	4 264	8 117	
<b>b. Landgebiet</b>							
Ortsarmenverbände der Landgemeinden der Geestlande (10) . . . . .	4 095	—	17	—	9	26	
„ „ „ Marschlande (10) . . . . .	6 317	13	12	—	7	32	
Landherrenschaft Bergedorf (7) . . . . .	8 284	22	20	6	14	62	
„ „ Ritzbüttel (1) . . . . .	3 403	24	12	3	7	46	
Zusammen . . . . .	22 099	59	61	9	37	166	
<b>c. Hamburgischer Staat . . . . .</b>	<b>249 386 <sup>1)</sup></b>	<b>450</b>	<b>2 372</b>	<b>1 160</b>	<b>4 301</b>	<b>8 283</b>	
<b>a. Stadt, Vorstadt und Vororte</b>		<b>b. weiblich</b>					
Allgemeine Armen-Anstalt . . . . .	119 994	255	3 979	270	1 024	5 523	
Armen-Anstalt der Vorstadt St. Pauli . . . . .	32 731	32	926	234	184	1 376	
Ortsarmenverband der Geestlande I . . . . .	34 707	17	290	104	289	700	
„ „ „ II . . . . .	44 410	76	517	360	699	1 652	
„ „ Marschlande . . . . .	11 615	1	154	113	299	567	
Zusammen . . . . .	243 457	381	5 866	1 081	2 495	9 823	
<b>b. Landgebiet</b>							
Ortsarmenverbände der Landgemeinden der Geestlande (10) . . . . .	3 196	—	54	—	8	62	
„ „ „ Marschlande (10) . . . . .	6 435	20	33	—	9	62	
Landherrenschaft Bergedorf (7) . . . . .	8 084	39	55	5	39	138	
„ „ Ritzbüttel (1) . . . . .	3 964	32	58	1	7	98	
Zusammen . . . . .	21 679	91	200	6	63	360	
<b>c. Hamburgischer Staat . . . . .</b>	<b>265 136 <sup>1)</sup></b>	<b>472</b>	<b>6 066</b>	<b>1 087</b>	<b>2 558</b>	<b>10 183</b>	
<b>a. Stadt, Vorstadt und Vororte</b>		<b>c. zusammen</b>					
Allgemeine Armen-Anstalt . . . . .	237 334	505	5 539	725	3 389	10 158	
Armen-Anstalt der Vorstadt St. Pauli . . . . .	64 397	63	1 285	476	703	2 527	
Ortsarmenverband der Geestlande I . . . . .	62 671	38	386	193	591	1 208	
„ „ „ II . . . . .	82 233	147	761	626	1 427	2 961	
„ „ Marschlande . . . . .	24 109	19	206	212	649	1 086	
Zusammen . . . . .	470 744	772	8 177	2 232	6 759	17 940	
<b>b. Landgebiet</b>							
Ortsarmenverbände der Landgemeinden der Geestlande (10) . . . . .	7 291	—	71	—	17	88	
„ „ „ Marschlande (10) . . . . .	12 752	33	45	—	16	94	
Landherrenschaft Bergedorf (7) . . . . .	16 368	61	75	11	53	200	
„ „ Ritzbüttel (1) . . . . .	7 367	56	70	4	14	144	
Zusammen . . . . .	43 778	150	261	15	100	526	
<b>c. Hamburgischer Staat . . . . .</b>	<b>514 522 <sup>1)</sup></b>	<b>922</b>	<b>8 438</b>	<b>2 247</b>	<b>6 859</b>	<b>18 466</b>	

<sup>1)</sup> Ohne die Häfen bei Hamburg und Ritzbüttel.

## deren Mitunterstützte nach Dauer der Unterstützung und Art der Pflege.

II. Mitunterstützte					III. Selbstunterstützte (männliche, weibliche, zusammen) und deren Mitunterstützte
Ehefrauen und (mit ihnen zusammenlebende) Kinder bzw. Kindeskin der dauernd		vorübergehend		überhaupt	
in Armen-, Krankenhäusern und sonstigen Anstalten	in ihrer eigenen oder einer fremden Wohnung	in Armen-, Krankenhäusern und sonstigen Anstalten	in ihrer eigenen oder einer fremden Wohnung		
unterstützten Familienvorstände					
8.	9.	10.	11.	12.	13.
a. der männlichen					a. männlich
5	2 876	5	7 984	10 870	15 500
—	425	—	1 751	2 176	3 327
—	93	—	1 069	1 162	1 670
—	281	—	2 450	2 731	4 040
—	10	—	1 075	1 085	1 604
5	3 685	5	14 329	18 024	26 141
—	10	—	7	17	43
2	10	—	15	27	59
3	34	—	41	78	140
4	10	7	25	46	92
9	64	7	88	168	334
14	3 749	12	14 417	18 192	26 475
b. der weiblichen					b. weiblich
—	3 758	—	1 138	4 896	10 424
—	773	—	296	1 009	2 385
—	147	—	500	647	1 347
—	49	—	1 482	1 511	3 163
—	47	—	632	679	1 246
—	4 774	—	3 968	8 742	18 565
—	51	—	3	54	116
6	33	—	12	51	113
11	53	—	19	83	221
11	38	—	13	62	160
28	175	—	47	250	610
28	4 949	—	4 015	8 992	19 175
c. der männlichen und weiblichen					c. zusammen
5	6 634	5	9 122	15 766	25 924
—	1 198	—	1 987	3 185	5 712
—	240	—	1 569	1 809	3 017
—	330	—	3 912	4 242	7 203
—	57	—	1 707	1 764	2 850
5	8 459	5	18 297	26 766	44 706
—	61	—	10	71	159
8	43	—	27	78	172
14	87	—	60	161	361
15	48	7	38	108	252
37	239	7	185	418	944
42	8 698	12	18 432	27 184	45 650



### Uebersicht II. Die Selbstunterstützten und deren Mitunterstützte

Ortsarmenverbände	Von den Selbstunterstützten wurden											
	eigener Verletzung		Verletzung des Ernährers		Tod des Ernährers		Tod des Ernährers		Krankheit des Unterstützten oder in dessen Familie		körperlichen oder geistigen Gebrechen	
	durch Unfall						nicht durch Unfall					
	Selbstunterstützte	Mitunterstützte	Selbstunterstützte	Mitunterstützte	Selbstunterstützte	Mitunterstützte	Selbstunterstützte	Mitunterstützte	Selbstunterstützte	Mitunterstützte	Selbstunterstützte	Mitunterstützte
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
<b>a. Stadt, Vorstadt und Vororte</b>												
Allgemeine Armen-Anstalt .....	32	67	3	4	12	29	871	1 494	4 133	6 480	1 037	437
Armen-Anstalt der Vorstadt St. Pauli ..	28	51	1	5	6	14	295	355	1 009	1 025	203	84
Ortsarmenverband der Geestlande I ..	21	40	—	—	2	1	72	100	456	749	91	55
„ „ „ II ..	38	105	—	—	6	15	184	193	927	824	151	40
„ „ Marschlande ..	15	38	—	—	7	13	77	103	347	408	52	14
Zusammen .....	134	301	4	9	33	72	1 499	2 245	6 872	9 486	1 534	630
<b>b. Landgebiet</b>												
Ortsarmenverbände der												
Landgemeinden der Geestlande (10) ..	1	2	—	—	—	—	29	36	8	5	2	—
„ „ Marschlande (10) ..	—	—	—	—	1	3	29	24	11	8	7	4
Landherrenschaft Bergedorf (7) .....	—	—	—	—	1	3	57	55	29	36	19	2
„ „ Ritzebüttel (1) .....	1	7	—	—	1	—	42	31	17	31	10	5
Zusammen .....	2	9	—	—	3	6	157	146	65	80	38	11
<b>c. Hamburgischer Staat .....</b>	<b>136</b>	<b>310</b>	<b>4</b>	<b>9</b>	<b>36</b>	<b>78</b>	<b>1 656</b>	<b>2 391</b>	<b>6 937</b>	<b>9 566</b>	<b>1 572</b>	<b>641</b>

### Uebersicht III. Die männlichen und die weiblichen Selbstunterstützten

Ortsarmenverbände	Von den Selbstunterstützten wurden											
	eigener Verletzung		Verletzung des Ernährers		Tod des Ernährers		Tod des Ernährers		Krankheit des Unterstützten oder in dessen Familie		körperlichen oder geistigen Gebrechen	
	durch Unfall						nicht durch Unfall					
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
<b>a. Stadt, Vorstadt und Vororte</b>												
Allgemeine Armen-Anstalt .....	29	3	3	—	—	12	17	854	2 252	1 881	446	591
Armen-Anstalt der Vorstadt St. Pauli ..	23	5	1	—	—	6	72	223	532	477	79	124
Ortsarmenverband der Geestlande I ..	19	2	—	—	—	2	18	54	271	185	35	56
„ „ „ II ..	32	6	—	—	—	6	63	121	439	488	60	91
„ „ Marschlande ..	15	—	—	—	—	7	18	59	193	154	32	20
Zusammen .....	118	16	4	—	—	33	188	1 311	3 687	3 185	652	882
<b>b. Landgebiet</b>												
Ortsarmenverbände der												
Landgemeinden der Geestlande (10) ..	1	—	—	—	—	1	2	26	4	4	—	2
„ „ Marschlande (10) ..	—	—	—	—	—	1	6	23	7	4	4	3
Landherrenschaft Bergedorf (7) .....	—	—	—	—	—	1	11	46	14	15	8	11
„ „ Ritzebüttel (1) .....	1	—	—	—	—	1	11	31	6	11	3	7
Zusammen .....	2	—	—	—	—	4	30	126	31	34	15	23
<b>c. Hamburgischer Staat .....</b>	<b>120</b>	<b>16</b>	<b>4</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>37</b>	<b>218</b>	<b>1 437</b>	<b>3 718</b>	<b>3 219</b>	<b>667</b>	<b>905</b>

## nach Ursachen der Unterstützungsbedürftigkeit.

unterstützungsbedürftig in Folge von														Im Ganzen		
Altersschwäche		grosser Kinderzahl		Arbeitslosigkeit		Trunk		Arbeits-scheu		anderen bestimmt angegebenen Ursachen		nicht angegebenen Ursachen				
Selbstunterstützte	Mitunterstützte	Selbstunterstützte	Mitunterstützte	Selbstunterstützte	Mitunterstützte	Selbstunterstützte	Mitunterstützte	Selbstunterstützte	Mitunterstützte	Selbstunterstützte	Mitunterstützte	Selbstunterstützte	Mitunterstützte	Selbstunterstützte	Mitunterstützte	Zusammen
14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.
1 571	359	165	949	1 492	4 230	122	233	5	8	706	1 451	9	25	10 158	15 766	25 924
342	50	52	322	329	929	40	78	9	28	212	243	1	1	2 527	3 185	5 712
207	30	9	61	311	712	2	1	1	4	36	56	—	—	1 208	1 809	3 017
549	148	43	293	958	2 458	13	23	—	—	85	138	7	5	2 961	4 242	7 203
152	25	16	85	370	1 015	3	11	—	—	42	48	5	4	1 086	1 764	2 850
2 821	612	285	1 710	3 460	9 344	180	346	15	40	1 081	1 936	22	35	17 940	26 766	44 706
21	3	—	—	1	5	1	4	—	—	25	16	—	—	88	71	159
21	3	—	—	2	4	1	3	3	—	19	29	—	—	94	78	172
45	5	3	20	8	2	7	17	2	2	29	19	—	—	200	161	361
45	5	—	—	5	5	—	—	—	—	22	24	1	—	144	108	252
132	16	3	20	16	16	9	24	5	2	95	88	1	—	526	418	944
2 953	628	288	1 730	3 476	9 360	189	370	20	42	1 176	2 024	23	35	18 466	27 184	45 650

## nach Ursachen der Unterstützungsbedürftigkeit.

unterstützungsbedürftig in Folge von														Im Ganzen		
Altersschwäche		grosser Kinderzahl		Arbeitslosigkeit		Trunk		Arbeits-scheu		anderen bestimmt angegebenen Ursachen		nicht angegebenen Ursachen				
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	Zus.
14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.
440	1 131	126	39	1 095	397	58	64	3	2	154	552	7	2	4 630	5 528	10 158
85	257	40	12	240	89	16	24	6	3	57	155	—	1	1 151	1 376	2 527
41	166	5	4	108	203	2	—	1	—	8	28	—	—	508	700	1 208
153	396	34	9	482	476	8	5	—	—	35	50	3	4	1 309	1 652	2 961
31	121	11	5	195	175	3	—	—	—	19	23	2	3	519	567	1 086
750	2 071	216	69	2 120	1 340	87	93	10	5	273	808	12	10	8 117	9 823	17 940
5	16	—	—	1	—	1	—	—	—	12	13	—	—	26	62	88
5	16	—	—	1	1	1	—	—	3	8	11	—	—	32	62	94
11	34	3	—	2	6	7	—	1	1	5	24	—	—	62	138	200
12	33	—	—	2	3	—	—	—	—	10	12	1	—	46	98	144
33	99	3	—	6	10	9	—	1	4	35	60	1	—	166	360	526
783	2 170	219	69	2 126	1 350	96	93	11	9	308	868	13	10	8 283	10 183	18 466

**Uebersicht IV. Die Selbstunterstützten nach Ursachen der Unter-**

Ursachen der Unterstützungsbedürftigkeit	Selbstunterstützte der						
	der Stadt, Vorstadt und Vororte					des Land-	
	dauernd unterstützt		vorübergehend unterstützt		überhaupt	dauernd unterstützt	
	in geschlossener Pflege	in offener Pflege	in geschlossener Pflege	in offener Pflege		in geschlossener Pflege	in offener Pflege
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Eigene Verletzung . . . . .	1	47	18	68	134	—	1
Verletzung des Ernährers } durch Unfall	—	3	—	1	4	—	—
Tod des Ernährers . . . . .	—	15	—	18	33	—	3
Krankheit des Unterstützten oder in dessen Familie } durch Unfall	1	1 198	1	299	1 499	39	95
Körperliche oder geistige Gebrechen . . . . .	184	1 826	2 036	2 826	6 872	6	19
Alterschwäche . . . . .	562	796	91	85	1 534	18	13
Grosse Kinderzahl . . . . .	3	2 595	1	222	2 821	52	66
Arbeitslosigkeit . . . . .	—	99	6	180	285	1	1
Trunk . . . . .	10	752	46	2 652	3 460	4	8
Arbeitscheu . . . . .	3	112	17	48	180	2	3
Andere bestimmt angegebene Ursachen . . . . .	—	6	—	9	15	3	1
Nicht angegebene Ursachen . . . . .	7	727	15	332	1 081	25	50
Zusammen . . . . .	1	1	1	19	22	—	1
Zusammen . . . . .	772	8 177	2 282	6 759	17 940	150	261

**Uebersicht V. Die Ausgaben zu Zwecken der öffentlichen Armenpflege.**

Ortsarmenverbände	Ausgaben zu Zwecken der öffentlichen Armenpflege im Jahre 1885 (ohne die in Spalte 3 der Uebersicht VI aufgeführten)					
	a. Ordentliche			darunter Ausgaben für Suppenanstalten sowie Zehr- und Reise-geld an Reisende	b. Ausserordentliche (für Neubauten und dergl.)	Summe der Ausgaben
	in baarem Gelde verabreichte Unterstützungen	in Naturalien verabreichte Unterstützungen im Werthe von	alle übrigen Kosten der Armenpflege			
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
<b>a. Stadt, Vorstadt und Vororte</b>						
Allgemeine Armen-Anstalt . . . . .	1 013 471	168 284	336 235	18 413	—	1 517 990
Armen-Anstalt der Vorstadt St. Pauli . . . . .	207 236	38 405	74 789	—	—	320 430
Ortsarmenverband der Geestlande I. . . . .	286 676	40 188	78 676	11 138	—	405 540
„ „ „ II. . . . .						
„ „ Marschlande . . . . .	69 906	16 624	17 934	6 159	—	104 464
Zusammen . . . . .	1 577 289	263 501	507 634	35 710	—	2 348 424
<b>b. Landgebiet</b>						
Ortsarmenverbände der Landgemeinden der Geestlande (10) . . . . .	8 744	206	90	—	500	9 540
„ „ „ Marschlande (10) . . . . .	7 941	1 969	1 543	—	421	11 874
Landherrenschaft Bergedorf (7) . . . . .	16 399	3 071	8 695	258	2 400	30 565
„ „ Ritzbüttel (1) . . . . .	4 876	1 305	11 890	—	—	18 071
Zusammen . . . . .	37 960	6 551	22 218	258	3 321	70 050
<b>c. Hamburgischer Staat . . . . .</b>	1 615 249	270 052	529 852	35 968	3 321	2 418 474

### stützungsbedürftigkeit sowie Dauer und Art der Unterstützung.

Ortsarmenverbände							
gebietes			des Hamburgischen Staates				
vorübergehend unterstützt		überhaupt	dauernd unterstützt		vorübergehend unterstützt		überhaupt
in geschlossener Pflege	in offener Pflege		in geschlossener Pflege	in offener Pflege	in geschlossener Pflege	in offener Pflege	
9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.
1	—	2	1	43	19	68	136
—	—	—	—	3	—	1	4
—	—	3	—	18	—	18	36
4	19	157	40	1 293	5	318	1 656
9	31	65	190	1 845	2 045	2 857	6 937
—	7	38	580	809	91	92	1 572
—	14	132	55	2 661	1	236	2 953
—	1	3	1	100	6	181	288
—	4	16	14	760	46	2 656	3 476
—	4	9	5	115	17	52	189
—	1	5	3	7	—	10	20
1	19	95	32	777	16	351	1 176
—	—	1	1	2	1	19	23
15	100	526	922	8 438	2 247	6 859	18 466

### Uebersicht VI. Das Erstattungswesen in Armensachen.

Einzahlungen und Erstattungen im Jahre 1885										
Ortsarmenverbände	Verausgabt an andere Armenverbände zur unmittelbaren Verabfolgung an die zu Unterstützenden oder deren Vertreter sowie als Erstattungen verausgabter Beträge				Vereinnahmt zur Verabfolgung an die zu Unterstützenden oder deren Vertreter von anderen Armenverbänden sowie als Erstattungen eingegangene Beträge					
	von Seiten Deutscher Ortsarmenverbände		von Seiten Deutscher Landarmenverbände		von anderen Seiten		im Ganzen			
	für wie viel zu Unterstützende?	Beträge (zusammen) M	für wie viel Unterstützte?	Beträge (zusammen) M	für wie viel Unterstützte?	Beträge (zusammen) M	für wie viel Unterstützte?	Beträge (zusammen) M	für wie viel Unterstützte?	Beträge (zus.) M
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
S. Spalte I. der Uebersicht V.	275	21 600	252	17 510	2	55	10	257	264	17 822
	92	9 269	71	5 516	2	68	48	4 958	121	10 542
	71	7 459	85	6 253	1	54	37	846	123	7 153
	22	1 803	31	2 040	—	—	9	175	40	2 215
	460	40 131	439	31 319	5	177	104	6 236	548	37 732
	8	992	4	212	1	93	1	36	6	341
	3	150	3	180	3	436	4	393	10	1 009
	20	1 805	14	589	7	877	10	949	31	2 415
	1	20	1	52	1	312	—	—	2	364
	32	2 967	22	1 033	12	1 718	15	1 378	49	4 129
492	43 098	461	32 352	17	1 895	119	7 614	597	41 861	

## Die Armenstreitsachen.

## Uebersicht VII.

Ortsarmenverbände	Im Laufe des Jahres 1885 von Seiten der Ortsarmenverbände erhobene Klagen							
	gegen Ortsarmenverbände		gegen Landarmenverbände		gegen andere Parteien		Summe der Streitsachen	
	Anzahl	eingeklagte Beträge (zusammen) M	Anzahl	eingeklagte Beträge (zusammen) M	Anzahl	eingeklagte Beträge (zusammen) M	Anzahl	eingeklagte Beträge (zusammen) M
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
<b>a. Stadt, Vorstadt und Vororte</b>								
Allgemeine Armen-Anstalt	3	290	—	—	—	—	3	290
Armen-Anstalt der Vorstadt St. Pauli	2	131	—	—	2	437	4	568
Ortsarmenverband der Geestlande I	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ „ II	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ Marschlande	—	—	—	—	2	437	7	858
Zusammen	5	421	—	—	—	—	—	—
<b>b. Landgebiet</b>								
Ortsarmenverbände der Landgemeinden der Geestlande (10)	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ Marschlande (10)	—	—	—	—	1	—	4	—
Landherrenschaft Bergedorf (7)	3	1)	—	—	—	—	—	—
„ „ Ritzebüttel (1)	—	—	—	—	1	—	4	—
Zusammen	3	—	—	—	—	—	—	—
<b>c. Hamburgischer Staat</b>	8	421	—	—	3	437	11	858

<sup>1)</sup> Es handelt sich nur um Anerkennung des Unterstützungswohnsitzes.

<sup>2)</sup> Es handelt sich nur um Anerkennung der Alimentationspflicht.

## Uebersicht VIII. Die seitens der Polizei-Behörde, im Werk- und Armenhause u. im Waisenhaus unterstützten Personen nach Dauer u. Art der Pflege.

Dauer und Art der Pflege	Polizei-Behörde			Werk- und Armenhaus			Waisenhaus		
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
<b>Selbstunterstützte</b>									
Dauernd unterstützt									
in geschlossener Pflege	134	127	261	918	527	1 445	347	225	572
„ offener	—	—	—	—	—	—	—	—	—
überhaupt	134	127	261	918	527	1 445	347	225	572
Vorübergehend unterstützt									
in geschlossener Pflege	1 338	640	1 978	—	—	—	—	—	—
„ offener	9	7	16	—	—	—	—	—	—
überhaupt	1 347	647	1 994	—	—	—	—	—	—
Im Ganzen									
in geschlossener Pflege	1 472	767	2 239	918	527	1 445	347	225	572
„ offener	9	7	16	—	—	—	—	—	—
überhaupt	1 481	774	2 255	918	527	1 445	347	225	572
<b>Mitunterstützte</b>									
dauernd Unterstützter									
in geschlossener Pflege	—	—	—	13	—	13	—	—	—
„ offener	—	—	—	13	—	13	—	—	—
überhaupt	—	—	—	26	—	26	—	—	—
vorübergehend Unterstützter									
in geschlossener Pflege	37	113	150	—	—	—	—	—	—
„ offener	4	—	4	—	—	—	—	—	—
überhaupt	41	113	154	—	—	—	—	—	—
Im Ganzen									
in geschlossener Pflege	37	113	150	13	—	13	—	—	—
„ offener	4	—	4	—	—	—	—	—	—
überhaupt	41	113	154	13	—	13	—	—	—
Selbst- u. Mitunterstützte	1 522	887	2 409	931	527	1 458	347	225	572

**Uebersicht IX. Die seitens der Polizei-Behörde, im Werk- und Armenhause und im Waisenhaus unterstützten Personen nach Ursachen der Unterstützungsbedürftigkeit.**

Ursachen der Unterstützungsbedürftigkeit	Polizei-Behörde			Werk- und Armenhaus			Waisenhaus		
	Selbstunterstützte		Mitunterstützte	Selbstunterstützte		Mitunterstützte	Selbstunterstützte		Mitunterstützte
	männl.	weibl.		männl.	weibl.		männl.	weibl.	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Eigene Verletzung	47	13	—	—	—	—	—	—	—
Verletzung des Ernährers	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tod des Ernährers	—	—	—	—	—	—	11	6	—
Tod des Ernährers	—	—	—	—	—	—	327	211	—
Krankheit des Unterstützten oder in dessen Familie	963	256	3	—	—	—	—	—	—
Körperliche od. geistige Gebrechen	229	179	—	319	175	1	—	—	—
Alterschwäche	—	—	—	144	147	6	—	—	—
Grosse Kinderzahl	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Arbeitslosigkeit	—	4	10	248	63	6	—	—	—
Trunk	93	7	—	170	56	—	—	—	—
Arbeits scheu	—	—	—	35	19	—	—	—	—
Andere bestimmt angegebene Ursachen	149 <sup>1)</sup>	315 <sup>1)</sup>	141	2	67 <sup>2)</sup>	—	9 <sup>3)</sup>	8 <sup>3)</sup>	—
Nicht angegebene Ursachen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	1481	774	154	918	527	13	347	225	—

<sup>1)</sup> Hierunter 217 Schwangere, 150 mit Armenbegräbniss Versehene, 70 Obdachlose. — <sup>2)</sup> Hierunter 64 wegen lieberlichen Lebenswandels. — <sup>3)</sup> Hierunter 6 Findlinge, 5 uneheliche Kinder, 6 deren Vater geisteskrank war.

**Uebersicht X. Ausgaben für öffentliche Armenpflege, Erstattungen und Armenstreitsachen bei der Polizei-Behörde, dem Werk- u. Armenhause u. s. w.**

Gegenstand	Polizei-Behörde		Werk- u. Armenhaus		Waisenhaus	
1.	2.		3.		4.	
Ausgaben	Mark		Mark		Mark	
a. Ordentliche	3 340		—		—	
in baarem Gelde	—		—		—	
in Naturalien	—		—		—	
alle übrigen Kosten der Armenpflege	189 102		335 268		120 398	
darunter Ausgaben für Suppenanstalten sowie Zehr- und Reisegeld an Reisende	3 340		—		—	
b. Ausserordentliche	—		—		—	
e. Ordentliche und ausserordentliche	192 442		335 268		120 398	
<b>Erstattungen</b>	Für wie viel Unterstützte?	Beträge „	Für wie viel Unterstützte?	Beträge „	Für wie viel Unterstützte?	Beträge „
von Seiten Deutscher Ortsarmenverbände	440	11 736	—	—	—	—
„ „ Landarmenverbände	—	—	—	—	—	—
„ „ anderen Seiten	221	3 397	46	8 128	—	—
Im Ganzen	661	15 133	46	8 128	—	—
<b>Streitsachen</b>	Anzahl	Beträge „	Anzahl	Beträge „	Anzahl	Beträge „
gegen Ortsarmenverbände	3	384	—	—	—	—
„ Landarmenverbände	—	—	—	—	—	—
„ andere Parteien	—	—	2	861	—	—
Im Ganzen	3	384	2	861	—	—

## II. Statistik der Wahlen.

### I. Wahlen zur Bürgerschaft in den Jahren 1883 bis 1886.

#### a. Nachwahlen in den Jahren 1883 bis 1885.

In dem Zeitraume zwischen den Wahlen zur halbschichtigen Erneuerung im Februar 1883 und den entsprechenden Wahlen im Februar 1886 haben im Ganzen 17 Nachwahlen stattgefunden. Davon fielen 9 auf die allgemeinen Wahlen und zwar im 8. Bezirke am 14. April 1885, im 15. Bezirke am 8. Mai 1883, im 23. Bezirke am 29. Juni 1883, im 28. Bezirke am 31. März 1885, im 31. Bezirke am 17. Februar 1885, im 32. Bezirke am 20. Mai 1884, im 35. Bezirke am 24. April 1883, im 37. Bezirke am 18. September 1883 und im 38. Bezirke am 30. März 1883. Ferner kamen 7 Nachwahlen auf die Grundeigentümer-Wahlen und zwar im 5. Bezirke am 29. Januar 1884, im 8. Bezirke am 21. October 1884, im 15. Bezirke am 29. Februar 1884 und nochmals am 10. April 1885, im 17. Bezirke am 27. April 1883, im 20. Bezirke am 27. April 1883 und nochmals am 23. November 1883. Endlich fand noch eine Nachwahl in der Kategorie C (Wahlen der jetzigen und früheren Mitglieder der Gerichte und Verwaltungsbehörden auch kurz Notabeln-Wahl genannt) am 30. März 1883 statt.

Das Ergebniss der am 30. März, am 24. und 27. April sowie am 8. Mai 1883 stattgehabten sechs Nachwahlen ist bereits in XII. Hefte dieser Statistik, 2. Abtheilung, Seite 117 mitgetheilt. Für die übrigen elf Nachwahlen sind die Ergebnisse in ganz ähnlicher Weise in Uebersicht I (S. 40) zusammengestellt worden.

#### b. Wahlen zur halbschichtigen Erneuerung der Bürgerschaft im Jahre 1886.

Als Tage der Wahlen für die halbschichtige Erneuerung der Bürgerschaft waren von Einem Hohen Senate der 16. Februar für die allgemeinen Wahlen, der 19. Februar für die Grundeigentümer-Wahlen und der 23. Februar für die Wahlen der jetzigen und früheren Mitglieder der Gerichte und Verwaltungsbehörden (Notabeln-Wahlen) festgesetzt worden. Demgemäss hatte die Central-Wahlcommission für das Ausliegen der Wählerlisten die Tage vom 25. Januar bis 1. Februar bestimmt.

Von den allgemeinen Wahlen hatten die Bezirke 8 bis 16 (gesamnte Neustadt) und 22 bis 32 (St. Pauli, die Vororte Rotherbaum, Harvestehude, Eimsbüttel, Eppendorf, Winterhude, Uhlenhorst und Barmbeck sowie sämtliche Landgemeinden des Geestgebietes) 40 Abgeordnete und von den Grundeigentümer-Wahlen die Bezirke 5 bis 8 (gesamnte Neustadt mit den Vororten Steinwärder und Kleiner Grasbrook) und 11 bis 16 (St. Pauli und die Vororte Rotherbaum, Harvestehude, Eimsbüttel, Eppendorf, Winterhude und Uhlenhorst) 20 Abgeordnete zu wählen. Ferner hatte noch die Wahl von 20 Abgeordneten durch die Notabeln stattzufinden.

Die Wählerlisten wurden am statistischen Bureau direct aus dem Volkszählungsmateriale aufgestellt. Da die Revision des Letzteren erst Ende December beendet war, so verblieben für die Herstellung der Listen und ihrer Duplicate nur drei Wochen. Im Ganzen betrug die Zahl der Wählerlisten 88. Nach § 8 des Wahlgesetzes<sup>1)</sup> waren von der Central-Wahlcommission der 29. Bezirk der allgemeinen Wahlen (umfassend Harvestehude und Eppendorf) in 3 Abtheilungen, der 30. Bezirk (umfassend die 14 Ortschaften des Geestgebietes) in 8 und der 31. Bezirk (umfassend Winterhude und Uhlenhorst) in 2 Abtheilungen zerlegt worden. Desgleichen zerfiel bei den Grundeigentümer-Wahlen der 15. und 16. Bezirk (welche dem 29. bzw. 31. Bezirke der allgemeinen Wahlen entsprechen) in 3 bzw. 2 Abtheilungen.

In den acht Tagen, während deren die Listen für Stadt, Vorstadt und Vororte an 26 Stellen des städtischen Gebietes (ausserdem die für das Landgebiet an 8 Stellen desselben) öffentlich auslagen, sind dieselben von 1191 Personen eingesehen worden; die stärkste Einsichtnahme, 185 Personen, fand am Freitag den 29. Januar statt, die schwächste, 114 Personen, am Sonntag den 31. Januar. Von den 1191 Personen reclamirten 136 und zwar 121 mit Erfolg, das sind 10,2 Procent derjenigen, welche die Listen eingesehen haben, während 15 Reclamanten abschlägig beschieden wurden. Im Vergleiche mit den Wahlen im Jahre 1883, in welchem

<sup>1)</sup> Derselbe lautet: Für die Wahlen der ersten und zweiten Kategorie sind örtlich sehr ausgedehnte Bezirke des Landgebietes einschliesslich der Vororte unter Berücksichtigung der Zahl der Wähler und der Lage ihrer Wohnungen in Abtheilungen zu zerlegen.

die andere Hälfte der Bezirke wählte und wobei 1786 Personen Einsicht in die Listen genommen hatten, ist die Zahl dieser Personen diesmal beträchtlich zurückgegangen, während die Zahl der Reclamanten sich ziemlich gleich geblieben ist, denn im Jahre 1883 betrug sie 130.

Nach Abschluss der Listen enthielten diejenigen für die allgemeinen Wahlen 10 876 Namen, diejenigen für die Grundeigentümer-Wahlen 2 813 Namen und diejenigen für die Notabeln-Wahlen 583 Namen. Bei den Wahlen im Jahre 1880 hatten die Listen genau der nämlichen Bezirke 8 780 bezw. 2 705 und 575 Namen enthalten. Die starke Zunahme der wahlberechtigten Bürger bei den allgemeinen Wahlen erklärt sich hauptsächlich daraus, dass im Jahre 1880 eine beträchtlich grössere Anzahl von Bürgern am Tage der Ausschreibung der Wahlen die erste Hälfte der Einkommensteuer für das Vorjahr noch nicht bezahlt hatte als es im Jahre 1886 der Fall war, was wiederum zum grössten Theile eine Folge der veränderten Steuertermine gewesen sein dürfte.

Die Anzahl der wahlberechtigten Bürger in den einzelnen Wahlbezirken ist sehr verschieden. Bei den allgemeinen Wahlen waren die meisten Bürger, nämlich 1 167, in die Liste des 27. Wahlbezirkes (Vorort Rotherbaum) eingetragen, welcher Bezirk 2 Abgeordnete zu wählen hatte, während der 28. Wahlbezirk (Eimsbüttel) mit 3 Abgeordneten nur 922 wahlberechtigte Bürger zählte. Die wenigsten Bürger, nämlich 211, fanden sich im 30. Wahlbezirke (Geestgemeinden), denen auch nur die Wahl eines Abgeordneten zustand. Bei den Grundeigentümer-Wahlen schwankte die Zahl der wahlberechtigten Bürger zwischen 407 im 15. Bezirke (Harvestehude und Eppendorf) und 165 im 7. Wahlbezirke (nördliche Hälfte von Neustadt-Südtheil).

Die Beteiligung an den Wahlen war eine geringere als im Jahre 1880. Es waren von den wahlberechtigten Bürgern zur Wahl erschienen (die eingeklammerten Zahlen geben die entsprechenden Verhältnisse für die nämlichen Wahlbezirke im Jahre 1880 an): bei den allgemeinen Wahlen 64,4 (68,7) Procent, bei den Grundeigentümer-Wahlen 61,9 (72,3) Procent und bei den Notabeln-Wahlen 63,1 (76,7) Procent. Für die andere Hälfte der Wahlbezirke hatten sich im Jahre 1883 62,5, 66,8 und 50,9 Procent ergeben. — Auf die gewählten Abgeordneten waren von den abgegebenen gültigen Stimmen im Jahre 1886 (bezw. 1880) gefallen: bei den allgemeinen Wahlen 79,6 (75,4) Procent, bei den Grundeigentümer-Wahlen 84,0 (79,4) Procent und bei den Notabeln-Wahlen 92,0 (81,3) Procent; im Jahre 1883 hatten die Procentzahlen 73,0, 80,8 und 99,2 betragen. Die im Jahre 1886 Gewählten vereinigten sonach einen grösseren Theil der Stimmen auf sich als die im Jahre 1880 Gewählten, hinsichtlich der allgemeinen und der Grundeigentümer-Wahlen auch mehr als die im Jahre 1883 Gewählten. In allen drei Jahren war der Procentsatz am höchsten bei den Notabeln-Wahlen (81,3 bis 99,2 Procent), dann folgten die Grundeigentümer-Wahlen (79,4 bis 84,0 Procent) und zuletzt die allgemeinen Wahlen (73,0 bis 79,6 Procent).

Das Ergebniss der Wahlen der drei Wahlkörper in den einzelnen Wahlbezirken ist in den Uebersichten II, III und IV (Seite 41 und 42) in der gewohnten Ausführlichkeit mitgetheilt. —

## 2. Wahlen zum Reichstage im Jahre 1887.

Der am 28. October 1884 gewählte Reichstag, dessen Mandat erst am nämlichen Tage des Jahres 1887 abgelaufen wäre, wurde am 14. Januar 1887 durch Kaiserliche Verordnung aufgelöst; gleichzeitig wurden die Neuwahlen auf den 21. Februar angesetzt. Am 15. Januar erhielt das statistische Bureau den Auftrag die Wählerlisten in der gesetzlich vorgeschriebenen Weise aufzustellen. Nach dem Wahlgesetze vom 31. Mai 1869 musste mit dem Ausliegen der Wählerlisten spätestens am 24. Januar begonnen werden, es verblieb sonach für die sehr umfangreiche Arbeit der Aufstellung der Listen eine äusserst knapp gemessene Zeit, da dieselben nach ihrer Fertigstellung noch zu binden und nach den verschiedenen Ausliegestellen zu bringen waren, was allein für das Landgebiet theilweise mehr als einen Tag erforderte.

Zur Bewältigung dieser Arbeiten musste eine aussergewöhnlich grosse Anzahl von Hilfskräften beschäftigt werden, von denen nur der kleinere Theil in den Räumen des statistischen Bureaus Platz finden konnte, die Mehrzahl musste in zwei Sälen, die von der Steuer-Verwaltung bezw. der Lotterie-Direction bereitwilligst zur Verfügung gestellt wurden, untergebracht werden. Obgleich die Auflösung des Reichstages bereits im December sehr wahrscheinlich geworden war, so hatten vorbereitende Arbeiten für die Aufstellung der Wählerlisten nicht in Angriff genommen werden können, da das denselben zu Grunde zu legende Material der Personalmittelung vom Anfange December 1886 sofort nach geschehener Prüfung an die Steuer-Verwaltung zur Anfertigung der Steuerrollen überlassen werden musste. Nur mit der Neueintheilung des städtischen Gebietes in Wahlbezirke war begonnen worden, als die Nachricht von der Ausschiebung von Neuwahlen einlief; die schleunigste Erledigung dieser Arbeit, an der sich sämtliche Beamte des Bureaus beteiligten, war daher das zunächst Erforderliche.

Nachdem die sonst noch nöthigen Vorbereitungen erledigt und an die zu beschäftigenden Hilfsarbeiter die Aufforderung zum Antritte ergangen war, konnte am Sonntag, den 16. Januar, mit 118 Hilfsarbeitern begonnen werden, deren Zahl in den nächsten Tagen in Folge weiterer Anmeldungen bis auf 170 gesteigert wurde. Trotzdem konnten die Arbeiten nur mit Zuhilfenahme der Abendstunden und in den letzten Tagen auch der Nachtstunden rechtzeitig fertig gestellt werden. Die gesetzlich vorgeschriebenen umfangreichen Bekanntmachungen, betreffend die Eintheilung der Wahlkreise in Wahlbezirke nebst Angabe der Ausliegeloale, gelangten am Sonntag, den 23. Januar, zur Veröffentlichung, an welchem Tage auch die letzten Wählerlisten fertig gestellt wurden. Es waren im Ganzen 380 Listen herzustellen, für jeden der 185 Wahlbezirke doppelt, desgleichen auch für diejenigen Landgemeinden, welche keinen eigenen Wahlbezirk bildeten. Sämmtliche Listen nebst Duplicaten enthielten die erforderlichen Personalangaben für 236 354 Personen.

Die drei Wahlkreise waren in 185 Wahlbezirke (22 mehr als im Jahre 1884) zerlegt worden, von denen 153 auf das städtische Gebiet (umfassend Stadt, Vorstadt, Vororte sowie die Elbinseln Grosse und Kleine Veddel, Peute, Kaltenhofe, Klütjenfelde, Ellerholz, Ross, Walters-



hof mit Rugenbergen, Mühlenwärder und Dradenau) und 32 auf das Landgebiet kamen. Die Listen lagen in den Tagen vom 24. bis mit 31. Januar aus und zwar auf dem Landgebiete in jeder Gemeinde, in dem städtischen Gebiete dagegen in 37 Localen (3 mehr als im Jahre 1884), von denen 33 gemiethet waren, während 4 sich in öffentlichen Gebäuden befanden. In Folge der lebhaften Wahl-agitation und der fortwährenden Ermahnungen der Tagesblätter wurden die Listen von einer aussergewöhnlich grossen Anzahl von Personen eingesehen; an einigen Tagen war der Andrang zeitweise so gross, dass die in den Ausliegeloalen behufs Annahme etwaiger Reclamationen gegen die Wählerlisten anwesenden Angestellten der Central-Wahlcommission so in Anspruch genommen waren, dass durch die Eile der Erledigung mancherlei Irrthümer vorgekommen sind. Die Zahl der zur Einsichtnahme der Wählerlisten in den 37 städtischen Ausliegeloalen erschienenen Personen betrug am ersten Tage (Montag, den 24. Januar) 1716, stieg in den folgenden Tagen auf 5717, 9826, 10878, 10494, 10297, erreichte

am Sonntag den 30. Januar die Höhe von 22985 und sank am letzten Tage auf 10467. An allen acht Tagen belief sich die Gesamtzahl dieser Personen auf 82380, das sind 76,3 Procent derer, welche in die Listen dieser Wahlbezirke eingetragen waren<sup>1)</sup>; im Jahre 1884 hatte diese Zahl 48974 Personen bezw. 49,1 Procent betragen.

Wie sich diese Personen auf die drei Wahlkreise vertheilen, lässt Tabelle 1 erkennen, welche zugleich auch die Zahl der erhobenen Einsprachen enthält. Es haben sonach im städtischen Gebiete 4537 Personen oder 5,5 Procent derer, welche die Listen einsahen, gegen die Richtigkeit derselben reclamiert, während es im Jahre 1884 5762 Personen bezw. 11,8 Procent und im Jahre 1878 gar 11503 Personen bezw. 23,2 Procent gewesen waren. Dass diesmal trotz der viel grösseren Anzahl von Einsichtnahmen doch weniger Reclamationen gegen die Wählerlisten erhoben worden sind, obgleich die ausserordentlich schnelle Herstellung derselben zu vielen Fehlern Anlass gegeben haben musste, rührt daher, weil diesmal die Listen aus viel neuem Materiale aufgestellt wurden, nämlich den Umschreibungsbogen vom December 1886, seit welchem Zeitpunkte nur wenige Um- bzw. Zuzüge stattgefunden hatten; dazu kam, dass von den im Jahre 1887 das 25. Lebensjahr erfüllenden Personen (welche, da der Geburtstag in den Umschreibungsbogen nicht verzeichnet ist, sämmtlich nicht in die Listen aufgenommen waren) nur ungefähr der siebente Theil (nämlich die, welche bis zum Wahltag das 25. Lebensjahr vollendet hatten) zur Wahl berechtigt war, während bei den Wahlen im Jahre 1884, die am 28. October stattfanden, ein viel grösserer Zeitraum seit der letzten Umschreibung vergangen war und fast fünf Sechstel der im Jahre 1859 geborenen und in den Listen nicht aufgenommenen Personen das 25. Lebensjahr bereits erfüllt hatten. In welchem Grade diese Ursachen die Anzahl der Reclamationen bedingt haben, lässt die folgende Tabelle 2 erkennen.

Tabelle 1. Einsichtnahme in die Wählerlisten und Reclamationen gegen dieselben.

Wahlkreis	Anzahl der Personen, welche		Von 100 Eingetragenen haben die Listen eingesehen	Gegen die Richtigkeit der Listen haben reclamiert	
	in die Listeneingetragen waren	die Listen eingesehen haben		Per-sonen	in Proc. von Sp. 3
I.	2.	3.	4.	5.	6.
I.	32 678	27 536	84,27	1 407	5,11
II.	38 625	25 957	67,20	1 583	6,10
III. { V. <sup>1)</sup>	36 725	28 887	78,66	1 547	5,36
	{ L.	10 149	.	444	.
Zusammen	118 177	82 380 <sup>2)</sup>	76,36 <sup>2)</sup>	4 981	5,31 <sup>2)</sup>
Im Jahre 1884	107 067	48 974 <sup>2)</sup>	49,43 <sup>2)</sup>	5 823	11,77 <sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> V. = Vororte, L. = Landgebiet.

<sup>2)</sup> Nur für das städtische Gebiet.

<sup>1)</sup> In Berlin sind die Wählerlisten nur von 59 601 Personen oder 18,3 Procent der eingetragenen Wahlberechtigten eingesehen worden. Allerdings sind auch die Wählerlisten daselbst in Folge geeigneter Vorkehrungen sehr zuverlässig, aus welchem Grunde die Listen eines jeden Wahlkreises auch nur an einer Stelle zur Einsichtnahme ausgelegt waren.

Tabelle 2. Gründe der Reclamationen gegen die Wählerlisten in den Jahren 1887 und 1884.

Grund der Reclamation	Anzahl der Reclamationen				Reclamationen im Jahre 1884
	Wahlkreise			überhaupt	
	im ersten	im zweiten	im dritten		
I.	2.	3.	4.	5.	6.
Wohnungsänderung.....	327	415	816	1 558	3 392
Seit December des Vorjahres zugezogen.....	89	130	226	445	807
Im Wahljahre erst 25 Jahre alt geworden.....	93	115	81	289	1 157
Im Umschreibungsmateriale nicht enthalten.....	260	134	174	568	214
Im Umschreibungsmateriale mangelhaft eingetragen.....	97	193	79	369	81
Bei Aufstellung der Listen übersehen.....	441	559	414	1 414	52
Verschiedene Gründe.....	100	37	201	338	120
Im Ganzen Reclamationen.....	1 407	1 583	1 991	4 981	5 823

Von den 4981 Reclamationen waren 4643 (gegen 5703 im Jahre 1884) als berechtigt anzuerkennen und wurden demgemäss die Wählerlisten berichtigt. Ausserdem fanden noch verschiedene Berichtigungen in den Fällen statt, wo von Seiten der Behörden Versehen und Irrthümer amtlich festgestellt waren. An 338 Reclamanten waren dagegen abschlägige Bescheide zu ertheilen und zwar aus folgenden Gründen: 3 mal weil die Reclamanten erst am Wahltage das 25. Lebensjahr vollendeten, 2 mal weil dieselben nicht reichsangehörig, 4 mal weil sie nicht in den Hamburgischen Wahlkreisen wohnhaft waren, 27 mal weil sie Armenunterstützung erhalten hatten; endlich hatten 35 Personen doppelt reclamiert und 267 Reclamanten standen richtig in den Wählerlisten.

Nach Abschluss der Listen umfassten diese die Namen von 120 773 Wahlberechtigten, davon kamen 33 582 auf den ersten, 39 391 auf den zweiten und 47 800 auf den dritten Wahlkreis. Im Jahre 1884 betragen die entsprechenden Zahlen 32 663, 36 522 und 40 338, im Ganzen 109 523. Während sich damals die Zahl der Wahlberechtigten in den drei Wahlkreisen wie 100 zu 112 und 124 verhielt, hat sich das Verhältniss jetzt auf 100 zu 117 und 142 verändert, also noch mehr zu Ungunsten des dritten Wahlkreises<sup>1)</sup>.

Ueber die Betheiligung in den einzelnen Wahlbezirken sowie über die Vertheilung der Stimmen auf die drei Parteien der Deutsch-Freisinnigen, der National-Liberalen und der Social-Demokraten geben die Uebersichten V bis VIII (S. 43 bis 48), die sich genau den über die früheren Wahlen veröffentlichten anschliessen, nähere Auskunft. Aus denselben sind in gleicher Weise, wie es in Heft XIII (S. 103 und 104) für die Wahlen des Jahres 1884 geschehen ist, die hauptsächlichsten Zahlen in den Tabellen 3 und 4 (S. 38 und 39) nach den einzelnen Stadt- und Gebietstheilen zusammengestellt worden.

Die Betheiligung an den Wahlen war diesmal stärker als je zuvor. Bei der Hauptwahl übten 80,5 Procent der eingeschriebenen Wähler ihr Wahlrecht aus, gegen 66,6 Procent im Jahre 1884, 57,5 Procent im Jahre 1883, 71,4 Procent im Jahre 1878, 69,3 Procent im Jahre 1877, 40,7 Procent im Jahre 1874 und 28,9 Procent im Jahre 1871. Die stärkste Betheiligung fand bei der engeren Wahl im III. Wahlkreise statt, wo 83,6 Procent der Wahlberechtigten wählten, die schwächste Betheiligung zeigte der II. Wahlkreis mit 76,4 Procent, doch war dieselbe immer noch höher als die bei der engeren Wahl im III. Wahlkreise im Jahre 1884, wo 75,2 Procent der Wahlberechtigten erschienen, die stärkste Betheiligung, welche bis dahin in einem Hamburgischen Wahlkreise vorgekommen war<sup>2)</sup>.

Wie Tabelle 3 erkennen lässt, war bei der Hauptwahl die Betheiligung in den Vororten eine lebhaftere als in der Stadt und Vorstadt, die stärkste Betheiligung

<sup>1)</sup> Die Hamburgischen Wahlkreise sind hinsichtlich der Zahl der Wahlberechtigten keineswegs die grössten; bei den letzten Wahlen hatten von den 397 Wahlkreisen 31 mehr Wahlberechtigte als der I. Hamburgische Kreis, davon hatten 14 mehr als der II. und wiederum 6 mehr als der III. Wahlkreis; es sind dies die Wahlkreise München II mit 52 397, Bochum-Witten mit 63 607, Charlottenburg mit 54 107, Berlin II mit 65 155, Berlin IV mit 79 222 und Berlin VI mit 86 323 Wahlberechtigten. Demselben grössten Wahlkreise steht als kleinster das Fürstenthum Schaumburg-Lippe mit 8 128 Wahlberechtigten gegenüber.

hatten dort Winterhude, Barmbeck und Hohenfelde aufzuweisen, wo von 1000 Wahlberechtigten 865 bezw. 864 an der Urne erschienen, übertroffen wurden jedoch diese Vororte noch von der Stadt Bergedorf, denn dort wählten 888 von 1000 Berechtigten. Bei der engeren Wahl war die Betheiligung, wie Tabelle 4 (S. 39) zeigt, in den Vororten noch grösser und zwar steht hierin Eilbeck mit 879 Wählenden unter 1000 Wahlberechtigten obenan und übertrefft damit auch die Stadt Bergedorf, wo die Betheiligung diesmal auf 870 gesunken war.

Unter den 185 Wahlbezirken weist die stärkste Betheiligung bei der Hauptwahl ein Wahlbezirk des Landgebietes, nämlich der 147. (umfassend die Gemeinden Alsterdorf und Ohlsdorf) mit 93,1 Procent auf; darnach folgen mit 90,4 Procent der 118. Wahlbezirk (bestehend aus dem westlichen und nordwestlichen Theile von Uhlenhorst), mit 90,2 Procent der 121. Wahlbezirk (umfassend von Barmbeck den durch die Strassen Lerchenfeld, Hamburger Strasse und Richardstrasse eingeschlossenen Theil) und mit 90,0 Procent der 153. Wahlbezirk (Landgemeinde Gross Hansdorf und Schmalenbeck). In sämtlichen übrigen Wahlbezirken blieb die Betheiligung unter 90 Procent; im ersten Wahlkreise erreichte sie ihr Maximum mit 89,2 Procent im 20. Wahlbezirke (umfassend denjenigen Theil von St. Georg-Nordertheil, welcher einerseits von der Alster und andererseits von Ernst Merckstrasse und Langereihe begrenzt ist), während im zweiten Wahlkreise, wo die Wahlbetheiligung überhaupt schwächer war, diese nur bis auf 84,9 Procent stieg und zwar im 85. Wahlbezirke (belegen im Norden von St. Pauli und begrenzt von der Carolinen-, Feld-, Glashütten- und Marktstrasse). Es verdient hervorgehoben zu werden, dass in den vorgenannten sechs Wahlbezirken mit der regsten Wahlbetheiligung durchschnittlich nur 27,8 Procent der abgegebenen Stimmen auf Candidaten der social-demokratischen Partei gefallen sind. — Bei der engeren Wahl war die Betheiligung wiederum am stärksten im 147. Wahlbezirke, wo sie aber nur 92,5 Procent erreichte, darauf folgten der 118. Wahlbezirk mit 90,4 Procent und der 124. Wahlbezirk mit 90,0 Procent.

Was die Vertheilung der abgegebenen gültigen Stimmen auf die politischen Parteien anbelangt, so ist der Antheil der Social-Demokraten im Ganzen auf 52,6 Procent gegen 51,7 Procent im Jahre 1884 gestiegen; im I. Wahlkreise war dieser Antheil zwar auf 52,5 Procent (1884: 53,9 Procent) zurückgegangen, dagegen war er im II. Wahlkreise auf 62,2 Procent (gegen 60,1 in 1884) und im III. Wahlkreise auf 45,4 Procent (gegen 42,1 in 1884) gewachsen. Während von den in Tabelle 3 angeführten 21 Stadttheilen und Vororten im Jahre 1884 noch 11 gezählt wurden, wo der social-demokratische Candidat nicht die Hälfte der abgegebenen Stimmen auf sich vereinigte, waren es im Jahre 1887 nur noch 6 Stadttheile und Vororte. Auch in den 6 Theilen des Landgebietes zeigt sich im Vergleiche mit den Wahlen (Fortsetzung des Textes siehe Seite 39.)

<sup>2)</sup> Die bei den letzten Wahlen ungewöhnlich starke Wahlbetheiligung in Hamburg erscheint bei einem Vergleiche mit den übrigen Wahlkreisen nicht besonders hervorragend, denn es hatten bei der Wahl am 21. Februar 1887 121 Wahlkreise eine Betheiligung von mehr als 82,5 Procent; die höchste fand im Wahlkreise Wirsitz-Schubin (Reg.-Bez. Bromberg) mit 93,0 Procent statt, doch wurde dieselbe durch die engere Wahl im Wahlkreise Osnabrück mit 93,7 Procent noch übertroffen.

Tabelle 3. Die Ergebnisse der Reichstagswahl am 21. Februar 1887 in den einzelnen Stadt- und Gebietsteilen.

Stadt- und Gebietsteile	Nummer der Wahl- bezirke	Ein- wohner- zahl im December 1886 <sup>1)</sup>	Anzahl der Wahlbe- rechtigten	Auf 100 Ein- wohner kamen Wahlbe- rechtigte	Anzahl der erschie- nenen Wähler	Von 100 Wahlbe- rechtigten er- schienen zur Wahl	Anzahl der abge- gebenen gültigen Stimmen	Von 100 gültigen Stimmen entfielen auf			
								die deutsch- freisinnige Partei	die national-liberale Partei	die social- demokratische Partei	andere Parteien
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
Altstadt-Nordertheil . . . . .	1—13 (15—19) u. 69	43 077	10 909	25,3	8 737	80,1	8 706	12,0	30,4	57,3	0,1
Altstadt-Südertheil . . . . .	14, (44—59) (60—68) (70—73)	19 001	4 924	25,9	4 021	81,7	4 006	19,2	37,0	42,0	0,3
Neustadt-Nordertheil . . . . .	14, (44—59)	55 171	13 135	23,8	10 169	77,4	10 125	19,1	23,0	56,7	0,2
Neustadt-Südertheil . . . . .	14, (44—59) (60—68) (70—73)	44 839	10 821	24,1	8 329	77,0	8 307	14,0	16,0	68,7	0,2
St. Georg-Nordertheil . . . . .	20—31	39 099	8 630	22,1	7 316	84,3	7 293	12,4	41,7	45,3	0,1
St. Georg-Südertheil . . . . .	32—43	36 473	9 150	25,1	7 629	83,4	7 600	9,0	29,3	60,4	0,1
St. Pauli . . . . .	74—94	65 134	15 404	23,3	11 620	75,4	11 571	18,2	20,0	61,0	0,1
Stadt und Vorstadt . . . . .	1—94	302 794	72 973	24,1	57 821	79,3	57 608	15,1	27,1	57,0	0,1
Rotherbaum . . . . .	95—100	18 506	3 490	18,9	2 964	84,0	2 953	22,0	56,0	20,1	0,2
Harvestehude . . . . .	101—103	9 218	1 732	18,8	1 464	84,3	1 460	17,3	60,5	21,0	—
Eimsbüttel . . . . .	104—112	28 296	6 217	22,0	5 105	82,1	5 086	18,0	30,1	51,7	0,1
Eppendorf . . . . .	113 u. 114	6 912	1 459	21,1	1 213	83,1	1 211	16,3	32,1	51,0	—
Winterhude . . . . .	115 u. 116	4 194	881	21,0	762	86,3	759	17,1	26,5	56,3	—
Uhlenhorst . . . . .	117—120	11 856	2 326	19,6	1 950	83,3	1 944	9,3	39,7	50,3	0,1
Barmbeck . . . . .	121—128	23 760	4 755	20,0	4 110	86,4	4 091	10,3	22,3	66,3	0,1
Eilbeck . . . . .	129—132	11 486	2 539	22,1	2 180	85,0	2 175	13,1	37,0	49,3	0,1
Hohenfelde . . . . .	133—137	15 179	3 052	20,1	2 637	86,4	2 627	11,0	57,5	30,3	0,2
Borgfelde . . . . .	138—141	10 855	2 287	21,1	1 935	84,3	1 923	10,1	36,3	53,2	0,4
Hamm . . . . .	142—144	9 773	1 990	20,4	1 707	85,3	1 703	9,5	32,0	57,3	0,3
Horn . . . . .	145	3 493	765	21,9	652	85,3	647	19,0	29,5	51,5	—
Billwärder Ausschlag Steinwärder, Kleiner Grasbrook und Elb- inseln <sup>1)</sup> . . . . .	154—158	15 977	3 714	23,3	3 140	84,3	3 133	6,0	20,0	72,3	0,3
166—168	8 915	2 385	26,7	1 812	76,0	1 804	13,3	14,1	72,4	0,1	
Vororte und Elbinseln (95-145) (154-158) (166-168)	178 420	37 592	21,1	31 631	84,1	31 516	13,3	34,0	51,1	0,2	
Uebrigtes Gebiet der Geestlande . . . . .	146—153 (159-165)	7 291	1 424	19,5	1 141	80,1	1 133	24,3	35,1	40,1	—
Uebrigtes Gebiet der Marschlande . . . . .	(169 u. 170)	12 752	3 230	25,3	2 226	68,3	2 221	31,7	51,5	16,7	0,1
Stadt Bergedorf . . . . .	171 u. 172	5 209	1 193	22,9	1 059	88,3	1 053	12,0	52,0	35,1	—
Uebrigtes Gebiet d. Land- herrenschaft Bergedorf Gemeinde Cuxhaven- Ritzbüttel mit Süder- und Westerwisch . . . . .	173—178	11 159	2 652	23,8	2 148	81,0	2 136	25,0	53,2	21,0	0,3
179 u. 180	4 514	1 048	23,3	741	70,7	739	25,0	72,1	2,3	—	
Uebrigtes Amt Ritzbüttel 181—185	2 853	661	23,3	456	69,0	454	31,1	60,1	8,3	—	
Landgebiet . . . . .	(146-153) (159-165) (169-185)	43 778	10 208	23,3	7 771	76,1	7 736	25,7	52,2	22,0	0,1
I. Wahlkreis . . . . .	1—43	137 655	33 582	24,4	27 710	82,3	27 613	12,7	34,7	52,3	0,1
II. Wahlkreis . . . . .	44—94	165 139	39 391	23,8	30 111	76,4	29 995	17,1	20,3	62,2	0,1
III. Wahlkreis . . . . .	95—185	222 198	47 800	21,5	39 402	82,4	39 252	16,1	38,3	45,4	0,1
Staat . . . . .	1—185	524 992 <sup>2)</sup>	120 773	23,0	97 223	80,3	96 860	15,0	31,7	52,3	0,1

<sup>1)</sup> Für das Landgebiet sind die Einwohnerzahlen nach der Volkszählung vom 1. December 1885 eingesetzt.  
<sup>2)</sup> Ohne die Schiffsbevölkerung in den Häfen bei Hamburg und Cuxhaven.

Tabelle 4. Die Ergebnisse der engeren Wahl am 4. März 1887 in den einzelnen Vororten und Gebietstheilen.

Vororte und Gebietstheile	Nummer der Wahl- bezirke	Ein- wohner- zahl im December 1886 <sup>1)</sup>	Anzahl der Wahlbe- rechtigten	Auf 100 Ein- wohner kamen Wahlbe- rechtigte	Anzahl der erschie- nenen Wähler	Von 100 Wahlbe- rechtigten er- schienenen zur Wahl	Anzahl der abge- gebenen gültigen Stimmen	Von 100 gültigen Stimmen entfielen auf	
								die national- liberale Partei	die social- demokra- tische Partei
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Rotherbaum .....	95—100	18 506	3 490	18,9	2 969	85,1	2 909	75,8	24,2
Harvestehude .....	101—103	9 218	1 732	18,8	1 466	84,8	1 447	76,6	23,4
Eimsbüttel .....	104—112	28 296	6 217	22,0	5 253	84,5	5 169	44,0	56,0
Eppendorf .....	113 u. 114	6 912	1 459	21,1	1 233	84,5	1 211	42,6	57,4
Winterhude .....	115 u. 116	4 194	881	21,0	774	87,8	762	39,2	60,8
Uhlenhorst .....	117—120	11 856	2 326	19,6	1 981	85,2	1 955	47,5	52,5
Barmbeck .....	121—128	23 760	4 755	20,0	4 166	87,6	4 112	30,2	69,7
Eilbeck .....	129—132	11 486	2 539	22,1	2 231	87,9	2 209	45,9	54,0
Hohenfelde .....	133—137	15 179	3 052	20,1	2 659	87,1	2 621	68,0	32,0
Borgfelde .....	138—141	10 855	2 287	21,1	1 951	85,3	1 929	44,8	55,2
Hamm .....	142—144	9 773	1 990	20,4	1 745	87,7	1 730	39,9	60,1
Horn .....	145	3 493	765	21,9	651	85,1	628	40,1	59,9
Billwärder Ausschlag .....	154—158	15 977	3 714	23,2	3 203	86,2	3 177	24,6	75,3
Steinwärder, Kleiner Gras- brook und Elbinseln <sup>1)</sup> ....	166—168	8 915	2 385	26,7	1 821	76,3	1 801	25,8	74,2
Vororte und Elbinseln.....	{ 95—145 } { 154—158 } { 166—168 }	178 420	37 592	21,1	32 103	85,4	31 660	45,6	54,4
Uebrig. Gebiet der Geestlande	146—153	7 291	1 424	19,5	1 145	80,4	1 119	51,8	48,2
Uebrig. Gebiet der Marsch- lande .....	{ 159—165 } { 169 u. 170 }	12 752	3 230	25,3	2 330	72,1	2 315	79,5	20,5
Stadt Bergedorf .....	171 u. 172	5 209	1 193	22,9	1 038	87,0	1 017	63,7	36,3
Uebrig. Gebiet der Land- herrenschaft Bergedorf...	173—178	11 159	2 652	23,8	2 094	79,9	2 066	71,3	28,6
Gemeinde Cuxhaven-Ritze- büttel mit Süder- und Westerwisch .....	179 u. 180	4 514 <sup>2)</sup>	1 048	23,2	775	73,9	757	93,9	6,1
Uebrig. Amt Ritzebüttel...	181—185	2 853	661	23,2	464	70,2	459	84,5	15,5
Landgebiet .....	{ 146—153 } { 159—165 } { 169—185 }	43 778	10 208	23,3	7 846	76,9	7 733	72,9	27,9
III. Wahlkreis .....	95—185	222 198	47 800	21,5	39 949	83,6	39 393	50,9	49,9

<sup>1)</sup> Für das Landgebiet sind die Einwohnerzahlen nach der Volkszählung vom 1. December 1885 eingesetzt.

<sup>2)</sup> Ohne die Schiffsbevölkerung in Cuxhaven.

im Jahre 1884 überall eine Zunahme des Antheiles der social-demokratischen Stimmen; besonders stark war dieselbe im Geestgebiete, wo der Antheil von 26,3 Procent im Jahre 1884 auf 40,1 Procent diesmal anwuchs, dergleichen auch in der Stadt Bergedorf mit 23,9 Procent in 1884 und 35,1 Procent jetzt. Der Rückgang in dem Marschgebiete ist nur ein scheinbarer, indem die nicht unter der Landgemeinde-Ordnung stehenden Elbinseln (Grosse und Kleine Veddel u. s. w.), welche von einer stark zunehmenden Arbeiterbevölkerung bewohnt werden, diesmal zum städtischen Gebiete (mit Steinwärder und Kleiner Grasbrook zusammengefasst) gerechnet sind, während sie früher im Marschgebiete enthalten waren.

Unter den Wahlbezirken hatte bei der Hauptwahl die relativ meisten social-demokratischen Stimmen der

39. Wahlbezirk (belegen in St. Georg-Südertheil und umfassend den von den Strassen Nagelsweg, Süder-, Hammerbrook- und Idastrasse begrenzten Häuserblock), wo bei einer Wahlbetheiligung von 86,3 Procent von 701 überhaupt abgegebenen Stimmen 620, also 88,4 Procent, auf den Social-Demokraten kamen. Dagegen hatten dieselben die verhältnissmässig wenigsten Stimmen im 102. Wahlbezirke (bestehend aus dem mittleren Theile von Harvestehude, ungrenzt von den Strassen Grindelberg, Hallerstrasse, Schultzweg, Mittelweg, Harvestehuder Weg, Eppendorfer Chaussee und dem Isebeck), wo von 447 abgegebenen Stimmen der social-demokratische Candidat nur 53 oder 11,9 Procent erhielt.

G. K.

### Uebersicht I. Nachwahlen in den Jahren 1883 bis 1885.

1.	Anzahl der Wähler		Anzahl der zur Wahl		Anzahl der		8.	9.	10.
	nach Aufstellung der Listen	nach Abschluss der Listen	Erschienenen	Zugelassenen	abgegebenen Stimmzettel	gültigen Stimmen			
<b>Allgemeine Wahlen.</b>									
<b>Am 29. Juni 1883.</b>									
23	366	368	227	225	225	225	H. C. M. Zoder 165. — W. H. N. Zurbrüggen 60.	—	H. C. M. Zoder 165
<b>Am 18. September 1883.</b>									
37 b <sup>1</sup>	181	127	62	62	62	62	J. M. Wichhorst 44. — Julius Keller 18.	1 2	J. M. Wichhorst 58
37 b <sup>2</sup>	58	58	45	43	43	42	A. Grove 26. — J. M. Wichhorst 14.		
<b>Am 20. Mai 1884.</b>									
32	593	596	196	196	196	196	A. H. C. Mirow 195.	1	A. H. C. Mirow 195
<b>Am 17. Februar 1885.</b>									
31 a	499	501	201	197	197	196	William Robertson 196.	—	William Robertson 246
31 b	129	129	50	50	50	50	William Robertson 50.		
<b>Am 31. März 1885.</b>									
28	817	819	311	307	307	307	H. W. A. Schmidt 296. — W. Michaelsen 7.	4	H. W. A. Schmidt 296
<b>Am 14. April 1885.</b>									
8	314	314	248	242	242	242	Ludw. Schlick 137. — H. F. C. D. G. Rampendahl 105.	—	Ludw. Schlick 137
<b>Grundeigentümer-Wahlen.</b>									
<b>Am 23. November 1883.</b>									
20 a	161	160	61	61	61	61	M. Wallenstein 60.	1 — 2	M. Wallenstein 89
20 b	47	47	12	12	12	11	M. Wallenstein 11.		
20 c	89	89	20	20	20	20	M. Wallenstein 18.		
<b>Am 29. Januar 1884.</b>									
5	212	207	95	94	94	92	C. A. M. Mahl 92.	—	C. A. M. Mahl 92
<b>Am 29. Februar 1884.</b>									
15 a	285	286	169	169	169	169	Dr. J. H. Burchard 134. — C. F. Menke 35.	—	Dr. J. H. Burchard 155
15 b	111	111	78	77	77	77	C. F. Menke 56. — Dr. J. H. Burchard 21.		
<b>Am 21. October 1884.</b>									
8	154	158	83	82	82	82	C. H. Stürken 81.	1	C. H. Stürken 81
<b>Am 10. April 1885.</b>									
15 a	292	292	99	99	99	99	John Berenberg Gossler 99.	—	John Berenberg Gossler 135
15 b	122	122	37	37	37	36	John Berenberg Gossler 36.		

## Uebersicht II. Allgemeine Wahlen am 16. Februar 1886.

Nummer des Wahlbezirkes	Anzahl der Wähler		Anzahl der zur Wahl		Anzahl der		Namen der Candidaten und Anzahl der auf dieselben gefallenen Stimmen	Zersplitterte Stimmen	Namen der Gewählten und Anzahl der auf dieselben gefallenen Stimmen
	nach Aufstellung der Listen	nach Abschluss der Listen	Erschienenen	Zugelassenen	abgegebenen Stimmzettel	gültigen Stimmen			
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
8	321	325	275	269	269	535	Ludwig Schlick 266. — H. F. C. D. G. Rampendahl 142. — Adalb. Klement 125.	2	Ludwig Schlick 266 H.F.C.D.G.Rampendahl 142
9	753	757	627	618	618	1230	J. H. L. Adloff 371. — Dr. Heinr. Gieschen 349. — J. C. R. Möring 262. — Dr. A. M. Wolffson 243.	5	J. H. L. Adloff 371 Dr. Heinr. Gieschen 349
10	335	327	299	281	281	555	Dr. H. B. Levy 278. — Is. Hesslein 264. — Dr. J. M. Blumenfeld 13.	—	Dr. H. B. Levy 278 Is. Hesslein 264
11	348	346	286	279	279	556	F. H. Otto 276. — F. Bakof 193. — L. Friederichsen 82.	5	F. H. Otto 276 F. Bakof 193
12	526	530	340	334	334	667	R. H. Möring 251. — Dr. John Israel 249. — Dr. H. Wex 83. — J. A. Grosse 76.	8	R. H. Möring 251 Dr. John Israel 249
13	502	507	457	444	444	888	Th. Zornig 254. — H. F. Meyer 222. — Ad. Woermann 189. — C. F. Laeisz 151. — C. D. H. Meyer 69.	3	Th. Zornig 254 H. F. Meyer 222
14	421	427	386	375	375	747	C. H. Bunge 234. — H. F. Wittmack 211. — Ludw. Sanders 160. — G. F. Ulex 91.	1	C. H. Bunge 234 H. F. Wittmack 211
15	567	575	343	338	338	666	J. H. C. Kienast 330. — Dr. S. A. Belmonte 323. — J. C. Voltmer 4.	9	J. H. C. Kienast 330 Dr. S. A. Belmonte 323
16	332	332	285	278	278	555	G. F. Ulex 228. — J. T. Guttery 223. — C. L. W. Krumbf 52. — C. F. W. Koch 50.	2	G. F. Ulex 228 J. T. Guttery 223
22	473	487	271	265	265	528	Dr. O. Dränert 262. — J. G. A. Jansen 262. — A. Botsch 2.	2	Dr. O. Dränert 262 J. G. A. Jansen 262
23	347	347	192	192	192	378	J. J. F. Wittmaack 188. — H. C. M. Zoder 184. — H. F. Becker 2. — W. Zurbrüggen 2.	2	J. J. F. Wittmaack 188 H. C. M. Zoder 184
24	514	514	242	239	239	472	G. H. M. Bendix 237. — E. A. O. Versmann 235.	—	G. H. M. Bendix 237 E. A. O. Versmann 235
25	536	537	261	258	258	512	J. H. Harms 255. — H. C. A. Böhlcke 251. — Ed. H. Schauer 3.	3	J. H. Harms 255 H. C. A. Böhlcke 251
26	333	332	253	248	248	492	E. H. Winter 242. — C. H. E. Steindorff 161. — J. D. Gerstenkorn jr. 85.	4	E. H. Winter 242 C. H. E. Steindorff 161
27	1163	1167	642	621	623	1239	Dr. U. P. Moller 457. — Joh. Witt 367. — G. v. Koch 160. — Dr. Ulrich Moller 158. — J. F. T. Keltling 95.	2	Dr. U. P. Moller 457 Joh. Witt 367
28	913	922	595	595	595	1507	H. W. A. Schmidt 450. — E. G. Vivicé 442. — F. E. Carolin 331. — W. Michaelsen 261.	23	H. W. A. Schmidt 450 E. G. Vivicé 442 F. E. Carolin 331
29 a	457	457	271	265	265	530	Arthur Lutteroth 264. — J. W. Goldenberg 138. — Dr. C. A. Schröder jr. 128.	—	Arthur Lutteroth 518 Dr. C. A. Schröder jr. 282
29 b	132	139	114	106	106	212	Arthur Lutteroth 106. — J. W. Goldenberg 37. — Dr. C. A. Schröder jr. 69.	—	
29 c	270	271	156	151	152	301	Arthur Lutteroth 148. — J. W. Goldenberg 62. — Dr. C. A. Schröder jr. 85.	6	
30 a	41	43	43	42	42	42	W. F. L. Albrecht 24. — C. Ch. Radbruch 18.	—	
30 b	37	38	30	30	30	29	W. F. L. Albrecht 22. — C. Ch. Radbruch 7.	—	
30 c	36	36	27	27	27	27	W. F. L. Albrecht 15. — C. Ch. Radbruch 12.	—	
30 d	27	27	25	25	25	25	W. F. L. Albrecht 9. — C. Ch. Radbruch 16.	—	
30 e	17	17	15	15	15	15	W. F. L. Albrecht 13. — C. Ch. Radbruch 2.	—	W. F. L. Albrecht 96
30 f	17	17	16	16	16	16	W. F. L. Albrecht 1. — C. Ch. Radbruch 15.	—	
30 g	16	19	14	13	13	13	W. F. L. Albrecht 8. — C. Ch. Radbruch 4.	1	
30 h	14	14	11	11	11	11	W. F. L. Albrecht 4. — C. Ch. Radbruch 7.	—	
31 a	525	525	162	160	160	317	D. G. C. Uhde 159. — William Robertson 158.	—	D. G. C. Uhde 223 William Robertson 222
31 b	152	153	64	64	64	128	D. G. C. Uhde 64. — William Robertson 64.	—	
32	685	688	306	306	306	606	A. H. C. Mirow 302. — J. F. H. Dannenberg 298.	6	A. H. C. Mirow 302 J. F. H. Dannenberg 298
Zus.	10810	10876	7008	6865	6868	13799	Zusammen 13715 Stimmen.	84	Zus. 10981 Stimmen

### Uebersicht III. Wahlen der Grundeigenthümer am 19. Februar 1886.

Nummer des Wahlbezirkes	Anzahl der Wähler		Anzahl der zur Wahl		Anzahl der		Namen der Candidaten und Anzahl der auf dieselben gefallenen Stimmen	Zersplitterte Stimmen	Namen der Gewählten und Anzahl der auf dieselben gefallenen Stimmen
	nach Aufstellung der Listen	nach Abschluss der Listen	Erschienenen	Zugelassenen	abgegebenen Stimmzettel	gültigen Stimmen			
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
5	199	202	161	160	160	320	C. A. M. Mahl 159. — Chr. Halben 94. — E. F. Wulff 67.	—	C. A. M. Mahl 159 Chr. Halben 94
6	265	269	232	226	226	451	B. C. J. Rüttger 159. — J. F. Krogmann 157. — Dr. M. Cohen 70. — Dr. C. Gerson 65.	—	B. C. J. Rüttger 159 J. F. Krogmann 157
7	159	165	155	153	153	304	J. H. Th. Möller 151. — C. A. Schumann 78. — H. W. Abel 78.	2	J. H. Th. Möller 151 C. A. Schumann 78
8	179	182	162	156	156	312	C. A. E. Solscher 131. — C. H. Stärken 93. — H. A. W. Pfüger 63. — L. Sanders 25.	—	C. A. E. Solscher 131 C. H. Stärken 93
11	224	221	127	127	127	254	Dr. J. Th. Behn 127. — Lätje Behrens 126.	1	Dr. J. Th. Behn 127 Lätje Behrens 126
12	282	283	113	113	113	222	A. C. Schümann 113. — J. C. A. Schüning 107.	2	A. C. Schümann 113 J. C. A. Schüning 107
13	370	374	181	179	179	358	Dr. A. M. Wolfson 178. — D. H. Hambrock 175. — J. E. Ahrens 3.	2	Dr. A. M. Wolfson 178 D. H. Hambrock 175
14	335	337	239	232	232	374	C. Sottorff 139. — J. W. Schabert 121. — W. Michaelen 113.	1	C. Sottorff 139 J. W. Schabert 121
15a	245	245	117	114	114	227	J. F. C. Refardt 114. — John Berenberg Gossler 100. — W. Goldenberg 13.	—	J. F. C. Refardt 198 John Berenberg Gossler 178
15b	63	64	38	37	37	72	J. F. C. Refardt 35. — John Berenberg Gossler 35. — J. W. Goldenberg 2.	—	
15c	96	98	45	45	46	87	J. F. C. Refardt 44. — John Berenberg Gossler 43.	—	
16a	272	272	98	97	97	194	P. C. Siegelka 96. — C. H. E. C. Lavy 73. — H. A. Heidtmann 23.	2	P. C. Siegelka 166 C. H. E. C. Lavy 140
16b	101	101	72	71	71	140	P. C. Siegelka 70. — C. H. E. C. Lavy 67. — H. A. Heidtmann 3.	—	
Zus.	2790	2813	1740	1710	1711	3315	Zusammen 3305 Stimmen.	10	Zus. 2785 Stimmen

### Uebersicht IV. Wahlen der jetzigen und früheren Mitglieder der Gerichte und Verwaltungsbehörden (Notabeln-Wahlen) am 23. Februar 1886.

Die Wählerliste enthielt nach der Aufstellung 580, nach Abschluss derselben 583 Namen. Zur Wahl erschienen 368 Wähler, von denen 361 zur Wahl zugelassen und 361 Stimmzettel mit 7165 gültigen Stimmen abgegeben wurden.

Es wurden gewählt:

A. E. Wentzel mit 361; C. F. Gaedecheus, C. F. Marburg mit je 360; Dr. J. J. Reincke mit 358; J. E. Ahrens, C. G. Eggert mit je 357; Dr. R. Moenckeberg, Ad. Woermann mit je 356; Dr. H. Föhring, J. C. R. Möring, J. H. G. Rockstrohen mit je 355; W. H. Kaemmerer, Dr. F. W. Oehrens mit je 354; L. Sanders mit 348; G. W. Tietgens mit 286; Dr. A. Heinichen mit 273; Dr. C. F. Lutteroth mit 266; Dr. H. Steinthal mit 265; Dr. G. Nolte mit 262; Dr. F. H. Wex mit 255 Stimmen.

Zusammen 6593 Stimmen.

Ausserdem erhielten Stimmen:

J. H. C. Gablenz, Rud. Roosen je 100; J. F. T. Engel 97; C. F. Laeisz 92; C. C. Radbruch 80; J. F. C. Wiengreen 78; G. C. Hempell 7; Johs. Schröder 2; H. Albers-Schönberg, M. G. Amsinck, C. H. M. Bauer, Dr. C. C. H. Bolau, H. L. Des Arts, Ernst Gossler, Dr. A. H. Kellinghusen, Dr. F. H. Kellinghusen, Dr. F. C. M. Kierulff, A. Laeisz, E. F. Landius, B. Ruscsak, J. F. L. Voss, O. Wichmann, R. Wichmann, Wiengreen je 1.

Zusammen 572 Stimmen.

Uebersicht V. Die Wahlen zum Reichstage am 21. Februar 1887  
im ersten Wahlkreise.

Nummer des Wahl- bezirkes	Anzahl der Wähler				Anzahl der zur Wahl erschienenen Wähler		Es wurden gültige Stimmen abgegeben				
	nach Auf- stellung der Listen	welche in den Liste gestrichen wurden	welche in die Liste nach- getragen wurden	nach Abschluss der Liste	über- haupt	in Procent der Wahl- berechtig- tigten	im Ganzen	für den Candidaten der			für Candi- daten anderer Parteien
								deutsch- frei- sinnigen Partei	national- liberalen Partei	social- demokra- tischen Partei	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
1	749	2	53	800	666	83,3	664	95	399	170	—
2	783	11	33	805	686	85,2	686	94	269	322	1
3	839	23	35	851	712	83,7	709	80	188	440	1
4	874	23	28	879	673	76,6	672	59	120	493	—
5	808	18	24	814	677	83,2	671	44	88	538	1
6	817	14	34	837	704	84,1	703	105	326	271	1
7	902	34	26	894	647	72,4	646	40	75	531	—
8	871	17	51	905	684	75,6	681	53	80	548	—
9	849	13	31	867	682	78,7	681	90	126	465	—
10	705	13	27	719	566	78,7	565	99	200	266	—
11	884	11	49	922	699	75,8	697	80	116	501	—
12	802	13	45	834	683	81,0	679	103	266	310	—
13	750	5	37	782	658	84,1	652	105	397	149	1
14	614	2	29	641	539	84,1	535	121	320	92	2
15	750	5	27	772	675	87,4	673	186	329	157	1
16	797	12	63	848	695	82,0	694	182	249	260	3
17	871	13	52	910	759	83,4	757	105	225	425	2
18	857	9	22	870	690	79,3	688	106	252	327	3
19	820	4	36	852	670	78,6	667	108	263	296	—
20	752	5	28	775	691	89,2	687	106	422	159	—
21	755	3	28	780	672	86,2	669	107	313	249	—
22	829	6	26	849	715	84,2	713	99	351	263	—
23	910	12	31	929	801	86,2	800	67	222	510	1
24	786	14	30	802	686	85,5	683	83	238	360	2
25	788	11	29	806	671	83,3	668	95	242	330	1
26	649	9	28	668	555	83,1	554	53	134	366	1
27	299	4	16	311	254	81,6	253	37	126	90	—
28	696	4	24	716	614	85,8	612	92	349	171	—
29	659	11	22	670	556	83,0	556	69	290	197	—
30	607	7	21	621	515	82,9	514	45	181	288	—
31	689	2	16	703	586	83,4	584	50	172	361	1
32	701	2	21	720	619	86,0	618	91	307	220	—
33	820	6	30	844	670	79,4	667	94	248	324	1
34	773	5	12	780	653	83,7	650	103	283	262	2
35	801	9	25	817	658	80,5	650	62	155	433	—
36	717	10	51	758	645	85,1	644	71	318	255	—
37	691	3	22	710	572	80,5	572	72	141	358	1
38	615	8	16	623	484	77,7	484	45	82	357	—
39	806	7	16	815	703	86,3	701	24	57	620	—
40	718	5	25	738	621	84,1	618	31	111	476	—
41	800	11	30	819	705	86,1	704	31	78	595	—
42	859	7	25	877	755	86,1	750	90	339	320	1
43	616	6	39	649	544	83,5	542	38	131	372	1
Erster Wahlkreis	32 678	409	1 313	33 582	27 710	82,5	27 613	3 510	9 578	14 497	28



Uebersicht VI. Die Wahlen zum Reichstage am 21. Februar 1887  
im zweiten Wahlkreise.

Nummer des Wahl- bezirkes	Anzahl der Wähler				Anzahl der zur Wahl erschienenen Wähler		Es wurden gültige Stimmen abgegeben				
	nach Auf- stellung der Listen	welche in den Listen gestrichen wurden	welche in die Listen nach- getragen wurden	nach Abschluss der Listen	über- haupt	in Procent der Wahl- berechtig- tigten	im Ganzen	für den Candidaten der			für Candi- daten anderer Parteien
								deutsch- frei- sinnigen Partei	national- liberalen Partei	social- demokra- tischen Partei	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
44	673	6	21	688	569	82,7	567	127	360	79	1
45	799	15	26	810	643	79,4	641	108	203	326	4
46	755	13	39	781	605	77,5	605	73	114	417	1
47	797	26	31	802	616	76,8	613	91	79	443	—
48	821	15	57	863	657	76,1	657	47	81	528	1
49	765	—	40	805	640	79,5	638	163	235	240	—
50	641	3	33	671	525	78,2	524	121	227	176	—
51	628	4	19	643	499	77,5	497	134	173	188	2
52	758	23	47	782	588	75,2	586	112	68	404	2
53	704	14	48	738	557	75,5	555	56	64	434	1
54	825	22	27	830	607	73,1	603	98	67	437	1
55	749	45	36	740	586	79,2	579	131	84	362	2
56	788	42	38	784	569	72,8	568	121	49	398	—
57	902	9	49	942	713	75,7	709	174	134	401	—
58	771	38	48	781	587	75,2	582	111	68	402	1
59	836	28	26	834	669	80,2	666	147	99	418	2
60	791	15	35	811	588	72,5	587	124	94	369	—
61	812	15	25	822	641	78,0	638	164	74	397	3
62	840	31	26	835	648	77,3	647	152	104	391	—
63	737	40	29	726	539	74,2	538	52	71	415	—
64	869	19	32	882	699	79,3	697	60	97	539	1
65	825	20	40	845	648	76,7	648	78	91	477	2
66	820	30	33	823	648	78,7	645	75	84	465	1
67	836	8	31	859	679	79,0	679	63	73	541	2
68	826	8	25	843	683	81,0	679	157	227	294	1
69	660	9	21	672	532	79,2	527	81	187	254	5
70	860	8	43	895	682	76,2	679	98	114	466	1
71	769	9	19	779	596	76,5	596	85	129	381	1
72	848	14	37	871	656	75,2	654	69	151	433	—
73	846	38	22	830	622	74,0	620	35	68	517	—
74	739	1	17	755	504	66,8	499	169	174	155	1
75	690	13	35	712	504	70,8	502	65	81	355	1
76	762	9	14	767	554	72,2	551	74	83	393	—
77	858	15	30	873	607	69,5	603	88	70	445	—
78	787	11	22	748	458	61,2	458	126	53	279	—
79	879	14	25	890	652	73,2	649	59	72	518	—
80	777	2	31	806	568	70,5	566	82	70	413	1
81	690	11	26	705	528	74,0	522	140	136	245	1
82	701	15	34	720	548	76,1	546	87	70	389	—
83	752	10	26	768	571	74,3	570	112	144	313	1
84	673	14	28	687	516	75,1	516	120	132	264	—
85	606	6	15	615	522	84,9	517	151	154	212	—
86	689	3	35	721	592	82,1	590	151	194	244	1
87	727	8	30	749	596	79,0	595	63	82	450	—
88	478	7	10	481	373	77,5	373	104	198	71	—
89	645	3	15	657	514	78,2	513	122	134	257	—
90	648	13	32	667	533	79,0	533	94	119	320	—
91	826	13	26	839	679	80,0	677	94	81	501	—
92	872	12	30	890	718	80,7	711	83	112	516	—
93	571	8	24	587	483	82,0	481	58	93	330	—
94	754	14	27	767	600	78,2	599	70	137	390	2
Zweiter Wahlkreis	38 625	769	1 535	39 391	30 111	76,4	29 995	5 219	6 058	18 672	46

Uebersicht VII. Die Wahlen zum Reichstage am 21. Februar 1887  
im dritten Wahlkreise.

Nummer des Wahl- bezirkes	Anzahl der Wähler				Anzahl der zur Wahl erschienenen Wähler		Es wurden gültige Stimmen abgegeben				
	nach Auf- stellung der Listen	welche in den Liste gestrichen wurden	welche in die Liste nach- getragen wurden	nach Abschluss der Liste	über- haupt	in Procent der Wahl- berech- tigten	im Ganzen	für den Candidaten der			für Candi- daten anderer Parteien
								deutsch- frei- sinnigen Partei	national- liberalen Partei	social- demokra- tischen Partei	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
95	518	12	78	584	494	84,6	492	140	278	74	—
96	606	8	8	606	502	82,8	501	111	202	186	2
97	436	2	17	451	378	83,8	377	91	191	95	—
98	652	—	12	664	571	86,0	570	180	290	98	2
99	565	1	14	578	499	86,3	498	85	356	56	1
100	593	2	16	607	520	85,7	515	69	362	84	—
101	601	5	19	615	540	87,8	537	60	385	92	—
102	491	1	21	511	448	87,7	447	81	313	53	—
103	588	6	24	606	476	78,5	476	119	186	171	—
104	726	20	25	731	600	82,1	599	136	292	171	—
105	735	11	19	743	632	85,1	630	146	212	269	3
106	758	35	35	758	619	81,7	616	116	121	379	—
107	776	35	36	777	632	81,3	631	60	75	496	—
108	756	32	36	760	610	80,3	606	85	129	391	1
109	602	13	12	601	515	85,7	513	80	164	266	3
110	731	28	26	729	585	80,2	583	113	184	286	—
111	544	40	23	527	425	80,6	423	69	85	269	—
112	573	10	28	591	487	82,4	485	113	267	105	—
113	736	10	12	738	615	83,3	614	117	284	213	—
114	695	9	35	721	598	82,9	597	87	105	405	—
115	448	3	16	461	407	88,3	404	83	80	241	—
116	398	2	24	420	355	84,5	355	47	121	186	1
117	581	8	37	610	497	81,7	496	47	152	297	—
118	406	1	11	416	376	90,4	376	27	302	47	—
119	542	8	34	568	474	83,4	471	39	201	231	—
120	691	7	48	732	603	82,4	601	77	116	408	—
121	269	2	9	276	249	90,2	246	59	135	52	—
122	767	16	21	772	662	85,7	660	71	109	480	—
123	704	6	19	717	620	86,5	613	43	122	447	1
124	557	8	22	571	511	89,5	511	23	37	450	1
125	544	2	34	576	505	87,7	504	35	131	338	—
126	533	9	12	536	440	82,1	437	62	106	268	1
127	616	7	26	635	551	86,8	549	76	115	357	1
128	657	10	25	672	572	85,1	571	75	156	340	—
129	590	22	31	599	507	84,6	504	80	248	176	—
130	787	18	27	796	685	86,1	685	90	193	401	1
131	556	11	27	572	492	86,0	491	62	120	308	1
132	559	3	16	572	496	86,7	495	52	244	199	—
133	509	3	7	513	442	86,2	438	40	222	175	1
134	605	3	18	620	539	86,9	539	74	349	114	2
135	550	—	6	556	473	85,1	472	50	318	104	—
136	770	13	23	780	670	85,9	666	89	385	189	3
137	572	4	15	583	513	88,0	512	59	237	215	1
138	649	32	34	651	547	84,0	547	33	58	455	1
139	459	8	29	480	428	89,2	424	39	250	134	1
140	507	10	48	545	466	85,5	461	61	237	160	3
141	594	12	29	611	494	80,8	491	61	154	274	2
142	681	24	25	682	583	85,5	582	45	65	471	1
143	651	20	19	650	542	83,4	539	56	185	296	2
144	649	2	11	658	582	88,4	582	61	310	209	2
145	748	9	26	765	652	85,2	647	123	191	333	—
Seite	30 831	563	1 225	31 493	26 679	—	26 579	3 897	10 130	12 514	38

Fortsetzung von Uebersicht VII. Die Wahlen zum Reichstage am 21. Februar 1887 im dritten Wahlkreise.

Nummer des Wahl- bezirkes	Anzahl der Wähler				Anzahl der zur Wahl erschienenen Wähler		Es wurden gültige Stimmen abgegeben				
	nach Auf- stellung der Listen	welche in den Liste gestrichen wurden	welche in die Liste nach- getragen wurden	nach Abschluss der Liste	über- haupt	in Procent der Wahl- berech- tigten	im Ganzen	für den Candidaten der			für Candi- daten anderer Parteien
						deutsch- frei- sinnigen Partei		national- liberalen Partei	social- demokra- tischen Partei		
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
Uebertrag	30 831	563	1 225	31 493	26 679	—	26 579	3 897	10 130	12 514	38
146	276	4	11	283	249	88,0	249	63	68	118	—
147	188	6	6	188	175	93,1	172	25	75	72	—
148	266	3	14	277	208	75,1	204	42	73	89	—
149	211	9	2	204	146	71,5	145	19	55	71	—
150	117	—	4	121	75	62,0	75	22	29	24	—
151	146	14	1	133	104	78,2	104	31	53	20	—
152	145	21	4	128	105	80,5	103	42	38	23	—
153	90	8	8	90	81	90,0	81	37	7	37	—
154	684	23	27	688	587	85,5	587	53	141	388	5
155	822	16	39	845	714	84,5	712	54	148	507	3
156	763	28	29	764	653	85,5	651	35	89	527	—
157	712	36	24	700	609	87,0	608	31	107	469	1
158	709	19	27	717	577	80,5	575	43	141	390	1
159	417	—	11	428	307	71,7	306	51	124	130	1
160	268	3	4	269	191	71,0	191	23	129	39	—
161	292	15	6	283	181	64,0	181	96	57	28	—
162	210	—	7	217	141	65,0	141	58	75	8	—
163	604	1	2	605	372	61,5	371	215	130	26	—
164	154	28	3	129	94	72,0	93	76	13	4	—
165	125	4	—	121	77	63,5	76	33	23	19	1
166	845	5	25	865	731	84,5	728	82	104	542	—
167	644	5	31	670	548	81,5	546	72	77	397	—
168	815	3	38	850	533	62,7	530	86	74	368	2
169	740	—	—	740	514	69,5	514	142	346	26	—
170	443	8	3	438	349	79,7	348	10	246	92	—
171	453	17	102	538	482	89,6	482	58	266	158	—
172	559	2	98	655	577	88,1	571	68	291	212	—
173	362	31	10	341	296	86,8	295	75	144	75	1
174	316	10	5	311	259	83,3	258	25	177	56	—
175	497	7	2	492	405	82,3	399	138	223	38	—
176	237	8	4	233	180	77,2	180	33	143	4	—
177	647	7	16	656	518	79,0	515	228	236	51	—
178	565	5	59	619	490	79,2	489	48	214	224	3
179	538	10	29	557	401	72,0	399	85	312	2	—
180	497	17	11	491	340	69,5	340	104	221	15	—
181	147	—	3	150	101	67,3	101	33	67	1	—
182	277	18	5	264	193	73,1	191	56	100	35	—
183	109	9	—	100	74	74,0	74	42	28	4	—
184	137	9	3	131	77	58,8	77	10	67	—	—
185	16	—	—	16	11	68,7	11	—	11	—	—
Dritter Wahlkreis	46 874	972	1 898	47 800	39 402	82,4	39 252	6 341	15 052	17 803	56
Wiederholung für die drei Wahlkreise.											
I.	32 678	409	1 313	33 582	27 710	82,5	27 613	3 510	9 578	14 497	28
II.	38 625	769	1 535	39 391	30 111	76,4	29 995	5 219	6 058	18 672	46
III.	46 874	972	1 898	47 800	39 402	82,4	39 252	6 341	15 052	17 803	56
Zusammen	118 177	2 150	4 746	120 773	97 223	80,5	96 860	15 070	30 688	50 972	130

Uebersicht VIII. Engere Wahl zum Reichstage am 4. März 1887  
im dritten Wahlkreise.

Nummer des Wahl- bezirkes	Anzahl der Wähler				Anzahl der zur Wahl erschienenen Wähler		Es wurden gültige Stimmen abgegeben		
	nach Auf- stellung der Listen	welche in den Listen gestrichen wurden	welche in die Listen nach- getragen wurden	nach Abschluss der Listen	über- haupt	in Procent der Wahl- berech- tigten	im Ganzen	für den Candidaten der	
								national- liberalen Partei	social- demokra- tischen Partei
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
95	518	12	78	584	497	85,1	484	384	100
96	606	8	8	606	496	81,8	485	269	216
97	436	2	17	451	377	83,8	369	262	107
98	652	—	12	664	564	84,9	552	431	121
99	565	1	14	578	513	88,7	506	437	69
100	593	2	16	607	522	86,0	513	423	90
101	601	5	19	615	548	89,1	543	459	84
102	491	1	21	511	434	84,9	427	365	62
103	588	6	24	606	484	79,9	477	284	193
104	726	20	25	731	616	84,3	602	403	199
105	735	11	19	743	640	86,1	628	332	296
106	758	35	35	758	650	85,7	639	217	422
107	776	35	36	777	657	84,5	651	123	528
108	753	32	36	760	640	84,2	627	205	422
109	602	13	12	601	520	86,5	514	226	288
110	731	28	26	729	588	80,7	575	247	328
111	544	40	23	527	438	83,1	435	148	287
112	573	10	28	591	504	85,3	498	372	126
113	736	10	12	738	625	84,7	613	374	239
114	695	9	35	721	608	84,3	598	142	456
115	448	3	16	461	410	88,9	403	135	268
116	398	2	24	420	364	86,7	359	164	195
117	581	8	37	610	510	83,6	507	196	311
118	406	1	11	416	376	90,4	373	316	57
119	542	8	34	568	482	84,9	475	244	231
120	691	7	48	732	613	83,7	600	173	427
121	269	2	9	276	243	88,0	236	171	65
122	767	16	21	772	676	87,6	665	156	509
123	704	6	19	717	644	89,8	640	181	459
124	557	8	22	571	514	90,0	511	64	447
125	544	2	34	576	510	88,3	505	161	344
126	533	9	12	536	444	82,8	439	149	290
127	616	7	26	635	563	88,7	554	169	385
128	657	10	25	672	572	85,1	562	193	369
129	590	22	31	599	519	86,6	512	305	207
130	787	18	27	796	705	88,6	697	258	439
131	556	11	27	572	507	88,8	506	168	338
132	559	3	16	572	500	87,4	494	284	210
133	509	3	7	513	438	85,4	435	267	168
134	605	3	18	620	553	89,2	548	426	122
135	550	—	6	556	488	87,8	480	366	114
136	770	13	23	780	667	85,5	655	450	205
137	572	4	15	583	513	88,0	503	274	229
138	649	32	34	651	569	87,4	565	95	470
139	459	8	29	480	424	88,3	417	267	150
140	507	10	48	545	461	84,6	453	286	167
141	594	12	29	611	497	81,3	494	217	277
142	681	24	25	682	599	87,8	597	101	496
143	651	20	19	650	560	86,1	555	240	315
144	649	2	11	658	586	89,1	578	350	228
145	748	9	26	765	651	85,1	628	252	376
Seite	30 831	563	1 225	31 493	27 079	—	26 682	13 181	13 501

Fortsetzung von Uebersicht VIII. Engere Wahl zum Reichstage am 4. März 1887 im dritten Wahlkreise.

Nummer des Wahl- bezirkes	Anzahl der Wähler				Anzahl der zur Wahl erschienenen Wähler		Es wurden gültige Stimmen abgegeben		
	nach Auf- stellung der Listen	welche in den Listen gestrichen wurden	welche in die Listen nach- getragen wurden	nach Abschluss der Listen	über- haupt	in Procent der Wahl- berechtig- tigten	im Ganzen	für den Candidaten der	
								national- liberalen Partei	social- demokra- tischen Partei
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Uebertrag	30 831	563	1 225	31 493	27 079	—	26 682	13 181	13 501
146	276	4	11	283	252	89,3	246	97	149
147	188	6	6	188	174	92,5	171	93	78
148	266	3	14	277	219	79,1	212	114	98
149	211	9	2	204	148	72,5	147	76	71
150	117	—	4	121	70	57,8	69	43	26
151	146	14	1	133	101	75,9	101	75	26
152	145	21	4	128	105	82,9	99	56	43
153	90	8	8	90	76	84,4	74	26	48
154	684	23	27	688	589	85,9	583	172	411
155	822	16	39	845	726	85,9	718	186	532
156	763	28	29	764	678	88,7	673	117	536
157	712	36	24	700	615	87,9	611	137	474
158	709	19	27	717	595	83,9	592	171	421
159	417	—	11	428	303	70,8	296	160	136
160	268	3	4	269	209	77,7	209	177	32
161	292	15	6	283	195	68,9	194	133	61
162	210	—	7	217	177	81,5	175	158	17
163	604	1	2	605	450	74,4	449	405	44
164	154	28	3	129	100	77,5	99	80	19
165	125	4	—	121	97	80,2	97	61	36
166	845	5	25	865	749	86,5	739	186	553
167	644	5	31	670	561	83,7	555	141	414
168	815	3	38	850	511	60,1	507	187	370
169	740	—	—	740	433	58,5	431	376	55
170	443	8	3	438	366	83,5	365	290	75
171	453	17	102	538	475	88,3	466	305	161
172	559	2	98	655	563	86,9	551	343	208
173	362	31	10	341	294	86,3	288	195	93
174	316	10	5	311	263	84,5	262	203	59
175	497	7	2	492	393	79,9	383	316	67
176	237	8	4	233	170	73,9	167	163	4
177	647	7	16	656	453	69,9	446	344	102
178	565	5	59	619	521	84,2	520	253	267
179	538	10	29	557	413	74,1	403	393	10
180	497	17	11	491	362	73,7	354	318	36
181	147	—	3	150	111	74,0	111	103	8
182	277	18	5	264	208	78,8	204	157	47
183	109	9	—	100	66	66,9	65	49	16
184	137	9	3	131	68	51,9	68	68	—
185	16	—	—	16	11	68,7	11	11	—
Dritter Wahlkreis	46 874	972	1 898	47 800	39 949	83,5	39 393	20 069	19 324

### III. Die Gewerbebetriebe im Hamburgischen Staate nach der allgemeinen Berufszählung vom 5. Juni 1882.

Mit der allgemeinen Berufszählung vom 5. Juni 1882, deren Ergebnisse für den Hamburgischen Staat in Heft XIII ausführlich besprochen worden sind, war eine Erhebung der gewerblichen Betriebe nach einheitlichen Grundsätzen im gesammten Reichsgebiete verbunden. In welcher Weise die Letztere zur Durchführung gelangte, ergibt sich aus der Einleitung zu Band 6 der Statistik des Deutschen Reiches, Neue Folge.

Die Bearbeitung des für die freie und Hansestadt Hamburg durch das statistische Bureau der Steuer-Deputation erhobenen Materiales erfolgte gemäss dem Senatsbeschlusse vom 24. Februar 1882 im Kaiserlichen statistischen Amte in Berlin. Dasselbst wurden, gemäss Anlage 3 zum Bundesrathsbeschlusse vom 28. Mai 1883, für die einzelnen Bundesstaaten bezw. die grösseren Verwaltungsbezirke derselben zwei Uebersichten aufgestellt und im Band 7 der Statistik des Deutschen Reiches, Neue Folge, veröffentlicht, deren Inhalt, soweit derselbe sich auf Hamburg bezieht, nachstehend in 3 Uebersichten wiedergegeben wird, zu deren Erläuterung das Folgende zu bemerken ist<sup>1)</sup>.

Die Erhebung erstreckte sich auf die Handwerke und die Industrie im engeren Sinne mit Einschluss des Berg-, Hütten- und Bauwesens, die Handels- und Verkehrsgewerbe mit Einschluss der Versicherung, Versteigerung, Verleihung, Stellenvermittlung u. s. w., auch auf die Gärtnerei, Fischerei und die landwirtschaftlichen Nebengewerbe, wie Brauerei, Branntweinbrennerei, Ziegelei, Torfstich u. s. w.; ausgeschlossen waren dagegen die Land- und Forstwirtschaft, die Zucht landwirtschaftlicher Nutztiere, das ärztliche, Musik- und Theatergewerbe, Schaustellungen aller Art, der Gewerbebetrieb im Umherziehen, wissenschaftliche, Unterrichts- und Erziehungsunternehmen sowie der Eisenbahnbetrieb mit Ausnahme des Strassenbahnbetriebes.

Alle diese Gewerbe sind in den 3 Uebersichten systematisch zusammengefasst zu 20 Gruppen, welche — mit Ausnahme von dreien — in Klassen, und diese

<sup>1)</sup> Vgl. Statistik des Deutschen Reiches N. F. Band VI, S. 23\*, 64\*, 80\*, 98\* und Band VII, Erster Abschnitt, Vorwort.

Statistik des Hamburg. Staates. XIV. (2).

wieder — jedoch ebenfalls mit Ausnahmen — in Ordnungen unterschieden sind. Im Ganzen sind 248 Unterscheidungen gemacht. Dieselben finden sich in der Vorspalte der Uebersicht I sämtlich aufgeführt, während in den Uebersichten II und III diejenigen Gewerbearten, für welche Angaben nicht zu machen waren, fortgelassen sind.

Die Uebersicht I weist für diese Unterscheidungen — Gewerbearten — zunächst sämtliche Betriebe nach. Als Gewerbebetrieb ist dabei nachgewiesen jede gewerbliche Thätigkeit, welche regelmässig und selbständig ausgeübt wird, gleichviel ob für eigene oder für fremde Rechnung (in der eigenen Wohnung für ein fremdes Geschäft, also in der Eigenschaft eines Hausindustriellen) oder in der Behausung der Kunden für Lohn.

Wo verschiedenartige Gewerbe zu einem einheitlichen Geschäfte (Gesamtbetriebe) verbunden sind, ist, sofern dieselben unter verschiedene Ordnungen der systematischen Classification fallen, jedes dieser Gewerbe als ein besonderer Betrieb behandelt. Und ebenso sind gewerbliche Anlagen eines und desselben Inhabers, welche räumlich von einander getrennt liegen und jede für sich bestehen, auch dann, wenn sie für das nämliche Gewerbe bestimmt sind, als einzelne Betriebe, also das Hauptgeschäft und die Filialgeschäfte, Commanditen, Zweigniederlassungen u. s. w. je besonders, gezählt.

Die Betriebe werden in Uebersicht I zunächst unterschieden nach ihrem Umfange in Alleinbetriebe ohne Motoren und in Mitinhaber-, Gehülfen- und Motorenbetriebe. Jene fallen zusammen mit denjenigen selbständigen Gewerbetreibenden, die bei der Ausübung ihres Berufes weder durch fremde Arbeitskräfte (sei es von Mitinhabern, sei es von Gehülften [auch regelmässig thätigen Familienmitgliedern], Lehrlingen u. s. w. oder von Personen, die in ihrer eigenen Wohnung für das Geschäft arbeiten, oder sei es durch die Arbeit von Gefangenen in Straf- und Besserungsanstalten) unterstützt werden, noch eines durch Elementarkraft bewegten Triebwerkes oder eines Dampfkessels ohne Kraftübertragung sich bedienen. Die andere Kategorie umfasst alle Betriebe, in denen mehrere Personen (Selbständige

oder Hilfspersonen irgend welcher Art) innerhalb oder ausserhalb der Betriebsstätten thätig sind, ferner diejenigen, welche zwar keine Mitinhaber oder Gehülfen beschäftigen, wohl aber Motoren oder Dampfkessel der bezeichneten Art verwenden. Zur Verhütung einer unvollständigen Nachweisung dieser — kurz benannt — Gehülfenbetriebe war in den Aufnahmebestimmungen vorgeschrieben, dass sie auch dann berücksichtigt werden sollten, wenn sie zur Zählungszeit ruhten, oder wenn zwar nicht am Zählungstage, wohl aber sonst in der Regel Gehülfen beschäftigt wurden.

Bei beiden Kategorien von Betrieben wird unterschieden zwischen Haupt- und Nebenbetrieben. Als Hauptbetriebe gelten diejenigen, in denen irgend welche Person mit ihrer Hauptbeschäftigung thätig ist, sei es in der Betriebsstätte selbst, sei es als Hausindustrieller oder auch als Insasse einer Straf- oder Besserungsanstalt. Betriebe dagegen, in welchen gar keine Person mit ihrer Hauptbeschäftigung thätig ist, gelten als Nebenbetriebe. Dabei ist zu bemerken, dass für Personen ohne eigentlichen Beruf (nicht eigentlich erwerbsthätige Familienangehörige, Pensionäre, alte und gebrechliche Personen u. s. w.), welche zwar nur nebensächlich, aber regelmässig im Gewerbe arbeiten, diese Arbeit als die Hauptbeschäftigung betrachtet ist.

Für sämtliche Betriebe sowohl, wie einzeln für die genannten beiden Kategorien werden in Uebersicht I die in denselben am 5. Juni 1882 beschäftigten Personen und zwar getrennt nach dem Geschlechte nachgewiesen. Dabei ist von dem Grundsatz ausgegangen, dass jede Person nur einmal zur Erscheinung kommt und zwar, sofern sie mehrere Erwerbsthätigkeiten ausübt, bei demjenigen Gewerbebetriebe, in welchem sie mit ihrem Hauptberufe beschäftigt ist. Bei combinirten Betrieben, deren Personal zeitlich bald in dem einen, bald in dem anderen der vereinigten Gewerbszweige Verwendung findet, sind die Personen, soweit sich das hat bewirken lassen, auf die verschiedenen Zweige des Gesamtbetriebes nach Verhältniss ihrer Leistung in denselben vertheilt, eventuell aber sämtlich dem hauptsächlichsten Gewerbszweige zugerechnet worden. Hieraus und aus der obigen Definition der Haupt- und Nebenbetriebe ergibt sich, dass eine Nachweisung von Personen lediglich bei den Hauptbetrieben in Frage kommen kann.

Für die Gehülfenbetriebe sind die darin beschäftigten Personen nach der Stellung, welche dieselben im Betriebe einnehmen, weiter in drei Kategorien unterschieden, nämlich in

Geschäftsleiter, d. s. die thätigen Inhaber, Mitinhaber, Pächter oder sonstigen selbständigen Gewerbetreibenden;

Verwaltungspersonal, worunter das kaufmännisch oder technisch ausgebildete Verwaltungs- und Aufsichts- sowie das Bureaupersonal zusammengefasst ist; und Andere Hilfspersonen, d. s. die sonstigen Gehülfen, Gesellen, Lehrlinge, Arbeiter u. s. w.

Bei den Gehülfenbetrieben finden sich endlich ausser den auf den Stand des Personales am Zählungstage, den 5. Juni 1882, bezüglichen Angaben noch solche über die Durchschnittsbesetzung im Jahre, oder bei Gewerben, die nur während einer gewissen Zeit des Jahres betrieben werden, wie namentlich den Baugewerben, über den Personalbestand während dieser Betriebszeit (Saison, Campagne).

Die Uebersicht II enthält nähere Angaben über die Gehülfen-(Haupt-)betriebe und zerfällt in drei Theile. Im ersten Theile sind die Betriebe zunächst nach dem Umfange, gemessen an der Zahl des beschäftigten Hilfspersonales, in drei Klassen getheilt, solche ohne, mit 1 bis 5 und mit mehr als 5 Gehülfen, wobei alle nicht geschäftsleitenden Personen eines Betriebes als Gehülfen gelten, und nicht der immerhin von manchen Zufälligkeiten abhängige Gehülfenstand am Zählungstage, sondern derjenige im Jahresdurchschnitte als massgebend betrachtet ist. Für jede der drei Grössenklassen wird die Zahl der in den Betrieben thätigen Personen angegeben; die in die letzte Klasse fallenden Betriebe mit mehr als 5 Gehülfen sind weiter nach der Gesamtzahl der in ihnen thätigen Personen also mit Einschluss der Geschäftsleiter abgestuft. Zu beachten ist ferner, dass es sich bei dieser ganzen Eintheilung nur um die innerhalb der Betriebsstätten beschäftigten Personen handelt, also hierbei die für Rechnung des Geschäftes in der Hausindustrie oder in Strafanstalten etc. thätigen Personen nicht in Betracht kommen; es kann daher sehr wohl vorkommen, dass in Spalte 2 Hauptbetriebe gezählt sind, für welche sich in Spalte 3 keine Personenangaben finden; es sind dies solche Hauptbetriebe, welche nur an Hausindustrielle oder Anstaltsinsassen Arbeit geben und denen der Geschäftsleiter selbst nur in Nebenberufe vorsteht.

Der zweite Theil der Uebersicht II betrifft die Motorenbutzung. Es wird zunächst in Spalte 13 die Gesamtzahl derjenigen von der Gewerbestatistik erfassten Betriebe nachgewiesen, in welchen elementare Kraft zur Bewegung von stehendem Triebwerke verwandt wird oder in welchen Dampfkessel ohne Kraftübertragung oder Locomobilen oder Dampfschiffe gebraucht werden. Die durch Menschen- oder Thierkraft bewegten Triebwerke sind unberücksichtigt geblieben. Dabei ist jeder Betrieb mit Motorenbutzung nur einmal gezählt, auch wenn mehrere der genannten Arten von Motoren verwandt werden. Dagegen ist in den Spalten 15 bis 18, in denen die Betriebe mit stehenden Triebwerken nach der Art der treibenden Elementarkraft specialisiert sind, der Betrieb, welcher verschiedene Kräfte verwendet; bei jeder solchen Kraft in Ansatz gebracht. In den Spalten 19 bis 21 sind weiter diejenigen Betriebe der Zahl nach verzeichnet, in welchen noch ausser den in Spalte 17 aufgeführten von der Dampfkraft Gebrauch gemacht wird. Jeder Betrieb, der in mehr als einer Art Dampfkraft benutzt — also z. B. ausser einem stehenden Dampf- motore noch eine Locomobile hat —, ist hierbei aber nur einmal gezählt und zwar in der Spalte mit niedrigster Nummer, sodass die Summierung der Spalten 17, 19, 20 und 21 die Gesamtzahl der Betriebe ergibt, in welchen Dampfkraft verwendet wird.

Im dritten Theile der Uebersicht II endlich sind die Ergebnisse über das Besitzverhältniss der Gehülfen-Hauptbetriebe enthalten. Es wird nachgewiesen, wie sich dieselben auf 5 Besitzkategorien vertheilen, welche der Reihe nach umfassen die Unternehmungen

einzelner Personen,  
mehrerer Gesellschafter,  
wirtschaftlicher Gesellschaften und Genossenschaften,  
d. s. diejenigen von Vereinen, Commandit- und  
Actiengesellschaften, Genossenschaften, Innungen  
und wirtschaftlichen Corporationen,

communalen Corporationen, d. s. diejenigen von Gemeinden und anderen communalen Corporationen sowie von Kirchen, Klöstern, milden Stiftungen etc., des Staates oder Reiches.

Neben der Zahl der auf jede der fünf Besitzkategorien entfallenden Hauptbetriebe wird die Gesamtzahl der innerhalb ihrer Betriebsstätten beschäftigten Personen nachgewiesen.

In Uebersicht III ist das Material zusammengestellt, welches über die Hausindustrie in doppelter Weise gesammelt ist durch Befragen der Arbeitgeber sowohl, d. h. der Inhaber der Betriebe, von denen aus eine hausindustrielle Beschäftigung gewährt wird, als auch der Arbeitnehmer der Hausindustrie, d. h. der selbständigen Hausindustriellen. In Spalte 2 ist die Zahl der Betriebe angegeben, von welchen aus Personen in der Hausindustrie oder Insassen von Straf- und Besserungsanstalten beschäftigt werden und daneben die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Personen, und zwar in Spalte 3 die Zahl sowohl der unmittelbar für Rechnung des Geschäftes in der Hausindustrie beschäftigten Personen, als auch der Gehülfen oder Mitarbeiter derselben (diese, wenn nöthig, nach Schätzung) und in Spalte 4 die Zahl der besagten Anstaltsinsassen. Die Angaben dieser Spalten beruhen auf den Aufzeichnungen der Arbeitgeber und stehen in keinem Zusammenhange mit den weiteren Mittheilungen der folgenden

Spalten, welche sich auf die Angaben der selbständigen Hausindustriellen stützen, die nach den Erhebungsvorschriften genau ebenso zu behandeln waren wie die auf eigene Rechnung arbeitenden Gewerbetreibenden. Die Zahlen in den Spalten 5 bis 23 sind deshalb auch in der auf die Gesamtzahl der Betriebe bezüglichen Uebersicht I enthalten und aus den dort mitgetheilten Gesamtzahlen hier nur besonders herausgehoben.

Ausdrücklich zu bemerken ist noch, dass beide Nachweise über das hausindustrielle Personal nicht übereinstimmen können, da Arbeitgeber in Hamburg ausserhalb des Staates wohnende Hausindustrielle beschäftigen.

Die in den vorstehend besprochenen Uebersichten I, II und III enthaltenen Zahlen beziehen sich durchweg auf den Gesammtumfang des Hamburgischen Staatsgebietes. Eine territoriale Gliederung derselben ist auf Grund der Veröffentlichung der gewerbestatistischen Ergebnisse für die 15 Deutschen Grossstädte mit mehr als 100 000 Einwohnern in Band 6, Theil II, der Statistik des Deutschen Reiches, Neue Folge, nur insoweit möglich, als Stadt und Vorstadt einerseits den Vororten und dem Landgebiete andererseits gegenübergestellt werden können. Dies ist in nachstehender Tabelle für 6 grössere Gewerbegruppen hinsichtlich der in denselben gezählten Hauptbetriebe und beschäftigten Personen, unter Hervorhebung der Betriebe mit Motorenbenuztung, geschehen.

Die Gewerbe-Hauptbetriebe in Stadt und Gebiet nach der Zählung vom 5. Juni 1882.

Gewerbegruppen	Stadt und Vorstadt				Vororte und Landgebiet			
	Hauptbetriebe	Beschäftigte Personen (am 5. Juni 1882)	Darunter Betriebe mit Motorenbenuztung		Hauptbetriebe	Beschäftigte Personen (am 5. Juni 1882)	Darunter Betriebe mit Motorenbenuztung	
			Betriebe	Durchschnittlich beschäftigte Personen			Betriebe	Durchschnittlich beschäftigte Personen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Gärtnerei und Thierzucht, auch Fischerei	44	126	1	9	620	1 540	2	60
Industrie, Handwerk und Kunstgewerbe	21 018	54 962	316	9 426	7 291	25 443	202	8 901
Handelsgewerbe	15 645	40 048	28	1 007	3 932	6 397	2	27
Versicherungsgewerbe	262	1 011	—	—	67	70	—	—
Verkehrsgewerbe	1 887	11 174	47	4 811	683	1 350	15	148
Beherbergung und Erquickung	3 516	6 444	1	28	895	1 385	—	—
Zusammen	42 372	113 765	393	15 281	13 488	36 185	221	9 136

Die vorstehenden Bemerkungen dürften genügen, bei der Benutzung der Uebersichten sich etwa ergebende Zweifel zu lösen und einer unrichtigen Verwendung der Zahlen vorzubeugen. Eine eingehende und vollständige Bearbeitung der gewonnenen gewerbestatistischen Ergebnisse wird nicht beabsichtigt; es bleibt vielmehr nur die mono-

graphische Darstellung einiger für Hamburg besonders wichtiger Gewerbe auf Grund des in den folgenden Uebersichten niedergelegten Materiales aber auch unter gleichzeitiger Benutzung anderer statistischer Quellen vorbehalten.

Bw.



### Uebersicht I. Zahl und Personal der Gewerbebetriebe im Hamburgischen

Gewerbearten		Sämmtliche Gewerbebetriebe					Alleinbetriebe			
Gruppe, Klasse, Ordnung	Benennung	Be- triebe über- haupt	Darunter sind		In den Hauptbetrieben beschäftigte Personen (am 5. Juni 1882)			Be- triebe über- haupt	Darunter sind	
			Haupt- be- triebe	Neben- be- triebe	männl.	weibl.	zu- sammen		Haupt- be- triebe	Neben- be- triebe
	I.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
I	Kunst- und Handelsgärtnerei; Baum- schulen .....	356	349	7	885	39	924	195	188	7
II a	Gewerbsmässige Thierzucht .....	10	5	5	54	2	56	8	3	5
II b 1	Fischerei auf offener See und an den Küsten .....	202	195	7	479	—	479	46	39	7
II b 2	Fischerei in Binnengewässern .....	141	115	26	203	4	207	53	30	23
III a 1	Bergwerke und Gruben auf Erze, aus- genommen Eisenerze .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III a 2	Eisenerzbergwerke und -Gruben .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III b 1	Silber-, Blei-, Kupfer-, Zink- und Zinn- hütten .....	1	1	—	112	—	112	—	—	—
III b 2	Nickel-, Kobalt-, Antimon-, Wismuth- und Arsenikhütten .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III b 3	Herstellung von Eisen und Stahl, Frish- und Streckwerke .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III c 1	Salzbergwerke .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III c 2	Salinen .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III d 1	Steinkohlenbergwerke .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III d 2	Vercoakungsanstalten .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III d 3	Braunkohlenbergwerke u. Braunkohlen- brikette-Fabrikation .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III d 4	Gewinnung von Graphit, Asphalt, Erdöl und Bernstein .....	2	2	—	14	—	14	—	—	—
III e	Torfgräberei und Torfbereitung .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IV a 1	Marmorbrüche, Marmorsägerei und -Schleiferei .....	2	2	—	17	—	17	1	1	—
IV a 2	Schieferbrüche und Verfertigung von groben Schieferwaaren .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IV a 3	Andere Steinbrüche und Verfertigung von groben Steinwaaren .....	8	8	—	66	—	66	1	1	—
IV a 4	Steinhauerei (Steinmetzen) .....	26	24	2	279	—	279	6	4	2
IV a 5	Verfertigung von feinen Steinwaaren .....	16	15	1	56	—	56	6	5	1
IV b 1	Gewinnung von Kies und Sand .....	2	2	—	16	—	16	1	1	—
IV b 2	Kalkbruch und Kalkbrennerei, Mörtel- bereitung .....	6	5	1	45	—	45	2	1	1
IV b 3	Trassgräberei, Cement- und Trass- fabrikation .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IV b 4	Gewinnung von Gyps und Schwer- spath, Gyps- und Schwerspath- mühlen .....	1	1	—	9	1	10	—	—	—
IV c 1	Lehm- und Thongräberei .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IV c 2	Massebereitung (für glasierte und ver- glaste Thonwaaren) .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IV c 3	Kaolingräberei und -Schlämmerei, auch Massemühlen .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IV c 4	Quarz- und Glasrührmühlen .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IV d 1	Ziegelei, Thonröhrenfabrikation .....	6	6	—	118	—	118	—	—	—
IV d 2	Töpferei, Verfertigung von feinen Thon- waaren .....	173	171	2	531	2	533	87	85	2
IV d 3	Fayencefabrikation und -Veredelung .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IV d 4	Porzellanfabrikation und -Veredelung .....	16	15	1	30	3	33	11	10	1
IV e 1	Glasfabrikation und -Veredelung .....	17	13	4	197	—	197	6	2	4
IV e 2	Glasbläserei vor der Lampe .....	1	1	—	2	—	2	—	—	—
IV e 3	Spiegelglas- und Spiegelfabrikation .....	5	5	—	32	—	32	—	—	—
V a 1	Verfertigung von Gold-, Silber- und Bijouteriewaaren .....	205	203	2	490	29	519	120	118	2
V a 2	Gold- und Silberschlägerei .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—
V a 3	Gold- und Silberdrahtzieherei und Ver- fertigung von leonischen Waaren .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—
V a 4	Münzstätten .....	2	2	—	25	—	25	1	1	—
V b 1	Kupferschmiede .....	41	41	—	137	1	138	14	14	—
V b 2	Schrot- und Bleigugelfabrikation .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—

### Staate nach der allgemeinen Berufszählung vom 5. Juni 1882.

ohne Motoren			Mitinhaber-, Gehälfen- und Motorenbetriebe														
In den Hauptbetrieben beschäftigte Personen (am 5. Juni 1882)			Be- triebe über- haupt	Darunter sind		Personal der Hauptbetriebe								Nach Durchschnitts- angabe			
				Haupt- betriebe	Neben- betriebe	am 5. Juni 1882				Summe				Geschäfts- leiter	Verwal- tungs- u. s. w. Personal	Andere Hilfs- personen	Summe
						Geschäfts- leiter		Verwal- tungs- u. s. w. Personal		Andere Hilfs- personen		Summe					
				männl.	weibl.	zu- sam- men	männl.	weibl.	männl.	w.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	Geschäfts- leiter	Verwal- tungs- u. s. w. Personal	Andere Hilfs- personen
11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	
188	—	188	161	161	—	165	4	2	—	530	35	736	169	2	521	692	
3	—	3	2	2	—	1	—	6	—	44	2	53	1	6	43	50	
39	—	39	156	156	—	164	—	—	—	276	—	440	164	—	274	438	
28	2	30	88	85	3	88	1	—	—	87	1	177	89	—	88	177	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	1	1	—	2	—	9	—	101	—	112	2	9	101	112	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	2	2	—	2	—	1	—	11	—	14	2	1	9	12	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	—	1	1	1	—	1	—	2	—	13	—	16	1	2	13	16	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	—	1	7	7	—	6	—	4	—	55	—	65	6	4	40	50	
4	—	4	20	20	—	23	—	2	—	250	—	275	23	2	222	247	
5	—	5	10	10	—	10	—	1	—	40	—	51	10	1	43	54	
1	—	1	1	1	—	2	—	1	—	12	—	15	2	1	6	9	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	—	1	4	4	—	3	—	1	—	40	—	44	3	1	38	42	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	1	1	—	1	1	2	—	6	—	10	2	2	6	10	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	6	6	—	4	—	1	—	113	—	118	4	1	71	76	
85	—	85	86	86	—	88	2	2	—	356	—	448	90	2	340	432	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
10	—	10	5	5	—	2	2	1	—	17	1	23	4	1	19	24	
2	—	2	11	11	—	14	—	3	—	178	—	195	14	3	160	177	
—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	1	—	2	1	—	1	2	
—	—	—	5	5	—	6	—	3	—	23	—	32	6	3	23	32	
115	—	118	85	85	—	89	4	13	—	273	22	401	93	13	291	397	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	—	1	1	1	—	1	—	8	—	15	—	24	1	8	15	24	
14	—	14	27	27	—	27	1	1	—	95	—	124	28	1	95	124	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

## Fortsetzung von Uebersicht I. Zahl und Personal der Gewerbebetriebe im Hamburgischen Staate

Gewerbearten		Sämmtliche Gewerbebetriebe					Alleinbetriebe			
Gruppe, Klasse, Ordnung	Benennung	Be- triebe über- haupt	Darunter sind		In den Hauptbetrieben beschäftigte Personen (am 5. Juni 1882)			Be- triebe über- haupt	Darunter sind	
			Haupt- be- triebe	Neben- be- triebe	männl.	weibl.	zu- sammen		Haupt- be- triebe	Neben- be- triebe
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
V b 3	Verfertigung von feinen Blei- und Zinnwaaren sowie von Spielwaaren aus Metall	13	10	3	12	*	12	11	8	3
V b 4	Zinkgiesserei und -Prägerei, Verfertigung von Zinkwaaren	5	5	—	25	—	25	1	1	—
V b 5	Erzeugung u Verarbeitung von Metalllegierungen aller Art	85	82	3	460	4	464	30	27	3
V c 1	Eisengiesserei und Eisenemalirung	15	15	—	368	—	368	2	2	—
V c 2	Schwarz- und Weissblechfabrikation	—	—	—	—	—	—	—	—	—
V c 3	Klempnerei	421	413	8	1 118	23	1 141	176	168	8
V c 4	Sonstige Verfertigung von Eisenblechwaaren	7	7	—	75	4	79	—	—	—
V c 5	Verfertigung von eisernen Stiften, Nägeln, Schrauben, Nieten, Ketten, Drahtseilen etc.	25	24	1	131	1	132	10	9	1
V c 6	Grob- und Hufschmiede	220	218	2	610	4	614	38	36	2
V c 7	Schlosserei, Verfertigung von feuerfesten Geldschranken	426	419	7	1 340	6	1 346	122	116	6
V c 8	Zeng-, Sensen- und Messerschmiede, Verfertigung von eisernen Kurzwaaren	104	99	5	206	2	208	57	52	5
V c 9	Stahlfederfabrikation	—	—	—	—	—	—	—	—	—
V c 10	Nähmadelfabrikation	—	—	—	—	—	—	—	—	—
V c 11	Verfertigung von Nadler- und Drahtwaaren, einschliesslich Drahtgeweben	15	15	—	32	1	33	8	8	—
VI a 1	Fabrikation von Dampfmaschinen, Locomotiven und Locomobilen	13	13	—	492	—	492	—	—	—
VI a 2	Fabrikation von landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthen	2	2	—	4	—	4	1	1	—
VI a 3	Fabrikation von Spinnerei- und Webereimaschinen und -Utensilien	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VI a 4	Fabrikation von Nähmaschinen	29	26	3	289	14	303	8	5	3
VI a 5	Mühlenbau	5	5	—	185	—	185	2	2	—
VI a 6	Verfertigung von eisernen Baucon- structionen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VI a 7	Herstellung von Centralheizanlagen	3	3	—	49	—	49	—	—	—
VI a 8	Verfertigung von Maschinen u. Appa- raten anderer Art, soweit nicht zu den folgenden Klassen dieser Gruppe gehörig	129	120	9	951	2	953	50	42	8
VI b 1	Stellmacherei, Wagneri	112	109	3	232	—	232	40	37	3
VI b 2	Wagenbananstalten (auch die den Eisenbahn- und Postverwaltungen unterstehenden)	27	27	—	609	—	609	—	—	—
VI b 3	Schiffsbau	120	119	1	4 202	2	4 204	22	21	1
VI c 1	Geschützgiessereien und Kanonenbohr- werke	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VI c 2	Büchsenmacherei, Gewehrfabrikation	9	9	—	20	—	20	8	8	—
VI d	Zeitmessinstrumente (Uhrmacherei)	245	240	5	426	—	426	141	136	5
VI e 1	Pianofortefabrikation	73	70	3	938	5	943	41	38	3
VI e 2	Verfertigung von anderen Musikinstru- menten	46	44	2	70	—	70	32	30	2
VI f 1	Verfertigung von mathematischen, physikalischen und chemischen In- strumenten und Apparaten	297	217	80	607	3	610	203	124	79
VI f 2	Verfertigung von chirurgischen In- strumenten und Apparaten	103	88	15	171	3	174	71	59	12
VI f 3	Verfertigung von anatomischen und mikroskopischen Präparaten	3	2	1	2	—	2	3	2	1
VI f 4	Herstellung von Telegraphen- und Telephonanlagen und -Apparaten	9	9	—	28	—	28	1	1	—
VI g	Verfertigung von Lampen u. anderen Beleuchtungsapparaten	3	3	—	26	2	28	1	1	—

nach der allgemeinen Berufszählung vom 5. Juni 1882.

ohne Motoren			Mitinhaber-, Gehülfen- und Motorenbetriebe																
In den Hauptbetrieben beschäftigte Personen (am 5. Juni 1882)			Be- triebe über- haupt	Darunter sind		Personal der Hauptbetriebe										Nach Durchschnittsangabe			
				Haupt- be- triebe	Neben- betriebe	Geschäfts- leiter		Verwal- tungs- u. s. w. Personal		Andere Hilfspersonen		Summe	Geschäfts- leiter	Verwal- tungs- u. s. w. Personal	Andere Hilfs- personen	Summe			
männl.	weibl.	zu- sam- men	14.	15.	16.	männl.	weibl.	männl.	w.	männl.	weibl.	Summe	24.	25.	26.	27.			
11.	12.	13.				17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.							
8	—	8	2	2	—	2	—	—	—	2	—	4	2	—	2	4			
1	—	1	4	4	—	2	—	1	—	21	—	24	2	1	22	25			
27	—	27	55	55	—	58	1	15	1	360	2	437	58	16	344	418			
2	—	2	13	13	—	15	—	12	—	339	—	366	15	12	357	384			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
167	1	168	245	245	—	246	6	4	—	701	16	973	252	5	692	949			
—	—	—	7	7	—	11	—	1	—	63	4	79	11	1	66	78			
9	—	9	15	15	—	15	1	6	—	101	—	123	16	6	100	122			
36	—	36	182	182	—	175	4	1	—	398	—	573	179	1	393	573			
116	—	116	304	303	1	301	6	7	—	916	—	1 230	307	7	853	1 167			
52	—	52	47	47	—	48	1	3	—	103	1	156	49	3	102	154			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
8	—	8	7	7	—	7	1	—	—	17	—	25	8	—	17	25			
—	—	—	13	13	—	8	—	31	—	453	—	492	8	33	464	505			
1	—	1	1	1	—	1	—	—	—	2	—	3	1	—	2	3			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
5	—	5	21	21	—	22	—	4	3	258	11	298	22	7	261	290			
2	—	2	3	3	—	5	—	39	—	139	—	183	5	40	152	197			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
—	—	—	3	3	—	4	—	3	—	42	—	49	4	3	42	49			
42	—	42	79	78	1	76	1	33	—	800	1	911	77	32	815	924			
37	—	37	72	72	—	73	—	—	—	122	—	195	73	—	113	186			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
21	—	21	27	27	—	30	—	24	—	555	—	609	30	25	571	626			
—	—	—	98	98	—	105	2	109	—	3 967	—	4 183	107	111	3 993	4 211			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
8	—	8	1	1	—	—	—	—	—	12	—	12	—	—	14	14			
136	—	136	104	104	—	107	—	—	—	183	—	290	107	—	183	290			
35	3	38	32	32	—	36	1	34	—	833	1	905	37	34	825	896			
30	—	30	14	14	—	15	—	—	—	25	—	40	15	—	25	40			
124	—	124	94	93	1	97	2	12	1	374	—	486	98	13	351	462			
59	—	59	32	29	3	30	—	11	—	71	3	115	30	11	74	115			
2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
1	—	1	8	8	—	8	—	—	—	19	—	27	8	—	18	26			
1	—	1	2	2	—	2	—	2	—	21	2	27	2	2	23	27			

## Fortsetzung von Uebersicht I. Zahl und Personal der Gewerbebetriebe im Hamburgischen Staate

Gewerbearten		Sämmtliche Gewerbebetriebe						Alleinbetriebe		
Gruppe, Klasse, Ordnung	Benennung	Be- triebe über- haupt	Darunter sind		In den Hauptbetrieben beschäftigte Personen (am 5. Juni 1882)			Be- triebe über- haupt	Darunter sind	
			Haupt- be- triebe	Neben- be- triebe	männl.	weibl.	zu- sammen		Haupt- be- triebe	Neben- be- triebe
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
VII a	Chemische Grossindustrie .....	14	14	—	581	21	602	—	—	—
VII b	Sonstige Verfertigung von chemischen, pharmaceutischen und photographi- schen Präparaten .....	43	38	5	379	45	424	23	18	5
VII c	Apotheken .....	54	54	—	245	1	246	7	7	—
VII d 1	Herstellung von Farbmaterien (mit Anschluss der Theerfarbe), auch Thierkohle und Kohlenfilter .....	19	16	3	143	—	143	10	7	3
VII d 2	Verfertigung von Bleistiften, Pastell- stiften, Kreiden .....	1	1	—	1	—	1	1	1	—
VII d 3	Anilin- und Anilinfarben-Fabrikation .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VII d 4	Herstellung von sonstigen Kohlen- theer-Derivaten .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VII e 1	Herstellung von Explosivstoffen .....	1	1	—	113	—	113	—	—	—
VII e 2	Verfertigung von Zündwaaren .....	4	4	—	11	4	15	3	3	—
VII f 1	Abfuhr- und Desinfectionsanstalten .....	2	2	—	111	1	112	—	—	—
VII f 2	Fabrikation von künstlichen Düng- stoffen .....	7	7	—	719	6	725	1	1	—
VII f 3	Abdeckerei .....	3	1	2	3	—	3	2	—	2
VIII a 1	Holzkohlen-, Holztheer- und Russge- winnung .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VIII a 2	Harz- und Pechgewinnung .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VIII b	Gasanstalten .....	4	4	—	707	—	707	—	—	—
VIII c 1	Talg- und Seifensiederei, Talgkerzen- fabrikation .....	33	32	1	177	48	225	8	7	1
VIII c 2	Stearin- und Wachskerzenfabrikation .....	6	6	—	11	1	12	2	2	—
VIII d	Oelmühlen .....	4	2	2	37	—	37	—	—	—
VIII e 1	Kohlentheerschmelerei, Betriebe für Mineralöle, Gasäther etc., für Pa- raffinkerzen; Petroleumraffinerie .....	1	1	—	1	—	1	1	1	—
VIII e 2	Thranbrennerei, Verfertigung von Le- der- und Wagenschmiere .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VIII e 3	Herstellung von ätherischen Oelen und Parfüms .....	9	7	2	14	7	21	5	3	2
VIII e 4	Verarbeitung von Harzen und Ver- fertigung von Firnissen und Kitten Seidentrocknungs- und -Conditionier- anstalten .....	26	22	4	82	5	87	13	10	3
IX a 1	Wollbereitung .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IX a 2	Flachsrostanstalten .....	8	7	1	7	8	15	5	4	1
IX a 3	Seidenfilanden und Seidenhaspelan- stalten .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IX b 1	Seiden- und Seidenshoddy-Spinnerei .....	1	1	—	—	1	1	1	1	—
IX b 2	Wollspinnerei .....	9	9	—	58	87	145	5	5	—
IX b 3	Mungo- und Shoddyherstellung und -Spinnerei .....	1	1	—	72	65	137	—	—	—
IX b 4	Flachs- u. Hanfhechelei u. -Spinnerei .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IX b 5	Baumwollspinnerei .....	5	5	—	12	12	24	1	1	—
IX b 6	Vigognespinnerei .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IX b 7	Spinnerei anderer Stoffe .....	1	—	1	—	—	—	1	—	1
IX b 8	Spinnerei ohne Stoffangabe .....	4	4	—	2	2	4	4	4	—
IX b 9	Seidenweberei, einschliesslich Sammet- verfertigung .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IX c 1	Wollenweberei .....	4	4	—	7	—	7	3	3	—
IX c 2	Leinenweberei .....	10	10	—	10	1	11	9	9	—
IX c 3	Juteweberei .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IX c 4	Baumwollenweberei .....	1	—	1	—	—	—	1	—	1
IX c 5	Weberei von gemischten und anderen Waaren .....	1	1	—	94	76	170	—	—	—
IX c 6	Weberei ohne Stoffangabe .....	7	7	—	9	2	11	6	6	—
IX c 7	Gummi- u. Haarflecherei u. -Weberei .....	26	26	—	18	13	31	25	25	—
IX d	Strickerei u. Wirkerei (Strumpfwaa- renfabrikation) .....	172	150	22	9	140	149	167	145	22

nach der allgemeinen Berufszählung vom 5. Juni 1882.

ohne Motoren			Mitinhaber-, Gehülfen- und Motorenbetriebe																
In den Hauptbetrieben beschäftigte Personen (am 5. Juni 1882)			Be- triebe über- haupt	Darunter sind		Personal der Hauptbetriebe										Nach Durchschnittsangabe			
				Haupt- betriebe	Neb- betriebe	am 5. Juni 1882										Geschäfts- leiter	Verwal- tungs- u. s. w. Personal	Andere Hilfs- perso- nen	Summe
						Geschäfts- leiter		Verwal- tungs- u. s. w. Personal		Andere Hilfspersonen		Summe	Geschäfts- leiter	Verwal- tungs- u. s. w. Personal	Andere Hilfs- perso- nen				
männl.	weibl.	zu- sam- men	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.					23.	24.	25.	26.
—	—	—	14	14	—	14	—	29	—	538	21	602	14	29	547	590			
18	7	18	20	20	—	25	—	20	—	316	45	406	25	20	357	402			
7	—	7	9	9	—	15	—	31	—	142	1	289	47	49	147	243			
1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	90	—	136	15	31	90	136			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
3	—	3	1	1	—	1	—	1	—	111	—	113	1	2	100	103			
—	—	—	2	2	—	2	1	2	—	7	4	112	12	1	11	12			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	107	—	112	3	2	107	112			
1	—	1	6	6	—	8	—	36	—	674	6	724	8	35	664	707			
—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	2	—	3	1	—	2	3			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
—	—	—	4	4	—	5	—	76	—	626	—	707	5	76	683	764			
7	1	7	25	25	—	29	—	34	—	107	48	218	29	34	151	214			
—	1	2	4	4	—	4	—	—	—	6	—	10	4	—	6	10			
—	—	—	4	2	2	2	—	1	—	34	—	37	2	1	34	37			
1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
3	—	3	4	4	—	3	1	1	—	7	6	18	4	1	14	19			
8	2	10	13	12	1	16	1	9	—	49	2	77	17	9	51	77			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
—	2	4	3	3	—	3	—	—	—	2	6	11	3	—	6	9			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
—	5	5	4	4	—	2	—	1	—	55	82	140	2	1	136	139			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
—	—	—	1	1	—	1	—	6	—	65	65	137	1	6	115	122			
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
—	—	—	4	4	—	4	1	—	—	7	11	23	4	1	19	24			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
2	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	1	2	4			
8	1	3	1	1	—	1	—	2	—	1	—	2	1	—	1	2			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
5	1	6	1	1	—	2	—	7	—	85	76	170	2	7	170	179			
12	13	25	1	1	—	—	1	—	—	4	—	5	1	—	4	5			
—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	6	—	6	—	—	6	6			
5	140	145	5	5	—	2	—	—	—	2	—	4	2	—	2	4			

## Fortsetzung von Uebersicht I. Zahl und Personal der Gewerbebetriebe im Hamburgischen Staate

Gewerbearten		Sämmtliche Gewerbebetriebe						Alleinbetriebe		
Gruppe, Klasse, Ordnung	Benennung	Be- triebe über- haupt	Darunter sind		In den Hauptbetrieben beschäftigte Personen (am 5. Juni 1882)			Be- triebe über- haupt	Darunter sind	
			Haupt- be- triebe	Neben- be- triebe	männl.	weibl.	zu- sammen		Haupt- be- triebe	Neben- be- triebe
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
IX f 1	Häkelei und Stickeriei .....	160	143	17	16	173	189	141	124	17
IX f 2	Spitzenverfertigung und Weisszeug- stickerei .....	26	22	4	8	24	32	24	20	4
IX g 1	Seidenfärberei, -Druckerei und -Appretur .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IX g 2	Wollenfärberei, -Druckerei und -Appretur .....	24	23	1	222	228	450	7	6	1
IX g 3	Leinen- (auch Jute-) Bleicherei, -Färberei, -Druckerei und -Appretur .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IX g 4	Baumwollenbleicherei, -Färberei, -Druckerei und -Appretur .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IX g 5	Appretur für Strumpf- und Strickwaaren .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IX g 6	Wäscherei, Bleicherei und Appretur für Spitzen und Weisszeugstickereien .....	5	5	—	3	2	5	5	5	—
IX g 7	Sonstige Bleicherei, Färberei, Druckerei und Appretur (auch ohne Stoffangabe) .....	96	92	4	161	134	295	47	43	4
IX h	Posamentenfabrikation .....	39	38	1	91	25	116	20	19	1
IX i 1	Seilerei und Reepschlagerei .....	43	43	—	106	9	115	16	16	—
IX i 2	Verfertigung von Netzen, Segeln, Säcken und dergleichen .....	72	69	3	158	22	180	45	42	3
X a 1	Verfertigung von Papier, Pappe, auch von Oelpapier, Schleifpapier etc. ..	3	3	—	20	2	22	—	—	—
X a 2	Fabrikation von Steinpappe u. Papiermaché .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—
X a 3	Dachfilz- und Dachpappefabrikation ..	5	5	—	51	—	51	—	—	—
X a 4	Fabrikation von Bunt- und Luxuspapier .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—
X a 5	Tapeten- und Rouleauxfabrikation .....	9	9	—	22	—	22	3	3	—
X b 1	Lohmühlen und Lohextractfabriken ..	2	2	—	12	—	12	1	1	—
X b 2	Gerberei, Verfertigung von gefärbtem und lackiertem Leder und Pergament .....	56	55	1	653	34	687	16	15	1
X c 1	Wachstuch- und Ledertuchfabrikation ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—
X c 2	Treibriemenfabrikation .....	6	6	—	45	26	71	1	1	—
X c 3	Verfertigung von Gummi- und Gutta-perchawaaren .....	14	13	1	496	146	642	6	5	1
X d	Buchbinderei und Cartonagefabrikation .....	238	226	12	561	72	633	111	99	12
X e 1	Sattlerei und Riemerei .....	164	160	4	341	4	345	76	73	3
X e 2	Ansführung von Tapezierarbeiten .....	497	463	34	1 023	33	1 056	287	253	34
XI a	Holzzurichtung und -Conservierung ..	36	35	1	290	2	292	14	13	1
XI b 1	Verfertigung von Holzdraht, Holzstiften und Zündholzruthen .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XI b 2	Verfertigung von groben Holzwaaren ..	106	104	2	336	15	351	56	54	2
XI b 3	Tischlerei und Parketfabrikation .....	1 542	1 529	13	4 604	88	4 642	708	695	13
XI c	Böttcherei .....	246	236	10	772	11	783	123	113	10
XI d	Korbmacherei .....	220	198	22	587	31	618	137	115	22
XI e	Sonstige Weberei und Flecherei von Holz, Stroh, Bast und Binsen .....	68	59	9	151	59	210	39	30	9
XI f 1	Drechserei und Verfertigung von Schnitzwaaren .....	309	303	6	723	8	731	166	160	6
XI f 2	Korbschneiderei .....	19	18	1	47	1	48	11	10	1
XI g 1	Verfertigung von Kämmen, Bürsten, Pinseln, Federposen .....	90	90	—	179	2	181	53	53	—
XI g 2	Stock- und Schirmfabrikation .....	127	118	9	763	300	1 063	83	74	9
XI h	Vergoldung und sonstige Veredelung von Holz- und Schnitzwaaren .....	137	109	28	314	9	323	81	59	22
XII a 1	Getreide-, Mahl- und Schälmaschinen ..	56	56	—	393	8	401	4	4	—
XII a 2	Bäckerei und Conditorei .....	470	451	19	2 087	282	2 369	85	68	17

nach der allgemeinen Berufszählung vom 5. Juni 1882.

ohne Motoren			Mitinhaber-, Gehälfen- und Motorenbetriebe													
In den Hauptbetrieben beschäftigte Personen (am 5. Juni 1882)			Be- triebe über- haupt	Darunter sind		Personal der Hauptbetriebe						Nach Durchschnittsangabe				
				Haupt- betriebe	Neben- betriebe	Geschäfts- leiter		Verwal- tungs-u. s. w. Personal		Andere Hilfspersonen		Summe	Geschäfts- leiter	Verwal- tungs-u. s. w. Personal	Andere Hilfs- personen	Summe
männl.	weibl.	zu- sam- men	14.	15.	16.	männl.	weibl.	männl.	w.	männl.	weibl.	23.	24.	25.	26.	27.
11.	12.	13.				17.	18.	19.	20.	21.	22.					
—	124	124	19	19	—	7	13	3	1	6	35	65	20	4	41	65
—	20	20	2	2	—	1	1	4	—	3	3	12	2	4	6	12
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	—	6	17	17	—	23	—	15	—	178	228	444	23	14	398	435
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
41	2	43	49	49	—	49	2	1	1	70	129	252	51	2	200	253
16	3	19	19	19	—	16	4	8	2	51	16	97	20	10	70	100
16	—	16	27	27	—	26	2	1	—	63	7	99	28	1	69	98
32	10	42	27	27	—	32	1	1	1	93	10	138	33	2	96	131
—	—	—	3	3	—	3	—	—	—	17	2	22	3	—	19	22
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	5	5	—	6	—	—	—	40	—	51	6	5	35	46
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	—	3	6	6	—	6	—	3	—	10	—	19	6	3	10	19
1	—	1	1	1	—	1	—	—	—	10	—	11	1	—	3	4
15	—	15	40	40	—	41	—	10	—	587	34	672	41	10	615	666
1	—	1	5	5	—	5	1	12	1	27	24	70	6	13	51	70
5	—	5	8	8	—	10	—	20	2	461	144	637	10	22	576	608
95	4	99	127	127	—	123	8	11	—	332	60	534	131	11	390	532
72	1	73	88	87	1	87	2	4	—	178	1	272	89	5	167	261
253	—	253	210	210	—	217	4	4	1	549	28	803	220	5	529	754
13	—	13	22	22	—	26	—	22	—	229	2	279	26	22	234	282
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
54	—	54	50	50	—	43	7	6	1	283	7	297	50	7	246	303
695	—	695	834	834	—	843	8	30	1	3 036	29	3 947	851	30	2 881	3 762
112	1	113	123	123	—	121	4	3	—	536	6	670	125	3	512	640
110	5	115	83	83	—	73	4	9	—	395	22	503	77	9	452	538
17	13	30	29	29	—	30	4	12	2	92	40	180	34	15	130	179
160	—	160	143	143	—	147	1	15	—	401	7	571	148	15	404	567
10	—	10	8	8	—	8	—	—	—	29	1	38	8	—	26	34
53	—	53	37	37	—	39	—	1	—	86	2	128	39	1	87	127
42	32	74	44	44	—	46	6	67	17	608	245	989	52	82	969	1 103
57	—	57	50	50	—	43	1	2	—	212	6	264	44	2	211	257
4	2	6	52	52	—	47	2	21	—	321	6	397	49	18	335	402
64	4	68	385	383	2	371	9	21	5	1 631	264	2 301	380	26	1 909	2 315



## Fortsetzung von Uebersicht I. Zahl und Personal der Gewerbebetriebe im Hamburgischen Staate

Gewerbearten		Sämmtliche Gewerbebetriebe						Alleinbetriebe		
Gruppe, Klasse, Ordnung	Benennung	Be- triebe über- haupt	Darunter sind		In den Hauptbetrieben beschäftigte Personen (am 5. Juni 1882)			Be- triebe über- haupt	Darunter sind	
			Haupt- be- triebe	Neben- be- triebe	männl.	weibl.	zu- sammen		Haupt- be- triebe	Neben- be- triebe
XII a 3	Rübenzuckerfabrikation und Zucker- raffinerie	8	8	—	207	—	207	—	—	—
XII a 4	Nudel- und Maccaronifabrikation	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XII a 5	Fabrikation von Stärke und Stärke- syrup	3	3	—	4	—	4	—	—	—
XII a 6	Cacao- und Chocoladenfabrikation	1	1	—	50	97	147	1	1	—
XII a 7	Herstellung von Kaffeesurrogaten	3	3	—	12	3	15	1	1	—
XII a 8	Kaffeebrennerei	20	19	1	70	111	181	6	5	1
XII a 9	Conservenfabrikation	13	12	1	32	41	73	4	3	1
XII b 1	Fleischerei	571	553	18	1 947	82	2 029	155	137	18
XII b 2	Fischsalzerei und -Pökelei	24	22	2	38	13	51	11	9	2
XII b 3	Fabrikation von Butter, Käse und von condensierter Milch	3	3	—	13	4	17	—	—	—
XII c 1	Wasserversorgung	1	1	—	220	—	220	—	—	—
XII c 2	Eisbereitung und -Bewahrung	2	2	—	34	—	34	—	—	—
XII c 3	Fabrikation von künstlichen Mineral- wässern	27	23	4	124	1	125	8	4	4
XII c 4	Mälzerei	8	8	—	49	—	49	2	2	—
XII c 5	Branerei	30	29	1	683	13	696	7	6	1
XII c 6	Branntweinfabrikation, Liqueur- und Presshefefabrikation	140	109	31	842	130	972	45	18	27
XII c 7	Schaum- u. Obstweinfabrikation, Wein- pflege	109	108	1	130	—	130	102	101	1
XII c 8	Essigfabrikation	19	17	2	40	4	44	6	5	1
XII d	Tabackfabrikation	828	810	18	2 439	200	2 639	452	434	18
XIII a 1	Näherei	4 524	4 411	113	—	4 472	4 472	4 497	4 384	113
XIII a 2	Schneiderei	4 239	4 188	51	3 127	2 916	6 043	3 545	3 495	50
XIII a 3	Verfertigung von fertigen Kleidern und Wäsche (Confection)	263	255	8	439	741	1 180	105	97	8
XIII a 4	Putzmacherei, Verfertigung von künst- lichen Blumen und Federschmuck	522	491	31	39	757	796	441	411	30
XIII a 5	Hutmacherei, Verfertigung von Filz- waren	94	91	3	220	56	276	58	57	1
XIII a 6	Mützenmacherei	45	41	4	62	30	92	31	27	4
XIII a 7	Kürschnerei	91	89	2	153	13	166	63	61	2
XIII a 8	Verfertigung von Hosenträgern, Cra- vatten und Handschuhen	59	57	2	89	80	169	34	32	2
XIII a 9	Verfertigung von Corsets	11	10	1	2	16	18	6	5	1
XIII b	Schuhmacherei	2 742	2 713	29	4 377	70	4 447	1 928	1 899	29
XIII c	Baderei, Haarschneider-, Perrücken- macherarbeit	554	536	18	728	116	844	322	304	18
XIII d 1	Badeanstalten	20	19	1	53	24	77	6	5	1
XIII d 2	Wäscherei, Platterei	2 757	2 682	75	436	3 584	4 020	2 409	2 342	67
XIII d 3	Kleiderreinigung, Kammerjagd	13	11	2	11	1	12	12	10	2
XIV a 1	Bauunternehmung	138	121	17	1 964	1	1 965	59	42	17
XIV a 2	Privatarchitekten, Civilingenieure, Bau- techniker und bautechnische Bu- reaux	293	278	15	400	—	400	250	235	15
XIV b	Feldmess- und Markscheidekunst, Wiesenbau	15	15	—	16	—	16	14	14	—
XIV c	Maurerei	444	431	13	3 108	1	3 109	198	185	13
XIV d	Zimmerei	317	307	10	1 651	1	1 652	156	146	10
XIV e	Glaserei	208	196	12	335	4	339	113	101	12
XIV f	Stubenmalerei, Stafflerei, Anstrei- cherei	758	747	11	2 138	7	2 145	391	380	11
XIV g	Stuckaturarbeit	27	23	4	39	—	39	22	18	4
XIV h	Dachdeckerei	64	47	17	163	—	163	39	26	13
XIV i	Asphaltierer- und Steinsetzerarbeit	18	18	—	79	1	80	9	9	—
XIV k	Brunnenbau	8	5	3	5	—	5	7	5	2
XIV l	Einrichtung von Gas- und Wasseran- lagen	34	30	4	192	—	192	4	—	4
XIV m	Ofensetzen	3	3	—	8	—	8	1	1	—

nach der allgemeinen Berufszählung vom 5. Juni 1882.

ohne Motoren			Mitinhaber-, Gehälfen- und Motorenbetriebe																
In den Hauptbetrieben beschäftigte Personen (am 5. Juni 1882)			Be- triebe über- haupt	Darunter sind		Personal der Hauptbetriebe										Nach Durchschnittsangabe			
				Haupt- betriebe	Neben- betriebe	am 5. Juni 1882					Summe					Geschäfts- leiter	Verwal- tungs- u. s. w. Personal	Andere Hilfs- personen	Summe
						Geschäfts- leiter	Verwal- tungs- u. s. w. Personal	Andere Hilfs- personen	Summe	Geschäfts- leiter	Verwal- tungs- u. s. w. Personal	Andere Hilfs- personen	Summe						
männl.	weibl.	zu- sam- men	14.	15.	16.	männl.	weibl.	männl.	w.	männl.	weibl.	23.	24.	25.	26.	27.			
11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.			
—	—	—	8	8	—	8	—	8	—	191	—	207	8	8	193	209			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
1	—	1	2	2	—	—	—	—	—	3	—	3	—	—	3	3			
1	—	1	1	1	—	2	—	18	6	30	91	147	2	24	121	147			
5	—	5	2	2	—	2	—	1	—	8	3	14	2	1	11	14			
3	—	3	14	14	—	17	—	9	—	39	111	176	17	9	235	261			
136	—	137	9	9	—	7	—	5	—	17	41	70	7	4	16	27			
7	1	9	416	416	—	430	13	48	2	1 333	66	1 892	443	50	1 384	1 877			
—	2	—	13	13	—	9	1	—	—	22	10	42	10	—	39	49			
—	—	—	3	3	—	2	—	—	—	11	4	17	2	—	15	17			
—	—	—	1	1	—	2	—	36	—	182	—	220	2	36	182	220			
—	—	—	2	2	—	4	—	5	—	25	—	34	4	5	25	34			
4	—	4	19	19	—	21	1	10	—	89	—	121	22	10	79	111			
2	—	2	6	6	—	6	—	4	—	37	—	47	6	4	35	45			
6	—	6	23	23	—	25	1	50	—	602	12	690	26	50	614	690			
16	2	18	95	91	4	89	4	67	2	670	122	954	93	69	792	954			
101	—	101	7	7	—	8	—	1	—	20	—	29	8	1	19	28			
5	—	5	13	12	1	11	1	1	—	23	3	39	12	1	26	39			
431	3	434	376	376	—	375	3	96	—	1 537	194	2 205	378	94	1 747	2 219			
—	4 384	4 384	27	27	—	27	—	—	—	61	88	27	—	—	59	86			
1 265	2 230	3 495	694	693	1	582	129	24	1	1 256	556	2 548	711	24	1 753	2 488			
16	81	97	158	158	—	72	47	30	11	321	602	1 083	119	41	928	1 088			
4	407	411	81	80	1	19	68	5	8	11	274	385	87	13	264	364			
55	2	57	36	34	2	34	1	3	2	128	51	219	35	5	176	216			
22	5	27	14	14	—	12	—	3	1	25	24	65	12	2	54	68			
58	3	61	28	28	—	25	1	—	—	70	9	105	26	—	78	104			
14	18	32	25	25	—	24	3	15	4	36	55	137	27	19	94	140			
1	4	5	5	5	—	1	4	—	—	—	8	13	5	—	8	13			
1 895	4	1 899	814	814	—	797	15	19	—	1 666	51	2 548	812	16	1 672	2 500			
204	100	304	232	232	—	217	12	—	—	307	4	540	229	—	308	537			
5	—	5	14	14	—	11	2	1	1	36	21	72	13	2	57	72			
35	2 307	2 342	348	340	8	196	146	—	—	205	1 131	1 678	342	—	1 342	1 684			
9	1	10	1	1	—	1	—	—	—	1	—	2	1	—	1	2			
42	—	42	79	79	—	91	—	55	—	1 776	1	1 923	90	57	1 357	1 504			
235	—	235	43	43	—	62	—	75	—	28	—	165	62	74	29	165			
14	—	14	1	1	—	1	—	1	—	—	—	2	1	1	—	2			
185	—	185	246	246	—	252	—	17	—	2 654	1	2 924	252	16	2 324	2 592			
146	—	146	161	161	—	170	1	16	—	1 319	—	1 506	171	14	1 269	1 454			
101	—	101	95	95	—	90	4	2	—	142	—	238	94	3	145	242			
380	—	380	367	367	—	380	3	2	—	1 376	4	1 765	378	2	1 139	1 519			
18	—	18	5	5	—	5	—	—	—	16	—	21	5	—	17	22			
26	—	26	25	21	4	21	—	3	—	113	—	137	21	3	134	158			
9	—	9	9	9	—	9	1	1	—	60	—	71	10	1	57	68			
5	—	5	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
—	—	—	30	30	—	33	—	3	—	156	—	192	31	3	143	177			
1	—	1	2	2	—	2	—	—	—	5	—	7	2	—	5	7			

## Fortsetzung von Uebersicht I. Zahl und Personal der Gewerbebetriebe im Hamburgischen Staate

Gewerbearten		Sämmtliche Gewerbebetriebe					Alleinbetriebe			
Gruppe, Klasse, Ordnung	Benennung	Be- triebe über- haupt	Darunter sind		In den Hauptbetrieben beschäftigte Personen (am 5. Juni 1882)			Be- triebe über- haupt	Darunter sind	
			Haupt- betrie- be	Neben- betrie- be	männl.	weibl.	zu- sammen		Haupt- betrie- be	Neben- betrie- be
1.		2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
XIV n	Schornsteinfegen .....	56	56	—	142	4	146	11	11	—
XV a	Schriftschneiderei und -Giesserei, Holz- schnitt .....	15	15	—	147	41	188	5	5	—
XV b 1	Buchdruckerei .....	107	99	8	1 050	117	1 167	20	14	6
XV b 2	Stein- und Zinkdruckerei .....	158	149	9	565	37	602	54	50	4
XV b 3	Kupfer- und Stahl Druckerei .....	4	4	—	7	—	7	1	1	—
XV b 4	Farbendruckerei .....	6	2	4	4	—	4	4	1	3
XV c	Photographische Anstalten .....	94	93	1	217	21	238	52	51	1
XVI	Künstlerische Gewerbe .....	310	295	15	597	18	615	214	200	14
XVII a 1	Handel mit Thieren .....	185	153	32	282	8	290	127	95	32
XVII a 2	Handel mit landwirthschaftlichen Pro- ducten .....	2 864	2 625	239	3 407	797	4 204	2 144	1 913	231
XVII a 3	Handel mit Brennmaterialien .....	685	620	65	1 287	37	1 324	393	331	62
XVII a 4	Handel mit Baumaterialien .....	74	68	6	325	2	327	26	22	4
XVII a 5	Handel mit Metallen und Metall- waaren .....	218	214	4	723	20	743	64	60	4
XVII a 6	Handel mit Colonial-, Ess- und Trink- waaren .....	3 343	3 144	199	6 453	854	7 307	1 876	1 682	194
XVII a 7	Handel mit Wein .....	334	313	21	1 157	40	1 197	100	79	21
XVII a 8	Handel mit Taback und Cigarren .....	700	591	109	1 132	52	1 184	418	332	86
XVII a 9	Handel mit Leder, Wolle, Baumwolle	87	79	8	206	4	210	50	43	7
XVII a 10	Handel mit Manufactur- (Schnitt- waaren .....	1 863	1 785	78	5 201	1 491	6 692	739	666	73
XVII a 11	Handel mit Kurz- und Galanterie- waaren .....	288	270	18	634	85	719	139	121	18
XVII a 12	Handel mit verschiedenen u. anderen als vorstehend benannten Waaren .....	2 614	2 303	311	4 877	572	5 449	1 720	1 428	292
XVII a 13	Trödelhandel .....	177	168	9	173	43	216	146	137	9
XVII b	Geld- und Credithandel .....	595	551	44	1 969	12	1 981	318	277	41
XVII c	Spedition und Commission .....	1 270	1 217	53	5 867	51	5 918	301	256	45
XVII d 1	Buch-, Kunst- und Musikalienhandel .....	172	161	11	436	17	453	84	75	9
XVII d 2	Zeitungsverlag und -Spedition .....	179	167	12	317	53	370	143	131	12
XVII d 3	Leihbibliotheken .....	21	19	2	43	1	44	8	6	2
XVII e	Handelsvermittlung (Mäkler, Agenten ohne die bei XVIII) .....	2 611	2 477	134	3 873	32	3 905	1 926	1 799	127
XVII f	Hilfsgewerbe des Handels (Packer, Träger, Taxatoren, Markthelfer etc.) .....	2 389	2 367	22	3 282	7	3 289	2 280	2 258	22
XVII g 1	Auctionsgeschäfte und Auctionatoren .....	47	41	6	66	1	67	30	25	5
XVII g 2	Pfandleihanstalten .....	24	22	2	37	4	41	14	12	2
XVII g 3	Verleihungsgeschäfte, einschliesslich Maschinen-Lohndrescherei .....	67	51	16	145	10	155	45	30	15
XVII g 4	Aufbewahrungsanstalten .....	4	3	1	38	—	38	1	—	1
XVII g 5	Stellenvermittlung .....	168	145	23	119	75	194	140	117	23
XVII g 6	Inseratenvermittlung und Auskunfts- bureaux .....	27	23	4	123	5	128	13	9	4
XVIII	Versicherungsgewerbe .....	459	329	130	1 078	3	1 081	287	164	123
XIX a 1	Posthalterei und Personenfuhrwerk, Strassenbahnbetrieb .....	413	399	14	1 324	8	1 332	282	271	11
XIX a 2	Fracht- (auch Roll-) Fuhrwerk .....	425	387	38	927	9	936	274	240	34
XIX b	Wassertransport (Rhederei, Schifffahrt und Flösserei) .....	1 161	1 121	40	9 520	39	9 559	611	574	37
XIX c	Hafen- und Lootsen-, Leuchthurm- etc. Dienst, Schlenzen- und Canal- wacht .....	42	39	3	40	—	40	41	38	3
XIX d	Dienstmanns-Institute, Lohn-, Boten- etc. Dienst .....	644	593	51	561	32	593	644	593	51
XIX e	Leichenbestattung (einschliesslich Todtengräber) .....	48	31	17	60	4	64	33	17	16
XX a	Beherbergung (Gasthöfe und Hotel- garnis) .....	3 990	3 514	476	3 735	1 603	5 338	3 305	2 832	473
XX b	Erquickung (Schank- und Speisewirth- schaften) .....	993	897	96	1 309	1 182	2 491	518	427	91

nach der allgemeinen Berufszählung vom 5. Juni 1882.

ohne Motoren			Mitinhaber-, Gehälfen- und Motorenbetriebe													
In den Hauptbetrieben beschäftigte Personen (am 5. Juni 1882)			Be- triebe über- haupt	Darunter sind		Personal der Hauptbetriebe							Nach Durchschnittsangaben			
				Haupt- betriebe	Neben- betriebe	Geschäfts- leiter		Verwal- tungs- u. s. w. Personal		Andere Hilfspersonen		Summe	Geschäfts- leiter	Verwal- tungs- u. s. w. Personal	Andere Hilfs- personen	Summe
männl.	weibl.	zu- sam- men	14.	15.	16.	männl.	weibl.	männl.	w.	männl.	weibl.	23.	24.	25.	26.	27.
11.	12.	13.				17.	18.	19.	20.	21.	22.					
11	—	11	45	45	—	40	3	—	—	91	1	135	43	—	93	136
5	—	5	10	10	—	7	—	6	—	129	41	183	7	6	172	185
14	—	14	87	85	2	95	4	27	—	914	113	1 153	95	25	1 019	1 139
50	—	50	104	99	5	87	—	4	—	424	37	552	84	4	460	548
1	—	1	3	3	—	3	—	—	—	3	—	6	3	—	3	6
1	—	1	2	1	1	—	—	1	—	2	—	3	—	1	2	3
50	1	51	42	42	—	41	4	30	5	96	11	187	45	35	108	188
195	5	200	96	95	1	99	3	5	—	298	10	415	101	5	301	407
93	2	95	58	58	—	66	2	18	—	105	4	195	68	19	110	197
1 406	507	1 913	720	712	8	703	55	245	—	1 053	235	2 291	758	247	1 312	2 317
312	19	331	292	289	3	318	6	80	1	577	11	993	324	81	625	1 030
21	1	22	48	46	2	56	1	57	—	191	—	305	57	58	179	294
55	5	60	154	154	—	180	8	148	—	340	7	683	188	148	344	680
1 281	401	1 682	1 467	1 462	5	1 565	69	785	18	2 822	366	5 625	1 634	807	3 260	5 701
75	4	79	234	234	—	258	11	121	1	703	24	1 118	270	125	733	1 128
312	20	332	282	259	23	290	7	200	2	330	23	852	297	206	365	868
41	2	43	37	36	1	45	1	49	—	71	1	167	46	49	72	167
452	214	666	1 124	1 119	5	1 203	239	1 495	78	2 051	960	6 026	1 442	1 578	3 021	6 041
106	15	121	149	149	—	165	15	142	8	221	47	598	180	151	269	600
1 198	230	1 428	894	875	19	972	37	879	37	1 828	268	4 021	1 010	906	2 156	4 072
102	35	137	31	31	—	36	4	2	—	33	4	79	40	2	36	78
273	4	277	274	274	3	395	3	869	2	432	3	1 704	398	826	479	1 703
256	—	256	969	961	8	1 350	13	2 218	3	2 043	35	5 662	1 363	2 217	2 153	5 733
70	5	75	88	86	2	81	2	62	3	223	7	378	83	66	230	379
105	26	131	36	36	—	28	8	118	1	66	18	239	36	120	87	243
5	1	6	13	13	—	11	—	7	—	20	—	38	11	7	20	38
1 794	5	1 799	685	678	7	851	4	585	1	643	22	2 106	855	587	672	2 114
2 252	6	2 258	109	109	—	224	1	24	—	782	—	1 031	225	24	862	1 111
24	1	25	17	16	1	14	—	8	—	20	—	42	14	8	19	41
12	—	12	10	10	—	11	—	7	—	7	4	29	11	1	17	29
23	7	30	22	21	1	17	2	10	—	95	1	125	20	9	96	125
—	—	—	3	3	—	2	—	2	—	34	—	38	2	2	34	38
52	65	117	28	28	—	29	5	20	2	18	3	77	34	21	21	76
8	1	9	14	14	—	15	—	69	2	31	2	119	15	73	32	120
163	1	164	172	165	7	204	—	508	1	203	1	917	204	500	209	913
271	—	271	131	128	3	119	6	10	—	924	2	1 061	125	10	950	1 085
239	1	240	151	147	4	140	8	14	—	534	—	696	148	14	518	680
573	1	574	550	547	3	627	16	844	—	7 476	22	8 985	643	845	7 514	9 002
38	—	38	1	1	—	1	—	—	—	1	—	2	1	—	1	2
561	32	593	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15	2	17	15	14	1	13	—	4	—	28	2	47	13	4	30	47
2 062	770	2 832	685	682	3	617	68	30	5	1 026	760	2 506	685	35	1 787	2 507
221	206	427	475	470	5	335	138	13	5	740	833	2 064	473	20	1 588	2 081

## Schluss von Uebersicht I. Zahl und Personal der Gewerbebetriebe im Hamburgischen Staate

Gewerbegruppen		Sämmtliche Gewerbebetriebe						Alleinbetriebe		
Gruppe, Klasse	Benennung	Be- triebe über- haupt	Darunter sind		In den Hauptbetrieben beschäftigte Personen (am 5. Juni 1882)			Be- triebe über- haupt	Darunter sind	
			Haupt- be- triebe	Neben- be- triebe	männl.	weibl.	zu- sammen		Haupt- be- triebe	Neben- be- triebe
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
<b>Wiederholung nach</b>										
I	Kunst- und Handelsgärtnerei; Baum- schulen .....	356	349	7	885	39	924	195	188	7
II	Gewerbmässige Thierzucht, auch Fischerei .....	353	315	38	736	6	742	107	72	35
III a—d	Bergbau, Hütten- und Salinenwesen ..	3	3	—	126	—	126	—	—	—
III e	Torfgräberei und Torfbereitung .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IV	Industrie der Steine und Erden .....	279	268	11	1 398	6	1 404	121	110	11
V a + b	Verarbeitung von Metall mit Ausnahme des Eisens .....	351	343	8	1 149	34	1 183	177	169	8
V c	Eisenverarbeitung .....	1 233	1 210	23	3 880	41	3 921	413	391	22
VI	Maschinen, Instrumente und Apparate	1 228	1 106	122	9 301	31	9 332	624	507	117
VII	Chemische Industrie .....	148	138	10	2 306	78	2 384	47	37	10
VIII	Forstwirtschaftliche Nebenproducte, Leuchtstoffe, Fette, Oele und Fir- nisse .....	83	74	9	1 029	61	1 090	29	23	6
IX	Textilindustrie .....	715	660	55	1 063	1 024	2 087	533	478	55
X a + d	Papierindustrie .....	255	243	12	654	74	728	114	102	12
X b + c + e	Leder-, Wachstuch- und Gummi- industrie .....	739	699	40	2 570	243	2 813	387	348	39
XI	Holz- und Schnitzstoffe .....	2 900	2 799	101	8 766	476	9 242	1 471	1 376	95
XII	Nahrungs- und Genussmittel .....	2 336	2 238	98	9 414	989	10 403	889	798	91
XIII	Bekleidung und Reinigung .....	15 934	15 594	340	9 736	12 876	22 612	13 457	13 129	328
XIV	Baugewerbe .....	2 383	2 277	106	10 240	19	10 259	1 274	1 173	101
XV	Polygraphische Gewerbe .....	384	362	22	1 990	216	2 206	136	122	14
XVI	Künstlerische Gewerbe .....	310	295	15	597	18	615	214	200	14
XVII	Handelsgewerbe .....	21 006	19 577	1 429	42 172	4 273	46 445	13 245	11 904	1 341
XVIII	Versicherungsgewerbe .....	459	329	130	1 078	3	1 081	287	164	123
XIX a + d + e	Landverkehr .....	1 530	1 410	120	2 872	53	2 925	1 233	1 121	112
XIX b + c	Wasserverkehr .....	1 203	1 160	43	9 560	39	9 599	652	612	40
XX	Beherbergung und Erquickung .....	4 983	4 411	572	5 044	2 785	7 829	3 823	3 259	564
<b>Zusammen I—XX .....</b>		<b>59 171</b>	<b>55 860</b>	<b>3 311</b>	<b>126 566</b>	<b>23 384</b>	<b>149 950</b>	<b>39 428</b>	<b>36 283</b>	<b>3 145</b>

nach der allgemeinen Berufszählung vom 5. Juni 1882.

ohne Motoren			Mitinhaber, Gehülfen- und Motorenbetriebe														
In den Hauptbetrieben beschäftigte Personen (am 5. Juni 1882)			Be- triebe über- haupt	Darunter sind		Personal der Hauptbetriebe										Nach Durchschnittsangabe	
						am 5. Juni 1882											
						männl.	weibl.	zu- sam- men	Haupt- betriebe	Neben- betriebe	Geschäfts- leiter		Verwal- tungs-u. s. w. Personal		Andere Hilfspersonen		Summe
männl.	weibl.	männl.	w.	männl.	weibl.												
11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	

## Gewerbegruppen.

188	—	188	161	161	—	165	4	2	—	530	35	736	169	2	521	692
70	2	72	246	243	3	253	1	6	—	407	3	670	254	6	405	665
—	—	—	3	3	—	4	—	10	—	112	—	126	4	10	110	124
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
110	—	110	158	158	—	161	5	23	—	1 104	1	1 294	166	23	982	1 171
166	3	169	174	174	—	179	6	38	1	766	24	1 014	184	39	769	992
390	1	391	820	819	1	818	19	34	—	2 638	21	3 550	837	35	2 580	3 452
504	3	507	604	599	5	619	6	302	4	7 876	18	8 825	624	311	7 926	8 861
37	—	37	101	101	—	114	1	168	—	1 987	77	2 347	115	168	2 025	2 308
20	3	23	54	51	3	59	2	121	—	829	56	1 067	61	121	939	1 121
152	326	478	182	182	—	170	25	49	5	692	668	1 609	194	53	1 341	1 588
98	4	102	141	141	—	138	8	19	—	399	62	626	146	19	454	619
347	1	348	352	351	1	361	7	50	4	1 812	281	2 465	367	55	1 941	2 363
1 323	53	1 376	1 429	1 423	6	1 419	35	167	21	5 857	367	7 866	1 454	186	6 152	7 792
786	12	798	1 447	1 440	7	1 436	35	401	15	6 791	927	9 605	1 471	410	7 780	9 661
3 583	9 546	13 129	2 477	2 465	12	1 991	455	100	28	4 062	2 847	9 483	2 446	122	6 794	9 362
1 173	—	1 173	1 109	1 104	5	1 156	12	175	—	7 736	7	9 086	1 160	174	6 712	8 046
121	1	122	248	240	8	233	8	68	5	1 568	202	2 084	234	71	1 764	2 069
195	5	200	96	95	1	99	3	5	—	298	10	415	101	5	301	407
10 328	1 576	11 904	7 761	7 673	88	8 885	493	8 220	159	14 739	2 045	34 541	9 381	8 338	17 204	34 923
163	1	164	172	165	7	204	—	508	1	203	1	917	204	500	209	913
1 086	35	1 121	297	289	8	272	14	28	—	1 486	4	1 804	286	28	1 498	1 812
611	1	612	551	548	3	628	16	844	—	7 477	22	8 987	644	845	7 515	9 004
2 283	976	3 259	1 160	1 152	8	952	206	43	10	1 766	1 593	4 570	1 158	55	3 375	4 588
<b>23 734</b>	<b>12 549</b>	<b>36 283</b>	<b>19 743</b>	<b>19 577</b>	<b>166</b>	<b>20 316</b>	<b>1 361</b>	<b>11 381</b>	<b>253</b>	<b>71 135</b>	<b>9 221</b>	<b>113 667</b>	<b>21 660</b>	<b>11 576</b>	<b>79 297</b>	<b>112 533</b>

## Uebersicht II. Betriebsumfang, Motorenbenutzung und Besitzverhältniss im Hamburgischen Staate nach der allge-

Gewerbearten		Betriebsumfang										
		Hauptbetriebe, innerhalb deren Betriebsstätten durchschnittlich beschäftigt werden										
Gruppe, Klasse, Ordnung	Benennung	keine Gehülfen		1 bis höchstens 5 Gehülfen		mehr als 5 Gehülfen		Von den Betrieben in Spalte 6 beschäftigten				
		Betriebe	Personen	Betriebe	Personen	Betriebe	Personen	Personen				
								6 bis 10	11 bis 50	51 bis 200	201 bis 1000	mehr als 1000
I.		2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
I	Kunst- und Handelsgärtnerei; Baumschulen	—	—	142	433	19	259	11	7	1	—	—
II a	Gewerbmässige Thierzucht	—	—	1	1	1	49	—	1	—	—	—
II b 1	Fischerei auf offener See und an den Küsten	1	2	155	436	—	—	—	—	—	—	—
III b 2	Fischerei in Binnengewässern	1	2	84	175	—	—	—	—	—	—	—
III b 1	Silber-, Blei-, Kupfer-, Zink- und Zinnhütten	—	—	—	—	1	112	—	—	1	—	—
III d 4	Gewinnung von Graphit, Asphalt, Erdöl und Bernstein	—	—	1	4	1	8	1	—	—	—	—
IV a 1	Marmorbrüche, Marmorsägerei und -Schleiferei	—	—	—	—	1	16	—	1	—	—	—
IV a 3	Andere Steinbrüche und Verfertigung von groben Steinwaren	—	—	3	10	4	40	3	1	—	—	—
IV a 4	Steinhauerei (Steinmetzen)	—	—	9	33	11	214	4	6	1	—	—
IV a 5	Verfertigung von feinen Steinwaren	—	—	7	23	3	31	1	2	—	—	—
IV b 1	Gewinnung von Kies und Sand	—	—	—	—	1	9	1	—	—	—	—
IV b 2	Kalkbruch und Kalkbrennerei, Mörtelbereitung	—	—	1	2	3	40	—	3	—	—	—
IV b 4	Gewinnung von Gyps und Schwerspath, Gyps- und Schwerspathmühlen	—	—	—	—	1	10	1	—	—	—	—
IV d 1	Ziegelei, Thonröhrenfabrikation	—	—	2	7	4	69	—	4	—	—	—
IV d 2	Töpferei, Verfertigung von feinen Thonwaren	2	4	71	196	13	232	7	5	1	—	—
IV d 4	Porzellanfabrikation und -Veredelung	—	—	4	12	1	12	—	1	—	—	—
IV e 1	Glasfabrikation und -Veredelung	—	—	8	23	3	154	—	2	1	—	—
IV e 2	Glasbläserei vor der Lampe	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—
IV e 3	Spiegelglas- und Spiegelfabrikation	—	—	3	9	2	23	1	1	—	—	—
V a 1	Verfertigung von Gold-, Silber- und Bijouteriewaaren	3	—	71	218	11	179	6	4	1	—	—
V a 4	Münzstätten	—	—	—	—	1	24	—	1	—	—	—
V b 1	Kupferschmiede	—	—	25	77	2	47	—	2	—	—	—
V b 3	Verfertigung von feinen Blei- und Zinnwaren sowie von Spielwaren aus Metall	—	—	2	4	—	—	—	—	—	—	—
V b 4	Zinkgiesserei und -Prägerei, Verfertigung von Zinkwaren	—	—	3	14	1	11	—	1	—	—	—
V b 5	Erzeugung u. Verarbeitung von Metalllegierungen aller Art	1	2	41	141	13	275	5	6	2	—	—
V c 1	Eisengiesserei und Eisenmaillierung	—	—	1	4	12	380	2	3	2	—	—
V c 3	Klempnerei	2	4	217	653	26	292	16	10	—	—	—
V c 4	Sonstige Verfertigung von Eisenblechwaren	1	3	2	8	4	67	1	3	—	—	—
V c 5	Verfertigung von eisernen Stiften, Nägeln, Schrauben, Nieten, Ketten, Drahtseilen etc.	—	—	14	43	1	79	—	—	1	—	—
V c 6	Grob- und Hufschmiede	—	—	179	551	3	22	3	—	—	—	—
V c 7	Schlosserei, Verfertigung von feuerfesten Geldschranken	—	—	278	871	25	296	14	11	—	—	—
V c 8	Zeug-, Sensen- und Messerschmiede, Verfertigung von eisernen Kurzwaren	3	4	39	103	5	47	4	1	—	—	—
V c 11	Verfertigung von Nadler- und Drahtwaren, einschliesslich Drahtgeweben	—	—	6	15	1	10	1	—	—	—	—
VI a 1	Fabrikation von Dampfmaschinen, Locomotiven und Locomobilen	—	—	2	7	11	498	1	7	3	—	—
VI a 2	Fabrikation von landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthen	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—

der Gewerbebetriebe mit Mitinhabern, Gehülfen oder Motoren  
meinen Berufszählung vom 5. Juni 1882.

Motorenbenutzung										Besitzverhältniss																														
Hauptbetriebe, welche durch Elementarkraft bewegte Triebwerke oder Dampfkessel etc. benutzen										Hauptbetriebe im Besitze																														
Be- triebe	Per- sonen	Von den Betrieben in Spalte 13 benutzen								einzelner Personen	mehrerer Gesellschafter	wirtschafth. Gesellschaften u. Genossen- schaften	commu- naler Corpora- tionen	des Staates oder Reiches	Betriebe u. durchschnittlich in denselben beschäftigte Personen																									
		stehendes Triebwerk, be- wegt durch				Dampfkessel ohne Kraft- übertragung	Locomobilen	Dampfschiffe	Be- triebe						Per- sonen	Be- triebe	Per- sonen	Be- triebe	Per- sonen	Be- triebe	Per- sonen																			
		Wind	Wasser	Dampf	Gas oder Heiss- luft					19.	20.	21.	22.	23.								24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.											
2	20	2	—	—	—	—	—	—	—	151	605	9	85	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1	49	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	49	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	148	421	8	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	82	168	3	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	112	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	112	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	16	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	10	—	—	—	—	—	—	—	—	6	44	1	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
4	127	—	—	1	1	—	—	—	3	16	137	3	48	1	62	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	52	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2	28	—	—	2	—	—	—	—	—	4	42	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	10	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
4	69	—	—	4	—	—	—	—	—	4	33	1	22	1	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2	117	—	—	—	—	—	—	—	2	82	398	4	34	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	5	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	7	59	4	118	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	6	3	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2	75	—	—	—	1	1	—	—	—	73	283	12	114	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	24	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	96	1	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	7	2	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
6	189	—	—	6	—	—	—	—	—	46	215	7	79	2	124	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
13	384	—	—	13	—	—	—	—	—	7	117	6	267	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	232	899	13	140	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2	44	—	—	1	1	—	—	—	—	3	38	4	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3	85	—	—	2	—	—	—	—	—	14	118	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	3	—	—	1	—	—	—	—	1	180	567	2	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	4	—	—	1	—	—	—	—	—	297	1108	6	59	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
20	69	—	—	15	4	—	—	—	1	45	148	2	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	15	1	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
11	498	—	—	11	—	—	—	—	—	7	143	5	193	1	169	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—



Fortsetzung von Uebersicht II. Betriebsumfang, Motorenbenutzung und Besitzverhältniss  
im Hamburgischen Staate nach der allge-

Gewerbearten		Betriebsumfang										
		Hauptbetriebe, innerhalb deren Betriebsstätten durchschnittlich beschäftigt werden										
		keine Gehülfen		1 bis höchstens 5 Gehülfen		mehr als 5 Gehülfen						
		Betriebe	Personen	Betriebe	Personen	Betriebe	Personen	Von den Betrieben in Spalte 6 beschäftigten Personen				
6 bis 10	11 bis 50							51 bis 200	201 bis 1000	mehr als 1000		
Gruppe, Klasse, Ordnung	Benennung	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
VI a 4	Fabrikation von Nähmaschinen	—	—	8	23	13	267	3	9	1	—	—
VI a 5	Mühlenbau	—	—	1	3	2	194	—	1	1	—	—
VI a 7	Herstellung von Centralheizanlagen	—	—	—	—	3	49	2	1	—	—	—
VI a 8	Verfertigung von Maschinen u. Apparaten anderer Art, soweit nicht zu den folgenden Klassen dieser Gruppe gehörig	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VI b 1	Stellmacherei, Wagnerei	—	—	50	158	28	766	7	17	4	—	—
VI b 2	Wagenbauanstalten (auch die den Eisenbahn- und Postverwaltungen unterstehenden)	—	—	71	177	1	9	1	—	—	—	—
VI b 3	Schiffsbau	—	—	17	50	10	576	1	6	2	1	—
VI c 2	Büchsenmacherei, Gewehrfabrikation	1	2	63	223	34	3 986	14	11	6	2	1
VI d	Zeitmessinstrumente (Uhrmacherei)	—	—	—	—	1	14	—	1	—	—	—
VI e 1	Pianofortefabrikation	2	3	99	263	3	24	3	—	—	—	—
VI e 2	Verfertigung von anderen Musikinstrumenten	—	—	19	65	13	831	4	5	3	1	—
VI f 1	Verfertigung von mathematischen, physikalischen und chemischen Instrumenten und Apparaten	1	2	12	27	1	11	—	1	—	—	—
VI f 2	Verfertigung von chirurgischen Instrumenten und Apparaten	1	3	76	243	16	216	9	7	—	—	—
VI f 4	Herstellung von Telegraphen- und Telefonanlagen und -Apparaten	1	1	24	60	4	54	1	3	—	—	—
VI g	Verfertigung von Lampen und anderen Beleuchtungsapparaten	—	—	7	19	1	7	1	—	—	—	—
VII a	Chemische Grossindustrie	—	—	1	2	1	25	—	1	—	—	—
VII b	Sonstige Verfertigung von chemischen, pharmaceutischen und photographischen Präparaten	—	—	4	16	10	574	—	8	2	—	—
VII c	Apotheken	1	2	7	18	12	382	2	9	1	—	—
VIII d 1	Herstellung von Farbmateriale (mit Anschluss der Theerfarbe, auch Thierkohle und Kohlenfilter)	—	—	38	176	9	67	9	—	—	—	—
VII e 1	Herstellung von Explosivstoffen	—	—	3	11	6	125	—	6	—	—	—
VII e 2	Verfertigung von Zündwaaren	—	—	—	—	1	103	—	—	1	—	—
VII f 1	Abfuhr- und Desinfectionsanstalten	—	—	—	—	1	12	—	1	—	—	—
VII f 2	Fabrikation von künstlichen Düngstoffen	—	—	—	—	2	112	—	1	1	—	—
VII f 3	Abdeckerei	—	—	—	—	6	707	—	2	4	—	—
VIII b	Gasanstalten	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—
VIII c 1	Talg- und Seifensiederei, Talgkerzenfabrikation	—	—	1	3	3	761	1	1	—	1	—
VIII c 2	Stearin- und Wachskerzenfabrikation	—	—	12	41	13	173	5	8	—	—	—
VIII d	Oelmühlen	—	—	4	10	—	—	—	—	—	—	—
VIII e 3	Herstellung von ätherischen Oelen und Parfüms	—	—	1	5	1	32	—	1	—	—	—
VIII e 4	Verarbeitung von Harzen und Verfertigung von Firnissen und Kitten	—	—	3	10	1	9	1	—	—	—	—
IX a 2	Wollbereitung	1	2	8	35	3	40	2	1	—	—	—
IX b 3	Wollspinnerei	—	—	3	9	—	—	—	—	—	—	—
IX b 4	Mungo- und Shoddyherstellung und -Spinnerei	—	—	2	5	2	134	—	—	2	—	—
IX b 6	Baumwollenspinnerei	—	—	—	—	1	122	—	—	1	—	—
IX c 2	Wollenweberei	—	—	3	12	1	12	—	1	—	—	—
IX c 3	Leinenweberei	—	—	1	4	—	—	—	—	—	—	—
IX c 6	Weberei von gemischten u. and. Waaren	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—
IX c 7	Weberei ohne Stoffangabe	—	—	—	—	1	179	—	—	1	—	—
IX d	Gummi- u. Haarflecherei u. -Weberei	—	—	1	5	—	—	—	—	—	—	—
IX e	Strickerei u. Wirkerei (Strumpfwaarenfabrikation)	3	—	2	4	—	—	1	6	—	—	—

der Gewerbebetriebe mit Mitinhabern, Gehülfen oder Motoren  
meinen Berufszählung vom 5. Juni 1882.

Motorenbenutzung									Besitzverhältniss												
Hauptbetriebe, welche durch Elementarkraft bewegte Triebwerke oder Dampfkessel etc. benutzen									Hauptbetriebe im Besitze												
Be- triebe	Per- sonen	Von den Betrieben in Spalte 13 benutzen							einzelner Personen	mehrerer Gesellschafter	wirtschaf- t. Gesellschaf- ten u. Genossen- schaften	commu- naler Corpora- tionen	des Staates oder Reiches	Betriebe u. durchschnittlich in denselben beschäftigte Personen							
		stehendes Triebwerk, be- wegt durch				Dampfkessel ohne Kraft- übertragung	Locomobilen	Dampfschiffe						Be- triebe	Per- sonen	Be- triebe	Per- sonen	Be- triebe	Per- sonen	Be- triebe	Per- sonen
13.	14.	15.	16.	17.	18.				19.	20.	21.	22.	23.								
10	202	—	—	8	—	—	2	—	18	220	2	54	1	16	—	—	—	—			
1	183	—	—	1	—	—	—	—	1	3	2	194	—	—	—	—	—	—			
1	7	—	—	—	—	1	—	—	2	15	1	34	—	—	—	—	—	—			
19	593	—	—	17	1	1	—	—	59	435	17	357	2	132	—	—	—	—			
1	3	—	—	1	—	—	—	—	71	183	1	3	—	—	—	—	—	—			
3	369	—	—	3	—	—	—	—	21	135	3	64	3	427	—	—	—	—			
20	3 852	—	1	17	—	—	3	—	81	786	14	1 360	3	2 065	—	—	—	—			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	14	—	—	—	—	—	—	—	—			
3	563	—	—	3	—	—	—	—	101	275	3	15	—	—	—	—	—	—			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	359	5	537	—	—	—	—	—	—			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	38	1	2	—	—	—	—	—	—			
4	81	—	—	2	2	—	—	—	84	377	9	85	—	—	—	—	—	—			
6	49	—	—	—	2	2	2	—	27	100	2	15	—	—	—	—	—	—			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	26	—	—	—	—	—	—	—	—			
10	562	—	—	6	—	4	—	—	2	27	—	—	—	—	—	—	—	—			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	48	9	513	1	29	—	—	—	—			
9	354	—	1	6	1	2	—	—	12	108	7	269	1	25	—	—	—	—			
20	110	—	—	—	—	20	—	—	47	243	—	—	—	—	—	—	—	—			
4	81	—	—	2	—	1	1	—	5	41	3	62	1	33	—	—	—	—			
1	103	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	103	—	—	—	—			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	12	—	—	—	—	—	—	—	—			
5	546	—	—	4	—	1	—	—	1	94	1	18	—	—	—	—	—	—			
1	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	6	707	—	—	—	—	—	—			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—			
4	50	—	—	2	1	1	—	—	1	3	2	754	—	—	—	—	1	7			
1	32	—	—	1	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	115	8	99	—	—	—	—	—	—			
3	40	—	—	2	—	—	—	—	4	10	—	—	—	—	—	—	—	—			
1	57	—	—	1	—	—	—	—	4	37	—	—	—	—	—	—	—	—			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
1	122	—	—	1	—	—	—	—	4	19	—	—	—	—	—	—	—	—			
4	24	—	—	4	—	—	—	—	6	24	6	53	—	—	—	—	—	—			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	9	—	—	—	—	—	—	—	—			
1	179	—	1	1	—	—	—	—	2	5	2	134	—	—	—	—	—	—			
1	5	—	—	1	—	—	—	—	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	10	—	14	—	—	—	—	—	—			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	4	—	—	—	—	—	—			
1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—			
1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	6	—	—	—	—	—	—	—	—			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	4	2	—	—	—	—	—	—	—			

Fortsetzung von Uebersicht II. Betriebsumfang, Motorenbutzung und Besitzverhältniss  
im Hamburgischen Staate nach der allge-

Gewerbearten		Betriebsumfang										
Gruppe, Klasse, Ordnung	Benennung	Hauptbetriebe, innerhalb deren Betriebsstätten durchschnittlich beschäftigt werden										
		keine Gehülfen		1 bis höchstens 5 Gehülfen		mehr als 5 Gehülfen						
		Betriebe	Personen	Betriebe	Personen	Betriebe	Personen	Von den Betrieben in Spalte 6 beschäftigten				
								6 bis 10	11 bis 50	51 bis 200	201 bis 1000	mehr als 1000
2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.		
IX f 1	Häkelei und Stickerei	—	—	17	45	2	20	1	1	—	—	—
IX f 2	Spitzenverfertigung und Weisszeugstickerei	—	—	1	2	1	10	1	—	—	—	—
IX g 2	Wollenfärberei, -Druckerei und -Appretur	—	—	9	33	8	402	3	3	1	1	—
IX g 7	Sonstige Bleicherei, Färberei, Druckerei und Appretur (auch ohne Stoffangabe)	—	—	34	114	15	139	12	3	—	—	—
IX h	Posamentenfabrikation	—	—	16	65	3	35	1	2	—	—	—
IX i 1	Seilerei und Reepschlagerei	—	—	23	58	4	40	3	1	—	—	—
IX i 2	Verfertigung von Netzen, Segeln, Säcken und dergleichen	1	2	20	64	6	65	3	3	—	—	—
X a 1	Verfertigung von Papier, Pappe, auch von Oelpapier, Schleifpapier etc.	—	—	1	5	2	17	2	—	—	—	—
X a 3	Dachfilz- und Dachpappefabrikation	—	—	1	2	4	44	2	2	—	—	—
X a 5	Tapeten- und Rouleauxfabrikation	—	—	5	12	1	7	1	—	—	—	—
X b 1	Lohmühlen und Lohextractfabriken	—	—	1	4	—	—	—	—	—	—	—
X b 2	Gerberei, Verfertigung von gefärbtem und lackiertem Leder und Pergament	1	2	20	66	19	598	4	10	5	—	—
X c 2	Treibriemenfabrikation	—	—	2	5	3	65	—	3	—	—	—
X c 3	Verfertigung von Gummi- und Guttaperchawaaren	—	—	4	14	4	594	2	—	1	1	—
X d	Buchbinderei und Cartonagefabrikation	3	3	109	334	15	195	4	11	—	—	—
X e 1	Sattlerei und Riemerei	—	—	84	237	3	24	3	—	—	—	—
X e 2	Ausführung von Tapezierarbeiten	4	4	195	564	11	186	5	5	1	—	—
XI a	Holzzurichtung und -Conservierung	—	—	11	29	11	253	3	7	1	—	—
XI b 2	Verfertigung von groben Holzwaaren	1	2	38	131	11	170	7	3	1	—	—
XI b 3	Tischlerei und Parketfabrikation	9	15	713	2113	112	1634	57	51	4	—	—
XI c	Böttcherei	1	1	100	330	22	309	18	3	1	—	—
XI d	Korbmacherei	—	—	71	191	12	347	5	5	2	—	—
XI e	Sonstige Weberei und Flechtereie von Holz, Stroh, Bast und Binsen	—	—	21	60	8	119	4	4	—	—	—
XI f 1	Drechserei und Verfertigung von Schnitzwaaren	—	—	134	391	9	176	4	4	1	—	—
XI f 2	Korkschniderei	1	—	6	21	1	13	—	1	—	—	—
XI g 1	Verfertigung von Kämmen, Bürsten, Pinseln, Federposen	—	—	34	97	3	30	2	1	—	—	—
XI g 2	Stock- und Schirmfabrikation	1	2	28	81	15	1020	1	9	3	2	—
XI h	Vergoldung und sonstige Veredelung von Holz- und Schnitzwaaren	—	—	43	128	7	129	4	2	1	—	—
XII a 1	Getreide-, Mahl- und Schälmlühlen	1	1	32	88	19	313	6	13	—	—	—
XII a 2	Bäckerei und Conditorei	—	—	264	903	119	1412	80	37	2	—	—
XII a 3	Rübenzuckerfabrikation und Zuckerraffinerie	—	—	5	23	3	186	1	1	1	—	—
XII a 5	Fabrikation von Stärke und Stärkesyrup	—	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—
XII a 6	Cacao- und Chocoladenfabrikation	—	—	—	—	1	147	—	—	1	—	—
XII a 7	Herstellung von Kaffeesurrogaten	—	—	1	6	1	8	1	—	—	—	—
XII a 8	Kaffeebrennerei	—	—	11	35	3	226	1	—	2	—	—
XII a 9	Conservenfabrikation	1	1	7	18	1	8	1	—	—	—	—
XII b 1	Fleischerei	1	1	376	1175	39	701	22	14	3	—	—
XII b 2	Fischsalzerei und -Pökelei	—	—	11	27	2	22	1	1	—	—	—
XII b 3	Fabrikation von Butter, Käse und von condensierter Milch	—	—	2	7	1	10	1	—	—	—	—
XII c 1	Wasserversorgung	—	—	—	—	1	220	—	—	—	1	—
XII c 2	Eisbereitung und -Bewahrung	—	—	—	—	2	34	—	2	—	—	—
XII c 3	Fabrikation von künstlichen Mineralwässern	—	—	15	47	4	64	1	3	—	—	—

der Gewerbebetriebe mit Mitinhabern, Gehülfen oder Motoren  
meinen Berufszählung vom 5. Juni 1882.

Motorenbenutzung										Besitzverhältniss										
Hauptbetriebe, welche durch Elementarkraft bewegte Triebwerke oder Dampfkessel etc. benutzen										Hauptbetriebe im Besitze										
Be- triebe	Per- sonen	Von den Betrieben in Spalte 13 benutzen								einzelner Personen		mehrerer Gesellschafter		wirtschaf- tliche u. Genossen- schaften		commu- naler Corpora- tionen		des Staates oder Reiches		
		Von den Betrieben in Spalte 13 benutzen				Dampfkessel ohne Kraft- übertragung	Locomobilen	Dampfschiffe	Betriebe u. durchschnittlich in denselben beschäftigte Personen											
		Wind	Wasser	Dampf	Gas oder Heiss- luft				Be- triebe	Per- sonen	Be- triebe	Per- sonen	Be- triebe	Per- sonen	Be- triebe	Per- sonen	Be- triebe	Per- sonen		
13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.		
1	13	—	—	—	1	—	—	—	18	62	1	3	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	12	—	—	—	—	—	—	—	—		
12	416	—	—	5	—	7	—	—	11	56	6	379	—	—	—	—	—	—		
6	38	—	—	—	—	6	—	—	48	250	1	3	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	100	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	89	1	9	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	93	5	38	—	—	—	—	—	—		
2	17	—	—	2	—	—	—	—	3	22	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	17	3	29	—	—	—	—	—	—		
1	4	—	1	1	—	—	—	—	6	19	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—		
11	472	—	1	9	—	1	—	—	36	593	4	73	—	—	—	—	—	—		
2	49	—	—	—	—	1	1	—	4	42	1	28	—	—	—	—	—	—		
3	404	—	—	2	—	1	—	—	6	31	1	190	1	387	—	—	—	—		
3	28	—	—	1	2	—	—	—	117	452	10	80	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	87	261	—	—	—	—	—	—	—	—		
19	257	—	—	17	1	—	—	—	195	592	15	162	—	—	—	—	—	—		
5	116	—	1	5	—	—	1	—	16	104	6	178	—	—	—	—	—	—		
21	517	—	—	17	1	—	—	—	43	228	7	75	—	—	—	—	—	—		
5	139	—	1	3	1	—	3	—	794	3 250	39	510	1	2	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	1	—	117	603	6	37	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	80	431	3	107	—	—	—	—	—	—		
3	14	—	2	1	—	—	—	—	22	117	7	62	—	—	—	—	—	—		
5	95	—	—	3	1	—	1	—	139	464	4	103	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	31	1	3	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	35	118	2	9	—	—	—	—	—	—		
4	622	—	—	4	—	—	—	—	34	225	10	878	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	47	175	3	82	—	—	—	—	—	—		
46	377	25	5	19	1	—	—	—	38	187	13	179	1	36	—	—	—	—		
7	265	—	—	4	2	1	—	—	369	1 953	12	234	2	128	—	—	—	—		
2	177	1	1	1	—	—	—	—	4	18	3	28	1	163	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—		
1	147	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	147	—	—	—	—	—	—		
2	14	—	—	1	—	—	—	—	2	14	—	—	—	—	—	—	—	—		
3	145	—	—	—	1	1	—	—	9	160	4	97	1	4	—	—	—	—		
3	9	—	—	—	1	2	—	—	7	18	2	9	—	—	—	—	—	—		
9	377	—	1	2	1	—	—	—	381	1 398	34	468	1	11	—	—	—	—		
—	—	—	—	8	—	—	—	—	13	49	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	17	—	—	—	—	—	—	—	—		
1	220	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	220		
2	34	—	—	1	—	—	1	—	1	19	1	15	—	—	—	—	—	—		
2	44	—	—	2	—	—	—	—	14	44	5	67	—	—	—	—	—	—		

Fortsetzung von Uebersicht II. Betriebsumfang, Motorenbenutzung und Besitzverhältniss  
im Hamburgischen Staate nach der allge-

Gewerbearten		Betriebsumfang										
Gruppe, Klasse, Ordnung	Benennung	Hauptbetriebe, innerhalb deren Betriebsstätten durchschnittlich beschäftigt werden										
		keine Gehülfen		1 bis höchstens 5 Gehülfen		mehr als 5 Gehülfen						
		Betriebe	Personen	Betriebe	Personen	Betriebe	Personen	Von den Betrieben in Spalte 6 beschäftigten				
								6 bis 10	11 bis 50	51 bis 200	201 bis 1000	mehr als 1000
Personen												
1.		2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
XII c 4	Mälzerei	—	—	2	6	4	39	3	1	—	—	—
XII c 5	Brauerei	—	—	10	33	13	657	1	5	7	—	—
XII c 6	Branntweinbrennerei, Liqueur- und Presshefefabrikation	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XII c 7	Schaum- u. Obstweinfabrikation, Weinpflege	—	—	78	220	13	734	2	5	5	1	—
XII c 8	Essigfabrikation	—	—	7	28	—	—	—	—	—	—	—
XIII d	Tabackfabrikation	—	—	12	39	—	—	—	—	—	—	—
XIII a 1	Näherei	21	—	277	931	78	1288	41	35	2	—	—
XIII a 2	Schneiderei	—	—	26	79	1	7	1	—	—	—	—
XIII a 3	Verfertigung von fertigen Kleidern und Wäsche (Confection)	18	20	618	1738	57	730	34	21	2	—	—
XIII a 4	Putzmacherei, Verfertigung von künstlichen Blumen und Federschmuck	41	4	73	252	44	832	22	19	3	—	—
XIII a 5	Hutmacherei, Verfertigung von Filzwaren	5	8	66	213	9	143	4	5	—	—	—
XIII a 6	Mützenmacherei	—	—	27	85	7	131	1	6	—	—	—
XIII a 7	Kürschnerei	—	—	12	32	2	36	1	1	—	—	—
XIII a 8	Verfertigung von Hosenträgern, Cravatten und Handschuhen	—	—	26	77	2	27	1	1	—	—	—
XIII a 9	Verfertigung von Corsets	—	—	19	64	6	76	2	4	—	—	—
XIII b	Schuhmacherei	—	—	5	13	—	—	—	—	—	—	—
XIII c	Baderei, Haarschneider-, Perrückenmacherarbeit	5	4	773	2082	36	414	26	8	2	—	—
XIII d 1	Badeanstalten	2	4	230	533	—	—	—	—	—	—	—
XIII d 2	Wäscherei, Plätterei	—	—	10	40	4	32	4	—	—	—	—
XIII d 3	Kleiderreinigung, Kammerjagd	2	2	260	876	78	806	47	31	—	—	—
XIV a 1	Bauunternehmung	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—
XIV a 2	Privatarchitekten, Civilingenieure, Bautechniker und bautechnische Bureaux.	2	3	30	121	47	1380	9	31	7	—	—
XIV b	Feldmess- und Markscheidkunst, Wiesenbau	—	—	41	140	2	25	1	1	—	—	—
XIV c	Maurerei	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—
XIV d	Zimmerei	2	2	138	487	106	2103	29	72	5	—	—
XIV e	Glaserei	—	—	89	336	72	1118	30	40	2	—	—
XIV f	Stubenmalerei, Staffiererei, Anstreicherei	—	—	93	221	2	21	1	1	—	—	—
XIV g	Stuckaturarbeit	4	6	318	920	45	593	21	24	—	—	—
XIV h	Dachdeckerei	—	—	4	14	1	8	1	—	—	—	—
XIV i	Asphaltierer- und Steinsetzerarbeit	1	1	16	40	4	117	1	2	1	—	—
XIV l	Einrichtung von Gas- und Wasseranlagen	—	—	7	24	2	44	1	1	—	—	—
XIV m	Ofensetzen	—	—	24	83	6	94	3	3	—	—	—
XIV n	Schornsteinfegen	—	—	2	7	—	—	—	—	—	—	—
XV a	Schriftschneiderei und -Giesserei, Holzschnitt	—	—	45	136	—	—	—	—	—	—	—
XV b 1	Buchdruckerei	—	—	6	14	4	171	1	2	1	—	—
XV b 2	Stein- und Zinkdruckerei	1	2	34	117	50	1020	16	31	3	—	—
XV b 3	Kupfer- und Stahlruckerei	—	—	7	218	22	330	12	10	—	—	—
XV b 4	Farbendruckerei	—	—	3	6	—	—	—	—	—	—	—
XV c	Photographische Anstalten	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—
XVI	Künstlerische Gewerbe	—	—	38	114	4	74	—	4	—	—	—
XVII a 1	Handel mit Thieren	—	—	81	247	14	160	10	4	—	—	—
XVII a 2	Handel mit landwirthschaftlichen Producten	2	4	52	146	4	47	2	2	—	—	—
XVII a 3	Handel mit Brennmaterialien	11	21	658	1841	43	455	31	12	—	—	—
XVII a 4	Handel mit Baumaterialien	5	10	262	776	22	244	13	9	—	—	—
		—	—	31	103	15	191	5	10	—	—	—

der Gewerbebetriebe mit Mitinhabern, Gehülfen oder Motoren  
meinen Berufszählung vom 5. Juni 1882.

Motorenbenutzung										Besitzverhältniss										
Hauptbetriebe, welche durch Elementarkraft bewegte Triebwerke oder Dampfkessel etc. benutzen										Hauptbetriebe im Besitze										
Be- triebe	Per- sonen	Von den Betrieben in Spalte 13 benutzen								einzelner Personen		mehrerer Gesellschafter		wirthschftl. Gesellschaften u. Genossen- schaften		commu- naler Corpora- tionen		des Staates oder Reiches		
		stehendes Triebwerk, be- wegt durch								Betriebe u.		d.		d.		d.		d.		
		Wind	Wasser	Dampf	Gas oder Heiss- luft	Dampfkessel ohne Kraft- übertragung	Locomobilen	Dampfschiffe	Personen	Personen	Personen	Personen	Personen	Personen	Personen	Personen	Personen	Personen	Personen	
13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.		
5	42	—	—	5	—	—	—	—	5	98	—	—	1	17	—	—	—	—		
12	603	—	—	10	—	1	1	—	15	232	2	57	6	401	—	—	—	—		
20	663	—	—	7	3	11	—	—	81	718	10	236	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	24	1	4	—	—	—	—	—	—		
2	4	—	—	1	—	1	—	—	9	27	3	12	—	—	—	—	—	—		
6	227	—	—	3	1	1	1	—	341	1766	35	453	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	86	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	670	2284	23	204	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	120	810	38	278	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	66	259	14	105	—	—	—	—	—	—		
3	85	—	—	2	1	—	—	—	31	153	3	63	—	—	—	—	—	—		
1	20	—	—	1	—	—	—	—	14	68	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	99	1	5	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	97	3	43	—	—	—	—	—	—		
1	11	—	—	—	—	—	—	—	5	13	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	811	2427	3	73	—	—	—	—	—	—		
3	14	—	—	—	—	—	—	—	229	530	3	7	—	—	—	—	—	—		
10	88	—	—	4	1	3	—	—	14	72	—	—	—	—	—	—	—	—		
5	288	—	1	1	—	4	1	—	338	1677	2	7	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	1	2	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	61	991	16	503	2	10	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	74	15	71	2	20	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—		
6	152	—	—	—	—	—	—	—	237	2483	7	87	2	22	—	—	—	—		
—	—	—	—	2	—	—	—	—	149	1338	12	116	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	94	239	1	3	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	351	1399	16	120	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	22	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	120	2	38	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	31	1	37	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	28	167	2	10	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	7	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	45	136	—	—	—	—	—	—	—	—		
3	112	—	—	2	1	—	—	—	7	118	3	67	—	—	—	—	—	—		
39	853	—	—	16	20	—	—	—	59	636	25	384	1	119	—	—	—	—		
10	119	—	—	4	5	—	—	—	86	386	13	162	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	6	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	40	168	2	20	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	83	354	11	49	1	4	—	—	—	—		
1	4	—	—	—	—	—	—	—	49	154	9	43	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
3	39	—	—	2	—	—	—	—	645	1904	64	405	3	8	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	232	727	56	295	1	8	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	135	18	150	1	9	—	—	—	—		

Fortsetzung von Uebersicht II. Betriebsumfang, Motorenbenutzung und Besitzverhältniss  
 im Hamburgischen Staate nach der allge-

Gewerbearten		Betriebsumfang										
		Hauptbetriebe, innerhalb deren Betriebsstätten durchschnittlich beschäftigt werden										
Gruppe, Klasse, Ordnung	Benennung	keine Gehilfen		1 bis höchstens 5 Gehilfen		mehr als 5 Gehilfen						
		Betriebe	Personen	Betriebe	Personen	Be- triebe	Per- sonen	Von den Betrieben in Spalte 6 beschäftigten				
								6 bis 10	11 bis 50	51 bis 200	201 bis 1000	mehr als 1000
1.		2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
XVII a 5	Handel mit Metallen und Metall- waaren .....	5	10	131	434	18	236	12	5	1	—	—
XVII a 6	Handel mit Colonial-, Ess- und Trink- waaren .....	14	28	1 309	3 799	139	1 874	72	65	2	—	—
XVII a 7	Handel mit Wein .....	2	3	195	641	37	484	21	15	1	—	—
XVII a 8	Handel mit Taback und Cigarren ...	14	28	225	645	20	195	14	6	—	—	—
XVII a 9	Handel mit Leder, Wolle, Baumwolle	2	4	29	101	5	62	1	4	—	—	—
XVII a 10	Handel mit Manufactur- (Schnitt- Waaren .....	26	51	887	2 962	206	3 028	94	108	4	—	—
XVII a 11	Handel mit Kurz- und Galanterie- waaren .....	3	6	130	441	16	153	12	4	—	—	—
XVII a 12	Handel mit verschiedenen u. anderen als vorstehend benannten Waaren .	22	44	732	2 284	121	1 744	54	63	4	—	—
XVII a 13	Trödelhandel .....	6	12	25	66	—	—	—	—	—	—	—
XVII b	Geld- und Credithandel .....	10	21	207	701	57	981	25	30	2	—	—
XVII c	Spedition und Commission .....	37	70	723	2 657	201	3 006	110	87	4	—	—
XVII d 1	Buch-, Kunst- und Musikalienhandel	1	1	71	247	14	131	11	3	—	—	—
XVII d 2	Zeitungsverlag und -Spedition .....	—	—	27	73	9	170	4	5	—	—	—
XVII d 3	Leihbibliotheken .....	2	3	11	35	—	—	—	—	—	—	—
XVII e	Handelsvermittlung (Makler, Agenten ohne die bei XVIII) .....	40	81	611	1 753	27	280	17	10	—	—	—
XVII f	Hilfsgewerbe des Handels (Packer, Träger, Taxatoren, Markthelfer) ...	15	34	63	302	31	775	11	16	4	—	—
XVII g 1	Auctionsgeschäfte und Auctionatoren.	—	—	16	41	—	—	—	—	—	—	—
XVII g 2	Pfandleihanstalten .....	1	2	8	18	1	9	1	—	—	—	—
XVII g 3	Verleihungsgeschäfte, einschliesslich Maschinen-Lohndrescherei .....	2	2	18	43	1	80	—	—	1	—	—
XVII g 4	Aufbewahrungsanstalten .....	—	—	1	2	2	36	1	1	—	—	—
XVII g 5	Stellenvermittlung .....	3	8	24	56	1	12	—	1	—	—	—
XVII g 6	Inseratenvermittlung und Auskunftsbureaux .....	—	—	10	36	4	84	—	4	—	—	—
XVIII	Versicherungsgewerbe .....	7	13	128	441	30	459	14	15	1	—	—
XIX a 1	Posthalterei und Personenfuhrwerk, Strassenbahnbetrieb .....	—	—	106	326	22	759	12	6	3	1	—
XIX a 2	Fracht- (auch Roll-) Fuhrwerk .....	—	—	124	349	23	331	15	7	1	—	—
XIX b	Wassertransport (Rhederei, Schifffahrt und Flösserei) .....	7	19	404	1 184	136	7 799	36	74	18	7	1
XIX c	Hafen- und Lootsen-, Leuchthurm- etc. Dienst, Schleusen- und Canal- wacht .....	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—
XIX e	Leichenbestattung (einschliesslich Todtengräber) .....	—	—	13	38	1	9	1	—	—	—	—
XX a	Beherbergung (Gasthöfe und Hotel- garnis) .....	—	—	618	1 565	64	942	33	31	—	—	—
XX b	Erquickung (Schank- und Speisewirth- schaften) .....	2	4	397	1 151	71	926	39	32	—	—	—

der Gewerbebetriebe mit Mitinhabern, Gehülfen oder Motoren  
meinen Berufszählung vom 5. Juni 1882.

Motorenbenutzung										Besitzverhältniss																
Hauptbetriebe, welche durch Elementarkraft bewegte Triebwerke oder Dampfkessel etc. benutzen										Hauptbetriebe im Besitze																
Betriebe	Personen	Von den Betrieben in Spalte 13 benutzen								einzelner Personen	mehrerer Gesellschafter		wirtsch. u. Genossenschaften	communalen Corporationen	des Staates oder Reiches											
		stehendes Triebwerk, bewegt durch				Dampfkessel ohne Kraftübertragung	Locomobilen	Dampfschiffe	Betriebe u. durchschnittlich in denselben beschäftigte Personen																	
		Wind	Wasser	Dampf	Gas oder Heissluft				Betriebe								Personen	Betriebe	Personen	Betriebe	Personen	Betriebe	Personen	Betriebe	Personen	
13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.								
—	—	—	—	—	—	—	—	—	108	372	46	308	—	—	—	—	—	—								
10	332	—	—	7	2	—	—	1	1 220	3 842	218	1 582	24	277	—	—	—	—								
1	23	—	—	1	—	—	—	—	191	804	42	319	1	5	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	—	—	199	580	60	288	—	—	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	93	13	74	—	—	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	—	—	779	2 899	338	3 097	2	45	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	—	—	117	443	31	152	1	5	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	—	—	678	2 628	188	1 378	9	66	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	52	9	26	—	—	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	—	—	171	646	86	620	16*	428	—	—	1	9								
5	379	—	—	3	—	—	—	2	585	2 872	373	2 849	3	12	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	—	—	73	311	11	58	2	10	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	—	—	33	173	2	36	1	34	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	29	4	9	—	—	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	—	—	498	1 345	176	754	4	15	—	—	—	—								
4	210	—	—	4	—	—	—	—	28	213	81	898	—	—	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	41	—	—	—	—	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	18	2	11	—	—	—	—	—	—								
4	11	—	—	1	—	—	—	2	20	124	1	1	—	—	—	—	—	—								
2	36	—	—	2	—	—	—	—	1	2	2	36	—	—	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	61	5	13	1	2	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	79	4	41	—	—	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	—	—	83	355	37	143	45	415	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	—	—	125	667	1	8	2	410	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	—	—	141	627	6	53	—	—	—	—	—	—								
62	4 959	—	—	—	—	—	—	62	435	2 869	103	2 779	9	3 354	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	43	—	—	2	4	—	—	—	—								
1	28	—	—	—	—	—	—	—	664	2 351	18	156	—	—	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	—	—	449	1 948	15	111	5	20	—	—	1	2								

\*) Darunter die Reichsbankhauptstelle mit 33 Personen.



Schluss von Uebersicht II. Betriebsumfang, Motorenbenutzung und Besitzverhältniss im Hamburgischen Staate nach der allge-

Gewerbegruppen		Betriebsumfang										
		Hauptbetriebe, innerhalb deren Betriebsstätten durchschnittlich beschäftigt werden										
Gruppe, Klasse	Benennung	keine Gehülfen		1 bis höchstens 5 Gehülfen		mehr als 5 Gehülfen						
		Betriebe	Personen	Betriebe	Personen	Betriebe	Personen	Von den Betrieben in Spalte 6 beschäftigten				
								6 bis 10	11 bis 50	51 bis 200	201 bis 1000	mehr als 1000
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	

## Wiederholung nach

I	Kunst- und Handlungsgärtnerei; Baumschulen .....	—	—	142	433	19	259	11	7	1	—	—
II	Gewerbmässige Thierzucht (ohne die Zucht landwirthschaftlicher Nutzthiere), auch Fischerei .....	2	4	240	612	1	49	—	1	—	—	—
III a-d	Bergbau, Hütten- und Salinenwesen .....	—	—	1	4	2	120	1	—	1	—	—
IV	Industrie der Steine und Erden .....	2	4	109	317	47	850	18	26	3	—	—
V a+b	Verarbeitung von Metall mit Ausnahme des Eisens .....	4	2	142	454	28	536	11	14	3	—	—
V c	Eisenverarbeitung .....	6	11	736	2248	77	1193	41	33	3	—	—
VI	Maschinen, Instrumente und Apparate .....	6	11	451	1323	142	7527	47	70	20	4	1
VII	Chemische Industrie .....	1	2	53	224	47	2082	11	27	9	—	—
VIII	Forstwirtschaftliche Nebenproducte, Leuchtstoffe, Fette, Oele u. Firnisse .....	1	2	29	104	21	1015	9	11	—	1	—
IX	Textilindustrie .....	4	2	133	422	45	1164	25	14	5	1	—
X a+d	Papierindustrie .....	3	3	116	353	22	263	9	13	—	—	—
X b+c + e	Leder-, Wachstuch- u. Gummiindustrie .....	5	6	306	890	40	1467	14	18	7	1	—
XI	Holz- und Schnitzstoffe .....	13	20	1199	3572	211	4200	105	90	14	2	—
XII	Nahrungs- und Genussmittel .....	24	3	1112	3589	304	6069	162	117	23	2	—
XIII	Bekleidung und Reinigung .....	73	42	2146	6086	246	3234	143	96	7	—	—
XIV	Baugewerbe .....	9	12	808	2531	287	5503	97	175	15	—	—
XV	Polygraphische Gewerbe .....	1	2	159	472	80	1595	29	47	4	—	—
XVI	Künstlerische Gewerbe .....	—	—	81	247	14	160	10	4	—	—	—
XVII	Handelsgewerbe .....	223	443	6456	20203	994	14277	511	460	23	—	—
XVIII	Versicherungsgewerbe .....	7	13	128	441	30	459	14	15	1	—	—
XIX a+d + e	Landverkehr .....	—	—	243	713	46	1099	28	13	4	1	—
XIX b+c	Wasserverkehr .....	7	19	405	1186	136	7799	36	74	18	7	1
XX	Beherbergung und Erquickung .....	2	4	1015	2716	135	1868	72	63	—	—	—
<b>Zusammen</b> .....		<b>393</b>	<b>605</b>	<b>16210</b>	<b>49140</b>	<b>2974</b>	<b>62788</b>	<b>1404</b>	<b>1388</b>	<b>161</b>	<b>19</b>	<b>2</b>

der Gewerbebetriebe mit Mitinhabern, Gehülfen oder Motoren  
meinen Berufszählung vom 5. Juni 1882.

Motorenbenutzung									Besitzverhältniss										
Hauptbetriebe, welche durch Elementarkraft bewegte Triebwerke oder Dampfkessel etc. benutzen									Hauptbetriebe im Besitze										
Be- triebe	Per- sonen	Von den Betrieben in Spalte 13 benutzen							einzelner Personen		mehrerer Gesellschafter		wirtschaf- tlich. Gesellschaften u. Genossen- schaften		commu- naler Corpora- tionen		des Staates oder Reiches		
		stehendes Triebwerk, be- wegt durch				Dampfkessel ohne Kraft- übertragung	Locomobilen	Dampfschiffe	Betriebe u. durchschnittlich in denselben beschäftigte Personen										
Wind	Wasser	Dampf	Gas oder Heiss- luft	Be- triebe	Per- sonen				Be- triebe	Per- sonen	Be- triebe	Per- sonen	Be- triebe	Per- sonen	Be- triebe	Per- sonen	Be- triebe	Per- sonen	
13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	

Gewerbegruppen.

2	20	2	—	—	—	—	—	—	151	605	9	85	1	2	—	—	—	—
1	49	—	—	1	—	—	—	—	231	590	11	26	1	49	—	—	—	—
1	112	—	—	1	—	—	—	—	2	12	1	112	—	—	—	—	—	—
16	379	—	1	9	1	—	5	—	136	797	18	273	4	101	—	—	—	—
9	288	—	—	7	1	1	—	—	149	605	22	239	2	124	—	—	1	24
40	589	—	—	33	5	—	2	—	784	2 920	35	532	—	—	—	—	—	—
79	6 400	—	1	63	5	4	7	—	524	3 139	65	2 913	10	2 809	—	—	—	—
50	1 759	—	1	19	1	29	1	—	71	549	26	1 569	4	190	—	—	—	—
8	122	—	—	5	1	2	—	—	34	208	16	906	—	—	—	—	1	7
27	854	—	1	13	1	13	—	—	160	825	22	763	—	—	—	—	—	—
5	45	—	—	3	2	—	—	—	128	510	13	109	—	—	—	—	—	—
17	929	—	2	12	—	3	1	—	329	1 523	21	453	1	387	—	—	—	—
62	1 760	—	4	50	4	—	6	—	1 334	5 746	88	2 044	1	2	—	—	—	—
123	3 348	26	7	66	9	18	3	—	1 300	6 675	126	2 006	13	760	—	—	1	220
18	218	—	—	7	3	7	1	—	2 375	8 577	90	785	—	—	—	—	—	—
11	440	—	1	3	—	1	6	1	1 026	7 009	72	985	6	52	—	—	—	—
52	1 084	—	—	22	26	—	5	—	196	1 317	43	633	1	119	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	83	354	11	49	1	4	—	—	—	—
30	1 034	—	—	20	2	—	4	4	5 764	20 547	1 839	13 443	69	924	—	—	1	9
—	—	—	—	—	—	—	—	—	83	355	37	143	45	415	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	278	1 337	7	61	4	414	—	—	—	—
62	4 959	—	—	—	—	—	—	62	436	2 371	103	2 779	9	3 354	—	—	—	—
1	28	—	—	—	—	1	—	—	1 113	4 299	33	267	5	20	—	—	1	2
614	24 417	28	18	334	61	79	41	67	16 687	71 370	2 708	31 175	177	9 726	—	—	5	262

### Uebersicht III. Die Hausindustrie im Hamburgischen Staate nach

Gewerbearten		Hauptbetriebe, von welchen aus Personen in der Hausindustrie oder Insassen von Straf- u. Besserungsanstalten beschäftigt werden			Sämtliche Betriebe zu		
Gruppe, Klasse, Ordnung	Benennung	Betriebe	Durchschnittlich beschäftigte Personen in		Betriebe überhaupt	Darunter sind	
			Hausindustrie	Straf- etc. Anstalten		Hauptbetriebe	Nebenbetriebe
I.		2.	3.	4.	5.	6.	7.
IV d 2	Töpferei, Verfertigung von feinen Thonwaren	1	5	—	—	—	—
IV d 4	Porzellanfabrikation und -Veredelung	—	—	—	1	1	—
IV e 3	Spiegelglas- und Spiegelfabrikation	1	10	—	—	—	—
V a 1	Verfertigung von Gold-, Silber- u. Bijouteriewaaren	5	137	—	5	5	—
V b 5	Erzeugung und Verarbeitung von Metalllegierungen aller Art	2	4	—	4	4	—
V c 3	Klempnerei	—	—	—	3	3	—
V c 7	Schlosserei, Verfertigung von feuerfesten Geldschränken	—	—	—	1	1	—
V c 8	Zeug-, Sensen- und Messerschmiede, Verfertigung von eisernen Kurzwaren	—	—	—	1	—	1
VI a 8	Verfertigung von Maschinen und Apparaten anderer Art, soweit nicht zu den folgenden Klassen dieser Gruppe gehörig	1	4	—	1	1	—
VI b 1	Stellmacherei, Wagnerei	—	—	—	1	1	—
VI b 2	Wagenbauanstalten (auch die den Eisenbahn- und Postverwaltungen unterstehenden)	1	16	—	—	—	—
VI d	Zeitmessinstrumente (Uhrmacherei)	—	—	—	4	4	—
VI e 1	Pianofortefabrikation	2	5	—	—	—	—
VI e 2	Verfertigung von anderen Musikinstrumenten	1	4	—	1	1	—
VI f 1	Verfertigung von mathematischen, physikalischen und chemischen Instrumenten und Apparaten	2	5	—	—	—	—
VI f 2	Verfertigung von chirurgischen Instrumenten und Apparaten	—	—	—	2	1	1
VII a	Chemische Grossindustrie	1	15	—	—	—	—
VIII c 1	Talg- und Seifensiederei, Talgkerzenfabrikation	—	—	—	1	1	—
IX a 2	Wollbereitung	—	—	—	1	1	—
IX b 2	Seiden- und Seidenshoddysspinnerei	—	—	—	1	1	—
IX b 3	Wollenspinnerei	1	17	—	1	1	—
IX b 4	Mungo- und Shoddyherstellung u. -Spinnerei	1	—	45	—	—	—
IX b 9	Spinnerei ohne Stoffangabe	—	—	—	1	1	—
IX c 7	Weberei ohne Stoffangabe	—	—	—	1	1	—
IX d	Gummi- und Haarflecherei und -Weberei	—	—	—	3	3	—
IX e	Strickerei und Wirkerei (Strumpfwarenfabrikation)	3	96	—	27	24	3
IX f 1	Häkelei und Stickerie	4	21	—	33	29	4
IX f 2	Spitzenverfertigung und Weisszeugstickerie	—	—	—	6	6	—
IX g 2	Wollenfärberei, -Druckerei und -Appretur	1	30	—	—	—	—
IX g 7	Sonstige Bleicherei, Färberei, Druckerei und Appretur (auch ohne Stoffangabe)	—	—	—	2	2	—
IX h	Posamentenfabrikation	3	11	—	4	4	—
IX i 1	Seilerei und Reepschlägerei	—	—	—	4	4	—
IX i 2	Verfertigung von Netzen, Segeln, Säcken und dergleichen	1	20	—	2	2	—
X b 2	Gerberei, Verfertigung von gefärbtem und lackiertem Leder und Pergament	2	12	—	—	—	—
X c 3	Verfertigung von Gummi- und Guttapercha-waren	—	—	—	1	1	—
X d	Buchbinderei und Cartonagefabrikation	2	13	25	—	—	—
X e 1	Sattlerei und Riemerei	1	1	—	1	—	1
X e 2	Ausführung von Tapezierarbeiten	3	42	—	10	10	—
XI a	Holzrichtung und -Conservierung	1	3	—	—	—	—
XI b 2	Verfertigung von groben Holzwaren	—	—	—	7	7	—
XI b 3	Tischlerei und Parketfabrikation	9	168	—	10	10	—
XI c	Böttcherei	2	5	—	1	1	—
XI d	Korbmacherei	2	20	25	8	7	1
XI e	Sonstige Weberei und Flecherei von Holz, Stroh, Bast und Binsen	3	36	—	7	7	—
XI f 1	Drechserei und Verfertigung von Schnitzwaren	3	14	—	28	28	—

### der allgemeinen Berufszählung vom 5. Juni 1882.

Haus für fremde Rechnung			Hausindustrielle Alleinbetriebe ohne Motoren						Hausindustrielle Mitinhaber-, Gehülfen- und Motorenbetriebe						
In den Hauptbetrieben beschäftigte Personen			Betriebe überhaupt	Darunter sind		In den Hauptbetrieben beschäftigte Personen			Betriebe überhaupt	Darunter sind		In den Hauptbetrieben beschäftigte Personen			nach Durchschnittsan- gabe
männlich	weiblich	zusammen		Hauptbetriebe	Nebenbetriebe	männlich	weiblich	zusammen		Hauptbetriebe	Nebenbetriebe	am 5. Juni 1882			
8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	1	1	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
28	—	28	1	1	—	1	—	1	4	4	—	27	—	27	26
13	—	13	2	2	—	2	—	2	2	2	—	11	—	11	10
5	1	6	1	1	—	1	—	1	2	2	—	4	1	5	5
3	—	3	—	—	—	—	—	—	1	1	—	3	—	3	3
—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	1	1	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
3	—	3	—	—	—	—	—	—	1	1	—	3	—	3	3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	—	4	4	4	—	4	—	4	—	—	—	—	—	—	—
1	—	1	1	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	1	2	1	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
1	—	1	1	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
1	—	1	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
2	—	2	3	3	—	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—
—	24	24	27	24	3	—	24	24	—	—	—	—	—	—	—
—	29	29	33	29	4	—	29	29	—	—	—	—	—	—	—
—	6	6	6	6	—	—	6	6	—	—	—	—	—	—	—
2	—	2	1	1	—	1	—	1	1	1	—	1	6	7	7
10	6	8	1	1	—	1	—	1	2	2	—	9	3	12	14
5	4	14	2	2	—	1	1	2	2	4	—	5	3	8	8
—	3	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	1	2	2	2	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	1	1	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
41	—	41	1	1	—	—	—	—	10	10	—	41	—	41	38
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
28	1	29	1	1	—	1	—	1	6	6	—	27	1	28	32
18	—	18	8	8	—	8	—	8	2	2	—	10	—	10	9
1	—	1	1	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
13	2	15	6	5	1	5	—	5	2	2	—	8	2	10	10
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	9	18	3	3	—	—	3	3	4	4	—	9	6	15	15
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
45	—	45	14	14	—	14	—	14	14	—	—	31	—	31	31

Gewerbearten		Hauptbetriebe, von welchen aus Personen in der Hausindustrie oder Insassen von Straf- u. Besserungsanstalten beschäftigt werden			Sämtliche Betriebe zu		
Gruppe, Klasse, Ordnung	Benennung	Betriebe	Durchschnittlich beschäftigte Personen in		überhaupt	Darunter sind	
			Hausindustrie	Straf- etc. Anstalten		Hauptbetriebe	Nebenbetriebe
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
XI f 2	Korkschneiderei .....	1	—	50	—	—	—
XI g 2	Stock- und Schirmfabrikation .....	11	175	40	24	23	1
XI h	Vergoldung und sonstige Veredelung von Holz- und Schnitzwaaren .....	—	—	—	2	2	—
XII a 7	Herstellung von Kaffeesurrogaten .....	1	230	—	—	—	—
XIII d	Tabackfabrikation .....	88	1 834	2	237	237	—
XIII a 1	Näherei .....	—	—	—	563	547	16
XIII a 2	Schneiderei .....	82	439	—	508	502	6
XIII a 3	Verfertigung von fertigen Kleidern und Wäsche (Confection) .....	—	—	—	—	—	—
XIII a 4	Putzmacherei, Verfertigung von künstlichen Blumen und Federschmuck .....	52	1 739	533	32	30	2
XIII a 5	Hutmacherei, Verfertigung von Filzwaaren .....	2	8	—	43	42	1
XIII a 6	Mützenmacherei .....	6	7	—	2	2	—
XIII a 7	Kürschnerei .....	2	2	—	1	—	1
XIII a 8	Verfertigung von Hosenträgern, Cravatten und Handschuhen .....	1	5	—	8	8	—
XIII a 9	Verfertigung von Corsets .....	9	134	42	9	9	—
XIII b	Schuhmacherei .....	—	—	—	1	1	—
XIII d 2	Wäscherei, Plätterei .....	58	409	—	133	133	—
XV a	Schriftschneiderei und -Giesserei, Holzschnitt .....	—	—	—	52	52	—
XV b 1	Buchdruckerei .....	1	2	—	—	—	—
XV b 2	Stein- und Zinkdruckerei .....	4	16	—	—	—	—
XV c	Photographische Anstalten .....	6	11	—	6	6	—
XVI	Künstlerische Gewerbe .....	4	9	—	—	—	—
		2	4	—	8	8	—

## Wiederholung nach

IV	Industrie der Steine und Erden .....	2	15	—	1	1	—
V a + b	Verarbeitung von Metall mit Ausnahme des Eisens .....	7	141	—	9	9	—
V c	Eisenverarbeitung .....	—	—	—	5	4	1
VI	Maschinen, Instrumente und Apparate .....	7	34	—	9	8	1
VII	Chemische Industrie .....	1	15	—	—	—	—
VIII	Forstwirtschaftliche Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Fette, Oele und Firnisse .....	—	—	—	1	1	—
IX	Textilindustrie .....	14	195	45	86	79	7
X a + d	Papierindustrie .....	2	13	25	—	—	—
X b + c + e	Leder-, Wachs- und Gummiindustrie .....	6	55	—	12	11	1
XI	Holz- und Schnitzstoffe .....	32	421	115	87	85	2
XII	Nahrungs- und Genussmittel .....	89	2 064	2	237	237	—
XIII	Bekleidung und Reinigung .....	212	2 743	575	1 352	1 326	26
XV	Polygraphische Gewerbe .....	15	38	—	6	6	—
XVI	Künstlerische Gewerbe .....	2	4	—	8	8	—
<b>Zusammen .....</b>		<b>389</b>	<b>5 738</b>	<b>762</b>	<b>1 813</b>	<b>1 775</b>	<b>38</b>

nach der allgemeinen Berufszählung vom 5. Juni 1882.

Hans für fremde Rechnung			Hausindustrielle Alleinbetriebe ohne Motoren						Hausindustrielle Mitinhaber-, Gehülfen- und Motorenbetriebe						
In den Hauptbetrieben beschäftigte Personen			Betriebe über- haupt	Darunter sind		In den Hauptbetrieben beschäftigte Personen			Betriebe über- haupt	Darunter sind		In den Hauptbetrieben beschäftigte Personen			
männ- lich	weib- lich	zu- sammen		Haupt- betriebe	Neben- betriebe	männ- lich	weib- lich	zusammen		Haupt- betriebe	Neben- betriebe	am 5. Juni 1882			
8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	19	27	20	19	1	6	13	19	4	4	—	2	6	8	8
3	—	3	1	1	—	1	—	1	1	1	—	2	—	2	2
443	39	482	155	155	—	153	2	155	82	82	—	290	37	327	323
361	584	584	546	530	16	—	530	530	17	17	—	—	54	54	52
8	74	82	420	414	6	160	254	414	88	88	—	201	88	289	290
4	45	49	19	17	2	—	17	17	13	13	—	8	57	65	64
1	1	2	40	39	1	—	39	39	3	3	—	4	6	10	12
8	2	10	2	2	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—
3	9	12	7	7	—	1	6	7	2	2	—	2	3	5	4
166	6	172	116	116	—	115	1	116	17	17	—	51	5	56	56
5	72	77	42	42	—	2	40	42	10	10	—	3	32	35	35
6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	1	8	8	8	—	7	1	8	—	—	—	—	—	—	—

### Gewerbegruppen.

1	—	1	1	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
41	—	41	3	3	—	3	—	3	6	6	—	38	—	38	36
8	1	9	2	1	1	1	—	1	3	3	—	7	1	8	8
10	—	10	8	7	1	7	—	7	1	1	—	3	—	3	3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	1	1	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
21	78	99	79	72	7	6	66	72	7	7	—	15	12	27	29
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
42	—	42	2	1	1	1	—	1	10	10	—	41	—	41	38
125	31	156	54	52	2	36	16	52	33	33	—	89	15	104	107
443	39	482	155	155	—	153	2	155	82	82	—	290	37	327	323
557	1 135	1 692	1 200	1 174	26	284	890	1 174	152	152	—	273	245	518	517
6	—	6	6	6	—	6	—	6	—	—	—	—	—	—	—
7	1	8	8	8	—	7	1	8	—	—	—	—	—	—	—
1 262	1 285	2 547	1 519	1 481	38	506	975	1 481	294	294	—	756	310	1 066	1 061

## IV. Erwerbung und Verlust der Reichs- und Staatsangehörigkeit im Hamburgischen Staate während der Jahre 1876 bis 1885.

### Einleitung.

Durch die Statistik der Geburten und Sterbefälle, welche auf Grund der Standesamtsregister alljährlich aufgemacht wird, wird in dem Deutschen Reiche und den einzelnen Bundesstaaten über die natürliche Bewegung in der Bevölkerung gegenwärtig genau Buch geführt. Aus derselben lässt sich mit Sicherheit die Zu- bzw. Abnahme der Bevölkerung entnehmen, welche durch den Ueberschuss der Geborenen über die Gestorbenen bzw. umgekehrt entsteht. Desgleichen lassen die periodisch alle fünf Jahre vorgenommenen allgemeinen Volkszählungen die in dem zwischen zwei Zählungen liegenden Zeitraume in Wirklichkeit eingetretene Veränderung der Volkszahl mit Sicherheit erkennen. Ein Vergleich der Letzteren mit der in derselben Periode durch Geburt und Tod bewirkten Volksvermehrung bzw. -Verminderung giebt endlich an, inwieweit die Wanderungen die Gesamtzahl der Bevölkerung beeinflusst haben, indem die Differenz zwischen den Zahlen der Ein- und Ausgewanderten dadurch ersichtlich wird.

Ueber diese Zahlen selbst giebt dagegen die Statistik keinen Aufschluss nicht, weil die hierfür erforderlichen Unterlagen bei der heutigen Entwicklung des Personenverkehrs ohne empfindsame Störungen desselben an den Landesgrenzen nicht beschafft werden können. Die Statistik hat sich vielmehr darauf beschränken müssen, einerseits diejenigen Personen nachzuweisen, welche nach überseeischen Ländern auswandern — und welche in den Einschiffungshäfen gezählt werden — andererseits diejenigen aufzuzeichnen, welche die Staatsangehörigkeit in einem Bundesstaate und eventuell damit auch die Reichsangehörigkeit erwerben bzw. aufgeben.

Während nun für den Hamburgischen Staat die Ergebnisse der Volkszählungen, der Aufzeichnungen über die Geborenen und Gestorbenen sowie der Auswanderer-Statistik regelmässig in diesen Heften veröffentlicht wurden, haben letztere Nachweisungen über Erwerbung und Verlust der Hamburgischen Staatsangehörigkeit erst einmal gebracht<sup>1)</sup>, hauptsächlich weil die zahlenmässigen Ergebnisse

<sup>1)</sup> Vergleiche Heft IX, Seite 76.

vom Kaiserlichen statistischen Amte in den Monatsheften zur Statistik des Deutschen Reiches regelmässig auch für die einzelnen Bundesstaaten detailliert veröffentlicht wurden, und weil eine Bearbeitung derselben für einzelne Jahre wenig Nutzen versprach. Nachdem jetzt aber im Wesentlichen gleichmässig die Statistik für 14 Jahre vorliegt, sollen die Ergebnisse derselben, wenigstens für die zwischen zwei Volkszählungen liegenden 10 Jahre von 1876 bis 1885 einer zusammenfassenden Betrachtung unterzogen werden.

### I. Aufnahme-Bestimmungen.

Nachdem durch das Gesetz vom 1. Juni 1870 über die Erwerbung und den Verlust der Bundes- und Staatsangehörigkeit (welches durch die Verträge vom November 1870 auf Baden, Hessen und Württemberg bzw. durch Gesetz vom 22. April 1871 auf Bayern ausgedehnt und durch Gesetz vom 8. Januar 1873 in Elsass-Lothringen eingeführt wurde) bezüglich der Indigenatsgesetzgebung in den Deutschen Bundesstaaten ein einheitlicher Rechtszustand geschaffen war, konnten gemeinsame statistische Erhebungen über diese Materie angeordnet werden. Durch Beschluss des Bundesrathes vom 7. December 1871 (§ 643 der Protocolle) wurde bestimmt, dass seitens der Bundesregierungen dem Kaiserlichen statistischen Amte alljährlich Nachweisungen über die Fälle der Ertheilung von Aufnahme-, Naturalisations-, Wiederaufnahme- und Entlassungs-urkunden eingereicht werden sollten, welche zu enthalten hätten: die Bezeichnung der Behörden, welche die Urkunden ertheilten, die Zahl der Urkunden überhaupt, darunter an Familien und an einzelne Personen, die Zahl der Personen, auf welche sich die Urkunden erstreckten, mit Unterscheidung des Geschlechtes und der fünf Altersklassen: unter 10, 10 bis 17, 17 bis 25, 25 bis 50, 50 Jahr und darüber, sowie die Herkunfts- bzw. Bestimmungsländer der aufgenommenen etc. bzw. entlassenen Personen.

Gemäss diesen Bestimmungen wurde vom Jahre 1872 ab auch in Hamburg verfahren, nachdem der Senat mittels Commissorium vom 22. December 1871 das Civilstandsamte (die spätere Aufsichtsbehörde für die Standesämter) in Hamburg und die Aemter in Bergedorf und Ritzebüttel

mit der Aufstellung der erforderlichen Uebersichten und der Uebersendung derselben an das statistische Bureau der Steuer-Deputation beauftragt hatte, welches die eingehenden Listen zu Generalübersichten zusammenzustellen hatte. Im Jahre 1873 wurde das Civilstandsamt auch zur Aufstellung der Listen für Bergedorf verpflichtet.

Im Jahre 1882 wurden die Bestimmungen des Bundesrathes, betreffend die Statistik der Erwerbung und des Verlustes der Reichs- und Staatsangehörigkeit, durch Beschluss vom 19. December derart abgeändert, dass an Stelle der oben erwähnten fünf Altersklassen nur drei und zwar: unter 14, 14 bis unter 21, 21 Jahr und darüber — traten, dafür aber Angaben über den Familienstand der Personen, mit Unterscheidung dreier Kategorien (ledig, verheirathet und verwittwet oder geschieden) und über das Religionsbekenntniss nach 5 Kategorien (evangelisch, katholisch, sonst christlich, jüdisch, sonstiger und unbekannter Religion) gefordert. Ferner war der Beruf der Familienhäupter und einzelnen Personen, an welche Urkunden ertheilt wurden, zu ermitteln und zu verzeichnen, wobei Selbständige in der Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei; Selbständige im Bergbaue und Hüttenwesen, in der Industrie und im Bauwesen; Selbständige im Handel und Verkehre (einschliesslich Gast- und Schankwirtschaft); Gewerbe- und Handelsgehülfen und Fabrikarbeiter; Tagelöhner und Dienstboten; alle anderen Personen mit Berufsangabe; endlich Personen mit unbestimmter und ohne Berufsangabe zu unterscheiden waren.

Zugleich erfuhr die Art der Erhebung vom Jahre 1883 ab eine durchgehende Veränderung. An Stelle der Listen, welche die Aufsichtsbehörde für die Standesämter und der Amtsverwalter in Ritzebüttel bisher auf Grund der Acten am Schlusse des Jahres aufgestellt und dem statistischen Bureau der Steuer-Deputation eingereicht hatten, traten für jede aufgenommene bezw. entlassene Person Zählkarten, welche regelmässig sogleich nach Ertheilung der Urkunden auszufüllen, zu sammeln und am Schlusse des Jahres dem statistischen Bureau zu übersenden waren, welches hieraus die Listen für das Kaiserliche statistische Amt und die für die Zwecke der Hamburgischen Staatsverwaltung erforderlichen bearbeitete.

Diese abgeänderten Bestimmungen, welche nicht nur den Gegenstand der Aufnahmen erweiterten, sondern auch durch Annahme der Zählkarten-Methode die Combinierung der erhobenen Thatsachen und damit eine weitergehende Ausnutzung des Materiales für statistische Zwecke ermöglichten, sind noch heute in Geltung.

## 2. Ergebnisse.

Aus der Uebersicht I ist die Zahl der in Hamburg in den 10 Jahren 1876 bis 1885 ertheilten Urkunden und die Zahl der damit in den Staatsverband aufgenommenen oder aus demselben entlassenen Personen zu entnehmen. In der nachstehenden Tabelle sind diese Zahlen mit denjenigen verglichen, welche nach Ausweis der Reichsstatistik für die Schwesterstädte Bremen und Lübeck und das Königreich Preussen ermittelt worden sind.

Tabelle 1. Die in den Jahren 1876 bis 1885 ertheilten Urkunden und die Zahl der davon betroffenen Personen.

Art der Urkunden	Hamburg		Bremen		Lübeck		Preussen	
	Ur-kunden	Personen	Ur-kunden	Personen	Ur-kunden	Personen	Ur-kunden	Personen
Aufnahmen aus anderen Bundesstaaten	17 050	52 539	1 875	4 460	525	1 493	3 930	10 973
Wiederverleihungen der Deutschen Reichs- und Staatsangehörigkeit	206	585	44	100	41	105	2 503	5 920
Naturalisationen	363	921	163	273	31	56	9 643	24 146
Entlassungen	426	726	1 007	1 120	141	210	73 728	135 332

1. Im Vergleiche mit der ortsanwesenden Bevölkerung vom 1. December 1880 wurden demnach in den genannten 10 Jahren aus anderen Deutschen Bundesstaaten aufgenommen

in Hamburg	11,58	Procent
„ Bremen	2,85	„
„ Lübeck	2,35	„
„ Preussen	0,04	„

Die Zahl der aus anderen Bundesstaaten aufgenommenen ist wohl in erster Linie für jeden der oben genannten Staaten von dem Umfange der nach demselben stattfindenden Einwanderung abhängig. Da diese sich indess, wie Eingang hervorgehoben, statistisch nicht feststellen lässt, so muss man sich darauf beschränken, den obigen Zahlen den Ueberschuss der Zugezogenen über die Weggezogenen zur Vergleichung gegenüber zu stellen, welcher sich auf Grund der Volkszählungsergebnisse von

1875 und 1885 und der Aufzeichnungen über die Geborenen und Gestorbenen in den Jahren 1876 bis 1885 annähernd ermitteln lässt.

Tabelle 2. Die Volksvermehrung 1875 bis 1885.

Staaten	Zunahme der Bewohner vom 1. Dec. 1875 bis 1885	Ueberschuss d. Geborenen über die Gestorbenen	Ueberschuss der Zugezogenen über die Weggezogenen	
			überhaupt	Procent
Hamburg	130 002	56 665	73 337	56,41
Bremen	23 428	22 596	832	3,55
Lübeck	10 746	7 247	3 499	32,56
Preussen	2 576 066	3 502 415	—926 349	—35,96



Die Zunahme der Hamburgischen Bevölkerung beruht demnach in erster Linie auf dem Zuzuge von aussen. Es kann deshalb auch nicht auffallen, dass die Zahl der Personen, welche die Aufnahme in den hiesigen Staatsverband nachsuchen, erheblich grösser ist als in Bremen, dessen Bevölkerungszunahme im Wesentlichen allein durch den Ueberschuss der Geborenen über die Gestorbenen veranlasst wird, und ganz erdrückend gegenüber derjenigen in Preussen, wo die Auswanderung die Einwanderung recht erheblich an Umfang übertrifft. Ueerraschen muss es dagegen, dass die Aufgenommenen in Hamburg im Verhältnisse zur Bevölkerung so sehr viel zahlreicher sind als in Lübeck, dessen Einwohnerzahl gleichfalls durch einen starken Zuzug vermehrt wird. Eine hinlängliche Erklärung für diese Thatsache kann nur in bestimmten und zwar häufiger und allgemeiner fühlbar werdenden Vorrechten der Staatsangehörigen vor den Nichtstaatsangehörigen in Hamburg gefunden werden. Ein solches besteht aber nur auf dem Gebiete der Fremdenpolizei insofern, als in den Gebietstheilen des Staates, für welche die Landgemeinde-Ordnung nicht gilt, die Staatsangehörigen von der polizeilichen Meldepflicht befreit sind, also die Möglichkeit haben, innerhalb der Stadt, Vorstadt und Vororte die Wohnung beliebig zu wechseln, ohne in jedem Falle der Polizei hiervon Anzeige erstatten zu müssen. In diesem Umstände dürfte daher der hauptsächlichste, wenn auch nicht der einzige, Grund der zahlreichen Gesuche um Aufnahme in den Hamburgischen Staatsverband zu finden sein. Gewiss werden einige Personen die Hamburgische Staatsangehörigkeit erwerben, weil sie glauben in ihrer bürgerlichen Existenz dadurch gesicherter zu sein, und andere, weil der Erwerb der Staatsangehörigkeit die Voraussetzung für die Erlangung des Bürgerrechtes ist, welches erst Wahlrecht und Wahlfähigkeit zur Bürgerschaft gewährt; aber diese Motive scheinen nicht in dem Masse wirksam wie das erstgenannte Vorrecht; denn beispielsweise betrug die Zahl der in den letzten zehn Jahren erteilten Bürgerurkunden wenig mehr als ein Drittel der vollzogenen Aufnahmen in den Staatsverband, wobei noch viele der neuen Bürger schon die Hamburgische Staatsangehörigkeit vermöge ihrer Abstammung von Hamburgern besitzen haben werden.

Diese Ansicht erhält eine weitere Unterstützung dadurch, dass die Zahl der Aufnahmen aus anderen Bundesstaaten in Hamburg im Jahre 1879, unmittelbar nach Erlass des Gesetzes, betreffend die gemeingefährlichen Bestrebungen der Socialdemokratie, bei Weitem am grössten war. Während in den 10 Jahren von 1876 bis 1885 an Angehörige anderer Bundesstaaten durchschnittlich jährlich 1705 Urkunden erteilt und 5254 Personen aufgenommen wurden, sind 1879 3058 Aufnahmeurkunden ausgefertigt worden, welche zusammen 10212 Personen betrafen. Zweifellos waren hierunter viele, welche schon längere Zeit am Orte wohnten und nicht erst zugezogen waren. Es ist nun zwar möglich, dass die hiesigen Socialdemokraten, welche in den Staatsverband aufgenommen zu werden wünschten, ein solches Gesuch in der irrigen Voraussetzung thaten, dass die, nach Verhängung des sog. kleinen Belagerungszustandes über Hamburg, gemäss Nummer 3 des § 28 des vorerwähnten Gesetzes mögliche Ausweisung auf Staatsangehörige keine Anwendung finden könnte. Indess ist

wahrscheinlicher, dass ein grosser Theil derselben doch den Inhalt des genannten Paragraphen genauer kannte und die Staatsangehörigkeit nur erwarb, um die Befreiung von der Meldepflicht zu erlangen. Durch Wohnungswechsel konnten sie sich alsdann der Aufsicht der Polizeibehörde leicht entziehen und nach demselben unbeobachtet die Bestrebungen der Socialdemokratie in grösserer Sicherheit fördern.

Neben dem Jahre 1879 zeichnen sich noch das demselben vorhergehende und folgende Jahr durch hohe Aufnahmeziffern aus.

Die in den Hamburgischen Staatsverband aufgenommenen Personen gehörten vorher ganz überwiegend, zu 66,33 Procent, dem Königreiche Preussen an; dieselben dürften zumeist den Hamburg benachbarten Provinzen dieses Landes Schleswig-Holstein und Hannover entstammen, denn von den am 1. December 1885 im Hamburgischen Staate gezählten 165510 Bewohnern, deren Geburtsort in Preussen lag, waren allein 80793 bezw. 40372, zusammen also 121165 oder 73,21 Procent in den genannten Provinzen geboren. Aus dem Grossherzogthume Mecklenburg-Schwerin kamen 17,68 Procent der 1876 bis 1885 aus Deutschen Bundesstaaten aufgenommenen Personen; 2,85 Procent waren Sachsen und 2,30 Procent Oldenburger, alle übrigen Staaten waren nur mit weniger als 2 Procent, unter ihnen verhältnissmässig am stärksten noch Mecklenburg-Strelitz und Lübeck vertreten.

Dem Geschlechte nach waren unter den Aufgenommenen 28008 oder 53,31 Procent männlich und 24531 oder 46,69 Procent weiblich. Im Einzelnen waren von den Aufgenommenen

	männlich	weiblich
aus Preussen . . . . .	53,80 Proc.	46,61 Proc.
„ Mecklenburg-Schwerin . . . . .	52,74 „	47,26 „
„ Sachsen . . . . .	52,65 „	47,37 „
„ Oldenburg . . . . .	51,45 „	48,55 „
„ Mecklenburg-Strelitz . . . . .	52,47 „	47,53 „
„ Lübeck . . . . .	50,91 „	49,09 „
„ anderen Bundesstaaten . . . . .	55,25 „	44,75 „

Unter den Aufgenommenen überwog demnach das männliche Geschlecht. Dasselbe gilt, wie in der I. Abtheilung dieses Heftes, Seite 17 nachgewiesen wurde, von dem Zuzuge nach Hamburg überhaupt, wenn auch das Uebergewicht hier nicht so stark war, weil von den zuziehenden weiblichen Personen, namentlich Dienstboten, nur ein kleinerer Theil die Staatsangehörigkeit erwirbt.

Von den aus Deutschen Bundesstaaten von 1876 bis 1885 in den hiesigen Staatsverband Uebernommenen standen im Alter

	Personen	Procent
von unter 10 Jahren . . . . .	17990	34,24
„ 10 bis 17 „ . . . . .	3850	7,33
„ 17 „ 25 „ . . . . .	3140	5,98
„ 25 „ 50 „ . . . . .	26224	49,91
„ 50 u. mehr „ . . . . .	1335	2,54

Die nachstehende Tabelle giebt auf Grund der Uebersicht III für die 1883 bis 1885 Aufgenommenen, getrennt nach dem Geschlechte, die Vertheilung nach drei Altersklassen und dem Familienstande an. Dieselbe enthält zugleich zum Vergleiche die entsprechenden Unterscheidungen für die ortsanwesende Bevölkerung vom 1. December 1885 nach den Volkszählungsergebnissen.

Tabelle 3. Die in den Jahren 1883 bis 1885 aus Deutschen Bundesstaaten Aufgenommenen nach Geschlecht, Alter und Familienstand.

Altersklassen Familienstand	Aufgenommene 1883 bis 1885						Einwohner am 1. Dec. 1885		
	männlich		weiblich		zusammen		männl.	weibl.	zus.
	Anzahl	Proc.	Anzahl	Proc.	Anzahl	Proc.	Proc.	Proc.	Proc.
Unter 14 Jahr .....	2 840	37,37	2 719	41,01	5 559	39,06	31,15	29,81	30,47
14 bis 21 Jahr .....	402	5,29	420	6,33	822	5,78	11,72	12,33	11,98
21 und mehr Jahr .....	4 358	57,34	3 492	52,66	7 850	55,16	57,13	57,96	57,55
Ledig .....	4 189	54,46	3 157	47,61	7 296	51,27	61,71	57,29	59,43
Verheirathet .....	3 371	44,36	3 371	50,34	6 742	47,37	33,37	32,95	34,13
Verwitwet und geschieden .....	90	1,18	103	1,55	193	1,36	2,92	9,76	6,44
Zusammen .....	7 600	100,00	6 631	100,00	14 231	100,00	100,00	100,00	100,00

Unter den Aufgenommenen war demnach die Klasse der 25 bis 50jährigen, desgleichen diejenige der Kinder unter 10 Jahren, erheblich stärker vertreten als in der Bevölkerung überhaupt, von welcher am 1. December 1885 nur 37,08 Procent im Alter von 25 bis 50 und nur 23,12 Procent im Alter von unter 10 Jahren standen. Die Altersklassen der Jugendlichen von 10 bis 25 Jahren, ebenso die über 50 Jahre alten Personen waren dagegen unter den Aufgenommenen nur schwach vertreten. Dies gilt sowohl für das männliche wie auch für das weibliche Geschlecht. In Uebereinstimmung hiermit zeigt sich bei Trennung nach dem Familienstande, dass unter den Aufgenommenen, besonders denjenigen weiblichen Geschlechtes, mehr Verheirathete, dagegen weniger Ledige, Verwitwete und Geschiedene waren als in der ortsanwesenden Bevölkerung.

Ueber das Religionsbekenntniss der von 1883 bis 1885 aus Deutschen Staaten aufgenommenen 14 231 Personen giebt die folgende Tabelle nach 5 Unterscheidungen Auskunft.

Tabelle 4. Die in den Jahren 1883 bis 1885 aus Deutschen Bundesstaaten Aufgenommenen nach der Religion.

Religion	Aufgenommene		Einwohner am 1. Dec. 1885 Proc.
	Anzahl	Proc.	
Evangelisch .....	13 140	92,33	92,35
Katholisch .....	448	3,15	2,98
Sonst christlich .....	10	0,07	0,51
Jüdisch .....	219	1,54	3,25
Sonstiger od. unbekannter Religion .....	414	2,91	0,91
Zusammen .....	14 231	100,00	100,00

Die Aufgenommenen waren demnach wie die Einwohner Hamburgs fast durchweg evangelisch. Der Procent-antheil der Katholiken betrug nur 3,15 Procent, immerhin war derselbe noch grösser als derjenige in der Bevölkerung; umgekehrt waren unter den Aufgenommenen weniger Juden als unter den Einwohnern.

Die Vertheilung der Familienvorstände und einzelnen Personen, an welche 1883 bis 1885 Aufnahmeurkunden ausgehändigt wurden, nach 7 Berufsklassen giebt die folgende Tabelle an.

Tabelle 5. Die in den Jahren 1883 bis 1885 aus Deutschen Bundesstaaten Aufgenommenen nach dem Berufe.

Beruf	Aufgenommene		Einwohner am 5. Juni 1882 Proc.
	Anzahl	Proc.	
Selbständige in der Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei ..	15	0,32	1,34
Selbständige im Bergbaue und Hüttenwesen, in der Industrie und im Bauwesen .....	773	16,74	12,40
Selbständige im Handel und Verkehre (einschl. Gast- und Schankwirtschaft) .....	989	21,41	10,51
Gewerbe- und Handelsgehülften und Fabrikarbeiter .....	1 959	42,41	44,58
Tagelöhner und Dienstboten .....	90	1,95	17,45
Alle anderen Personen mit Berufsangabe ....	612	13,25	5,38
Unbestimmt und ohne Berufsangabe bezw. ohne Berufsausübung.	181	3,92	8,38
Zusammen .....	4 619	100,00	100,00

Wie in der Bevölkerung überhaupt waren auch unter den in den Staatsverband Aufgenommenen die Gruppe der Gewerbe- und Handlungsgehülften sowie der Fabrikarbeiter am stärksten vertreten, in beiden Reihen mit mehr als 40 Procent. Die Selbständigen im Handwerk und in der Industrie sowie in den Handels- und Verkehrsgewerben fanden sich unter denjenigen Personen, an welche in den Jahren 1883, 1884 und 1885 Aufnahmeurkunden erteilt wurden, relativ zahlreicher als nach der allgemeinen Berufszählung vom 5. Juni 1882 in der

Einwohnerschaft. Dasselbe traf in noch erhöhtem Masse hinsichtlich der Gruppe zu, welche die Staatsbeamten und die den sogenannten freien Berufen Angehörigen umfasst. Es ist dies deshalb auffallend, weil die in den Staatsdienst eines anderen Bundesstaates tretenden Beamten gemäss § 9 des Bundesgesetzes vom 1. Juni 1870, mit ihrer Anstellung von selbst ohne weitere Förmlichkeit die Staatsangehörigkeit des betreffenden Landes erwerben können, ist aber daraus erklärlich, dass in Hamburg denselben, nachdem sie zum Austritte aus dem Staatsverbande, welchem sie vorher angehörten, veranlasst sind, eine besondere Aufnahmeurkunde erteilt wird. — Tagelöhner und Diensthoten waren dagegen unter den Aufgenommenen ausserordentlich schwach vertreten.

2. Gegenüber den Aufnahmen aus anderen Bundesstaaten waren die Fälle der Wiederverleihung der Deutschen Reichs- und Staatsangehörigkeit, nach § 21, Absatz 4 und 5 des Bundesgesetzes vom 1. Juni 1870, und die Naturalisationen ausserordentlich gering. Wiederverleihungsurkunden, sowohl an Hamburger, welche ihre Staatsangehörigkeit durch zehnjährigen Aufenthalt im Anlande verloren und keine andere Staatsangehörigkeit erworben hatten, als auch an (nicht Hamburger) Deutsche, welche ihre Staatsangehörigkeit gleichfalls durch zehnjährigen Aufenthalt im Anlande verloren, eine andere Staatsangehörigkeit nicht erworben und bei ihrer Rückkehr von dort sich in Hamburg niedergelassen hatten, wurden in den 10 Jahren von 1876 bis 1885 nur 206, Naturalisationsurkunden an Ausländer 363 ausgehändigt. Bei den Naturalisationen wurden 47,93, bei den Wiederverleihungen sogar 67,97 Procent der Urkunden an einzelne Personen gegeben, während der entsprechende Procentsatz bei den Aufnahmeurkunden nur 21,48 Procent betrug. Die Wiederverleihungsurkunden erstreckten sich deshalb zusammen auch nur auf 585, die Naturalisationen auf 921 Personen.

Im Einzelnen waren die Zahlen der wiederaufgenommenen und naturalisierten Personen in dem Jahrfünfte 1876 bis 1880 nicht unwesentlich niedriger als in den folgenden fünf Jahren 1881 bis 1885. Ihren Höhepunkt erreichten beide in dem letzten in Betracht gezogenen Jahre 1885 mit 114 bzw. 145 Personen.

Die wiederaufgenommenen Personen hatten vorzugsweise während ihrer Abwesenheit im Anlande sich zuletzt in der Nordamerikanischen Union (144) oder in anderen Amerikanischen Staaten (185) aufgehalten; die Naturalisierten dagegen waren, soweit ihre Nationalität überhaupt mit Sicherheit bekannt wurde, vorzugsweise (332) aus Oesterreich-Ungarn; verhältnissmässig oft kamen auch Schweden und Norwegen, Dänemark und Grossbritannien als Heimathländer der Naturalisierten vor.

Wie unter den aus anderen Deutschen Bundesstaaten Aufgenommenen überwog auch unter den Wiederaufgenommenen und Naturalisierten im Allgemeinen das männliche Geschlecht (55 Proc.) gegenüber dem weiblichen (45 Proc.). Das umgekehrte Verhältniss war bei den Wiederaufgenommenen nur für die Jahre 1884 und 1885 und bei den Naturalisierten für 1879 allein zu constatieren, im Jahre 1885 wurden ferner nahezu gleich viel männliche und weibliche Personen naturalisiert. Es sind dies rein zufällige Erscheinungen, welche bei den überhaupt sehr wenigen Fällen von Wiederverleihungen

der Staats- und Reichsangehörigkeit und von Naturalisationen nicht weiter überraschen können.

Auch unter den Wiederaufgenommenen und Naturalisierten waren die Altersklasse von 25 bis 50 und die Kinder unter 10 Jahren am stärksten vertreten, wengleich die auf die übrigen Altersklassen entfallenden Procentsätze hier höher waren als bei den aus Deutschen Bundesstaaten übernommenen Personen, wie nachstehende Tabelle zeigt.

Tabelle 6. Die in den Jahren 1876 bis 1885 Wiederaufgenommenen und Naturalisierten nach dem Alter.

Altersklassen	Wiederaufgenommene		Naturalisierte	
	Anzahl	Proc.	Anzahl	Proc.
Unter 10 Jahr .....	163	27,86	282	30,62
10 bis 17 „ .....	77	13,16	92	9,99
17 „ 25 „ .....	46	7,86	72	7,82
25 „ 50 „ .....	220	37,61	437	47,15
50 u. mehr „ .....	79	13,51	38	4,12
Zusammen .....	585	100,00	921	100,00

In Uebereinstimmung mit der oben festgestellten Thatsache, dass unter denjenigen Parteien, an welche Wiederverleihungs- und Naturalisationsurkunden erteilt wurden, sich verhältnissmässig mehr Einzellebende befanden als unter den aus Deutschen Bundesstaaten aufgenommenen, ergibt sich aus der nachstehenden Tabelle, welche die Vertheilung der wiederaufgenommenen und naturalisierten Personen nach dem Familienstande zeigt, dass unter diesen die Procentsätze der Ledigen und der Verwitweten bzw. Geschiedenen sich höher, die Procentsätze der Verheiratheten dagegen sich niedriger stellten als bei den aufgenommenen Reichsangehörigen.

Tabelle 7. Die in den Jahren 1883 bis 1885 Wiederaufgenommenen und Naturalisierten nach dem Familienstande.

Familienstand	Wiederaufgenommene		Naturalisierte	
	Anzahl	Proc.	Anzahl	Proc.
Ledig .....	139	58,40	223	63,53
Verheirathet .....	86	36,14	116	33,05
Verwitwet und geschieden	13	5,46	12	3,42
Zusammen .....	238	100,00	351	100,00

Dem Religionsbekenntnisse nach waren unter den wiederaufgenommenen Personen 78,57 und unter den Naturalisierten nur 58,12 Procent evangelisch, dagegen waren unter beiderlei Personen, besonders unter den Naturalisierten, erheblich mehr Katholiken und Juden als unter den aufgenommenen Reichsangehörigen und als in der Bevölkerung vom 1. December 1885. Die nachstehende Tabelle enthält die entsprechenden Procentsätze.

Tabelle 8. Die in den Jahren 1883 bis 1885 Wiederaufgenommenen und Naturalisierten nach dem Religionsbekenntnisse.

Religionsbekenntniss	Wiederaufgenommene		Naturalisierte	
	Anzahl	Proc.	Anzahl	Proc.
Evangelisch.....	187	78,57	204	58,12
Katholisch.....	17	7,15	63	17,95
Sonst christlich.....	1	0,42	2	0,57
Jüdisch.....	11	4,92	38	10,88
Sonstiger od. unbekannter Religion.....	22	9,24	44	12,53
Zusammen.....	238	100,00	351	100,00

Von den 83 Familienvorständen und einzelnen Personen, an welche in den Jahren 1883, 1884 und 1885 Wiederverleihungsurkunden ertheilt wurden, waren 28 Selbständige in Handels- und Verkehrsgewerben und 24 ohne Berufsangabe und wahrscheinlich auch thatsächlich ohne Beruf. Es ist dies sehr erklärlich, denn gerade Kaufleute nehmen häufig einen längeren Aufenthalt im Auslande, etabliren daselbst ein Geschäft und kehren, wenn sie in demselben einiges Capital erworben, in die Heimath zurück, um hier ein neues Geschäft aufzumachen oder ein otium cum dignitate zu geniessen.

Die Vorstände der 125 in den genannten drei Jahren naturalisierten Parteien sind gleichfalls zu einem Drittel Kaufleute, daneben sind unter ihnen aber auch die Gewerbe- und Handelsgehülfen sowie die Fabrikarbeiter zahlreich vertreten.

3. Ein noch weniger vollständiges Bild als die Statistik der in den Staatsverband aufgenommenen Personen von dem Zuzuge nach Hamburg giebt die Statistik der aus dem Staatsverbande Entlassenen von dem Wegzuge aus Hamburg, weil überhaupt nur in den seltensten und ganz bestimmten Fällen eine Entlassung genommen zu werden pflegt.

In den 10 Jahren von 1876 bis 1885 wurden im Ganzen nur 426 Entlassungsurkunden ertheilt und zwar 86 an Familienvorstände und 340 an einzelne Personen. Die Urkunden erstreckten sich auf zusammen 726 Personen, welche fast sämmtlich, mit Ausnahme von 38, welche nach anderen Deutschen Staaten entlassen wurden, ins Ausland zu gehen beabsichtigten. Ein wie geringer Theil des Wegzuges aus Hamburg hierdurch erfasst ist, ergiebt sich schon daraus, dass in denselben zehn Jahren in anderen Deutschen Bundesstaaten aus Hamburg 385 Personen, also mehr als zehnmal so viel aufgenommen als von hier entlassen wurden<sup>1)</sup>, und 17 173

<sup>1)</sup> Aehnlich liegen die Verhältnisse in den übrigen Deutschen Staaten; es wurden aus denselben nach Hamburg nur 1768 entlassen, während hier 52 539 aufgenommen wurden. Daher kommt es, dass viele Personen die Staatsangehörigkeit in mehreren Deutschen Staaten zugleich besitzen.

Personen aus Hamburg nach überseeischen Plätzen ausgewanderten.

Ueber die Alters- und Familienstandsverhältnisse der aus dem Hamburgischen Staatsverbande entlassenen Personen enthält die folgende Tabelle einige Zahlen.

Tabelle 9. Die in den Jahren 1876 bis 1885 bzw. 1883 bis 1885 Entlassenen nach Alter und Familienstand.

Altersklassen Familienstand	Entlassene	
	Anzahl	Procent
Unter 10 Jahr.....	111	15,29
10 bis 17 „.....	285	39,26
17 „ 25 „.....	84	11,57
25 „ 50 „.....	225	30,99
50 u. mehr „.....	21	2,89
Zusammen (1876—1885).....	726	100,00
darunter: männlich.....	553	76,17
weiblich.....	173	23,83
Ledig.....	153	83,15
Verheirathet.....	28	15,22
Verwitwet und geschieden.....	3	1,03
Zusammen (1883—1885).....	184	100,00

Die aus Hamburg entlassenen Personen waren demnach überwiegend ledig und männlichen Geschlechtes. Ganz besonders stark vertreten war unter denselben die Altersklasse von 10 bis 17 Jahren. Auf diese Altersklasse allein entfielen 39,26 Procent der Entlassenen, während dieselbe in der Bevölkerung nur mit 12,16 Procent besetzt war. Es sind hierunter alle diejenigen, welche durch Auswanderung vor vollendetem 17. Lebensjahre dem Militärdienste sich entziehen.

Unter den Entlassenen waren auffallend viel Katholiken, besonders aber Juden, nämlich 9,24 bzw. 15,22 Procent, während von den Einwohnern am 1. December 1885 nur 2,98 bzw. 3,25 Procent diesen Confessionen angehörten.

Dem Berufe nach befanden sich unter denjenigen Familienvorständen und einzelnen Personen, welche Entlassungsurkunden erhielten, sehr viele ohne Beruf und ohne Berufsangabe, was mit der grossen Zahl Jugendlerner unter denselben durchaus übereinstimmt; sonst waren nur noch die Selbständigen in Handels- und Verkehrsgewerben unter den Entlassenen verhältnissmässig zahlreicher als in der Hamburgischen Bevölkerung überhaupt.

Dr. Bötzw.

**Uebersicht I. Aufnahmen in den Hamburgischen Staatsverband  
und Entlassungen aus demselben in den Jahren 1876 bis 1885.**

Jahre	Ertheilte Urkunden			Die Urkunden erstreckten sich auf Personen							
	überhaupt	Davon an		männl.	weibl.	zus.	Darunter im Alter von				
		Familienhaupter	einzelne Personen				unter 10 Jahren	10 bis 17 Jahren	17 bis 25 Jahren	25 bis 50 Jahren	50 u. mehr Jahren
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
<b>I. Aufnahmen aus anderen Bundesstaaten</b>											
1876	1 426	1 088	338	2 198	1 869	4 067	1 351	187	258	2 191	80
1877	1 477	1 124	353	2 903	1 987	4 290	1 433	244	297	2 226	90
1878	1 845	1 469	376	3 010	2 669	5 679	1 964	362	375	2 850	128
1879	3 058	2 637	421	5 871	4 841	10 212	3 809	645	465	5 067	226
1880	2 052	1 623	429	3 392	2 945	6 337	2 187	454	343	3 191	162
1881	1 241	953	288	2 022	1 727	3 749	1 298	252	234	1 832	133
1882	1 332	996	336	2 112	1 862	3 974	1 292	331	267	1 974	110
1883	1 468	1 107	361	2 421	2 118	4 539	1 514	426	291	2 262	46
1884	1 457	1 100	357	2 360	2 052	4 412	1 391	424	307	2 111	179
1885	1 694	1 291	403	2 819	2 461	5 280	1 751	525	303	2 520	181
1876 bis 1885	17 050	13 388	3 662	28 008	24 531	52 539	17 990	3 850	3 140	26 224	1 335
<b>II. Wiederverleihungen der Deutschen Reichs- u. Staatsangehörigkeit</b>											
1876	20	12	8	27	25	52	10	7	5	27	3
1877	11	7	4	19	14	33	9	3	5	13	3
1878	14	8	6	28	15	43	13	6	4	16	4
1879	10	4	6	15	5	20	3	4	5	5	3
1880	20	13	7	39	28	67	24	4	8	22	9
1881	20	15	5	36	25	61	19	6	2	26	8
1882	28	14	14	42	29	71	24	5	3	27	12
1883	19	10	9	23	18	41	9	7	—	18	7
1884	26	19	7	41	42	83	25	13	5	28	12
1885	38	21	17	53	61	114	27	22	9	38	18
1876 bis 1885	206	123	83	323	262	585	163	77	46	220	79
<b>III. Naturalisationen</b>											
1876	32	14	18	42	31	73	23	5	3	40	2
1877	31	18	13	48	36	84	32	3	6	39	4
1878	35	16	19	42	25	67	14	6	6	36	5
1879	31	19	12	38	40	78	21	10	4	42	1
1880	33	17	16	45	36	81	29	4	3	41	4
1881	44	23	21	60	54	114	40	7	8	57	2
1882	32	17	15	41	32	73	21	4	5	37	6
1883	38	20	18	55	41	96	26	13	10	47	—
1884	45	20	25	66	44	110	22	19	14	46	9
1885	42	25	17	73	72	145	54	21	13	52	5
1876 bis 1885	363	189	174	510	411	921	282	92	72	437	38
<b>IV. Entlassungen nach anderen Deutschen Bundesstaaten und dem Auslande</b>											
1876	24	4	20	32	9	41	6	16	6	11	2
1877	42	14	28	60	29	89	10	27	15	29	8
1878	34	8	26	43	17	60	9	22	6	22	1
1879	34	9	25	49	20	69	12	20	10	25	2
1880	54	14	40	84	29	113	22	36	16	37	2
1881	59	10	49	69	20	89	13	36	8	31	1
1882	44	11	33	60	21	81	16	31	5	28	1
1883	43	2	41	46	4	50	2	29	4	15	—
1884	44	7	37	56	16	72	16	37	5	11	3
1885	48	7	41	54	8	62	5	31	9	16	1
1876 bis 1885	426	86	340	553	173	726	111	285	84	225	21

**Uebersicht II. Die in den Jahren 1876 bis 1885 in den  
Hamburgischen Staatsverband aufgenommenen und aus demselben  
entlassenen Personen nach Staaten der bisherigen Heimath  
(bei II des letzten Aufenthaltes) bzw. der Entlassung.**

Staaten	Aufgenommene bzw. entlassene Personen												Darunter	
	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885	1876 bis 1885			
	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	männl.	weibl.	
<b>I. Aufgenommene aus:</b>														
Preussen .....	2784	3 020	3 793	6 260	4 080	2 570	2 630	3 001	3 115	3 597	34 850	18 605	16 245	
Bayern .....	57	39	43	104	69	43	40	50	41	55	541	387	154	
Sachsen .....	111	125	171	264	252	88	98	133	136	123	1 501	790	711	
Württemberg .....	27	37	38	45	35	24	21	16	12	17	272	151	121	
Baden .....	5	23	21	46	21	23	22	27	32	25	245	129	116	
Hessen .....	10	12	33	47	31	28	25	28	29	35	278	135	143	
Mecklenburg-Schwerin .....	628	647	960	2 208	1 134	645	734	812	651	868	9 287	4 898	4 389	
Sachsen-Weimar .....	56	61	60	77	75	41	22	47	32	22	493	259	234	
Mecklenburg-Strelitz .....	66	55	119	164	67	41	70	56	34	77	749	393	356	
Oldenburg .....	65	43	173	243	131	107	68	128	103	146	1 207	621	586	
Braunschweig .....	60	3	53	122	95	39	62	41	37	70	582	304	278	
Sachsen-Meiningen .....	16	5	14	40	14	3	8	8	13	7	128	64	64	
Sachsen-Altenburg .....	14	10	15	30	26	2	3	17	16	32	165	83	82	
Sachsen-Coburg-Gotha .....	8	28	23	72	24	4	17	24	6	4	210	110	100	
Anhalt .....	30	9	41	106	49	19	21	29	14	24	342	189	153	
Schwarzburg-Sondershausen .....	3	9	10	23	13	5	13	11	10	19	116	63	53	
Schwarzburg-Rudolstadt .....	17	23	—	35	16	2	11	8	1	27	140	76	64	
Waldeck .....	16	5	27	31	27	—	12	1	—	7	126	70	56	
Reuss älterer Linie .....	—	1	—	19	6	—	—	—	—	—	30	17	13	
Reuss jüngerer Linie .....	6	10	2	12	12	2	—	10	14	10	78	44	34	
Schaumburg-Lippe .....	9	10	—	6	—	—	2	5	—	—	32	16	16	
Lippe .....	27	100	3	29	40	18	9	14	2	25	267	139	128	
Lübeck .....	51	15	60	183	83	37	66	57	90	73	715	364	351	
Bremen .....	1	—	20	46	37	8	20	16	23	14	185	101	84	
Elsass-Lothringen .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
<b>Zusammen .....</b>	<b>4 067</b>	<b>4 290</b>	<b>5 679</b>	<b>10 212</b>	<b>6 337</b>	<b>3 749</b>	<b>3 974</b>	<b>4 539</b>	<b>4 412</b>	<b>5 280</b>	<b>52 539</b>	<b>28 008</b>	<b>24 531</b>	
<b>II. Wiederaufgenommene aus:</b>														
Belgien .....	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	
Dänemark .....	3	7	—	—	—	5	—	—	—	3	18	10	8	
Frankreich .....	11	—	—	—	—	—	4	—	13	1	29	15	14	
Griechenland .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	
Grossbritannien .....	—	—	1	—	4	10	5	3	3	11	37	20	17	
Niederlande .....	3	—	—	—	9	—	1	—	—	—	13	9	4	
Oesterreich-Ungarn .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	2	2	
Portugal .....	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	5	5	—	
Russland .....	2	1	—	8	—	2	1	2	7	8	31	16	15	
Schweden und Norwegen .....	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	3	1	2	
Schweiz .....	—	—	—	—	—	1	—	2	3	—	6	3	3	
Spanien .....	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	4	7	
Den Vereinigten Staaten v. A. .....	7	7	37	9	14	7	17	4	18	24	144	80	64	
Anderen Amerikan. Staaten .....	9	4	—	3	38	22	25	8	31	45	185	98	87	
Allen übrigen Staaten <sup>1)</sup> .....	—	7	—	—	2	2	10	2	8	16	47	26	21	
Unbekannt .....	4	7	—	—	—	10	8	20	—	—	49	32	17	
<b>Zusammen .....</b>	<b>52</b>	<b>33</b>	<b>43</b>	<b>20</b>	<b>67</b>	<b>61</b>	<b>71</b>	<b>41</b>	<b>83</b>	<b>114</b>	<b>585</b>	<b>323</b>	<b>262</b>	

<sup>1)</sup> Mit Ausnahme von Italien, Luxemburg, Rumänien, Serbien und dem Türkischen Reiche, woher nachgewiesenermassen Wiederaufnahmen nicht stattfanden.

Fortsetzung und Schluss von Uebersicht II. Die in den Jahren 1876 bis 1885  
in den Hamburgischen Staatsverband aufgenommenen und aus demselben entlassenen Personen  
nach Staaten der bisherigen Heimath (bei II des letzten Aufenthaltes) bezw. der Entlassung.

Staaten	Aufgenommene bezw. entlassene Personen													
	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885	1876 bis 1885	Darunter		
	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	männl.	weibl.	
<b>III. Naturalisierte aus:</b>														
Belgien	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—
Dänemark	1	—	9	4	6	3	—	10	—	33	66	35	31	—
Frankreich	—	—	—	1	5	1	—	—	2	—	9	6	3	—
Griechenland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—
Grossbritannien	—	1	3	2	7	4	1	11	10	13	52	25	27	—
Italien	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
Niederlande	17	1	4	—	1	5	2	1	—	—	31	21	7	—
Oesterreich-Ungarn	34	54	10	21	32	39	41	30	23	48	332	165	167	—
Portugal	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
Rumänien	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	1	1	—
Russland	—	2	2	7	3	1	8	1	1	9	34	20	14	—
Schweden und Norwegen	2	13	10	11	6	21	7	7	2	1	73	36	37	—
Schweiz	—	2	—	3	—	4	—	3	4	3	20	8	12	—
Den Vereinigten Staaten v. A.	3	1	1	8	7	4	1	1	13	4	43	26	17	—
Anderen Amerikan. Staaten	1	—	—	1	—	13	2	—	2	3	22	11	11	—
Allen übrigen Staaten <sup>1)</sup>	—	—	6	3	—	—	2	—	1	—	12	9	3	—
Unbekannt resp. ohne Heimath	15	10	21	16	14	19	8	37	51	30	221	140	81	—
Zusammen	73	84	67	78	81	114	73	96	110	145	921	510	411	—
<b>IV. Entlassungen:</b>														
a. Nach anderen Deutschen Bundesstaaten	—	9	1	6	—	—	15	—	7	—	38	24	14	—
b. Nach dem Auslande, und zwar nach:														
Belgien	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	4	4	—	—
Dänemark	—	6	—	11	7	—	—	6	3	1	34	22	12	—
Frankreich	—	11	2	—	12	4	13	—	—	—	42	24	18	—
Grossbritannien	10	15	15	8	23	10	10	8	4	13	116	94	22	—
Italien	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2	2	—	—
Niederlande	1	12	4	2	3	5	7	3	1	1	39	30	9	—
Oesterreich-Ungarn	1	9	9	12	1	22	—	—	3	2	59	28	31	—
Portugal	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	2	—	—
Russland	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	10	6	4	—
Schweden und Norwegen	9	3	8	16	25	5	6	—	11	2	85	54	31	—
Schweiz	—	1	—	1	11	8	—	3	—	6	30	19	11	—
Den Vereinigten Staaten v. A.	8	8	13	8	16	22	18	27	35	30	185	175	10	—
Anderen Amerikan. Staaten	9	10	5	2	4	7	4	2	3	3	49	43	6	—
Allen übrigen Staaten <sup>2)</sup>	2	2	3	2	4	6	8	—	1	2	30	25	5	—
Unbekannt	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
Zusammen	41	80	59	63	113	89	66	50	65	62	688	529	159	—
<b>Wiederholung.</b>														
I. Aufgenommene	4 067	4 290	5 679	10 212	6 337	3 749	3 974	4 539	4 412	5 280	52 539	28 008	24 531	—
II. Wiederaufgenommene	52	33	43	20	67	61	71	41	83	114	585	323	262	—
III. Naturalisierte	73	84	67	78	81	114	73	96	110	145	921	510	411	—
Zusammen	4 192	4 407	5 789	10 310	6 485	3 924	4 118	4 676	4 605	5 539	54 045	28 841	25 204	—
<b>IV. Entlassene:</b>														
a. Nach anderen Deutschen Bundesstaaten	—	9	1	6	—	—	15	—	7	—	38	24	14	—
b. Nach dem Auslande	41	80	59	63	113	89	66	50	65	62	688	529	159	—
Zusammen	41	89	60	69	113	89	81	50	72	62	726	553	173	—
Mehr Aufgenommene etc. als Entlassene	4 151	4 318	5 729	10 241	6 372	3 835	4 037	4 626	4 533	5 477	53 319	28 288	25 031	—

<sup>1)</sup> Mit Ausnahme von Luxemburg, Serbien, Spanien und dem Türkischen Reiche, woher nachgewiesenermassen Naturalisationen nicht stattfanden.

<sup>2)</sup> Mit Ausnahme von Griechenland, Luxemburg, Rumänien, Serbien, Spanien und der Türkei, wohin nachgewiesenermassen Entlassungen nicht stattfanden.

**Uebersicht III. Persönliche Verhältnisse der in den Jahren 1883, 1884 und 1885 in den Hamburgischen Staatsverband aufgenommenen bezw. wiederaufgenommenen und aus demselben entlassenen Personen.**

Persönliche Verhältnisse der in den Hamburgischen Staatsverband aufgenommenen bezw. aus demselben entlassenen Personen	Aufgenommen		Wiederaufgenommen nach § 21 Abs. 4 u. 5 des Reichsgesetzes vom 1. Juni 1870	Entlassen		Mehr aufgenommen als entlassen
	aus anderen Deutschen Bundesstaaten	aus dem Auslande		nach anderen Deutschen Bundesstaaten	nach dem Auslande	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
<b>Geschlecht</b>						
Männlich .....	7 600	194	117	4	152	7 755
Weiblich .....	6 631	157	121	3	25	6 881
<b>Alter</b>						
a. Männliche Personen						
Unter 14 Jahr alt .....	2 840	63	37	3	17	2 920
14 bis unter 21 Jahr alt .....	402	25	12	—	100	339
21 Jahr und darüber alt .....	4 358	106	68	1	35	4 496
b. Weibliche Personen						
Unter 14 Jahr alt .....	2 719	74	52	2	7	2 836
14 bis unter 21 Jahr alt .....	420	19	13	—	2	450
21 Jahr und darüber alt .....	3 492	64	56	1	16	3 595
<b>Familienstand</b>						
a. Männliche Personen						
Ledig .....	4 139	129	68	3	137	4 196
Verheirathet .....	3 371	58	43	1	13	3 458
Verwitwet und geschieden .....	90	7	6	—	2	101
b. Weibliche Personen						
Ledig .....	3 157	94	71	2	11	3 309
Verheirathet .....	3 371	58	43	1	13	3 458
Verwitwet und geschieden .....	103	5	7	—	1	114
<b>Religionsbekenntniss</b>						
Evangelisch .....	13 140	204	187	—	124	13 407
Katholisch .....	448	63	17	7	10	511
Sonst christlich .....	10	2	1	—	2	11
Jüdisch .....	219	38	11	—	28	240
Sonstiger und unbekannter Religion .....	414	44	22	—	13	467
<b>Beruf der Familienhäupter und einzelnen Personen, an welche Urkunden ertheilt wurden</b>						
Selbständige in der Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei .....	15	1	1	—	1	16
Selbständige im Bergbaue und Hüttenwesen, in der Industrie und im Bauwesen .....	773	7	8	1	3	784
Selbständige im Handel und Verkehre (einschliesslich Gast- und Schankwirthschaft) .....	989	44	28	—	21	1 040
Gewerbe- und Handelsgehülfen und Fabrikarbeiter .....	1 959	35	13	—	48	1 959
Tagelöhner und Dienstboten .....	90	1	—	—	—	91
Alle anderen Personen mit Berufsangabe	612	17	9	—	7	631
Unbestimmt und ohne Berufsangabe bezw. ohne Berufsausübung .....	181	20	24	—	54	171



## V. Die Auswanderung über Hamburg nach überseeischen Ländern in den Jahren 1885 und 1886.

Im Anschlusse an die früheren Veröffentlichungen über denselben Gegenstand werden nachstehend die statistischen Ergebnisse, betreffend die überseeische Auswanderung über Hamburg in den Jahren 1885 und 1886, in je drei Uebersichten mitgetheilt.

Anordnung und Einrichtung der Uebersichten sind im Allgemeinen dieselben wie in den Vorjahren. Eine wesentliche Aenderung ist nur hinsichtlich der Classification der Berufe der Ausgewanderten in den Uebersichten III und VI eingetreten. Dieselbe ist mit der bei der allgemeinen Deutschen Berufszählung vom 5. Juni 1882 zur Anwendung gelangten Eintheilung der Berufe in Uebereinstimmung gebracht worden. Hierdurch ist es nunmehr ermöglicht, die berufliche Gliederung der Deutschen über Hamburg gegangenen Auswanderer mit den Berufsverhältnissen der Bevölkerung in ihrer Heimathprovinz oder ihrem Heimathstaate zu vergleichen und auf diese Weise festzustellen, ob die Auswanderung alle Schichten der Bevölkerung gleichmässig berührt oder ob aus der betreffenden Provinz bezw. dem Bundesstaate bestimmte Berufsklassen vornehmlich auswandern.

Die hierin liegende Verbesserung der Auswandererstatistik dürfte in ihrer Bedeutung den Nachtheil über treffen, dass durch die veränderte Classification die Vergleichung mit früheren Jahren für einige Berufs-

gruppen aufgehoben ist, um so mehr als die Vergleichbarkeit für grössere Berufsabtheilungen dabei aufrecht erhalten werden konnte.

In der folgenden Tabelle sind einige Hauptergebnisse der Auswandererstatistik für die Jahre 1871 bis 1886 zusammengestellt worden. Aus derselben folgt, dass der seit dem Jahre 1882 bemerkbare Rückgang in der Deutschen Auswanderung auch in den Jahren 1885 und 1886 andauerte, dem entsprechend ist auch die Zahl der über Hamburg beförderten Deutschen Auswanderer von rund 50 000 im Jahre 1884 auf 35 000 im Jahre 1885 und 26 000 im Jahre 1886 gesunken. Dagegen hat die Zahl der aus nicht Deutschen Ländern gekommenen Auswanderer im letzten Berichtsjahre eine Höhe erreicht wie nie zuvor. Es wurden im Jahre 1886 von Hamburg aus 63 000 solcher Personen befördert, gegenüber 34 000 im Jahre 1885 und 41 600 im Jahre 1884. Aber nur ein kleiner Theil derselben benutzte zur Ueberfahrt die von hier ausgehenden directen überseeischen Dampferlinien; die Zahl der von Hamburg nach überseeischen Ländern direct beförderten Deutschen und nicht Deutschen Auswanderer, welche 1882 ihren Höhepunkt mit 82 000 Personen erreicht hatte und bis 1884 auf 75 000 allmählich gesunken war, ist im Jahre 1885 auf 55 000 und in 1886 weiter auf 48 300 zurückgegangen.

Jahre	Auswanderer nach überseeischen Ländern über Hamburg					
	aus dem Deutschen Reiche	aus anderen europäischen und aussereuropäischen Ländern	zusammen	Davon wurden befördert		aus dem Deutschen Reiche über Deutsche Häfen und über Antwerpen
				direct	indirect	
1871	30 254	11 970	42 224	35 143	7 081	75 912
1872	57 615	16 791	74 406	53 223	21 183	125 650
1873	51 432	17 744	69 176	44 578	24 598	103 638
1874	24 093	19 350	43 443	30 625	12 818	45 112
1875	15 826	15 984	31 810	21 938	9 872	30 773
1876	12 706	16 027	28 733	21 179	7 554	28 368
1877	10 725	11 845	22 570	19 000	3 570	21 964
1878	11 827	12 976	24 803	20 446	4 357	24 217
1879	13 165	11 699	24 864	17 805	7 059	33 327
1880	42 787	26 100	68 887	49 100	19 787	106 190
1881	84 425	38 706	123 131	75 519	47 612	210 547
1882	71 164	42 057	113 221	82 093	31 128	193 869
1883	55 666	33 799	89 465	76 200	13 265	166 119
1884	49 985	41 618	91 603	75 264	16 339	143 586
1885	35 335	34 068	69 403	55 038	14 365	103 642
1886	25 714	62 919	88 633	48 303	40 330	76 687
Zusammen ..	592 719	413 653	1 006 372	725 454	280 918	1 489 601

Bw.

**Uebersicht I. Die im Jahre 1885 über Hamburg nach  
überseeischen Ländern beförderten Auswanderer nach Geschlecht und  
Altersklassen sowie nach Herkunftsländern.**

Altersklassen	Auswanderer nach überseeischen Ländern			Davon kamen aus					
				Preussen		Bayern		Württemberg	
	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Unter 1 Jahr	1 596	1 774	3 370	646	739	29	28	14	13
1 bis noch nicht 5 Jahr	2 154	2 050	4 204	1 006	970	44	51	17	14
5 " " " 10 "	4 480	4 147	8 627	1 828	1 781	91	74	41	49
10 " " " 15 "	998	775	1 773	346	307	33	17	18	16
15 " " " 20 "	5 607	4 847	9 954	1 841	1 651	139	125	117	89
20 " " " 25 "	6 938	4 804	11 742	1 938	1 951	151	157	82	93
25 " " " 30 "	6 688	3 173	9 861	2 278	1 391	185	66	92	43
30 " " " 35 "	3 933	2 149	6 082	1 309	896	78	40	40	28
35 " " " 40 "	2 621	1 450	4 071	801	575	48	36	32	19
40 " " " 45 "	2 127	1 185	3 312	613	449	25	16	19	12
45 " " " 50 "	1 281	843	2 124	381	346	25	22	18	12
50 " " " 55 "	1 036	780	1 816	322	350	16	16	7	8
55 " " " 60 "	553	499	1 052	207	258	6	7	9	4
60 " " " 65 "	451	395	846	191	211	8	8	—	7
65 " " " 70 "	200	182	382	101	105	1	5	2	2
70 " " " 75 "	74	58	132	31	31	—	1	—	1
75 " " " 80 "	28	15	43	14	4	—	1	—	—
80 " " " 85 "	4	6	10	—	4	—	—	—	—
85 " " " 90 "	—	2	2	—	2	—	—	—	—
<b>Zusammen . . . . .</b>	<b>40 769</b>	<b>28 634</b>	<b>69 403</b>	<b>13 853</b>	<b>12 021</b>	<b>879</b>	<b>670</b>	<b>508</b>	<b>410</b>

Fortsetzung von Uebersicht I.

Altersklassen	Davon kamen aus										
	beiden Mecklenburg		Hamburg		anderen Deutschen Bundes- staaten		dem Deutschen Reiche überhaupt		anderen europäischen und aussereuropäischen Ländern		
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich
1.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.
Unter 1 Jahr	54	57	33	25	51	52	827	914	1 741	769	860
1 bis noch nicht 5 Jahr	108	75	46	39	77	78	1 298	1 227	2 525	856	823
5 " " " 10 "	180	172	111	91	179	178	2 430	2 345	4 775	2 050	1 802
10 " " " 15 "	24	35	39	18	59	36	519	429	948	479	346
15 " " " 20 "	114	103	122	89	270	192	2 603	2 249	4 852	3 004	2 098
20 " " " 25 "	153	132	218	125	333	190	2 875	2 648	5 523	4 063	2 156
25 " " " 30 "	172	93	197	121	318	142	3 242	1 856	5 098	3 446	1 317
30 " " " 35 "	92	74	131	76	175	93	1 825	1 207	3 032	2 108	942
35 " " " 40 "	56	43	71	60	128	78	1 136	811	1 947	1 485	639
40 " " " 45 "	41	40	63	44	98	54	859	615	1 474	1 268	570
45 " " " 50 "	32	42	41	24	52	40	549	486	1 035	732	357
50 " " " 55 "	35	30	24	12	32	23	436	439	875	600	341
55 " " " 60 "	23	26	9	14	22	14	276	323	599	277	176
60 " " " 65 "	20	26	8	8	14	17	241	277	518	210	118
65 " " " 70 "	20	17	—	2	9	5	133	136	269	67	46
70 " " " 75 "	8	5	3	1	2	5	44	44	88	30	14
75 " " " 80 "	2	3	1	1	1	1	18	10	28	10	5
80 " " " 85 "	1	—	—	1	—	—	1	5	6	3	1
85 " " " 90 "	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—
<b>Zusammen . . . . .</b>	<b>1 135</b>	<b>973</b>	<b>1 117</b>	<b>751</b>	<b>1 820</b>	<b>1 198</b>	<b>19 312</b>	<b>16 023</b>	<b>35 335</b>	<b>21 457</b>	<b>12 611</b>





## Uebersicht IIb.

## Die im Jahre 1885 über Hamburg indirect nach überseeischen Ländern

Staaten bezw. Landestheile der Herkunft	Auswanderer nach überseeischen Ländern			Davon gingen nach																								
				den Vereinigten Staaten von Amerika		Britisch Nord-Amerika	Central-Amerika und Mexico	Westindien	Brasilien	Argentinien	Peru	Chile	anderen süd- amerikanischen Staaten	Afrika	Asien	Australien und Polynesien												
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.					
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	
<b>Preussen</b>																												
<b>Provinzen</b>																												
Ostpreussen .....	139	94	233	127	88	2	1											7	5			3						
Westpreussen .....	322	225	547	210	120	106	100											4	5			2						
Brandenburg mit Berlin .....	506	355	861	226	122	17	5															24	16			2		
Pommern .....	217	158	375	183	120	34	38																					
Posen .....	371	167	538	337	189	31	28															2						
Schlesien .....	144	55	199	130	50	4																9	5					
Sachsen .....	138	71	209	106	43	16	19															3						
Schleswig-Holstein ..	311	192	503	149	119	151	65											10	9			6	8					
Hannover .....	123	59	182	98	41	2	1															23	17					
Westfalen .....	24	19	43	18	10													5	9			1						
Hessen-Nassau .....	35	16	51	27	14	3	1															5	1					
Rheinland .....	38	20	58	27	16	3	1											2				5	3					
Fürstenthum Hohen- zollern .....	—	1	1	—	1																							
<b>Königreich Preussen</b>	2 368	1 432	3 800	1 638	883	369	259												265	240			83	50			13	
<b>Bayern</b>																												
rechts des Rheines .....	141	57	198	134	52																	6	5				1	
links des Rheines .....	3	2	5	3	2																							
Sachsen .....	110	47	157	102	47	2																5					1	
Württemberg .....	46	18	64	44	17																	2	1					
Baden .....	21	14	35	18	9	3	4																					
Hessen .....	20	1	21	19	1	1																						
<b>Mecklenburg-</b>																												
Schwerin .....	82	38	120	73	34	1	2											1				7	2					
Sachsen-Weimar .....	11	—	11	11																								
Mecklenburg-Strelitz ..	12	11	23	12	11																							
Oldenburg .....	18	9	27	17	9																							
Braunschweig .....	11	6	17	11	1																	1						
Sachsen-Meiningen .....	11	—	11	11																			5					
Sachsen-Altenburg .....	5	4	9	4	4																							
Sachsen-Coburg- Gotha .....	3	—	3	3																								
Anhalt .....	10	—	10	10																								
Schwarzburg-Sonders- hausen .....	2	—	2	2																								
Schwarzburg-Rudol- stadt .....	6	3	9	3																								
Waldeck .....	2	1	3	2	1														3	3								
Reuss älterer Linie .....	1	—	1	1																								
Reuss jüngerer Linie .....	11	5	16	11	5																							
Schaumburg-Lippe .....	6	3	9	6	3																							
Lippe .....	2	—	2	1			1																					
Lübeck .....	7	—	7	7																								
Bremen .....	27	12	39	26	10																							
Hamburg .....	170	64	234	118	36	29	11												4	3			19	14				
Elsass-Lothringen .....	6	10	16	6	10																							
<b>Deutsches Reich</b> ...	3 112	1 737	4 849	2 293	1 135	406	276												273	246			125	80			15	









**Uebersicht III. Die im Jahre 1885 über Hamburg nach überseeischen**

Berufsgruppen	Auswanderer nach überseeischen Ländern					Davon									
	Erwerbsthätige		Angehörige		Zusammen	Preussen					Bayern				
	männlich	weiblich	männlich	weiblich		Erwerbsthätige		Angehörige		Zusammen	Erwerbsthätige		Angehörige		Zusammen
					m.	w.	m.	w.	m.		w.	m.	w.		
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.
<b>A. Land- und Forstwirtschaft, auch Thierzucht, Jagd und Fischerei.</b>															
I. Landwirtschaft, Gärtnerei und Thierzucht	4 301	13	1 492	2 781	8 587	2 191	9	924	1 670	4 794	146	—	32	43	221
II. Forstwirtschaft, Jagd u. Fischerei	33	—	3	9	45	19	—	2	7	28	—	—	—	—	—
Zusammen A	4 334	13	1 495	2 790	8 632	2 210	9	926	1 677	4 822	146	—	32	43	221
<b>B. Industrie, einschl. Bergbau und Bauwesen.</b>															
III. Bergbau, Hütten- und Salinenwesen	78	1	11	37	127	37	—	11	28	76	1	—	—	—	1
IV. Industrie d. Steine u. Erden	84	1	29	59	173	33	1	18	40	92	6	—	3	2	11
V. Metallverarbeitung	753	—	103	233	1 089	291	—	60	129	480	26	—	—	2	28
VI. Maschinen, Werkzeuge, Instrumente, Apparate	367	—	51	104	522	147	—	21	56	224	10	—	1	2	13
VII. Chemische Industrie	63	—	2	6	71	18	—	—	3	21	3	—	—	—	3
VIII. Forstwirtschaftl. Nebenproducte, Leuchtstoffe, Fette, Oele u. Firnisse	10	—	—	—	10	3	—	—	—	3	—	—	—	—	—
IX. Textil-Industrie	158	—	31	61	250	48	—	15	18	81	8	—	—	—	—
X. Papier und Leder	274	1	13	43	331	113	—	9	25	147	8	—	—	1	9
XI. Holz- und Schnitzstoffe	550	—	70	179	799	227	—	26	61	314	21	—	1	3	25
XII. Nahrungs- und Genussmittel	1 360	11	142	266	1 779	579	9	75	148	811	104	—	6	5	115
XIII. Bekleidung u. Reinigung	1 475	20	192	452	2 139	378	13	86	201	678	43	—	2	4	49
XIV. Baugewerbe	738	2	149	285	1 174	314	—	76	136	526	31	2	4	12	49
XV. Polygraphische Gewerbe	75	—	4	11	90	26	—	1	4	31	3	—	—	—	3
XVI. Künstler (Kunstmaler u. Bildhauer) u. künstl. Betriebe f. gewerbliche Zwecke	54	—	2	13	69	18	—	—	3	21	—	—	—	—	—
XVII. Fabrikanten, Fabrikarbeiter, Gesellen und Gehülfen in der Industrie, deren Arbeitszweig nicht näher zu ermitteln war	10	—	1	3	14	4	—	—	2	6	1	—	—	—	1
Zusammen B	6 049	36	800	1 752	8 637	2 236	23	395	854	3 511	265	2	17	34	318
<b>C. Handel und Verkehr, einschl. Gast- und Schankwirtschaft.</b>															
XVIII. Handelsgewerbe	6 017	12	528	1 242	7 799	950	3	76	163	1 192	68	2	3	14	87
XIX. Versicherungsgewerbe	516	—	24	66	606	121	—	7	30	158	8	—	1	1	10
XX. Verkehrsgewerbe	241	3	31	57	332	72	1	15	19	107	4	—	—	—	4
XXI. Beherbergung und Erquickung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen C	6 774	15	583	1 365	8 737	1 143	4	98	212	1 457	80	2	4	15	101
<b>D. XXII. Häusliche Dienstleistung und Lohnarbeit wechselnder Art.</b>	12 600	130	2 720	4 967	20 417	3 729	53	1 434	2 596	7 812	156	3	54	65	278
<b>E. XXIII. Staats-, Gemeinde-, Kirchen- u. s. w. Dienst, auch sogenannte freie Berufsarten.</b>	578	16	56	151	801	204	7	21	56	288	17	—	1	7	25
<b>F. XXIV. Ohne Beruf und ohne Berufsangabe</b>	596	12 699	4 184	4 700	22 179	158	4 858	1 296	1 672	7 984	12 390	95	109	606	606
<b>Zusammen A. bis F.</b>	<b>30 931</b>	<b>12 909</b>	<b>9 838</b>	<b>15 725</b>	<b>69 403</b>	<b>9 680</b>	<b>4 954</b>	<b>4 173</b>	<b>7 067</b>	<b>25 874</b>	<b>676</b>	<b>397</b>	<b>203</b>	<b>273</b>	<b>1 549</b>

### Ländern beförderten Auswanderer nach Herkunftsländern u. Berufsgruppen.

kamen aus																			
Württemberg					beiden Mecklenburg					Hamburg					anderen Deutschen Bundesstaaten				
Erwerbstätige		Angehörige			Zusammen	Erwerbstätige		Angehörige			Zusammen	Erwerbstätige		Angehörige			Zusammen		
m.	w.	m.	w.	m.		w.	m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.	m.		w.	
17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.
115	—	16	34	165	271	2	194	369	836	30	—	2	6	38	196	1	50	76	323
1	—	—	—	1	2	—	—	—	2	1	—	1	1	3	3	—	—	1	4
116	—	16	34	166	273	2	194	369	838	31	—	3	7	41	199	1	50	77	327
2	—	—	2	4	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	4	—	—	—	4
7	—	2	—	9	4	—	3	5	12	—	—	—	—	—	12	—	—	5	17
24	—	1	7	32	17	—	—	1	18	28	—	8	13	49	70	—	7	14	91
12	—	3	2	17	10	—	3	3	16	22	—	3	3	28	30	—	4	15	49
—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	1	5	—	—	—	5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
3	—	—	—	3	3	—	—	—	3	2	—	2	3	7	25	—	3	8	36
7	—	—	—	7	7	—	—	2	9	13	—	1	1	15	23	—	—	1	24
12	—	—	2	14	3	—	2	3	8	37	—	11	21	69	54	—	12	20	86
64	—	4	7	75	23	—	—	1	24	68	2	8	15	93	118	—	8	24	150
21	—	4	4	29	17	—	2	6	25	43	—	3	7	53	89	2	14	27	132
15	—	1	3	19	17	—	9	14	40	46	—	8	21	75	64	—	17	21	102
2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	7	—	—	—	7	5	—	2	3	10
—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	8	—	—	3	11	11	—	—	3	14
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	2	—	—	—	2
169	—	15	27	211	103	—	19	35	157	277	2	44	87	410	513	2	67	141	723
41	—	5	11	57	39	—	8	3	50	335	—	18	42	395	256	—	3	17	276
3	—	—	—	3	14	—	4	8	26	32	—	1	4	37	17	—	—	1	18
1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	21	—	3	7	31	14	1	1	4	20
45	—	5	11	61	53	—	12	11	76	388	—	22	53	463	287	1	4	22	314
51	—	15	15	81	255	2	134	218	609	145	10	41	72	268	370	7	73	146	596
19	—	—	1	20	14	1	1	5	21	19	4	7	9	39	47	3	3	8	61
12	266	45	56	379	12	252	65	78	407	17	414	123	93	647	28	586	179	204	997
412	266	96	144	918	710	257	425	716	2 108	877	430	240	321	1 868	1 444	600	376	598	3 018

Schluss von Uebersicht III. Die im Jahre 1885 über Hamburg nach überseeischen Ländern beförderten Auswanderer nach Herkunftsländern und Berufsgruppen.

Berufsgruppen	Davon kamen aus									
	dem Deutschen Reiche überhaupt					anderen europäischen und aussereuropäischen Ländern				
	Erwerbsthätige		Angehörige		Zusammen	Erwerbsthätige		Angehörige		Zusammen
	männlich	weiblich	männlich	weiblich		männlich	weiblich	männlich	weiblich	
I.										
	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.
<b>A. Land- und Forstwirtschaft, auch Thierzucht, Jagd und Fischerei.</b>										
I. Landwirtschaft, Gärtnerei und Thierzucht	2 949	12	1 218	2 198	6 377	1 352	1	274	583	2 210
II. Forstwirtschaft, Jagd u. Fischerei	26	—	3	9	38	7	—	—	—	7
<b>Zusammen A</b>	<b>2 975</b>	<b>12</b>	<b>1 221</b>	<b>2 207</b>	<b>6 415</b>	<b>1 359</b>	<b>1</b>	<b>274</b>	<b>583</b>	<b>2 217</b>
<b>B. Industrie, einschl. Bergbau und Bauwesen.</b>										
III. Bergbau, Hütten- und Salinenwesen	45	—	11	30	86	33	1	—	7	41
IV. Industrie d. Steine u. Erden	62	1	26	52	141	22	—	3	7	32
V. Metallverarbeitung	456	—	76	166	698	297	—	27	67	391
VI. Maschinen, Werkzeuge, Instrumente, Apparate	231	—	35	81	347	136	—	16	23	175
VII. Chemische Industrie	28	—	—	3	31	35	—	2	3	40
VIII. Forstwirtschaftl. Nebenproducte, Leuchtstoffe, Fette, Oele u. Firnisse	4	—	—	—	4	6	—	—	—	6
IX. Textil-Industrie	89	—	20	32	141	69	—	11	29	109
X. Papier und Leder	171	—	10	30	211	103	1	3	13	120
XI. Holz- und Schnitzstoffe	354	—	52	110	516	196	—	18	69	283
XII. Nahrungs- und Genussmittel	956	11	101	200	1 268	404	—	41	66	511
XIII. Bekleidung u. Reinigung	591	15	111	249	966	884	5	81	203	1 173
XIV. Baugewerbe	487	2	115	207	811	251	—	34	78	363
XV. Polygraphische Gewerbe	43	—	3	7	53	32	—	1	4	37
XVI. Künstler (Kunstmaler u. -Bildhauer) u. künstl. Betriebe gewerblich. Zwecke	38	—	—	9	47	16	—	2	4	22
XVII. Fabrikanten, Fabrikarbeiter, Gesellen und Gehülfen in der Industrie, deren Arbeitszweig nicht näher zu ermitteln war	8	—	—	2	10	2	—	1	1	4
<b>Zusammen B</b>	<b>3 563</b>	<b>29</b>	<b>560</b>	<b>1 178</b>	<b>5 330</b>	<b>2 486</b>	<b>7</b>	<b>240</b>	<b>574</b>	<b>3 307</b>
<b>C. Handel und Verkehr, einschl. Gast- und Schankwirtschaft.</b>										
XVIII. Handelsgewerbe	1 689	5	113	250	2 057	4 328	7	415	992	5 742
XIX. Versicherungsgewerbe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XX. Verkehrsgewerbe	195	—	13	44	252	321	—	11	22	354
XXI. Beherbergung und Erquickung	112	2	19	30	163	129	1	12	27	169
<b>Zusammen C</b>	<b>1 996</b>	<b>7</b>	<b>145</b>	<b>324</b>	<b>2 472</b>	<b>4 778</b>	<b>8</b>	<b>438</b>	<b>1 041</b>	<b>6 265</b>
<b>D. XXII. Häusliche Dienstleistung und Lohnarbeit wechselnder Art.</b>	4 706	75	1 751	3 112	9 644	7 894	55	969	1 855	10 773
<b>E. XXIII. Staats-, Gemeinde-, Kirchen- u. s. w. Dienst, auch sogenannte freie Berufsarten.</b>	320	15	33	86	454	258	1	23	65	347
<b>F. XXIV. Ohne Beruf und ohne Berufsangabe.</b>	239	6 766	1 803	2 212	11 020	357	5 933	2 381	2 488	11 159
<b>Zusammen A. bis F.</b>	<b>13 799</b>	<b>6 904</b>	<b>5 513</b>	<b>9 119</b>	<b>35 335</b>	<b>17 132</b>	<b>6 005</b>	<b>4 325</b>	<b>6 606</b>	<b>34 068</b>

**Uebersicht IV. Die im Jahre 1886 über Hamburg nach überseeischen Ländern beförderten Auswanderer nach Geschlecht und Altersklassen sowie nach Herkunftsländern.**

Altersklassen	Auswanderer nach überseeischen Ländern			Davon kamen aus					
				Preussen		Bayern		Württemberg	
	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Unter 1 Jahr	2 010	2 073	4 083	510	519	22	12	6	7
1 bis noch nicht 5 Jahr	2 239	2 143	4 382	738	619	31	22	8	13
5 " " " 10 "	4 814	4 357	9 171	1 190	1 175	52	43	27	42
10 " " " 15 "	1 477	1 226	2 703	290	276	13	19	10	6
15 " " " 20 "	7 629	5 874	13 503	1 282	1 075	90	90	71	54
20 " " " 25 "	11 176	6 017	17 193	1 605	1 434	121	107	82	50
25 " " " 30 "	9 794	3 486	13 280	1 967	1 017	139	58	57	26
30 " " " 35 "	5 589	2 230	7 819	1 052	703	57	33	25	15
35 " " " 40 "	3 998	1 571	5 569	672	420	31	18	16	17
40 " " " 45 "	2 898	1 301	4 199	409	324	33	13	24	8
45 " " " 50 "	1 798	863	2 661	292	234	17	17	11	8
50 " " " 55 "	1 150	783	1 933	253	260	16	17	4	3
55 " " " 60 "	633	422	1 055	147	153	12	11	5	5
60 " " " 65 "	367	321	688	123	158	6	7	3	5
65 " " " 70 "	156	107	263	76	60	2	1	3	1
70 " " " 75 "	60	38	98	32	24	1	—	1	—
75 " " " 80 "	14	6	20	7	3	—	—	—	—
80 " " " 85 "	6	6	12	2	2	—	—	—	1
85 " " " 90 "	1	—	1	—	—	—	—	—	—
<b>Zusammen</b> .....	<b>55 809</b>	<b>32 824</b>	<b>88 633</b>	<b>10 647</b>	<b>8 456</b>	<b>643</b>	<b>468</b>	<b>356</b>	<b>261</b>

Fortsetzung von Uebersicht IV.

Altersklassen	Davon kamen aus										
	beiden Mecklenburg		Hamburg		anderen Deutschen Bundesstaaten		dem Deutschen Reiche überhaupt			anderen europäischen und ausser-europäischen Ländern	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich
1.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.
Unter 1 Jahr	29	21	25	25	42	40	634	624	1 258	1 376	1 449
1 bis noch nicht 5 Jahr	35	37	38	26	60	68	910	785	1 695	1 329	1 358
5 " " " 10 "	73	78	65	69	133	113	1 540	1 520	3 060	3 274	2 837
10 " " " 15 "	20	14	21	9	32	28	386	352	738	1 091	874
15 " " " 20 "	48	57	115	76	198	148	1 804	1 500	3 304	5 825	4 374
20 " " " 25 "	103	74	179	137	289	171	2 379	1 973	4 352	8 797	4 044
25 " " " 30 "	83	61	157	76	280	97	2 683	1 335	4 018	7 111	2 151
30 " " " 35 "	61	30	89	69	134	76	1 421	926	2 347	4 168	1 304
35 " " " 40 "	39	31	58	42	109	43	925	571	1 496	3 073	1 000
40 " " " 45 "	26	19	45	28	60	45	597	437	1 034	2 301	864
45 " " " 50 "	15	23	20	7	58	24	413	313	726	1 385	550
50 " " " 55 "	18	19	16	9	29	19	336	327	663	814	456
55 " " " 60 "	13	16	9	10	7	13	193	208	401	440	214
60 " " " 65 "	10	12	3	14	12	12	157	208	365	210	113
65 " " " 70 "	5	3	4	3	5	5	95	73	168	61	34
70 " " " 75 "	—	1	4	2	1	2	39	29	68	21	9
75 " " " 80 "	2	2	—	—	—	—	9	5	14	5	1
80 " " " 85 "	2	—	—	—	—	—	4	3	7	2	3
85 " " " 90 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
<b>Zusammen</b> .....	<b>582</b>	<b>498</b>	<b>848</b>	<b>602</b>	<b>1 449</b>	<b>904</b>	<b>14 525</b>	<b>11 189</b>	<b>25 714</b>	<b>41 284</b>	<b>21 635</b>

Uebersicht V a.

Die im Jahre 1886 über Hamburg direct nach überseeischen Ländern

Staaten bzw. Landestheile der Herkunft	Auswanderer nach überseeischen Ländern			Davon gingen nach																							
				den Vereinigten Staaten von Amerika		Britisch Nord - Amerika		Central - Amerika und Mexico		Westindien		Brasilien		Argentinien		Pern		Chile		anderen süd- amerikanischen Staaten		Afrika		Asien		Australien und Polynesien	
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.			
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.
<b>Preussen</b>																											
<b>Provinzen</b>																											
Ostpreussen .....	251	227	478	232	218							13	4	2	5							3				1	
Westpreussen .....	1 007	915	1 922	973	896							18	15	7	2							1				7	2
Brandenburg mit Berlin .....	879	665	1 544	740	604			1		1		75	41	26	10				14	6	9	3	7		1	5	
Pommern .....	927	818	1 745	886	805			1				21	12	13	1						1		2		1	2	
Posen .....	974	983	1 957	945	969							24	14	3												3	
Schlesien .....	679	563	1 242	481	395			1	1	1		176	154	11	6										2	2	
Sachsen .....	277	174	451	228	150			2		1	1	31	12	8	5	2					2				1	4	
Schleswig-Holstein ..	1 729	1 480	3 209	1 610	1 413			1	3	3	1	35	19	29	17	1			18	15	9	5	12	4	8	5	
Hannover .....	459	287	746	389	267			3		3		36	8	8	4			1	5	1	5	2	7	1	1	2	
Westfalen .....	83	43	126	61	34			3				10	1	3	2				6	3	1	1	1	1	1	1	
Hessen-Nassau .....	223	189	412	186	178			2		1		10	3	5	6	3	1		8	1	4	1	1	1	2	1	
Rheinland .....	109	78	187	58	47			1				28	18	11	8				4	1	1	2	3	2	2	1	
Fürstenthum Hohen- zollern .....	4	7	11	4	7																						
<b>Königreich Preussen</b>	7 601	6 429	14 030	6 793	5 983			1	17	1	10	2	477	301	126	66	4	4	57	30	36	14	37	3	11	11	33
Bayern rechts des Rheines .....	486	390	876	451	376	1						22	8	7	5				1		2				1	1	1
Bayern links des Rheines .....	4	2	6	2	2										1												1
Sachsen .....	476	288	764	356	243			1	1			80	29	19	4	1			6	3	8	8	1		1	3	
Württemberg .....	315	242	557	280	234					3	1	8	1	7	3	1			1		2		6	3	1	7	
Baden .....	130	108	238	112	104					1		7		5	3	1			1		2					2	
Hessen .....	118	82	200	109	81							4		4								1				1	
Mecklenburg- Schwerin .....	464	412	876	430	395			1	1			16	11	7	2				3	2			2	1	2	3	
Sachsen-Weimar .....	33	27	60	25	23							7	4	1													
Mecklenburg-Strelitz ..	38	51	89	37	51							1															
Oldenburg .....	42	35	77	26	25				1	1	2			6	1	2	8									4	
Braunschweig .....	73	51	124	50	40							1		5	3	9	7	2			4					2	
Sachsen-Meiningen .....	22	15	37	21	15							1															1
Sachsen-Altenburg .....	9	5	14	8	2							1		3													
Sachsen-Coburg- Gotha .....	18	8	26	18	8																						
Anhalt .....	16	11	27	12	11									3													
Schwarzburg-Sonders- hausen .....	12	7	19	9	6							2	1						1								
Schwarzburg-Rudol- stadt .....	10	5	15	8	5							1															
Waldeck .....	8	4	12	8	4																1						
Reuss älterer Linie .....	3		3	2											1												
Reuss jüngerer Linie ..	22	13	35	13	7							5	5	2		1			1	1							
Schaumburg-Lippe .....	3	3	6	1	3										2												
Lippe .....	14	7	21	10	4							1							3	3							8
Lübeck .....	43	29	72	25	19				2		1	3	2	3							2						6
Bremen .....	29	20	49	15	7				1	1	5	2	2	4	2	5			2		1		1	1			1
Hamburg .....	680	518	1 198	429	420	1	2	4		7	1	75	39	56	15	10			20	24	29	13	24	2	15	10	
Elsass-Lothringen .....	46	36	82	45	36							1															2
<b>Deutsches Reich</b> ...	10 715	8 798	19 513	9 295	8 104	2	5	29	3	28	7	728	412	254	118	20	4	95	63	87	35	74	11	30	12	73	



Uebersicht V b.  
Die im Jahre 1886 über Hamburg indirect nach überseeischen Ländern

Staaten bzw. Landestheile der Herkunft	Auswanderer nach überseeischen Ländern			Davon gingen nach																								
	männl.	weibl.	zus.	den Vereinigten Staaten von Amerika		Britisch Nord-Amerika	Central-Amerika und Mexico	Westindien	Brasilien	Argentinien	Peru	Chile	anderen süd- amerikanischen Staaten	Afrika	Asien	Australien und Polynesen												
				männl.	weibl.												m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	
<b>Preussen</b>																												
<b>Provinzen</b>																												
Ostpreussen . . . . .	228	157	385	213	142	10	14																					
Westpreussen . . . . .	586	443	1 029	527	385	56	58				1																	
Brandenburg mit																												
Berlin . . . . .	437	251	688	394	235	8	3																					
Pommern . . . . .	344	291	635	322	274	18	16												25	9								
Posen . . . . .	505	387	892	491	378	11	9																					
Schlesien . . . . .	214	100	314	199	98	10	2																					
Sachsen . . . . .	173	96	269	154	79	15	12																					
Schleswig-Holstein . . . . .	258	150	408	239	143	6	4																					
Hannover . . . . .	150	88	238	139	77	4	4																					
Westfalen . . . . .	46	27	73	44	25	1	2																					
Hessen-Nassau . . . . .	60	25	85	53	20	7	3																					
Rheinland . . . . .	43	12	55	37	12																							
Fürstenthum Hohen- zollern . . . . .	2	—	2	2	—																							
<b>Königreich Preussen</b>	3 046	2 027	5 073	2 814	1 868	146	127				1																	
Bayern rechts des Rheines . . . . .	152	75	227	142	73	8	2																					
Bayern links des Rheines . . . . .	1	1	2	1	1																							
Sachsen . . . . .	136	75	211	122	64	7	8																					
Württemberg . . . . .	41	19	60	40	18																							
Baden . . . . .	37	10	47	33	7	2	3																					
Hessen . . . . .	22	8	30	21	8	1	—																					
<b>Mecklenburg-</b>																												
Schwerin . . . . .	76	35	111	67	31	1	1																					
Sachsen-Weimar . . . . .	10	2	12	9	—	1	2																					
Mecklenburg-Strelitz . . . . .	5	—	5	4	—																							
Oldenburg . . . . .	19	11	30	18	10																							
Braunschweig . . . . .	3	1	4	3	1																							
Sachsen-Meiningen . . . . .	17	12	29	17	12																							
Sachsen-Altenburg . . . . .	3	2	5	3	2																							
Sachsen-Coburg- Gotha . . . . .	7	2	9	7	2																							
Anhalt . . . . .	8	1	9	8	1																							
Schwarzburg Sonders- hausen . . . . .	—	—	—	—	—																							
Schwarzburg-Rudol- stadt . . . . .	—	—	—	—	—																							
Waldeck . . . . .	3	1	4	3	1																							
Reuss älterer Linie . . . . .	7	2	9	7	2																							
Reuss jüngerer Linie . . . . .	16	5	21	16	5																							
Schaumburg-Lippe . . . . .	—	—	—	—	—																							
Lippe . . . . .	1	—	1	1	—																							
Lübeck . . . . .	7	3	10	7	3																							
Bremen . . . . .	21	8	29	20	8																							
Hamburg . . . . .	168	84	252	146	76	10	4																					
Elsass-Lothringen . . . . .	4	7	11	4	7																							
<b>Deutsches Reich</b> . . . . .	3 810	2 391	6 201	3 513	2 200	176	147				1																	









**Uebersicht VI. Die im Jahre 1886 über Hamburg nach überseeischen**

Berufsgruppen	Auswanderer nach überseeischen Ländern					Davon									
	Erwerbs-thätige		Angehörige		Zusammen	Preussen					Bayern				
	männlich	weiblich	männlich	weiblich		m.	w.	m.	w.	Zusammen	m.	w.	m.	w.	Zusammen
					7.										
I.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.
<b>A. Land- und Forstwirthschaft, auch Thierzucht, Jagd und Fischerei.</b>															
I. Landwirtschaft, Gärtnerei und Thierzucht	3 777	7	1 357	2 470	7 611	1 556	2	517	995	3 070	101	—	26	38	165
II. Forstwirthschaft, Jagd u. Fischerei	28	—	9	7	44	14	—	9	7	30	2	—	—	—	2
<b>Zusammen A</b>	<b>3 805</b>	<b>7</b>	<b>1 366</b>	<b>2 477</b>	<b>7 655</b>	<b>1 570</b>	<b>2</b>	<b>526</b>	<b>1 002</b>	<b>3 100</b>	<b>103</b>	<b>—</b>	<b>26</b>	<b>38</b>	<b>167</b>
<b>B. Industrie, einschl. Bergbau und Bauwesen.</b>															
III. Bergbau, Hütten- und Salinenwesen	174	—	38	72	284	64	—	28	37	124	—	—	—	—	—
IV. Industried.Steine u. Erden	78	—	15	37	130	45	—	7	18	70	4	—	—	—	4
V. Metallverarbeitung	875	1	104	199	1 179	239	1	35	62	337	19	—	—	—	19
VI. Maschinen, Werkzeuge, Instrumente, Apparate	547	—	40	134	721	150	—	14	39	203	7	—	—	—	7
VII. Chemische Industrie	60	—	6	17	83	12	—	3	3	18	2	—	—	—	2
VIII. Forstwirthschaftl. Nebenproducte, Leuchtstoffe, Fette, Oele u. Firnisse	19	—	—	2	21	2	—	—	—	2	1	—	—	—	1
IX. Textil-Industrie	227	—	45	73	345	51	—	14	26	91	11	—	5	7	23
X. Papier und Leder	360	—	38	77	475	96	—	9	23	128	6	—	—	1	7
XI. Holz- und Schmitzstoffe	737	—	90	190	1 017	208	—	36	67	311	14	—	5	6	25
XII. Nahrungs- und Genussmittel	1 436	1	134	301	1 872	415	—	42	91	548	64	—	6	7	77
XIII. Bekleidung u. Reinigung	3 361	23	352	833	4 569	350	2	73	150	575	35	—	6	11	52
XIV. Bangewerbe	754	—	96	239	1 089	226	—	37	103	366	26	—	5	7	38
XV. Polygraphische Gewerbe	106	1	10	23	140	37	—	1	8	46	—	—	—	—	—
XVI. Künstler (Kunstmaler u. -Bildhauer) u. künstl. Betriebsgef.gewerbl.Zwecke	49	1	6	10	66	19	1	5	7	32	—	—	—	—	—
XVII. Fabrikanten, Fabrikarbeiter, Gesellen und Gehülfen in der Industrie, deren Arbeitszweig nicht näher zu ermitteln war	40	—	7	24	71	8	—	5	15	28	1	—	—	—	1
<b>Zusammen B</b>	<b>8 823</b>	<b>27</b>	<b>981</b>	<b>2 231</b>	<b>12 062</b>	<b>1 922</b>	<b>4</b>	<b>304</b>	<b>649</b>	<b>2 879</b>	<b>190</b>	<b>—</b>	<b>27</b>	<b>39</b>	<b>256</b>
<b>C. Handel und Verkehr, einschl. Gast- und Schankwirthschaft.</b>															
XVIII. Handelsgewerbe	11 111	15	1 278	2 750	15 154	939	—	70	185	1 194	53	—	2	2	57
XIX. Versicherungsgewerbe	—	—	17	60	455	128	—	15	39	182	8	—	—	1	9
XX. Verkehrsgewerbe	378	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XXI. Beherbergung und Erquickung	269	2	33	75	379	74	1	9	22	106	5	—	—	1	6
<b>Zusammen C</b>	<b>11 758</b>	<b>17</b>	<b>1 328</b>	<b>2 885</b>	<b>15 988</b>	<b>1 141</b>	<b>1</b>	<b>94</b>	<b>246</b>	<b>1 482</b>	<b>66</b>	<b>—</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>72</b>
<b>D. XXII. Häusliche Dienstleistung und Lohnarbeit wechselnder Art</b>	18 799	126	2 130	4 146	25 201	2 755	32	873	1 668	5 328	121	1	14	41	177
<b>E. XXIII. Staats-, Gemeinde-, Kirchen- u. s. w. Dienst, auch sogenannte freie Berufsarten</b>	699	16	76	193	984	186	8	27	47	268	20	—	1	4	25
<b>F. XXIV. Ohne Beruf und ohne Berufsangabe</b>	468	14 567	5 576	6 132	26 743	96 3 526	1 153	1 271	6 046	15 288	58	53	414		
<b>Zusammen A. bis F.</b>	<b>44 352</b>	<b>14 760</b>	<b>11 457</b>	<b>18 064</b>	<b>88 633</b>	<b>7 670</b>	<b>3 573</b>	<b>2 977</b>	<b>4 888</b>	<b>19 103</b>	<b>515</b>	<b>289</b>	<b>128</b>	<b>179</b>	<b>1 111</b>

## Ländern beförderten Auswanderer nach Herkunftsländern u. Berufsgruppen.

kamen aus																			
Württemberg					beiden Mecklenburg					Hamburg					anderen Deutschen Bundesstaaten				
Erwerbs- thätige		Angehörige			Zusammen	Erwerbs- thätige		Angehörige			Zusammen	Erwerbs- thätige		Angehörige			Zusammen		
m.	w.	m.	w.	m.		w.	m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.	m.		w.	
17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.
75	—	14	24	113	119	—	74	161	354	38	—	5	9	52	158	—	45	90	293
—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	1	1	—	—	—	1
75	—	14	24	113	120	—	74	161	355	39	—	5	9	53	159	—	45	90	294
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	6	8	26
—	—	—	—	—	2	—	5	2	9	2	—	—	—	2	4	—	2	3	9
13	—	—	1	14	8	—	6	9	23	19	—	2	6	27	57	—	6	10	73
15	—	1	8	24	11	—	4	3	18	20	—	—	—	20	30	—	4	10	44
1	—	—	—	1	2	—	—	—	2	2	—	—	—	2	5	—	—	—	5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
9	—	—	—	9	1	—	1	1	3	4	—	—	—	4	18	—	9	11	38
6	—	—	—	6	3	—	—	—	3	13	—	—	—	5	18	—	—	1	23
8	—	1	—	9	12	—	3	1	16	33	—	2	11	46	38	—	3	9	50
55	—	—	1	56	16	—	7	5	28	28	—	1	4	33	99	—	10	23	132
16	—	2	4	22	16	—	1	10	27	29	3	4	11	47	64	1	4	4	73
10	—	—	1	11	16	—	5	5	26	38	—	9	16	63	62	—	—	13	75
3	—	—	—	3	—	—	—	—	—	9	—	3	3	15	10	—	—	—	10
2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—	—	—	3	6	—	—	—	6
—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
138	—	4	15	157	88	—	32	36	156	200	3	21	56	280	428	1	44	92	565
36	—	1	1	38	42	—	2	3	47	295	2	7	25	329	226	—	6	16	248
1	—	—	—	1	10	—	—	—	10	17	—	—	1	18	8	—	—	3	11
3	—	—	—	3	4	—	—	—	4	7	—	2	3	12	20	—	4	5	29
40	—	1	1	42	56	—	2	3	61	319	2	9	29	359	254	—	10	24	288
29	—	8	21	58	124	1	46	92	263	106	11	20	43	180	261	10	47	76	394
12	—	—	3	15	4	1	—	3	8	16	2	1	4	23	44	—	3	6	53
6	159	29	38	232	4	160	33	41	238	15	356	97	87	555	17	446	136	159	758
300	159	56	102	617	396	162	187	336	1081	695	374	153	228	1450	1163	457	285	447	2352

Schluss von Uebersicht VI. Die im Jahre 1886 über Hamburg nach überseeischen Ländern beförderten Auswanderer nach Herkunftsländern und Berufsgruppen.

Berufsgruppen	Davon kamen aus									
	dem Deutschen Reiche überhaupt					anderen europäischen und aussereuropäischen Ländern				
	Erwerbsthätige		Angehörige		Zusammen	Erwerbsthätige		Angehörige		Zusammen
	männlich	weiblich	männlich	weiblich		männlich	weiblich	männlich	weiblich	
1.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.
<b>A. Land- und Forstwirtschaft, auch Thierzucht, Jagd und Fischerei.</b>										
I. Landwirtschaft, Gärtnerei und Thierzucht.	2 047	2	681	1 317	4 047	1 730	5	676	1 153	3 564
II. Forstwirtschaft, Jagd u. Fischerei	19	—	9	7	35	9	—	—	—	9
Zusammen A	2 066	2	690	1 324	4 082	1 739	5	676	1 153	3 573
<b>B. Industrie, einschl. Bergbau und Bauwesen.</b>										
III. Bergbau, Hütten- und Salinenwesen	76	—	29	45	150	98	—	9	27	134
IV. Industrie d. Steine u. Erden	57	—	14	23	94	21	—	1	14	36
V. Metallverarbeitung	355	1	49	88	493	520	—	55	111	686
VI. Maschinen, Werkzeuge, Instrumente, Apparate	233	—	23	60	316	314	—	17	74	405
VII. Chemische Industrie	24	—	3	3	30	36	—	3	14	53
VIII. Forstwirtschaftl. Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Fette, Oele u. Firnisse	4	—	—	—	4	15	—	—	2	17
IX. Textil-Industrie	94	—	29	45	168	133	—	16	28	177
X. Papier und Leder	146	—	9	30	185	214	—	29	47	290
XI. Holz- und Schnitzstoffe	313	—	50	94	457	424	—	40	96	560
XII. Nahrungs- und Genussmittel	677	—	66	131	874	759	1	68	170	998
XIII. Bekleidung u. Reinigung	510	6	90	190	796	2 851	17	262	643	3 773
XIV. Baugewerbe	378	—	56	145	579	376	—	40	94	510
XV. Polygraphische Gewerbe	59	—	4	11	74	47	1	6	12	66
XVI. Künstler (Kunstmaler u. Bildhauer) u. künstl. Betriebe f. gewerbl. Zwecke	30	1	5	7	43	19	—	1	3	23
XVII. Fabrikanten, Fabrikarbeiter, Gesellen und Gehülfen in der Industrie, deren Arbeitszweig nicht näher zu ermitteln war	10	—	5	15	30	30	—	2	9	41
Zusammen B	2 966	8	432	887	4 293	5 857	19	549	1 344	7 769
<b>C. Handel und Verkehr, einschl. Gast- und Schankwirtschaft.</b>										
XVIII. Handelsgewerbe	1 591	2	88	232	1 913	9 520	13	1 190	2 518	13 241
XIX. Versicherungsgewerbe	172	—	15	44	231	206	—	2	16	224
XX. Verkehrsgewerbe	113	1	15	31	160	156	1	18	44	219
XXI. Beherbergung und Erquickung	113	1	15	31	160	156	1	18	44	219
Zusammen C	1 876	3	118	307	2 304	9 882	14	1 210	2 578	13 684
<b>D. XXII. Häusliche Dienstleistung und Lohnarbeit wechselnder Art.</b>	3 396	55	1 008	1 941	6 400	15 403	71	1 122	2 205	18 801
<b>E. XXIII. Staats-, Gemeinde-, Kirchen- u. s. w. Dienst, auch sogenannte freie Berufsarten.</b>	282	11	32	67	392	417	5	44	126	592
<b>F. XXIV. Ohne Beruf und ohne Berufsangabe</b>	153	4 935	1 506	1 649	8 243	315	9 632	4 070	4 483	18 500
Zusammen A. bis F.	10 739	5 014	3 786	6 175	25 714	33 613	9 746	7 671	11 889	62 919

## VI. Die Bewegung der Bevölkerung in den Jahren 1885 und 1886.

Die Uebersichten I bis XII der folgenden Seiten enthalten für die Jahre 1885 und 1886 das statistische Material über die Eheschliessungen, Geburten und Sterbefälle und schliessen sich in ihrer Ausführlichkeit wie in ihrer Eintheilung vollständig den im Heft XIII (Seite 207 u. ff.) für die Jahre 1883 und 1884 veröffentlichten Uebersichten an.

Die Hauptergebnisse dieser statistischen Erhebungen sind in der folgenden Tabelle für die letzten 23 Jahre (1864 bis 1886) zusammengestellt worden, für welchen Zeitraum auch entsprechende Durchschnittszahlen berechnet sind. Hinsichtlich der Bevölkerungszahlen in Spalte 2 sowie der auf dieselben bezogenen Verhältniszahlen in Spalte 4, 6 und 12 dieser Tabelle sei bemerkt, dass die Abweichungen, welche diese Zahlen von den in den Uebersichten II, V und VI mitgetheilten zeigen, auf einer verschiedenartigen Berechnung der Bevölkerungs-

zahlen beruhen. In Spalte 2 der folgenden Tabelle ist die Bevölkerung für die zwischen zwei Volkszählungsjahren liegenden Jahre aus den Ergebnissen dieser Zählungen unter der Annahme einer gleichmässigen Zunahme berechnet worden. Die in den Uebersichten II, V und VI sowie VIII, XI und XII enthaltenen Bevölkerungszahlen sind dagegen so gefunden worden, dass für diejenigen Jahre, in denen keine Volkszählung stattfand, das Ergebniss der Anfang December dieser Jahre in Stadt, Vorstadt und Vororten für Verwaltungszwecke vorgenommenen Personalermittlung (sogenannte Umschreibung) eingesetzt wurde, während für das Landgebiet die Bevölkerungszahl in der oben erwähnten Weise aus den Volkszählungen gewonnen und die Schiffsbevölkerung von einer Volkszählung bis zur anderen als gleichbleibend angenommen wurde.

Jahre	Bevölkerung in der Mitte des Jahres	Eheschliessungen		Geborene						Gestorbene		Ueberschuss der Lebendgeborenen über die Gestorbenen
		Anzahl	auf 1000 Bewohner	Anzahl	auf 1000 Bewohner	Darunter unehelich Geborene		Darunter Todtgeborene		Anzahl	auf 1000 Bewohner	
						Anzahl	in Proc.	Anzahl	in Proc.			
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
1864	278 100	2 326	8,36	8 841	30,95	1 175	13,29	605	6,84	7 051	25,36	1 185
1865	283 800	3 030	10,68	9 372	33,02	1 253	13,37	605	6,40	8 215	28,95	552
1866	292 600	2 897	9,90	9 604	32,82	1 252	13,34	483	5,03	7 814	26,71	1 307
1867	302 730	3 170	10,47	10 106	33,38	1 351	13,37	471	4,06	6 563	21,68	3 072
1868	311 240	4 040	12,98	10 842	34,83	1 276	11,77	499	4,00	7 318	23,51	3 025
1869	319 360	3 658	11,45	11 508	36,02	1 091	9,48	527	4,58	8 014	25,00	2 962
1870	327 470	3 247	9,92	12 262	37,44	1 228	10,31	564	4,60	8 105	24,75	3 593
1871	335 590	3 274	9,73	11 846	35,30	1 201	10,14	557	4,72	12 833	38,24	*) —
1872	346 210	3 949	11,41	13 416	38,75	1 286	9,58	635	4,73	9 049	26,14	3 732
1873	358 620	4 256	11,87	13 835	38,58	1 397	10,10	639	4,62	10 576	29,49	2 620
1874	371 040	4 249	11,45	14 747	39,75	1 500	10,17	631	4,28	9 661	26,04	4 455
1875	383 450	4 537	11,83	15 226	39,71	1 518	9,67	590	3,87	9 822	25,62	4 814
1876	396 230	4 617	11,65	16 470	41,57	1 491	9,05	628	3,81	9 705	24,49	6 137
1877	409 280	4 462	10,90	16 655	40,69	1 510	9,07	601	3,61	10 189	24,89	5 865
1878	422 330	4 243	10,05	16 879	39,67	1 469	8,70	629	3,73	10 911	25,84	5 339
1879	435 380	4 041	9,28	17 410	39,99	1 528	8,78	650	3,78	11 068	25,42	5 692
1880	448 430	4 164	9,29	17 628	39,51	1 603	9,09	606	3,44	11 188	24,95	5 834
1881	461 420	4 050	8,78	17 764	38,50	1 705	9,09	586	3,30	11 140	24,14	6 038
1882	474 370	4 165	8,78	18 170	38,50	1 841	10,19	644	3,54	11 264	23,73	6 262
1883	487 320	4 282	8,79	18 193	37,33	1 897	10,48	595	3,37	12 278	25,20	5 320
1884	500 270	4 424	8,84	18 413	36,81	1 957	10,63	667	3,62	12 577	25,14	5 169
1885	513 220	4 344	8,46	18 469	35,99	1 955	10,59	637	3,45	12 983	25,30	4 849
1886	525 150	4 592	8,74	18 707	35,62	1 966	10,51	632	3,38	15 247	29,03	2 828
Im Durchschnitte 1864—1886	390 592	3 914	10,02	14 624	37,44	1 498	10,24	595	4,67	10 155	26,00	3 874

\*) Im Jahre 1871 fand in Folge der Pockenepidemie ein Ueberschuss der Gestorbenen über die Geborenen von 1 544 Personen statt.

Eine eingehendere Besprechung des in den folgenden Uebersichten mitgetheilten sowie des noch unveröffentlichten statistischen Materiales, betreffend die Eheschliessungen, Geburten und Sterbefälle, im Anschlusse an die im Heft XII, 2. Abtheilung (Seite 14 u. ff.), über die Jahre 1880 und 1881 enthaltenen Untersuchungen wird für später vorbehalten. Im Folgenden sollen nur einige wichtigere Merkmale, durch welche sich die Jahre 1885 und 1886 vor ihren Vorjahren bezw. dem 23-jährigen Durchschnitte auszeichnen, in kurzen Zügen dargelegt werden.

**Eheschliessungen.** Die Anzahl der Eheschliessungen hat im Vergleiche zur Bevölkerungszahl seit der Mitte des vorigen Jahrzehntes fast stetig abgenommen, in den letzten 23 Jahren zeigt das Jahr 1885 mit 8,46 Eheschliessungen auf 1000 Bewohner den niedrigsten Stand nach dem Jahre 1864 (mit 8,36) und auch das Jahr 1886 bleibt mit 8,74 noch hinter sämtlichen übrigen Jahren zurück. Bezieht man die Zahl der Eheschliessungen nicht auf die Gesamtbevölkerung, sondern nur auf den heirathsfähigen Theil derselben (d. h. die über 20 Jahr alten männlichen bezw. über 16 Jahr alten weiblichen ledigen, verwitweten und geschiedenen Bewohner), so kamen im Mittel der Jahre 1885 und 1886 auf je 10 000 heirathsfähige Personen männlichen bezw. weiblichen Geschlechtes 746 bezw. 496 Eheschliessende, gegen 766 bezw. 514 im Mittel der Jahre 1880 und 1881. Unter je 1000 in den Jahren 1885 und 1886 eingegangenen Ehen gab es 24,2 bezw. 19,1 frühzeitig geschlossene, das sind solche Ehen, in denen der Mann das 25. und die Frau das 20. Lebensjahr noch nicht erfüllt haben; in den Jahren 1880 und 1881 hatte das Verhältniss dieser Ehen 25,5 bezw. 30,4, im Jahre 1878 sogar 47,6 Promille der Eheschliessungen betragen.

**Geburten.** Die Zahl der Geborenen hat in den letzten zehn Jahren zwar beständig langsam zugenommen, ist aber im Vergleiche zur Einwohnerzahl stetig zurückgegangen und zwar von 41,6 Geborenen auf 1000 Bewohner im Jahre 1876 auf 35,6 im Jahre 1886. Bringt man in zutreffender Weise die Zahl der Geburten in Vergleich mit der Zahl der im gebärfähigen Alter (über 15 bis 45 Jahr) stehenden Frauen, so kamen im Durchschnitte der Jahre 1885-86 auf 1000 gebärfähige verheirathete Frauen 258,3 eheliche Geburten, gegen 277,2 im Durchschnitte der Jahre 1880-81.

Der Antheil der unehelich Geborenen ist von 8,70 Procent im Jahre 1878 auf 10,59 im Jahre 1885 bezw. 10,51 im Jahre 1886 gestiegen. Vergleicht man jedoch in ähnlicher Weise wie bei den ehelichen Geborenen die Zahl der unehelichen Geburten mit der Zahl der im Alter von 15 bis 45 Jahr stehenden ledigen, verwitweten und geschiedenen weiblichen Personen, so kamen auf je 1000 derselben im Durchschnitte der Jahre 1885 und 1886 28,38 aussereheliche Geburten gegen 27,34 in den Jahren 1880 und 1881.

Der Procentsatz der Todtgeborenen ist in den letzten Jahren ein recht günstiger gewesen, er erreichte im Jahre 1883 mit 3,27 Procent die niedrigste Stufe, welche er in den Jahren 1885 und 1886 mit 3,45 bezw. 3,38 Procent nur wenig überschritten hat.

**Sterbefälle.** Die Sterblichkeitsverhältnisse hatten in den Jahren 1874 bis 1882, von einigen Schwan-

kungen abgesehen, eine fast stete Besserung erfahren, indem die Sterblichkeitsziffer, auf 1000 Bewohner bezogen, von 26,04 auf 23,75 zurückgegangen war. Das Jahr 1883 brachte zunächst wieder ein Ansteigen auf 25,30, welcher Zahl auch die Sterblichkeitsziffern der folgenden beiden Jahre mit 25,14 und 25,30 nahe blieben, worauf jedoch das Jahr 1886 mit 29,03 Sterbefällen auf 1000 Bewohner eine Sterblichkeitshöhe erreichte, welche innerhalb der letzten 23 Jahre nur in den Jahren 1873 (Cholera-Epidemie) mit 29,49 und 1871 (Blattern-Epidemie) mit 38,24 übertroffen worden war. Wie die Uebersichten V und XI, welche die Sterblichkeitsziffern für 14 Altersklassen angeben, uns lehren, kam im Jahre 1885 die Höhe der Sterblichkeit in fast allen Altersklassen, mit Ausnahme des ersten und zweiten Lebensjahres, dem Durchschnitte aus den Jahren 1880-84 sehr nahe und blieb für das Alter von 40 bis 50 Jahren hinter demselben sogar zurück. Nur das Säuglingsalter zeigte eine ziemlich hohe Sterblichkeitsziffer, indem die im ersten Lebensjahre Gestorbenen 245,2 Promille der Lebendgeborenen, aus denen sie stammten, bildeten, während der Durchschnitt von 1880-84 hierfür nur 215,8 ergab. Dagegen zeigte das Jahr 1886 für alle Altersklassen, mit einziger Ausnahme des Alters von 25 bis 30 Jahren (und zwar hier auch nur für das weibliche Geschlecht), eine Zunahme der Sterblichkeit gegen den Durchschnitt der Jahre 1880-85 und zwar wies besonders das zartere Kindesalter eine auffallend hohe Sterblichkeit auf. Der Promillesatz der im ersten Lebensjahre Gestorbenen betrug im Jahre 1886 302,1 gegen 220,7 im sechsjährigen Durchschnitte und belief sich bei den ehelichen Säuglingen auf 273,1, bei den unehelichen dagegen auf 551,7 von 1000 Lebendgeborenen; von den unehelichen Kindern starb also mehr als die Hälfte vor Erfüllung des ersten Lebensjahres.

Aus den Uebersichten VI und XII ergibt sich ferner der Einfluss der einzelnen Todesursachen auf die Höhe der Gesamtsterblichkeit. Im Jahre 1885 waren es hauptsächlich Kinderkrankheiten, welche eine erhöhte Sterblichkeit veranlassten; obenan stehen Durchfall und Brechdurchfall mit 254,4 Todesfällen auf 100 000 Lebende (45,1 mehr als im Durchschnitte der zehn Jahre 1875 bis 1884), dann folgen Lebensschwäche der Neugeborenen mit 155,6 Fällen (14,6 mehr), Rachitis und Skropheln mit 37,7 Fällen (11,4 mehr); dazu kommen von ansteckenden Krankheiten Diphtheritis und Bräune mit 105,6 Fällen (34,4 mehr) und Typhus mit 41,1 Fällen (10,8 mehr) auf 100 000 Bewohner. Für das Jahr 1886 weisen fast sämtliche wichtigeren Todesursachen bedeutende Zunahmen in der Zahl der Todesfälle auf. Die grösste Steigerung findet sich wieder bei Durchfall und Brechdurchfall, an diesen Krankheiten starben 335,0 von 100 000 Lebenden (120,1 mehr als im Durchschnitte der Jahre 1876-85), dann folgt Auszehrung der Kinder mit 254,8 Fällen (52,1 mehr), hierauf Lebensschwäche der Neugeborenen mit 169,1 Fällen (26,4 mehr). Auch die ansteckenden Krankheiten forderten wesentlich mehr Opfer; es kamen auf Diphtheritis und Bräune 120,7 Fälle (46,8 mehr), Typhus 70,1 Fälle (40,6 mehr), Keuchhusten 68,0 Fälle (24,6 mehr), Scharlach 66,3 Fälle (22,0 mehr) auf 100 000 Lebende.

G. K.

**Uebersicht I.**  
**Die Eheschliessungen, Geburten und Sterbefälle im Jahre 1885**  
**nach Kalendermonaten.**

Gegenstand	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	Zu- sammen
<b>Eheschliessungen</b>													
Anzahl . . . . .	236	288	275	348	682	357	275	281	262	390	571	379	4 344
<b>Geburten</b>													
überhaupt . . . . .	1 523	1 413	1 614	1 449	1 529	1 499	1 464	1 533	1 547	1 557	1 464	1 611	18 203
Darunter Mehrgeburten . .	19	18	17	21	22	22	*) 27	24	24	21	23	27	*) 265
<b>Geborene</b>													
männlich . . . . .	791	726	856	718	774	783	764	789	793	778	774	832	9 378
weiblich . . . . .	751	705	775	752	777	738	728	768	778	800	713	806	9 091
zusammen . . . . .	1 542	1 431	1 631	1 470	1 551	1 521	1 492	1 557	1 571	1 578	1 487	1 638	18 469
Darunter:													
<b>Lebendgeborene</b>													
eheliche Kinder													
männlich . . . . .	676	632	751	593	659	666	666	672	683	672	681	708	8 059
weiblich . . . . .	640	620	675	654	670	629	641	677	676	709	602	708	7 893
zusammen . . . . .	1 316	1 252	1 426	1 247	1 329	1 295	1 307	1 349	1 359	1 381	1 283	1 408	15 952
uneheliche Kinder													
männlich . . . . .	88	70	74	92	82	81	79	90	77	76	69	93	971
weiblich . . . . .	86	66	74	70	81	81	69	67	83	72	87	73	909
zusammen . . . . .	174	136	148	162	163	162	148	157	160	148	156	166	1 880
Lebendgeborene überhaupt													
männlich . . . . .	764	702	825	685	741	747	745	762	760	748	750	801	9 030
weiblich . . . . .	726	686	749	724	751	710	710	744	759	781	689	773	8 802
zusammen . . . . .	1 490	1 388	1 574	1 409	1 492	1 457	1 455	1 506	1 519	1 529	1 439	1 574	17 832
<b>Todtgeborene</b>													
eheliche Kinder													
männlich . . . . .	26	22	27	32	26	33	15	25	29	26	20	26	307
weiblich . . . . .	23	16	22	24	21	25	13	23	18	18	21	31	255
zusammen . . . . .	49	38	49	56	47	58	28	48	47	44	41	57	562
uneheliche Kinder													
männlich . . . . .	1	2	4	1	7	3	4	2	4	4	4	5	41
weiblich . . . . .	2	3	4	4	5	3	5	1	1	1	3	2	34
zusammen . . . . .	3	5	8	5	12	6	9	3	5	5	7	7	75
<b>Todtgeborene überhaupt</b>													
männlich . . . . .	27	24	31	33	33	36	19	27	33	30	24	31	348
weiblich . . . . .	25	19	26	28	26	28	18	24	19	19	24	33	289
zusammen . . . . .	52	43	57	61	59	64	37	51	52	49	48	64	637
<b>Gestorbene (ohne Todtgeborene)</b>													
männlich . . . . .	585	499	604	610	624	536	576	580	534	512	593	694	6 947
weiblich . . . . .	557	447	470	508	488	482	470	485	503	485	544	597	6 036
zusammen . . . . .	1 142	946	1 074	1 118	1 112	1 018	1 046	1 065	1 037	997	1 137	1 291	12 983
Darunter im Alter von													
0 bis 1 Jahr	360	259	278	301	311	332	449	484	440	341	355	455	4 365
über 1 „ 5 Jahren	158	156	166	209	200	146	134	95	114	149	176	226	1 929
„ 5 „ 15 „	49	31	50	54	55	69	67	52	54	67	73	58	679
„ 15 „ 25 „	38	47	56	42	52	58	40	32	38	48	57	60	568
„ 25 „ 50 „	203	185	230	218	212	207	158	186	174	181	213	185	2 352
„ 50 „ 70 „	185	146	177	152	152	118	117	128	128	129	154	164	1 750
„ 70 Jahren	149	122	117	142	130	88	81	88	89	82	109	143	1 340
<b>Auf einen Tag kamen:</b>													
Eheschliessungen . . . . .	7,6	10,3	8,9	11,6	22,0	11,9	8,9	9,1	8,7	12,6	19,0	12,2	11,9
Geburten . . . . .	49,1	50,5	52,1	48,3	49,3	50,9	47,3	49,5	51,6	50,2	48,8	52,9	49,9
Sterbefälle . . . . .	36,8	33,3	34,3	37,3	35,9	33,9	33,7	34,4	34,6	32,2	37,9	41,6	35,6
<b>Unter 100 Geborenen waren:</b>													
<b>Todtgeborene</b> . . . . .	3,4	3,0	3,5	4,1	3,8	4,2	2,5	3,5	3,3	3,1	3,2	3,9	3,4
<b>Unehelich Geborene</b> . . . . .	11,5	9,5	9,6	11,4	11,3	11,0	10,5	10,3	10,5	9,7	11,0	10,6	10,6
<b>Unter 100 Gestorbenen waren:</b>													
<b>Kinder im 1. Lebensjahre</b> . . . . .	31,5	27,4	25,9	26,9	28,0	32,6	42,9	45,4	42,4	34,2	31,2	35,2	33,6

\*) Hierunter 1 Drillingsgeburt.



## Uebersicht II.

## Die Eheschliessungen, Geburten und Sterbefälle

Stadttheile bezw. Vororte	Eheschliessungen Anzahl	Geburten		Geborene (mit Einschluss der Todt- geborenen)		Von den Geborenen waren							
		Zahl	Davon Mehr- ge- burten	männl.	weibl.	lebend		todt		ehelich		unehelich	
						männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
Altstadt-Nordertheil .....	465	1 427	13	742	698	703	683	39	15	637	614	105	84
Altstadt-Südertheil .....	211	609	7	322	294	307	283	15	11	285	271	37	23
Neustadt-Nordertheil .....	522	1 808	<sup>1)</sup> 27	906	930	876	899	30	31	796	799	110	131
Freimaurer-Krankenhaus .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bethlehem-Krankenhaus .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neustadt-Südertheil .....	439	1 679	27	878	828	854	807	24	21	777	744	101	84
Entbindungsanstalt .....	—	322	6	176	152	165	145	11	7	16	14	160	138
Kurhaus .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
St. Georg-Nordertheil .....	306	1 141	19	578	582	556	557	22	25	525	525	53	57
Allgemeines Krankenhaus .....	—	21	—	9	12	7	9	2	3	7	8	2	4
Bethesda und Kinderhospital .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gast- und Krankenhaus .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
St. Georg-Südertheil .....	303	1 369	14	690	693	671	668	19	25	651	640	39	53
St. Pauli .....	575	2 274	32	1 226	1 080	1 181	1 049	45	31	1 086	975	140	105
Jüdisches Krankenhaus .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Seemannshospital .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Untersuchungs-Gefängniss .....	—	3	—	2	1	2	1	—	—	1	—	1	1
Auf den Schiffen .....	42	27	—	14	13	14	11	—	2	14	12	—	1
<b>Stadt, Vorstadt (ohne Anstalten und Schiffe (mit Anstalten</b>	<b>2 863</b>	<b>10 334</b>	<sup>1)</sup> 139	<b>5 356</b>	<b>5 118</b>	<b>5 162</b>	<b>4 957</b>	<b>194</b>	<b>161</b>	<b>4 771</b>	<b>4 580</b>	<b>585</b>	<b>538</b>
	<b>2 863</b>	<b>10 680</b>	<sup>2)</sup> 145	<b>5 543</b>	<b>5 283</b>	<b>5 336</b>	<b>5 112</b>	<b>207</b>	<b>171</b>	<b>4 795</b>	<b>4 602</b>	<b>748</b>	<b>681</b>
Rotherbaum .....	102	378	7	180	205	175	199	5	6	175	198	5	7
Kaserne .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Vereinshospital .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freimaurer-Krankenhaus .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Harvesthude .....	53	240	3	124	119	120	117	4	2	121	116	3	3
Eimsbüttel .....	162	1 005	23	501	527	485	514	16	13	465	492	36	35
Eppendorf .....	48	217	3	107	113	102	110	5	3	96	105	11	8
Hilfs-Krankenhaus .....	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Winterhude .....	42	125	2	56	71	54	66	2	5	51	61	5	10
Uhlenhorst .....	72	372	8	190	190	186	187	4	3	177	177	13	13
Waisenhaus .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Barmbeck .....	142	851	17	465	403	454	394	11	9	421	370	44	33
Werk- und Armenhaus .....	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Irrenanstalt Friedrichsberg .....	1	1	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—
Eilbeck .....	65	403	5	228	180	218	173	10	7	213	166	15	14
Hohenfelde .....	91	456	5	232	229	224	223	8	6	221	213	11	16
Marien-Krankenhaus .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Borgfelde .....	82	418	3	214	207	209	202	5	5	198	191	16	16
Hamm .....	53	328	3	167	164	158	159	9	5	153	149	14	15
Horn .....	29	144	4	84	64	79	62	5	2	73	53	11	11
Billwärder Ausschlag .....	110	732	12	356	388	344	371	12	17	341	368	15	20
Steinwärder .....	27	158	3	76	85	73	82	3	3	72	81	4	4
Kleiner Grasbrook .....	14	90	1	47	44	47	43	—	1	46	43	1	1
<b>Vororte (ohne Anstalten (mit Anstalten</b>	<b>1 092</b>	<b>5 917</b>	<b>99</b>	<b>3 027</b>	<b>2 989</b>	<b>2 928</b>	<b>2 902</b>	<b>99</b>	<b>87</b>	<b>2 823</b>	<b>2 783</b>	<b>204</b>	<b>206</b>
	<b>1 095</b>	<b>5 918</b>	<b>99</b>	<b>3 028</b>	<b>2 989</b>	<b>2 928</b>	<b>2 902</b>	<b>100</b>	<b>87</b>	<b>2 824</b>	<b>2 783</b>	<b>204</b>	<b>206</b>
<b>Stadt, Vorstadt (ohne Anstalten und Vororte (mit Anstalten</b>	<b>3 955</b>	<b>16 251</b>	<sup>1)</sup> 238	<b>8 383</b>	<b>8 107</b>	<b>8 090</b>	<b>7 859</b>	<b>293</b>	<b>248</b>	<b>7 594</b>	<b>7 363</b>	<b>789</b>	<b>744</b>
	<b>3 958</b>	<b>16 598</b>	<sup>2)</sup> 244	<b>8 571</b>	<b>8 272</b>	<b>8 264</b>	<b>8 014</b>	<b>307</b>	<b>258</b>	<b>7 619</b>	<b>7 385</b>	<b>952</b>	<b>887</b>

<sup>1)</sup> Hierunter 1 Drillingsgeburt. — <sup>2)</sup> Die für die Mitte 1885 eingesetzten Einwohnerzahlen sind für die Stadttheile, die zählung von 1885, für die übrigen Gebietstheile aus den Ergebnissen der Volkszählungen von 1880 und 1885 unter der Annahme vom 1. December 1885 eingesetzt worden.

## in den einzelnen Gebietstheilen im Jahre 1885.

Von den ehelich Geborenen waren				Von den unehelich Geborenen waren				Gestorbene (mit Ausschluss der Todtgeborenen)		Bevölkerungszahl <sup>2)</sup> Mitte 1885	Auf 1000 Bewohner kamen			Unter 100 Geborenen waren	
lebend		todt		lebend		todt		männlich	weiblich		Eheschliessungen	Geborene überh.	Gestorbene	unehelich	todt
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.								
15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.
601	602	36	12	102	81	3	3	432	425	45 264	10,7	33,3	19,3	13,1	3,3
274	260	11	11	33	23	4	—	235	175	21 254	9,9	29,9	19,9	9,7	4,2
768	774	28	25	108	125	2	6	565	544	54 300	9,6	33,3	20,4	13,1	3,3
—	—	—	—	—	—	—	—	20	15	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	3	8	—	—	—	—	—	—
755	724	22	20	99	83	2	1	593	547	44 248	9,9	38,6	25,3	10,8	2,3
13	11	3	3	152	134	8	4	8	9	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	103	18	—	—	—	—	—	—
506	502	19	23	50	55	3	2	378	340	36 048	8,5	32,2	19,9	9,5	4,1
6	5	1	3	1	4	1	—	1 015	697	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	14	29	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	4	6	—	—	—	—	—	—
633	616	18	24	38	52	1	1	398	356	34 092	8,9	40,6	22,1	6,7	3,2
1 048	953	38	22	133	96	7	9	700	641	62 999	9,1	36,6	21,3	10,6	3,3
—	—	—	—	—	—	—	—	56	39	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	35	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	1	—	—	—	6	1	—	—	—	—	—	—
14	10	—	2	—	1	—	—	22	4	3 959	—	—	—	—	—
4 599	4 441	172	139	563	516	22	22	3 323	3 032	300 164	9,54	34,30	21,17	10,72	3,30
4 619	4 457	176	145	717	655	31	26	4 587	3 854	303 448	9,45	35,08	27,32	13,20	3,40
170	192	5	6	5	7	—	—	94	123	16 388	6,2	23,5	13,2	3,1	2,9
—	—	—	—	—	—	—	—	21	28	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	10	4	—	—	—	—	—	—
117	114	4	2	3	3	—	—	67	46	8 400	6,3	28,9	13,5	2,5	2,5
451	479	14	13	34	35	2	—	244	251	24 820	6,5	41,4	19,9	6,9	2,3
93	103	3	2	9	7	2	1	54	55	5 852	8,2	37,6	18,5	8,6	3,6
—	—	—	—	—	—	—	—	73	—	—	—	—	—	—	—
49	56	2	5	5	10	—	—	35	29	3 695	11,4	34,4	17,3	11,3	5,5
173	174	4	3	13	13	—	—	116	64	10 411	6,9	36,5	17,3	6,3	1,3
—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	—	—	—
410	361	11	9	44	33	—	—	211	213	19 113	7,4	45,4	22,2	8,9	2,3
—	—	—	—	—	—	—	—	87	55	—	—	—	—	—	—
—	—	1	—	—	—	—	—	97	79	—	—	—	—	—	—
204	159	9	7	14	14	1	—	99	108	10 602	6,1	38,5	19,5	7,1	4,2
214	207	7	6	10	16	1	—	134	109	14 282	6,4	32,3	17,9	5,9	3,9
—	—	—	—	—	—	—	—	70	54	—	—	—	—	—	—
193	186	5	5	16	16	—	—	110	122	10 320	8,9	40,3	22,5	7,6	2,4
144	145	9	4	14	14	—	1	89	108	9 058	5,9	36,5	21,7	8,3	4,2
69	51	4	2	10	11	1	—	37	39	3 299	8,3	44,9	23,9	14,9	4,7
329	353	12	15	15	18	—	2	175	203	14 692	7,5	50,6	25,7	4,7	3,9
69	78	3	3	4	4	—	—	50	40	3 993	6,8	40,3	22,5	5,9	3,7
46	42	—	1	1	1	—	—	24	16	1 700	8,2	53,5	23,5	2,2	1,1
2 731	2 700	92	83	197	202	7	4	1 539	1 526	156 625	6,97	38,41	19,57	6,32	3,09
2 731	2 700	93	83	197	202	7	4	1 599	1 749	161 094	6,89	37,35	22,35	6,31	3,11
7 330	7 141	264	222	760	718	29	26	4 862	4 558	456 789	8,06	36,10	20,62	9,30	3,28
7 350	7 157	269	228	914	857	38	30	6 486	5 603	464 542	8,52	36,26	26,92	10,92	3,35

Vorstadt und für die Vororte aus der Bevölkerungsaufnahme vom December 1884 und aus dem Ergebnisse der Volkszählung einer gleichmässigen Zunahme berechnet worden. — Für die Schiffsbevölkerung sind die Zahlen der Volkszählung

Ortschaften <sup>1)</sup> bezw. Gebietstheile	Eheschliessungen Anzahl	Geburten		Geborene (mitEinschluss der Todt- geborenen)		Von den Geborenen waren							
		Zahl	Davon Mehr- ge- burten	männl.	weibl.	lebend		todt		ehelich		unehelich	
						männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
Gross Borstel	11	48	—	22	26	19	26	3	—	20	26	2	—
Alsterdorf	2	6	—	2	4	2	4	—	—	2	4	—	—
AlsterdorferAnstalten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohlsdorf	2	21	—	15	6	15	6	—	—	14	6	1	—
Fuhlsbüttel	9	36	1	19	18	17	17	2	1	17	17	2	1
Central-Gefängniss	—	5	1	3	3	3	3	—	—	1	1	2	—
(Klein Borstel	1	6	—	1	5	1	5	—	—	1	1	—	—
(Struckholt	—	4	—	3	1	3	1	—	—	1	5	—	—
Langenhorn	8	31	1	19	13	19	13	—	—	3	1	—	—
(Farmen	3	16	—	7	9	7	9	—	—	18	11	1	2
(Berne	1	4	—	2	2	2	2	2	—	4	8	3	1
(Volksdorf	7	28	—	15	13	14	13	—	1	2	2	—	—
(Wohldorf	1	13	—	7	6	7	6	—	—	14	12	1	1
(Ohlstedt	1	12	—	7	5	7	5	—	—	7	4	—	2
(Gross Hansdorf	—	5	—	3	2	3	2	—	—	6	4	1	1
(Schmalenbeck	2	2	—	—	2	—	2	—	—	3	2	—	—
Uebrig (ohne Anstalten	48	232	2	122	112	114	110	8	2	111	103	11	9
Geestgebiet(mit Anstalten	48	237	3	125	115	117	113	8	2	112	104	13	11
Billwärder an der Bille	11	63	—	24	39	23	37	1	2	20	36	4	3
Moorfleth	11	27	—	14	13	14	12	—	1	14	12	—	1
Allernöche	6	31	—	16	15	16	15	—	—	15	14	1	1
Spadenland	5	14	—	7	7	6	7	1	—	7	6	—	1
Tatenberg	1	7	—	5	2	5	2	—	—	5	1	—	1
Ochsenwärder	13	55	1	24	32	23	30	1	2	22	32	2	—
Reitbrook	4	23	—	9	14	9	14	—	—	9	13	—	1
Moorwärder	3	24	—	10	14	10	13	—	1	10	11	—	3
Grosse Veddel	13	99	2	47	54	45	52	2	2	45	53	2	1
Peute	2	7	—	4	3	4	3	—	—	4	3	—	—
Uebrig Elbinseln	8	29	—	17	12	15	11	2	1	17	12	—	—
Finkenwärder	23	107	—	55	52	52	50	3	2	54	52	1	—
Moorburg	11	53	2	26	29	24	27	2	2	26	29	—	—
Uebrig (ohne Anstalten	111	539	5	258	286	246	273	12	13	248	274	10	12
Bergedorf (Stadt)	49	175	4	88	91	83	87	5	4	80	83	8	8
Curslack	15	35	—	19	16	19	15	—	1	14	13	5	3
Altengamme	11	47	1	23	25	23	25	—	—	23	23	—	2
Neuengamme und West-Krauel	22	63	1	36	28	33	27	3	1	33	26	3	2
Kirchwärder	55	133	1	72	62	69	60	3	2	68	59	4	3
Ost-Krauel	—	3	—	1	2	1	2	—	—	1	2	—	—
Geesthacht	30	129	4	69	64	68	60	1	4	59	55	10	9
Landherrnschaft Bergedorf	182	585	11	308	288	296	276	12	12	278	261	30	27
(Cuxhaven	15	79	1	32	48	28	47	4	1	31	48	1	—
(Ritzbüttel	13	56	1	31	26	30	23	1	3	29	23	2	3
Groden	4	26	—	11	15	11	15	—	—	9	14	2	1
Döse	5	32	—	17	15	15	15	2	—	17	14	—	1
(Süderwisch	—	2	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	—
(Westerwisch	—	1	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—
Stickenbüttel	4	4	—	1	3	1	3	—	—	1	3	—	—
Sahlenburg	1	6	—	2	4	2	4	—	—	2	4	—	—
Duhnen	—	9	—	4	5	3	5	1	—	3	5	1	—
(Holte	—	1	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—
(Spangen	—	3	—	1	2	1	2	—	—	1	2	—	—
(Arensch	1	2	—	—	2	—	2	—	—	—	2	—	—
(Berensch	1	6	—	4	2	4	2	—	—	3	1	1	1
Gudendorf	—	6	—	3	3	2	3	1	—	3	3	—	—
Oxstedt	1	9	—	5	4	5	4	—	—	5	4	—	—
Neuwerk	—	2	—	2	—	2	—	—	—	2	—	—	—
Landherrnschaft Ritzbüttel	45	244	2	116	130	107	126	9	4	109	124	7	6
Hamburgischer Staat	4 344	18 203 <sup>2)</sup>	265	9 378	9 091	9 030	8 802	348	289	8 366	8 148	1 012	943

<sup>1)</sup> Die Ortschaften, welche zusammen eine Landgemeinde bilden, sind durch eine Klammer verbunden.

in den einzelnen Gebietstheilen im Jahre 1885.

Von den ehelich Geborenen waren				Von den unehelich Geborenen waren				Gestorbene (mit Ausschluss der Todtgeborenen)		Bevölkerungszahl Mitte 1886	Auf 1000 Bewohner kamen			Unter 100 Geborenen waren		
lebend		todt		lebend		todt		männlich	weiblich		25.	Eheschließungen	Geborene überh.	Gestorbene	unehelich	todt
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.									
15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	
17	26	3	—	2	—	—	—	10	17	.	.	.	.	.	.	
2	4	—	—	—	—	—	—	—	2	.	.	.	.	.	.	
—	—	—	—	—	—	—	—	20	9	.	.	.	.	.	.	
14	6	—	—	1	—	—	—	1	4	.	.	.	.	.	.	
16	17	1	—	1	—	1	1	14	9	.	.	.	.	.	.	
1	1	—	—	2	2	—	—	16	5	.	.	.	.	.	.	
1	5	—	—	—	—	—	—	—	1	.	.	.	.	.	.	
3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	.	.	.	.	.	.	
18	11	—	—	1	2	—	—	9	2	.	.	.	.	.	.	
4	8	—	—	1	1	2	—	1	4	.	.	.	.	.	.	
2	1	—	1	—	—	—	—	—	1	.	.	.	.	.	.	
13	12	1	—	1	1	—	—	6	2	.	.	.	.	.	.	
7	4	—	—	—	2	—	—	2	5	.	.	.	.	.	.	
6	4	—	—	1	1	—	—	4	3	.	.	.	.	.	.	
3	2	—	—	—	—	—	—	2	2	.	.	.	.	.	.	
—	1	—	—	—	1	—	—	1	2	.	.	.	.	.	.	
106	102	5	1	8	8	3	1	50	54	5 569	8,82	42,02	18,67	8,55	4,27	
107	103	5	1	10	10	3	1	86	68	7 229	6,94	33,30	21,30	10,00	4,17	
19	34	1	2	4	3	—	—	13	21	.	.	.	.	.	.	
14	12	—	—	—	—	—	1	3	10	.	.	.	.	.	.	
15	14	—	—	1	1	—	—	8	5	.	.	.	.	.	.	
6	6	1	—	—	1	—	—	3	1	.	.	.	.	.	.	
5	1	—	—	—	1	—	—	3	2	.	.	.	.	.	.	
21	30	1	2	2	—	—	—	27	18	.	.	.	.	.	.	
9	13	—	—	—	1	—	—	2	5	.	.	.	.	.	.	
10	10	—	1	—	3	—	—	7	5	.	.	.	.	.	.	
43	51	2	2	2	1	—	—	19	37	.	.	.	.	.	.	
4	3	—	—	—	—	—	—	3	1	.	.	.	.	.	.	
15	11	2	1	—	—	—	—	9	6	.	.	.	.	.	.	
51	50	3	2	1	—	—	—	25	33	.	.	.	.	.	.	
24	27	2	2	—	—	—	—	11	9	.	.	.	.	.	.	
236	262	12	12	10	11	—	1	133	153	15 942	6,96	34,12	17,94	4,04	4,60	
75	79	5	4	8	8	—	—	63	36	.	.	.	.	.	.	
14	12	—	1	5	3	—	—	14	6	.	.	.	.	.	.	
23	23	—	—	—	2	—	—	20	14	.	.	.	.	.	.	
30	26	3	—	3	1	—	1	22	17	.	.	.	.	.	.	
65	57	3	2	4	3	—	—	37	36	.	.	.	.	.	.	
1	2	—	—	—	—	—	—	1	2	.	.	.	.	.	.	
58	52	1	3	10	8	—	1	31	33	.	.	.	.	.	.	
266	251	12	10	30	25	—	2	188	144	16 241	11,21	36,70	20,44	9,56	4,03	
27	47	4	1	1	—	—	—	15	26	.	.	.	.	.	.	
28	20	1	3	2	3	—	—	18	18	.	.	.	.	.	.	
9	14	—	—	2	1	—	—	3	3	.	.	.	.	.	.	
15	14	2	—	—	1	—	—	7	6	.	.	.	.	.	.	
1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	.	.	.	.	.	.	
1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	.	.	.	.	.	.	
1	3	—	—	—	—	—	—	—	2	.	.	.	.	.	.	
2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	.	.	.	.	.	.	
2	5	1	—	1	—	—	—	5	3	.	.	.	.	.	.	
1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	.	.	.	.	.	.	
1	2	—	—	—	—	—	—	—	1	.	.	.	.	.	.	
—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	.	.	.	.	.	.	
3	1	—	—	1	1	—	—	1	2	.	.	.	.	.	.	
2	3	1	—	—	—	—	—	2	2	.	.	.	.	.	.	
5	4	—	—	—	—	—	—	2	1	.	.	.	.	.	.	
2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	.	.	.	.	.	.	
100	120	9	4	7	6	—	—	54	68	7 478	6,02	32,00	16,31	5,28	5,28	
8 059	7 893	307	255	971	909	41	34	6 947	6 036	511 432	8,40	36,11	25,38	10,00	3,45	

\*) Darunter 1 Drillingsgeburt.

Uebersicht III.

Die Eheschliessenden im Jahre 1885 nach einzelnen Altersjahren unterschieden.

74 bis 76, 71 bis 72, 70 bis 71, 73 bis 74, 64 bis 66, bew. 70 bis 71 Jahre alt. Von den über 61 Jahre alten Frauen bew. über 70 Jahre alten Männern war: 62 bis 63 und 63 bis 64, 66 bis 67, 61 bis 62, 64 bis 65,

Table with columns for 'Alter des Mannes in Jahren' (16-30) and 'Alter der Frauen in Jahren' (16-30). Rows list age groups from 18-19 to 70 or more. A 'Summe...' row is at the bottom. Total counts are listed in a column on the right side of the table.

Uebersicht IV.

Die Gestorbenen im Jahre 1885 nach Altersjahren (bezw. Altersmonaten), Familienstand und Geschlecht.

Table with 4 main columns: Alter in Monaten, Ehelich, Unehelich, Zusammen. Sub-headers: männl., weibl. for each category.

Table with 12 columns: Alter in Jahren, Ledig, Verheirath., Verwittw., Geschied., Zusammen. Sub-headers: m., w. for each category.

Wiederholung nach Altersklassen.\*)

Summary table of deaths by age class, with columns for age range and counts.

Dazu ohne Angabe des Familienstandes bei 1) je 1, bei 2) je 2, bei 3) je 3, bei 4) je 4 und bei 5) je 5 Gestorbene.

\*) Mit Einschluss der Gestorbenen ohne Angabe des Familienstandes.

Alter des Mannes

Alter der Frau in Jahren



Uebersicht V. Die Gestorbenen im Jahre 1885

Todesursache	0 bis 1 Jahr				Ueber 1 bis 2 Jahre				Ueber 2 bis 5 Jahre				Ueber 5 bis 10 Jahre		Ueber 10 bis 15 Jahre	
	männl.	weibl.	ehelich	un-ehelich	m.	w.	ehelich	un-ehelich	m.	w.	ehelich	un-ehelich	m.	w.	m.	w.
1. Lebensschwäche der Neugeborenen	448	348	648	148	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Krämpfe der Kinder	273	272	474	71	77	63	124	16	16	17	29	4	—	—	—	—
3. Auszehrung der Kinder	456	444	662	238	64	56	103	17	31	18	44	5	—	—	—	—
4. Durchfall und Brechdurchfall	647	543	947	243	43	50	79	14	7	11	14	4	—	—	—	—
5. Blattern bei Nichtgeimpften	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Blattern bei Geimpften	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Scharlach	8	5	13	—	13	9	20	2	64	50	110	4	—	—	—	—
8. Masern	14	9	23	—	12	13	22	3	8	10	18	—	—	—	—	—
9. Keuchlunsten	34	41	74	1	25	29	51	3	7	14	21	—	—	—	—	—
10. Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12. Typhus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13. Ruhr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14. Diphtheritis und Bräune	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15. Kindbettfieber	31	21	50	2	38	34	71	1	118	113	221	10	—	—	—	—
16. Anderweite Folgen der Geburt einschliesslich Krämpfe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17. Eitervergiftung	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18. Rothlauf und Vereiterungen	14	8	17	5	3	4	4	3	2	1	2	—	—	—	—	—
19. Folgen chirurgischer Operationen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20. Syphilis, erworben und angeboren	28	20	32	16	1	4	4	1	—	1	1	—	—	—	—	—
21. Rachitis, Skropheln	43	25	60	8	8	48	45	78	15	15	11	23	3	—	—	—
22. Zuckerharnruhr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
23. Schwindsucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24. Acuter Wasserkopf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25. Krebs	32	25	53	4	44	40	76	8	64	42	102	4	—	—	—	—
26. Altersschwäche und Brand	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
27. Gehirnschlagfluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
28. Trunksucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
29. Acute Entzündungen des Centralnervensystemes	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
30. Chronische Entzündungen des Centralnervensystemes	3	2	5	—	2	2	4	—	4	2	6	—	—	—	—	—
31. Katarrh und Grippe	222	218	392	48	96	110	186	20	13	11	23	1	—	—	—	—
32. Acute Entzündungen der Athmungsorgane	1	—	1	—	62	59	111	10	49	33	76	6	—	—	—	—
33. Chronische Entzündungen derselb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
34. Krankheiten des Herzens und der grossen Gefässe	8	2	9	1	—	4	4	—	1	1	1	1	—	—	—	—
35. Acuter Gelenkrheumatismus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
36. Krankheiten der Verdauungsorgane	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
37. Unterleibsbrüche	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
38. Unterleibsentzündung	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
39. Wassersucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
40. Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	6	7	9	4	3	5	6	2	8	8	14	2	—	—	—	—
41. Krankheiten des Knochensystemes	3	1	1	3	4	1	4	1	3	1	3	1	—	—	—	—
42. Plötzlicher Tod aus unbekanntem Ursachen	40	41	55	26	5	4	8	1	3	5	8	—	—	—	—	—
43. Selbstmord	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
44. Unglücksfälle einschl. Verbrechen	7	10	10	7	5	3	6	2	14	9	23	—	—	—	—	—
45. Zweifelhaft, ob Selbstmord oder Unglücksfall	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
46. Unbestimmte Diagnose, nicht unterzubringen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	2 320	2 045	3 539	826	549	537	966	120	452	391	795	48	259	233	97	90
Auf 1000 Lebende*) einer jeden Altersklasse kamen Gestorbene im Jahre 1885	256,3	233,6	221,5	441,3	86,8	86,3	—	—	25,0	21,4	—	—	9,3	8,4	4,3	4,0
in den Jahren 1880—84	230,0	200,0	194,4	413,3	82,1	79,3	—	—	23,7	22,3	—	—	8,5	8,5	3,4	3,0
		215,3			80,7				23,0				8,5		3,7	

\*) Die für die Mitte 1885 berechnete Bevölkerungszahl von 511 432 Lebenden wurde auf die einzelnen Altersklassen Die im Alter von 0 bis 1 Jahr Gestorbenen wurden mit den Lebendgeborenen verglichen, aus denen sie stammten.

nach Todesursachen und Altersklassen.

Ueber 15 bis 20 Jahre		Ueber 20 bis 25 Jahre		Ueber 25 bis 30 Jahre		Ueber 30 bis 40 Jahre		Ueber 40 bis 50 Jahre		Ueber 50 bis 60 Jahre		Ueber 60 bis 70 Jahre		Ueber 70 bis 80 Jahre		Ueber 80 Jahre		Zusammen	
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	männl.	weibl.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	448	348
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	366	352
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	551	518
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	697	604
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
5	1	1	1	1	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	139	105
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34	34
—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	3	1	—	—	—	69	85
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	3
13	17	17	20	24	6	29	9	13	2	—	4	—	—	—	—	—	—	124	86
—	—	—	—	1	1	1	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	280	260
2	7	—	—	—	10	—	21	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	47
—	1	—	12	—	14	—	30	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	64
1	1	2	—	—	1	5	4	2	4	2	2	3	4	—	—	—	—	18	19
—	—	1	—	—	—	4	1	11	3	5	3	5	4	2	6	—	1	50	32
—	—	—	—	—	1	—	2	—	4	—	—	—	—	—	1	—	—	—	11
—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	24
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	110	83
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	16
1	—	—	1	1	1	2	3	2	—	1	3	2	4	—	2	—	1	970	653
59	50	90	62	117	88	290	164	190	98	103	55	59	36	5	6	—	1	175	128
3	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	202	273
1	1	1	—	2	3	17	17	33	61	47	51	68	70	27	60	6	9	209	347
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	25	44	93	142	89	159	224	213
—	—	2	3	1	3	13	8	36	9	41	28	60	55	54	74	16	33	91	5
—	—	1	—	8	—	34	—	28	3	13	—	7	2	—	—	—	—	—	—
2	2	1	—	2	1	6	8	2	4	4	—	1	1	—	—	—	—	39	32
2	4	3	4	6	6	40	15	45	29	31	20	30	35	19	25	6	12	199	164
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	332	342
2	2	5	3	3	5	36	12	33	12	30	21	38	44	29	51	13	21	314	278
1	—	2	2	5	3	16	3	21	10	36	26	54	38	46	60	16	17	202	164
2	7	3	3	7	4	33	21	30	23	42	37	48	68	30	46	7	8	222	231
—	—	—	1	—	1	1	—	1	—	1	1	—	—	—	1	—	—	4	4
1	5	2	2	5	5	24	11	36	16	28	22	33	18	15	22	6	7	158	119
—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1	2	2	4	1	4	—	1	6	13
2	5	4	4	3	2	9	5	3	11	3	4	5	11	4	4	2	1	41	59
—	—	1	—	1	—	—	—	4	2	2	6	2	8	6	16	—	3	17	35
3	5	4	1	10	2	12	14	15	7	22	21	22	11	13	7	5	2	129	95
4	—	1	1	1	—	6	4	—	3	3	2	—	2	1	2	—	—	39	22
2	—	1	—	1	1	3	1	10	1	3	—	1	—	—	—	—	—	69	57
10	5	10	7	16	10	30	11	32	6	24	9	11	3	3	—	3	1	139	52
15	3	16	3	13	1	37	3	20	3	15	1	10	2	3	9	—	2	182	54
3	1	3	1	2	1	12	—	15	—	6	1	2	1	1	—	—	—	44	5
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
135	122	172	139	232	172	664	371	586	327	465	324	492	469	353	539	169	279	6 945	6 038
6,4	5,2	7,9	5,5	9,5	7,0	15,7	9,1	20,2	11,5	29,7	18,4	54,8	37,5	99,7	88,7	221,8	192,7	27,86	23,94
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5,8	—	6,6	—	8,3	—	12,5	—	15,9	—	23,7	—	44,7	—	92,8	—	202,7	—	25,38	—
5,0	4,0	7,2	5,8	9,8	7,0	14,2	9,1	22,0	11,8	29,9	18,8	53,9	36,7	108,2	89,0	206,2	189,2	27,10	22,30
4,5	—	6,2	—	8,2	—	11,8	—	16,9	—	23,6	—	44,0	—	96,2	—	195,1	—	24,64	—

sowie auf die beiden Geschlechter nach den bei der Volkszählung im selben Jahre gefundenen Verhältnissen vertheilt. —



**Uebersicht VI.**  
**Die Gestorbenen im Jahre 1885 nach Todesursachen und Kalendermonaten.**

Todesursache	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	Zusammen	Auf 100000 Lebende *) kamen Gestorbene	
	im Jahre 1885													im Jahre 1885	im Durchschnitt 1875-84
1. Lebensschwäche der Neugeborenen	69	49	60	46	50	72	57	78	96	52	74	93	796	155,6	141,0
2. Krämpfe der Kinder	77	71	72	93	51	63	57	40	41	32	56	65	718	140,4	153,5
3. Auszehrung der Kinder	96	54	58	60	90	61	92	112	118	120	92	116	1069	209,0	204,3
4. Durchfall und Brechdurchfall	77	49	38	62	38	63	241	231	153	119	94	136	1301	254,4	209,3
5. Blattern bei Nichtgeimpften	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	0,4	0,4
6. Blattern bei Geimpften	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Scharlach	8	12	9	11	12	16	10	12	17	42	49	46	244	47,7	40,0
8. Masern	2	2	14	7	5	5	3	2	6	3	5	8	68	13,3	29,3
9. Keuchhusten	15	7	8	6	8	11	5	13	14	17	19	31	154	30,1	44,5
10. Cholera	—	—	—	—	—	—	—	2	1	4	1	1	10	2,0	2,4
11. Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12. Typhus	13	6	11	12	15	14	13	14	14	21	45	32	210	41,1	30,5
13. Ruhr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14. Diphtheritis und Bräune	38	34	34	44	42	54	58	34	44	50	47	61	540	105,6	71,2
15. Kindbettfieber	7	6	4	2	5	3	1	5	5	4	1	4	47	9,3	10,3
16. Anderweite Folgen der Geburt einschliesslich Krämpfe	2	6	8	6	3	6	4	5	5	6	4	9	64	12,5	10,5
17. Eiterversiftung	3	5	1	4	5	4	1	3	2	—	1	8	37	7,3	3,5
18. Rothlauf und Vereiterungen	12	3	9	4	7	6	6	9	6	5	7	8	82	16,0	19,0
19. Folgen chirurgischer Operationen	1	—	1	—	1	2	—	1	—	—	—	—	1	1,1	2,2
20. Syphilis, erworben und angeboren	5	8	2	3	10	4	4	2	4	4	7	3	56	10,9	12,1
21. Rachitis, Skropheln	12	16	14	28	27	26	9	6	9	12	14	20	193	37,7	26,3
22. Zuckerharnruhr	2	—	—	3	3	3	1	4	3	1	3	2	25	4,9	3,5
23. Schwindsucht	147	147	164	174	154	147	105	125	123	94	125	118	1623	317,3	317,2
24. Acuter Wasserkopf	25	27	38	35	31	34	16	13	19	21	21	23	303	59,2	68,4
25. Krebs	47	28	37	33	38	42	44	45	33	34	51	43	475	92,9	87,4
26. Altersschwäche und Brand	64	49	49	56	49	37	38	34	50	30	40	60	556	108,7	118,3
27. Gehirnschlagfluss	47	44	46	44	34	29	28	24	30	38	36	37	437	85,4	90,1
28. Trunksucht	11	8	6	9	14	6	4	4	6	9	11	8	96	18,3	14,3
29. Acute Entzündungen des Centralnervensystemes	5	3	7	5	8	7	8	7	5	8	3	5	71	13,9	15,7
30. Chronische Entzündungen des Centralnervensystemes	32	28	22	36	32	28	24	29	31	38	35	28	363	71,0	65,4
31. Katarrh und Grippe	65	46	73	72	106	64	35	25	31	30	61	66	674	131,3	52,4
32. Acute Entzündungen der Athmungsorgane	66	57	63	67	69	44	27	23	23	42	53	58	592	115,7	207,5
33. Chronische Entzündungen derselben	45	41	41	36	27	27	16	23	17	25	32	36	366	71,6	77,2
34. Krankheiten des Herzens und der grossen Gefässe	45	29	42	46	44	30	32	33	35	26	49	42	453	88,6	80,3
35. Acuter Gelenkrheumatismus	—	—	2	1	3	—	—	—	2	—	—	—	8	1,3	3,3
36. Krankheiten der Verdauungsorgane	24	26	28	21	24	22	19	17	17	22	28	29	277	54,3	50,5
37. Unterleibsbrüche	2	—	3	1	—	—	2	3	2	3	1	2	19	3,7	4,6
38. Unterleibsentzündung	5	3	10	8	9	10	9	16	10	4	11	5	100	19,6	21,0
39. Wassersucht	4	5	4	4	4	2	3	2	8	3	8	5	52	10,2	17,0
40. Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	16	19	23	20	24	12	16	17	18	15	19	25	224	43,8	44,1
41. Krankheiten des Knochensystemes	3	4	8	4	10	5	9	4	4	2	4	4	61	11,9	13,4
42. Plötzlicher Tod aus unbekanntem Ursachen	20	12	13	13	11	9	4	2	4	10	10	18	126	24,6	26,5
43. Selbstmord	10	12	19	18	17	25	15	16	16	24	6	13	191	37,5	37,1
44. Unglücksfälle einschl. Verbrechen	20	20	24	17	21	21	25	22	13	21	12	20	236	46,1	51,5
45. Zweifelhaft, ob Selbstmord oder Unglücksfall	—	4	8	7	11	4	3	6	1	2	1	2	49	9,6	6,5
46. Unbestimmte Diagnose, nicht unterzubringen	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,2	0,5
Zusammen	1142	946	1074	1118	1112	1018	1046	1065	1037	997	1137	1291	12983	2538,5	2492,7

\*) Die Zahl der Lebenden ist für die Mitte des Jahres angenommen zu 511432, für den Durchschnitt der Jahre 1875 bis 1884 zu 441850.

**Uebersicht VII.**  
**Die Eheschliessungen, Geburten und Sterbefälle im Jahre 1886**  
**nach Kalendermonaten.**

Gegenstand	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	Zu- sammen
<b>Eheschliessungen</b>													
Anzahl ...	263	283	336	349	664	391	292	303	287	390	617	417	4 592
<b>Geburten</b>													
überhaupt .....	1 574	1 462	1 627	1 531	1 505	1 504	1 530	1 566	1 564	1 600	1 440	1 536	18 439
Darunter Mehrgeburten .....	<sup>1)</sup> 21	25	<sup>1)</sup> 28	26	23	30	<sup>1)</sup> 21	17	<sup>1)</sup> 19	15	18	<sup>1)</sup> 20	<sup>2)</sup> 263
<b>Geborene</b>													
männlich .....	813	726	871	795	755	784	791	830	792	820	737	793	9 507
weiblich .....	783	761	785	762	773	750	761	753	792	795	721	764	9 200
zusammen .....	1 596	1 487	1 656	1 557	1 528	1 534	1 552	1 583	1 584	1 615	1 458	1 557	18 707
Darunter:													
<b>Lebendgeborene</b>													
eheliche Kinder													
männlich .....	699	633	749	668	647	691	703	731	674	709	643	685	8 232
weiblich .....	671	652	673	667	662	663	670	664	674	695	635	645	7 971
zusammen .....	1 370	1 285	1 422	1 335	1 309	1 354	1 373	1 395	1 348	1 404	1 278	1 330	16 203
uneheliche Kinder													
männlich .....	86	62	88	87	82	68	62	71	88	81	68	81	924
weiblich .....	85	81	82	79	90	71	75	65	89	79	61	91	948
zusammen .....	171	143	170	166	172	139	137	136	177	160	129	172	1 872
Lebendgeborene überhaupt													
männlich .....	785	695	837	755	729	759	765	802	762	790	711	766	9 156
weiblich .....	756	733	755	746	752	734	745	729	763	774	696	736	8 919
zusammen .....	1 541	1 428	1 592	1 501	1 481	1 493	1 510	1 531	1 525	1 564	1 407	1 502	18 075
<b>Todtgeborene</b>													
eheliche Kinder													
männlich .....	23	28	29	34	22	21	23	23	27	25	18	24	297
weiblich .....	22	24	27	12	18	12	15	24	22	17	21	27	241
zusammen .....	45	52	56	46	40	33	38	47	49	42	39	51	538
uneheliche Kinder													
männlich .....	5	3	5	6	4	4	3	5	3	5	8	3	54
weiblich .....	5	4	3	4	3	4	1	—	7	4	4	1	40
zusammen .....	10	7	8	10	7	8	4	5	10	9	12	4	94
Todtgeborene überhaupt													
männlich .....	28	31	34	40	26	25	26	28	30	30	26	27	351
weiblich .....	27	28	30	16	21	16	16	24	29	21	25	28	281
zusammen .....	55	59	64	56	47	41	42	52	59	51	51	55	632
<b>Gestorbene (ohne Todtgeborene)</b>													
männlich .....	651	576	670	648	721	593	619	603	744	693	734	817	8 069
weiblich .....	607	529	633	565	619	529	489	585	709	591	609	713	7 178
zusammen .....	1 258	1 105	1 303	1 213	1 340	1 122	1 108	1 188	1 453	1 284	1 343	1 530	15 247
Darunter im Alter von													
0 bis 1 Jahr	381	345	409	376	401	359	389	524	722	488	461	581	5 436
über 1 „ 5 Jahren	245	171	227	217	287	218	195	208	242	194	213	208	2 625
„ 5 „ 15 „	55	49	62	59	61	65	72	48	57	88	79	83	778
„ 15 „ 25 „	50	42	55	54	57	39	43	42	49	60	60	73	624
„ 25 „ 50 „	205	209	199	212	244	196	181	168	166	197	230	253	2 460
„ 50 „ 70 „	179	151	185	183	179	136	143	124	130	159	162	184	1 915
„ 70 Jahren	143	138	165	112	111	109	85	74	87	98	138	148	1 409
Auf einen Tag kamen:													
Eheschliessungen ...	8,5	10,1	10,8	11,6	21,4	13,0	9,4	9,8	9,6	12,6	20,6	13,4	12,6
Geburten .....	50,8	52,2	52,8	51,0	48,5	50,1	49,3	50,5	52,1	51,6	48,0	49,5	50,5
Sterbefälle .....	40,6	39,3	42,0	40,4	43,2	37,4	35,7	38,5	48,4	41,4	44,3	49,3	41,8
Unter 100 Geborenen waren:													
Todtgeborene .....	3,4	4,0	3,9	3,0	3,1	2,7	2,7	3,3	3,7	3,2	3,5	3,5	3,4
Unehelich Geborene .....	11,3	10,1	10,7	11,3	11,7	9,6	9,1	8,9	11,8	10,5	9,7	11,3	10,5
Unter 100 Gestorbenen waren:													
Kinder im 1. Lebensjahre	30,3	31,2	31,4	31,0	29,9	32,0	35,1	44,1	49,8	38,9	34,3	38,0	35,7

Unter den Mehrgeburten befanden sich Drillingsgeburten: bei <sup>1)</sup> 1, bei <sup>2)</sup> 5.

### Uebersicht VIII. Die Eheschliessungen, Geburten und Sterbefälle

Stadttheile bezw. Vororte	Ehe- schlies- sungen	Geburten		Geborene (mit Einschluss der Todt- geborenen)		Von den Geborenen waren							
		Anzahl	Zahl Davon Mehr- ge- burten	männl.	weibl.	lebend		todt		ehelich		unehelich	
						männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
						7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
Altstadt-Nordertheil	486	1 345	24	714	655	689	631	25	24	623	560	91	95
Altstadt-Südertheil	194	568	15	312	271	297	256	15	15	285	245	27	26
Neustadt-Nordertheil	571	1 795	28	933	890	903	869	30	21	820	787	113	103
Bethlehem-Krankenhaus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neustadt-Südertheil	433	1 616	19	807	828	780	807	27	21	726	732	81	96
Entbindungsanstalt	—	351	15	193	173	175	166	18	7	31	18	162	155
Kurhaus	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—
St. Georg-Nordertheil	362	1 067	<sup>1)</sup> 13	543	538	527	520	16	18	501	486	42	52
Allgemeines Krankenhaus	—	20	1	9	12	8	9	1	3	4	6	5	6
Bethesda und Kinderhospital	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gast- und Krankenhaus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
St. Georg-Südertheil	362	1 495	15	761	749	737	726	24	23	718	681	43	68
St. Pauli	564	2 425	<sup>2)</sup> 27	1 265	1 190	1 212	1 137	53	53	1 124	1 041	141	149
Jüdisches Krankenhaus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Seemannshospital	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Untersuchungs-Gefängniß	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1
Auf den Schiffen	35	30	1	18	13	18	12	—	1	18	13	—	—
<b>Stadt, Vorstadt ohne Anstalten und Schiffe (mit Anstalten)</b>	<b>3 007</b>	<b>10 341</b>	<sup>3)</sup> 142	<b>5 353</b>	<b>5 134</b>	<b>5 163</b>	<b>4 958</b>	<b>190</b>	<b>176</b>	<b>4 815</b>	<b>4 545</b>	<b>538</b>	<b>589</b>
	<b>3 007</b>	<b>10 714</b>	<sup>3)</sup> 158	<b>5 555</b>	<b>5 321</b>	<b>5 346</b>	<b>5 135</b>	<b>209</b>	<b>186</b>	<b>4 850</b>	<b>4 570</b>	<b>705</b>	<b>751</b>
Rotherbaum	125	399	5	216	188	210	184	6	4	206	175	10	13
Kaserne	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Vereinshospital	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freimaurer-Krankenhaus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Harvestehude	59	213	3	91	125	88	122	3	3	87	116	4	9
Eimsbüttel	212	1 060	17	551	526	529	513	22	13	517	490	34	36
Eppendorf	54	244	3	127	120	122	115	5	5	112	110	15	10
Hülf-Krankenhaus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Winterhude	44	169	4	84	89	82	89	2	—	77	81	7	8
Uhlenhorst	80	382	2	187	197	182	192	5	5	173	183	14	14
Waisenhaus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Barmbeck	166	895	9	466	438	449	427	17	11	435	409	31	29
Werk- und Armenhaus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Irrenanstalt Friedrichsberg	—	1	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—
Eilbeck	78	436	6	223	219	215	213	8	6	208	209	15	10
Hohenfelde	98	426	8	225	209	216	207	9	2	214	203	11	6
Marien-Krankenhaus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Borgfelde	72	407	5	211	201	206	195	5	6	191	190	20	11
Hamm	68	331	3	158	176	152	172	6	4	145	165	13	11
Horn	25	123	5	73	55	70	53	3	2	58	49	15	6
Billwärder Ausschlag	102	747	9	395	361	379	352	16	9	375	338	20	23
Steinwärder	34	159	<sup>1)</sup> 2	82	80	78	79	4	1	80	73	2	7
Kleiner Grasbrook	12	75	1	34	42	34	40	—	2	34	42	—	—
<b>Vororte (ohne Anstalten mit Anstalten)</b>	<b>1 224</b>	<b>6 066</b>	<sup>1)</sup> 82	<b>3 123</b>	<b>3 026</b>	<b>3 012</b>	<b>2 953</b>	<b>111</b>	<b>73</b>	<b>2 912</b>	<b>2 833</b>	<b>211</b>	<b>193</b>
	<b>1 224</b>	<b>6 067</b>	<sup>1)</sup> 82	<b>3 124</b>	<b>3 026</b>	<b>3 012</b>	<b>2 953</b>	<b>112</b>	<b>73</b>	<b>2 913</b>	<b>2 833</b>	<b>211</b>	<b>193</b>
<b>Stadt, Vorstadt (ohne Anstalten und Vororte (mit Anstalten)</b>	<b>4 231</b>	<b>16 407</b>	<sup>4)</sup> 224	<b>8 476</b>	<b>8 160</b>	<b>8 175</b>	<b>7 911</b>	<b>301</b>	<b>249</b>	<b>7 727</b>	<b>7 378</b>	<b>749</b>	<b>782</b>
	<b>4 231</b>	<b>16 781</b>	<sup>4)</sup> 240	<b>8 679</b>	<b>8 347</b>	<b>8 358</b>	<b>8 088</b>	<b>321</b>	<b>259</b>	<b>7 763</b>	<b>7 403</b>	<b>916</b>	<b>944</b>

Hierunter bei <sup>1)</sup> 1, <sup>2)</sup> 3, <sup>3)</sup> 4 und bei <sup>4)</sup> 5 Drillingsgeburten. — <sup>5)</sup> Die für die Mitte 1886 eingesetzten und aus der Bevölkerungsaufnahme vom December 1886, für die übrigen Gebietstheile aus den Ergebnissen der Volkszählungen die Zahlen der Volkszählung vom 1. December 1885 eingesetzt worden.

## in den einzelnen Gebietstheilen im Jahre 1886.

Von den ehelich Geborenen waren				Von den unehelich Geborenen waren				Gestorbene (mit Ausschluss der Todtgeborenen)		Bevölkerungszahl <sup>5)</sup> Mitte 1886	Auf 1000 Bewohner kamen			Unter 100 Geborenen waren	
lebend		todt		lebend		todt		männlich	weiblich		Eheschliessungen	Geborene überh.	Gestorbene	unehelich	todt
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.								
15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.
608	538	20	22	86	93	5	2	532	504	43 175	11,3	31,7	24,0	13,6	3,5
271	231	14	14	26	25	1	1	243	177	19 811	9,8	29,4	21,2	9,1	5,1
792	772	28	15	111	97	2	6	650	630	54 890	10,4	33,2	23,3	11,8	2,8
—	—	—	—	—	—	—	—	7	16	—	—	—	—	—	—
700	716	26	16	80	91	1	5	577	546	44 511	9,7	36,7	25,2	10,8	2,9
27	16	4	2	148	150	14	5	15	11	—	—	—	—	—	—
—	1	—	—	—	—	—	—	104	13	—	—	—	—	—	—
488	470	13	16	39	50	3	2	331	425	36 606	9,9	29,5	20,7	8,7	3,1
3	5	1	1	5	4	—	2	1 162	820	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	20	28	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	8	4	—	—	—	—	—	—
695	660	23	21	42	66	1	2	496	459	35 742	10,1	42,2	26,7	7,4	3,1
1 082	996	42	45	130	141	11	8	772	763	64 261	8,8	38,2	23,9	11,8	4,3
—	—	—	—	—	—	—	—	40	26	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	23	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—
18	12	—	1	—	—	—	—	24	9	3 959	—	—	—	—	—
4 649	4 395	166	150	514	563	24	26	3 625	3 513	302 955	9,98	34,61	23,56	10,75	3,40
4 679	4 417	171	153	667	718	38	33	5 012	4 431	306 310	9,82	35,51	30,83	13,39	3,83
200	171	6	4	10	13	—	—	130	128	17 063	7,3	23,7	15,1	5,7	2,5
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	12	21	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	50	26	—	—	—	—	—	—
84	113	3	3	4	9	—	—	70	45	8 973	6,6	24,1	12,5	6,0	2,8
499	479	18	11	30	34	4	2	322	358	27 348	7,8	39,4	24,9	6,5	3,2
109	106	3	4	13	9	2	1	72	62	6 360	8,5	38,8	21,1	10,1	4,0
—	—	—	—	—	—	—	—	242	55	—	—	—	—	—	—
75	81	2	—	7	8	—	—	32	29	4 019	10,9	43,9	15,2	8,7	1,2
170	179	3	4	12	13	2	1	109	126	11 095	7,2	34,6	21,2	7,3	2,6
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
419	399	16	10	30	28	1	1	301	271	20 603	8,1	43,9	27,3	6,6	3,1
—	—	—	—	—	—	—	—	65	41	—	—	—	—	—	—
—	—	1	—	—	—	—	—	90	103	—	—	—	—	—	—
200	203	8	6	15	10	—	—	170	156	11 224	6,9	39,4	29,0	5,7	3,2
206	202	8	1	10	5	1	1	134	126	14 819	6,5	21,3	17,5	3,0	2,5
—	—	—	—	—	—	—	—	62	72	—	—	—	—	—	—
187	184	4	6	19	11	1	—	129	147	10 711	6,7	38,5	25,8	7,5	2,7
139	162	6	3	13	10	—	1	111	115	9 566	7,1	34,9	23,9	7,2	3,0
56	47	2	2	14	6	1	—	47	52	3 439	7,3	37,2	28,8	16,4	3,9
360	329	15	9	19	23	1	—	238	239	15 594	6,5	48,5	30,5	5,7	3,3
76	72	4	1	2	7	—	—	61	39	3 977	8,5	40,7	25,1	5,6	3,1
34	40	—	2	—	—	—	—	24	23	1 719	7,9	44,2	27,3	—	2,6
2 814	2 767	98	66	198	186	13	7	1 950	1 916	166 510	7,35	36,95	23,22	6,57	2,99
2 814	2 767	99	66	198	186	13	7	2 472	2 234	171 224	7,15	35,92	27,48	6,57	3,01
7 463	7 162	264	216	712	749	37	33	5 575	5 429	469 465	9,91	35,44	23,44	9,20	3,31
7 493	7 184	270	219	865	904	51	40	7 484	6 665	477 534	8,86	35,95	29,93	10,92	3,41

Einwohnerzahlen sind für die Stadttheile, die Vorstadt und für die Vororte aus dem Ergebnisse der Volkszählung von 1885 von 1880 und 1885 unter der Annahme einer gleichmässigen Zunahme berechnet worden. — Für die Schiffsbevölkerung sind

Ortschaften <sup>1)</sup> bezw. Gebietstheile	Eheschliessungen Anzahl	Geburten		Geborene (mit Einschluss der Todt- geborenen)		Von den Geborenen waren							
		Zahl	Davon Mehr- ge- burten	männl.	weibl.	lebend		todt		ehelich		unehelich	
						männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
Gross Borstel	4	43	1	27	17	24	15	3	2	26	17	1	—
Alsterdorf	2	8	—	3	5	3	5	—	—	3	5	—	—
Alsterdorfer Anstalten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohlsdorf	2	16	—	10	6	10	5	—	1	10	6	—	—
Fuhlsbüttel	7	29	2	20	11	17	11	3	—	18	11	2	—
Central-Gefängniss	—	1	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—
Klein Borstel	1	10	—	5	5	5	5	—	—	5	5	—	—
Struckholt	1	2	—	1	1	1	1	—	—	1	1	1	—
Langenhorn	8	34	1	19	16	19	16	—	—	19	16	—	—
Farmsen	3	8	—	6	2	6	2	—	—	5	1	1	1
Berne	—	5	—	2	3	2	3	—	—	2	3	—	—
Volksdorf	3	27	—	13	14	13	14	—	—	12	12	1	2
Wohldorf	2	9	—	6	3	6	3	—	—	6	3	—	—
Ohlstedt	2	9	—	3	6	2	6	1	—	3	5	—	1
Gross Hansdorf	—	3	—	1	2	1	2	—	—	1	2	—	—
Schmalenbeck	1	5	—	3	2	2	2	1	—	3	1	—	1
<b>Uebrigcs ohne Anstalten</b>	<b>36</b>	<b>208</b>	<b>4</b>	<b>119</b>	<b>93</b>	<b>111</b>	<b>90</b>	<b>8</b>	<b>3</b>	<b>113</b>	<b>88</b>	<b>6</b>	<b>5</b>
<b>Geestgebiet mit Anstalten</b>	<b>36</b>	<b>209</b>	<b>4</b>	<b>120</b>	<b>93</b>	<b>112</b>	<b>90</b>	<b>8</b>	<b>3</b>	<b>114</b>	<b>88</b>	<b>6</b>	<b>5</b>
Billwärder an der Bille	13	75	2	27	50	27	50	—	—	26	45	1	5
Moorfleth	10	22	2	13	11	13	11	—	—	13	11	—	—
Allermöhe	10	41	—	21	20	19	20	2	—	19	20	2	—
Spadenland	4	8	—	4	4	4	4	—	—	4	4	—	—
Tatenberg	1	7	—	1	6	1	6	—	—	1	6	—	—
Ochsenwärder	18	68	2	33	37	33	37	—	—	29	36	4	1
Reitbrook	2	30	—	13	17	12	17	1	—	10	17	3	—
Moorwärder	2	20	—	12	8	10	8	2	—	12	8	—	—
Grosse Veddel	21	86	1	43	44	41	42	2	2	41	44	2	—
Peute	2	6	—	3	3	3	3	—	—	3	3	—	—
Uebrige Elbinseln	2	27	1	11	17	11	16	—	1	11	15	—	2
Finkenwärder	29	123	3	61	65	59	61	2	4	59	65	2	—
Moorburg	17	55	—	24	31	23	30	1	1	24	30	—	1
<b>Uebrigcs Marschgebiet</b>	<b>131</b>	<b>563</b>	<b>11</b>	<b>266</b>	<b>313</b>	<b>256</b>	<b>305</b>	<b>10</b>	<b>8</b>	<b>252</b>	<b>304</b>	<b>14</b>	<b>9</b>
Bergedorf (Stadt)	50	195	4	108	91	104	89	4	2	99	86	9	5
Curslack	13	48	—	28	20	27	20	1	—	24	18	4	2
Altengamme	10	59	—	30	29	30	29	—	—	27	26	3	3
Neuengamme und West-Krauel	20	49	1	26	24	23	24	3	—	25	22	1	2
Kirchwärder	27	129	—	61	68	60	64	1	4	60	66	1	2
Ost-Krauel	3	4	—	1	3	1	3	—	—	1	3	—	—
Geesthacht	38	125	—	60	65	59	65	1	—	47	59	13	6
<b>Landherrnschaft Bergedorf</b>	<b>161</b>	<b>609</b>	<b>5</b>	<b>314</b>	<b>300</b>	<b>304</b>	<b>294</b>	<b>10</b>	<b>6</b>	<b>283</b>	<b>280</b>	<b>31</b>	<b>20</b>
{Cuxhaven	15	82	2	35	49	35	47	—	2	34	49	1	—
{Ritzbüttel	7	79	1	38	42	37	40	1	2	31	37	7	5
{Grodcn	1	18	—	7	11	7	11	—	—	5	9	2	2
{Döse	4	37	—	19	18	19	17	—	1	19	16	—	—
{Stüderwisch	1	3	—	1	2	—	2	1	—	1	2	—	—
{Westerwisch	—	2	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	—
{Stickenbüttel	1	12	—	5	7	5	7	—	—	5	7	—	—
{Sahlenburg	1	3	—	3	—	3	—	—	—	3	—	—	—
{Duhnen	1	7	—	4	3	4	3	—	—	4	2	—	1
{Holte	1	4	—	1	3	1	3	—	—	—	3	1	—
{Spangcn	—	3	—	1	2	1	2	—	—	1	2	—	—
{Arenschn	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—
{Berensch	—	5	—	4	1	4	1	—	—	4	1	—	—
{Gudendorf	—	7	—	3	4	3	4	—	—	3	4	—	—
{Oxstedt	1	8	—	5	3	5	3	—	—	5	3	—	—
{Neuwerk	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
<b>Landherrnschaft Ritzbüttel</b>	<b>33</b>	<b>272</b>	<b>3</b>	<b>128</b>	<b>147</b>	<b>126</b>	<b>142</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>117</b>	<b>137</b>	<b>11</b>	<b>10</b>
<b>Hamburgischer Staat</b>	<b>4 592</b>	<b>18 439</b>	<b>263</b>	<b>9 507</b>	<b>9 200</b>	<b>9 156</b>	<b>8 919</b>	<b>351</b>	<b>281</b>	<b>8 529</b>	<b>8 212</b>	<b>978</b>	<b>988</b>

<sup>1)</sup> Die Ortschaften, welche zusammen eine Landgemeinde bilden, sind durch eine Klammer verbunden.

in den einzelnen Gebietstheilen im Jahre 1886.

Von den ehelich Geborenen waren				Von den unehelich Geborenen waren				Gestorbene (mit Ausschluss der Todtgeborenen)		Bevölkerungszahl Mitte 1886	Auf 1000 Bewohner kamen			Unter 100 Geborenen waren	
lebend		todt		lebend		todt		männlich	weiblich		Eheschliessungen	Geborene überh.	Gestorbene	unehelich	todt
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.								
15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.
23	15	3	2	1	—	—	—	17	19						
3	5	—	—	—	—	—	—	2	3						
—	—	—	—	—	—	—	—	15	9						
10	5	—	1	—	—	—	—	8	6						
15	11	3	—	2	—	—	—	14	8						
1	—	—	—	—	—	—	—	23	2						
5	5	—	—	—	—	—	—	3	1						
—	1	—	—	1	—	—	—	—	—						
19	16	—	—	—	—	—	—	11	6						
5	1	—	—	1	1	—	—	6	1						
2	3	—	—	—	—	—	—	1	2						
12	12	—	—	1	2	—	—	10	11						
6	3	—	—	—	—	—	—	6	1						
2	5	1	—	—	1	—	—	2	3						
1	2	—	—	—	—	—	—	1	4						
2	1	1	—	—	1	—	—	—	—						
105	85	8	3	6	5	—	—	81	65	5 643	6,38	37,07	25,87	5,10	5,10
106	85	8	3	6	5	—	—	119	76	7 378	4,88	28,87	26,43	5,16	5,16
26	45	—	—	1	5	—	—	19	24						
13	11	—	—	—	—	—	—	10	10						
17	20	2	—	2	—	—	—	13	11						
4	4	—	—	—	—	—	—	2	2						
1	6	—	—	—	—	—	—	—	1						
29	36	—	—	4	1	—	—	24	27						
9	17	1	—	3	—	—	—	10	14						
10	8	2	—	—	—	—	—	6	3						
39	42	2	2	2	—	—	—	32	26						
3	3	—	—	—	—	—	—	4	3						
11	14	—	1	—	2	—	—	12	5						
57	61	2	4	2	—	—	—	23	28						
23	29	1	1	—	1	—	—	19	25						
242	296	10	8	14	9	—	—	174	179	16 149	8,11	35,85	21,86	3,97	3,11
95	84	4	2	9	5	—	—	64	60						
23	18	1	—	4	2	—	—	16	6						
27	26	—	—	3	3	—	—	18	13						
23	22	2	—	—	2	1	—	21	17						
59	62	1	4	1	2	—	—	39	44						
1	3	—	—	—	—	—	—	2	1						
47	59	—	—	12	6	1	—	38	30						
275	274	8	6	29	20	2	—	198	171	16 545	9,73	37,11	22,50	8,31	2,61
34	47	—	2	1	—	—	—	24	34						
31	35	—	2	6	5	1	—	32	24						
5	9	—	—	2	2	—	—	11	7						
19	15	—	1	—	2	—	—	14	11						
—	2	1	—	—	—	—	—	—	—						
1	1	—	—	—	—	—	—	3	1						
5	7	—	—	—	—	—	—	1	—						
3	—	—	—	—	—	—	—	5	—						
4	2	—	—	—	1	—	—	1	—						
—	3	—	—	1	—	—	—	—	2						
1	2	—	—	—	—	—	—	—	1						
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—						
4	1	—	—	—	—	—	—	—	—						
3	4	—	—	—	—	—	—	1	5						
5	3	—	—	—	—	—	—	2	2						
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—						
116	132	1	5	10	10	1	—	94	87	7 524	4,39	36,55	24,06	7,64	2,65
8 232	7 971	297	241	924	948	54	40	8 069	7 178	525 130	8,74	35,62	29,08	10,51	3,88

\*) Darunter 5 Drillingsgeburten.

Statistik des Hamburg. Staates. XIV. (2).







Uebersicht XI.

Die Gestorbenen im Jahre 1886

Todesursache	Von 0 bis 1 Jahr				Ueber 1 bis 2 Jahre				Ueber 2 bis 5 Jahre				Ueber 5 bis 10 Jahre		Ueber 10 bis 15 Jahre	
	männl.	weibl.	ehelich	un-ehelich	m.	w.	ehelich	un-ehelich	m.	w.	ehelich	un-ehelich	m.	w.	m.	w.
1. Lebensschwäche der Neugeborenen	499	389	692	196	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Krämpfe der Kinder	364	295	560	99	93	81	153	21	21	26	43	4	—	—	—	—
3. Auszehrung der Kinder	565	515	835	245	92	90	164	18	43	33	66	10	—	—	—	—
4. Durchfall und Brechdurchfall	816	785	1280	321	65	65	114	16	15	13	27	1	—	—	—	—
5. Blattern bei Nichtgeimpften	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
6. Blattern bei Geimpften	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Scharlach	13	5	18	—	21	20	34	7	71	78	144	5	57	52	11	14
8. Masern	31	24	49	6	35	36	67	4	21	10	28	3	5	3	—	—
9. Keuchhusten	75	70	136	9	53	74	118	9	30	49	74	5	2	4	—	—
10. Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12. Typhus	—	—	—	—	—	—	—	—	7	13	18	2	15	25	5	17
13. Ruhr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14. Diphtheritis und Bräune	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15. Kindbettfieber	21	20	35	6	71	44	107	8	131	123	243	11	88	92	17	14
16. Anderweite Folgen der Geburt einschliesslich Krämpfe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17. Eitervergiftung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18. Rothlauf und Vereiterungen	25	16	35	6	2	3	4	1	3	2	5	—	1	1	1	1
19. Folgen chirurgischer Operationen	1	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
20. Syphilis, erworben und angeboren	23	18	26	15	2	1	1	2	—	1	1	—	—	—	—	—
21. Rachitis, Skropheln	32	33	54	11	66	59	106	19	16	22	33	5	2	1	—	—
22. Zuckerharnruhr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
23. Schwindsucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24. Acuter Wasserkopf	41	34	74	1	44	42	82	4	71	72	137	6	13	10	4	7
25. Krebs	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26. Alterschwäche und Brand	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
27. Gehirnschlagfluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
28. Trunksucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
29. Acute Entzündungen des Central-Nervensystemes	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
30. Chronische Entzündungen des Central-Nervensystemes	6	2	8	—	4	1	5	—	1	2	3	—	4	3	4	2
31. Katarrh und Grippe	305	272	489	88	134	153	251	36	28	17	41	4	—	2	—	—
32. Acute Entzündungen der Athmungsorgane	—	—	—	—	58	58	107	9	42	53	87	8	7	14	2	2
33. Chronische Entzündungen derselb.	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2	1	1
34. Krankheiten des Herzens und der grossen Gefässe	7	1	8	—	1	1	2	—	3	—	3	—	6	5	6	3
35. Acuter Gelenkrheumatismus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
36. Krankheiten der Verdauungsorgane	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
37. Unterleibsbrüche	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
38. Unterleibsentzündung	—	2	2	—	2	5	7	—	5	2	6	1	4	3	2	9
39. Wassersucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
40. Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	13	6	17	2	1	2	3	—	7	4	9	2	2	13	3	1
41. Krankheiten des Knochensystemes	7	1	7	1	4	5	7	2	2	7	8	1	6	5	8	4
42. Plötzlicher Tod aus unbekanntem Ursachen	47	34	61	20	6	3	8	1	1	1	2	—	—	—	—	—
43. Selbstmord	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
44. Unglücksfälle einschl. Verbrechen	9	9	10	8	9	2	11	—	16	9	24	1	9	1	10	3
45. Zweifelhaft, ob Selbstmord oder Unglücksfall	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
46. Unbestimmte Diagnose, nicht unterzubringen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
Summe	2 902	2 534	4 402	1 034	769	749	1360	158	550	557	1032	75	272	292	95	119
Auf 1000 Lebende*) einer jeden Altersklasse kamen Gestorbene im Jahre 1886	318,4	285,3	273,1	551,7	118,3	117,3	—	—	29,6	29,7	—	—	9,6	10,2	4,1	5,1
in den Jahren 1880—85..	234,6	206,3	199,1	417,1	82,6	80,1	—	—	23,0	22,1	—	—	8,3	8,3	3,6	3,9
	220,7	—	—	—	81,1	—	—	—	23,0	—	—	—	8,6	—	3,8	—

\*) Die für die Mitte 1886 berechnete Bevölkerungszahl von 525 130 Lebenden wurde auf die einzelnen Altersklassen die im Alter von 0 bis 1 Jahr Gestorbenen wurden mit den Lebendgeborenen verglichen, aus denen sie stammten.



**Uebersicht XII.**  
**Die Gestorbenen im Jahre 1886 nach Todesursachen und Kalendermonaten.**

Todesursache	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	Zusammen	Auf 100 000 Lebende *) kamen Gestorbene	
	im Jahre 1886													im Durchschnitt 1876-85	
1. Lebensschwäche der Neugeborenen	81	71	68	69	62	61	73	62	84	66	90	101	888	169,1	142,7
2. Krämpfe der Kinder	63	74	92	101	128	65	66	56	68	48	52	67	880	167,6	152,5
3. Auszehrung der Kinder	102	76	106	79	96	85	83	112	150	145	135	169	1 338	254,8	202,7
4. Durchfall und Brechdurchfall	93	75	66	57	51	111	130	257	395	180	144	200	1 759	335,0	214,9
5. Blattern bei Nichtgeimpften	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	0,4	0,4
6. Blattern bei Geimpften	—	—	1	—	—	—	—	—	3	5	5	1	15	2,9	0,2
7. Scharlach	35	26	31	15	22	36	34	35	36	37	29	12	348	66,3	44,5
8. Masern	6	10	12	14	16	16	12	14	9	25	16	16	166	31,6	28,9
9. Keuchhusten	30	20	28	25	38	24	36	40	39	31	22	24	357	68,9	43,4
10. Cholera	—	1	—	—	—	—	—	1	4	—	—	—	7	1,3	2,3
11. Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	7	—	—
12. Typhus	45	35	34	22	16	15	7	9	19	41	40	85	368	70,1	29,5
13. Ruhr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	0,2	3,8
14. Diphtheritis und Bräune	44	36	39	36	50	40	45	43	56	81	91	73	634	120,7	73,9
15. Kindbettfieber	2	6	5	—	7	5	—	1	2	6	4	2	40	7,6	10,6
16. Anderweite Folgen der Geburt einschliesslich Krämpfe	5	3	4	4	7	3	4	2	3	—	3	6	44	8,4	11,0
17. Eitervergiftung	1	2	1	4	2	2	—	—	1	1	2	1	17	3,3	3,8
18. Rothlauf und Vereiterungen	10	8	6	5	6	16	8	11	11	16	7	8	112	21,3	18,5
19. Folgen chirurgischer Operationen	—	1	3	3	1	—	3	2	—	—	—	4	19	3,6	2,9
20. Syphilis, erworben und angeboren	7	3	1	3	7	6	3	2	6	3	10	—	51	9,7	12,1
21. Rachitis, Skropheln	17	17	26	33	44	20	14	16	15	8	6	15	231	44,0	28,4
22. Zuckerharnruhr	3	2	5	1	2	1	—	4	—	2	2	1	23	4,4	3,5
23. Schwindsucht	134	131	131	166	168	136	112	96	128	115	140	140	1 597	304,1	315,7
24. Acuter Wasserkopf	33	23	41	38	35	33	22	24	23	24	24	24	344	65,5	66,9
25. Krebs	37	32	46	42	51	44	49	40	46	44	44	44	519	98,8	88,2
26. Altersschwäche und Brand	57	59	75	51	39	42	45	29	37	37	55	61	587	111,8	115,6
27. Gehirnschlagfluss	48	36	43	42	44	25	23	28	21	36	29	33	408	77,7	89,2
28. Trunksucht	7	10	10	4	10	7	14	5	7	11	14	17	116	22,1	15,4
29. Acute Entzündungen des Central-Nervensystemes	7	6	9	3	8	5	9	7	5	5	5	3	72	13,7	15,6
30. Chronische Entzündungen des Central-Nervensystemes	31	33	35	29	35	23	36	34	22	26	27	47	378	72,9	65,8
31. Katarrh und Grippe	89	74	101	94	101	70	70	62	66	55	64	74	920	175,3	63,6
32. Acute Entzündungen der Athmungsorgane	72	74	86	67	77	54	37	39	38	51	57	69	721	137,3	194,7
33. Chronische Entzündungen derselben	36	38	39	37	27	21	22	15	16	31	22	35	339	64,6	75,9
34. Krankheiten des Herzens und der grossen Gefässe	51	36	40	47	38	44	31	30	39	37	60	56	509	96,9	81,7
35. Acuter Gelenkheumatismus	2	1	2	1	—	2	1	—	—	1	—	1	11	2,1	3,3
36. Krankheiten der Verdauungsorgane	23	18	28	25	29	21	21	26	18	22	31	28	290	55,2	50,3
37. Unterleibsbrüche	2	2	3	1	1	4	1	—	2	2	3	2	22	4,2	4,4
38. Unterleibsentzündung	11	5	10	16	11	12	8	11	8	11	6	11	120	22,8	20,9
39. Wassersucht	2	1	3	4	5	3	1	5	4	3	7	5	43	8,2	16,3
40. Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	20	15	22	13	20	12	17	13	17	29	29	26	233	44,5	44,5
41. Krankheiten des Knochensystemes	7	7	9	8	7	5	4	6	7	5	9	13	87	16,6	13,3
42. Plötzlicher Tod aus unbekanntem Ursachen	13	8	9	10	19	8	7	10	8	6	6	17	121	23,0	25,5
43. Selbstmord	16	14	14	16	20	21	21	17	9	14	27	15	204	38,8	38,9
44. Unglücksfälle einschl. Verbrechen	15	13	16	21	33	21	38	21	32	20	21	16	267	50,8	50,8
45. Zweifelhaft, ob Selbstmord oder Unglücksfall	1	3	1	6	7	3	1	2	1	2	4	5	36	6,9	6,8
46. Unbestimmte Diagnose, nicht unterzubringen	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	0,6	0,3
Zusammen	1 258	1 105	1 303	1 213	1 340	1 122	1 108	1 188	1 453	1 284	1 343	1 530	15 247	2 903,4	2 491,4

\*) Die Zahl der Lebenden ist für die Mitte des Jahres angenommen zu 525 130, für den Durchschnitt der Jahre 1876 bis 1885 zu 454 827.